image
not
available



<36613305110016

Wochenblatt

der

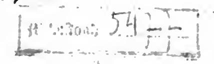
Königlich Baierischen

Stadt Schweinfurt

für

das Jahr

1823.





Neun und vierzigster Jahrgang.

Preiß des Jahrgangs 1 fl. 15 kr. und wird jedes Stück wöchentlich am Sonntage Vormittags ausgegeben.

Gedruckt und verlegt von Johann Heinrich Morich.

Numero 1.

Sonntags, den 5ten Januar 1823.

Bekanntmachung.

Uebersicht
der Gebornen, Gestorbenen und Getrauten
in der Stadt Schweinfurt im Jahre 1822.

A) Vom evangelischen Theile.

1) Geborne: 222 und zwar
 114 Knaben,
 108 Mädchen.
 Der Todtgebornen waren 13.

2) Gestorbene: 182 Personen, nämlich:
 12 Wittwer,
 13 Wittwen,
 17 Ehemänner,
 21 Ehefrauen,
 7 unverheirathete männl. Personen,
 9 unverheirathete Personen weibl. Geschlechts.
 103 Kinder, als:
 62 Knaben,
 41 Mädchen.
 Darunter 13 Todtgeborne.

3) Getraute, 45 Paare.

B. Vom katholischen Theile.

1) Geborne: 11. nämlich:
 8 Knaben, und
 3 Mädchen.

2) Gestorbene, 5 Personen, und zwar:
 1 Ehefrau,
 1 unverheirathete Person männlichen Geschlechts
 3 Kinder, als:
 2 Knaben,
 1 Mädchen.

3) Getraute 8 Paare.

Es sind also im Ganzen dahier im abgewichenen Jahre 1822
 233 geboren worden,
 187 Personen sind gestorben, und
 53 Paare wurden getraut.

Schweinfurt den 3. Jan. 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgmstr. v. Seguitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

Edictalladung.

1) Nachdem durch Erkenntniß vom 12ten August l. J. gegen den verlebten K. K. Hauptmann, Franz Freiherrn von Bibra zu Schwebheim der Konkurs rechtskräftig erkannt worden, so werden die gesetzlichen Ediktstäge — nämlich

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 23ten Jänner k. J.,

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf Donnerstag den 20ten Februar, dann

3) Zur Schluß-Verhandlung für die Re- u. Duplick, auf Donnerstag den 20ten März künftigen Jahrs, jedesmal Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten Stelle festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des obenerwähnten Franz Freihrn. von Bibra zu Schwebheim hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1ten Edictstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschliessung

mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Decretum Schweinfurt den 13ten Decbr. 1822.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kauffmann.

2) Der dahiesige Büttnermeister und Bierbrauer, Johann Martin Schnetter, hat seinen Schulden- und Vermögensstand, und weil dieser von jenem weit überstiegen wird, hiebei einen Plan vorgelegt, wie er seine Gläubiger durch Nachlaß befriedigen wolle, auch daher auf deren öffentliche Zusammenberufung angetragen.

Es werden demnach alle unbekannten Gläubiger des gedachten Schnetters hierdurch vorgeladen, mit den besonders vorgeladenen bekannten Gläubigern am Dienstage den 21. Januar des künftigen Jahres 1823 Vormittags 9 Uhr dahier auf dem Königlichen Kreis- und Stadtgerichte entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und sich vordersamst über den Vorschlag des Gemeinschuldners — unter dem Rechtsnachtheile, der Stimmenmehrheit beigezählt zu werden — zu erklären.

Sollte aber eine gütliche Uebereinkunft nicht erzielt werden, so ist derselbe Tag zugleich als der erste Edictstag anzusehen, wo die Forderungen angemeldet, und mit ihrem etwaigen Vorzugsrechte nachgewiesen werden müssen.

Sofort sind am Dienstage den 18. Februar die allenfallsigen Einwendungen gegen die angezeigten Forderungen vorzubringen, und am Dienstage den 18. März, auch jedesmal um 9 Uhr, die Schlußhandlungen zu pflegen.

Das Nichterscheinen am 1ten Edictstage hat die Ausschließung der Forderungen von der Konkursmasse; das Nichterscheinen in den übrigen Edictstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmen gewesenen Handlungen zur Folge.

Decretum Schweinfurt den 29ten November 1822.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.
Kauffmann.

3) Nachdem die am 4 Januar v. J. öffentlich ausgeschriebene Gläubiger-Vorladung gegen den Kaufmann und Weinhändler Johann Wilhelm Scheler dahier, das vom Letztern erzielte Arrangement mit seinen sämmtlichen Gläubigern zur endlichen Folge hatte, und in Gemäßheit desselben das Joh. Wilhelm Schelerische Weingeschäft alsbald wieder freigegeben worden ist; so wird dieses auf

besonderes Verlangen des Kaufmanns Johann Wilhelm Scheler hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Schweinfurt den 3. Januar 1823.
Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Freih. von Gebsattel,
Director.

4) Am Donnerstag als den 9. Jan. 1823, sollen von dem im Ebracher Hofe dahier liegenden spitälischen Getraide

60 Schäffel Korn
16 do. Gersten
134 do. Haber

im öffentlichen Aufstriche käuflich abgegeben werden. Kauflustige haben deßhalb an diesem Tage Vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Hospital-Amtes zu erscheinen.

Schweinfurt den 24. Dez. 1822.
Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr.
v. Segnitz.

5) Donnerstags den 9. Jan. 1823 früh 9 Uhr, werden verschiedene zur Michael Enkischen Theilungsmasse zu Gochsheim gehörige Mobilien, an Kupfer-, Messing-, Zinn-, Eisen- u. Holzwaaren, verschiedenes Baueren-Geschirr, eine Parthie Angelica- und Alanthwurzel, 2 Zug-Kühe, 1 Mutterschwein, 6 Läufer, einige Gänse, Hühner, etwas Heu und Stroh, beiläufig ein Fuder Wein und 6 Eimer Most im dem Theilungshause zum öffentlichen Striche aufgelegt, und an die Meistbiethenden gegen baare Zahlung abgegeben werden, wovon Strichlustige hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Schweinfurt den 28. Dezbr. 1822.
Königl. Landgericht.
A. J. v. Eckart. Ldrchtr.

6) Durch den königlichen inspicirenden Rechnungs-Commissair wurde durch die Prüfung der Acciß-Rechnungen auch die bisherige Behandlung des Acciß-Wesens ein Gegenstand der Untersuchung, u. da sich ergeben, daß dasselbe nicht nach den ältern Landes-Verordnungen bisher behandelt worden ist, so wurde nach dem, dieses Betreffs wegen erlassenen höchsten Rescripte vom 13ten Dezember 1822 befohlen, daß hinsichtlich des noch bestehenden Wein- und Branntwein-Schenk-Accisses die allgemeine und besondere Landes-Verordnungen, insbesondre vom 17. Febr. 1750, Landmandaten-Sammlung Theil 2 pag. 565, den Amts- und städtischen Unteraccissoren besonders zur Pflicht gemacht, und dieselben auf die pünktlichste Befolgung derselben hingewiesen werden; insbesondere wurde dem Rentamte die Auflage gemacht, auf die Obsignatur und Abvisirung der Fässer von Oberacciß-Amts wegen zu wachen, auf die pünktlichste Anzeige u. Eintragung der Wein Ab — und Zugänge zu sehen, und daß die gesetzlichen Vorkehrungen eingeleitet, von Zeit zu Zeit sich durch Visitationen zu überzeugen.

Da nun aber der bisherige Accissor u. Guldenszöllner, Hr. rechtsk. Magistrats-Rath Kirch diese Beschäftigung nach höchster Vorschrift in Vollzug zu setzen, seiner übrigen Geschäfte wegen nicht mehr vorzunehmen im Stande ist, so hat derselbe diesen beiden Stellen entsaget, und dem königlichen Malz-Aufschläger Gethmann ward sowohl der Acciß, als Guldenszoll übertragen.

Dem zu Folge werden die Gast- und Heckenwirthe von dieser Anordnung in Kenntniß gesetzt, und zugleich erinnert, bei der instehenden Visitation der Weinläger alle vorhandenen Weine dem aufgestellten Unteraccissor genau u. pünktlich anzuzeigen, solche visiren, unter Sigill legen zu lassen, und keine Verheimlichungen, oder sonstige Unterschleife sich zu Schulden kommen zu lassen; widrigen Falls einen, oder den andern die gesetzliche Strafe von 20 Reichsthalern ohne alle Nachsicht treffen wird.

Schweinfurt am 2ten Januar 1822.

Königl. Rentamt.

Ebert.

7) Friedrich Handschuh, Ortsnachbar zu Obbach, hat den größten Theil seines Grundvermögens dem Striche ausgesetzt, wonach Kenntniß deßen Passiv-Stands nothwendig wird. Wer daher an Friedrich Handschuh eine Forderung macht, hat solche

Donnerstags d. 16. Jänner 1823.

Vormittags,

unter dem Präjudize der Nichtberücksichtigung bei der Einweisung in den Strich-Erloos, oder dem weiter sich ergebenden Verfahren, anzuzeigen und zu begründen.

Schwebheim den 19. Decbr. 1822.

Freiherrlich von Zurheinisches Patrimonialgericht Obbach 1ter Classe.

Cramer,

Patrimonialrichter.

Wagner.

Stammholz-Verkauf.

8) Den 9. Januar 1823 werden im Reviere Reichmannshausen, Distrikt Rundwiesenschlag, gegen 300 Eichen u. 20 Buchen-Abschnitte, zu starkem Nutz-Bau- und Werkholz tauglich, dann am 11. Januar auf Revier Mainberg Distrikt Hain, gegen 250 Eichen-Abschnitte, ebenfalls zu starkem Nutz- Bau- und Werkholz tauglich, an den Meistbiethenden öffentlich verwerthet. Kaufsliebhaber haben sich an den genannten Tagen früh 9 Uhr in den bezeichneten Distrikten einzufinden, ihre Aufgebothe zu Protokoll zu geben u. sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Mainberg am 28. Dezember 1822.

Königliches Forstamt Mainberg.

von Stengel,

Forstmeister.

Holländer-Holzverkauf.

9) Den 9. Jan. 1823 werden im Reviere Reichmannshausen Distrikt Rundwiesenschlag, 60 Eichen Holländer-

Stämme, den 10. Jan. auf Revier Hop-pachshof, Districkt Hintere Gereuth, 35 Eichen Holländer Stämme, dann den 11. Januar auf Revier Mainberg, 11 Eichen Holländer Stämme an den Meistbiethenden öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber haben sich an den genannten Tagen früh 9 Uhr in den bezeichneten Districkten einzufinden, ihre Aufgebothe zu Protokoll zu geben, u. sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Mainberg am 28. Dezember 1822.

Königliches Forstamt Mainberg.

v. Stengel,

Forstmeister.

Stammholz - Verkauf.

10) Den 7. u. 8ten Januar 1823 werden im Reviere Schwanfeld, District Haagwald, 1300 Eichenstämme, zu starkem Nutz- Bau- und Werkholz tauglich, an den Meistbiethenden verstrichen.

Kaufsliebhaber haben sich an den genannten Tagen früh 9 Uhr in den bezeichneten Walddistricten einzufinden, und ihre Aufgebothe zu Protokoll zu geben.

Mainberg am 29. Dezember 1822.

Königliches Forstamt Mainberg.

v. Stengel, Forstmstr.

Rattinger, Aktuar.

11) Auszug aus dem K. B. Regierungs- und Intelligenzblatte für das Königreich Baiern vom Jahre 1822.

Nro. XXXXVIII. Inhalt.

Königl. Verordnungen: Die Bildung protestantischer Ehegerichte betr. Privilegium für die Chemiker Kurrer u. Dr. Dingler, die Kattun-Fabrikanten Forster und v. Fröhlich, und die Kaufleute Heberer und Kremer zu Augsburg, zur Errichtung und Betreibung einer Schwefelsäurefabrik allda. Königl. Ministerial-Entschließung: Die Instruction für die Militair-Fonds-Commission betr.

Bekanntmachungen: Sitzung der königl. Staatsraths-Commission vom 31. Oct. d. J. Den Besuch der K. Central-Veterinairschule von Seite der angehenden Aerzte betr. Pfarreyen- u. Beneficien-Erledigungen. — Verleihungen u. Bestätigungen. Dienstesnachrichten. Erhebung in den Adelstand. Kurs der B. Staatspapiere am 19. Dec. d. J.

II. Vermischte Nachrichten.

1) (Gestohlene Sachen.)

Verzeichniß jener Sachen, welche mir während meiner dreijährigen Abwesenheit zu Euerbach im untern Schlosse durch gewaltsame Aufsprengung der Thüren und Schränke entwendet wurden, bevor die Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Commission von Schweinfurt dahin kam:

1) Im Boden wurde eine doppelt verschlossene Thüre in einem Kämmerchen aufgesprengt, und die Schlösser herabgerissen; in diesem Kämmerchen befand sich ein sehr wohlverschlossener Schrank, welcher aufgesprengt wurde, in demselben befanden sich mehr als ein Zentner ächter Java-Kaffe, und 8 Hüte Zucker von der größten und feinsten Sorte, beide Stücke gering angeschlagen 200 fl. rhn. 2) Viele Bouteillen und Krüge mit feinem guten Oel, werth 18 fl. 3) Ein großer blecherner Leuchter mit einer Glaskugel, 4 fl. werth. 4) Ein schöner dauerhafter Mantelsack, an welchem die 4 Ecken mit Messing beschlagen sind, 33 fl. werth. 5) Eine Kiste mit 20 Pfund Wachslichter, 48 fl. werth. 6) Eine schön fein genähete seidene Bettoberdecke, inwendig mit feiner Baumwolle ausgestopft, 11 fl. werth. 7) Mehrere Gartengeräthschaften, 12 fl. werth. 8) Mehrere leere Kisten, Winterschuhe und Kleider, 11 fl. werth. 9) In dem kleinen grünen Zimmer, neben der Kirche, fehlten in einem Kleiderschrank ein ganz neuer

runder feiner Hut, 11 fl. werth. 10) Mehrere Spatzierstöcke, 6 fl. werth. 11) In einer weiß angestrichenen Kommode 6 paar schwarz seidene Strümpfe, wovon das Paar 5 fl. kostete, also in Summa 30 fl. werth. 12) Ein großes Packet gelbes Zeuch zum Ueberzug von 6 Stühlen, kostete 22 fl. 13) Ein Paar ganz neue Stiefeln mit Stiefelhölzern, 8 fl. werth. 14) Mehrere Familien-Siegel, 3 an der Zahl, 22 fl. werth. 15) Ein sehr gutes feines Rasiermesser von Schuchbauer, mit der Inschrift: Magnum bonum. 12 fl. werth. 16) Mehrere Sorten von Handwasch-, Seifen- und Rasierpulver, 9 fl. werth. 17) Eine große gute Papier-Scheere von Schuchbauer, 6 fl. werth. 18) 12 kristallene Tassen, à 2 fl. 45 kr., 33 fl. werth. 19) Eine Glasbouteille mit 4 Abtheilungen, 12 fl. werth. 20) 12 weiße porzell. Teller, 6 fl. werth. 21) Ein silbernes Besteck, Messer, Gabel u. Löffel in Elfenbein gefaßt, und in einem rothen Saffian-Futteral, 22 fl. werth. 22) Ein ganz neuer messinger Mörser mit Stampfer, 12 fl. werth. 23) Ein kleines Kistchen mit 6 Pfund Koffe, 6 fl. werth. 24) Ein neuer Blasbalg und ein kristallener Löffel, 4 fl. werth. 25) Eine Reise-Chatulle in grünem Saffian gemacht, die Ecken mit Bronce beschlagen; in derselben befanden sich ein Rasiermesser, Scheere, Brodmesser, Kamm, Siegellack, Nadelbüchse, an welcher das Münsterische Familien-Wappen war, ein gläsernes Schreibzeug mit silbernem Deckel, 33 fl. werth. 26) Mehrere Bouteillen und Tassen, auch weiße Theekanne, 22 fl. werth. 27) In der weißzeuch-Kommode fehlten viele Hemden, Sacktücher, Strümpfe, Handtücher, leinene Strümpfe, Leilache, u. s. w. 24 fl. werth. 28) Im Nachtstuhle fehlten mehrere Schuhbürsten, Pantoffeln, 3 fl. werth. 29) Das schöne Buch, Jacob Thomsons Jahrszeiten, 6 fl. werth. 30) Ein brauner lakirter und rother Leuchter, beide 6 fl. werth. 31) 3 saffianene, inwendig mit Seide gefütterte Sommerkappen, 9 fl. werth. 32) Eine schöne kristallene Milchkanne, 4 fl. werth. — Alles dieses ist noch viel zu gering angeschlagen.

Wer von diesen geraubten Sachen eine sichere Kenntniß hat, und Auskunft über die Entwenderin oder Entwender zu geben weiß, der beliebe solches bei dem königl. Landgerichte Werneck gefälligst anzuzeigen, wo er mit Verschweigung seines Namens eine angemessene Belohnung erhalten wird.

Geldersheim, bei Schweinfurt den 1. Jan. 1823.

Franz Karl Freyherr v. Münster, Domkapitular.

2) Auch für diesen Winter wiederhole ich die Anzeige, daß ich fortwährend ein Laager von dem feinsten raff. Nachtlampen-Oehl eigener Fabrique unterhalte, und in kleinen und großen Quantitäten zu einem sehr billigen Preiß verkaufe.

Nebstdem verfertige ich eine sehr gute schwarze Dinte, und offerire noch besten 1818er Senftmost, alten Malvasirwein in Bouteillen. Alle Sorten Schuß- u. Strick-Garn, färbig und weiß.

Joh. Friedrich Memminger.

3) Ein zinsfreies Wohnhaus mit 4 heitzbaren Stuben und einem gewölbten Keller, nebst dem dabei befindlichen Garten von 3/4 Acker mit einem ganz neuen Pumpbronnen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können es ständlich einsehen in Nro. 536.

4) Ein ganz neues einspänniges Schlittengestell, mit einem ganz guten Hals- und Rücken-Rollgurt ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

5) Eine obere Wohnung ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem.

6) Die Unterzeichnete macht andurch bekannt, daß sie nach dem Tode ihres Ehemannes mit Hülfe tüchtiger Gesellen und unter Mitaufsicht eines Meisters die Maurer-Profession fortsetzen werde, verspricht billige und gute Bedienung, und bittet ihre bisherigen Baukunden, ihr ferneres Zutrauen zu schenken.

Schweinfurt den 27. Dec 1822.

Christoph Friedr. Heinz's,
Maurermeisters Wittwe.

7) In Nro. 645 beim Brauhaus, ist eine obere Wohnung zu verlehnen.

8) 1000 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, von wem?

9) Ein grün angestrichener einspänniger Schlitten, mit einem zweisitzigen Kasten von Schienen geflochten, u. einem gelben wollenen Fußsack, ist mit einem Rollgurt in Nro. 99 billig zu verkaufen.

10) 20 bis 30 Butten rothe Ruben und auch Kohlraben sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem.

11) In Nro. 683 sind 200 fl. gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen.

12) 12 Acker Artfeld sind zu verpachten, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem.

13) Gutes Erbsen- und Waitzenstroh ist sowohl Schockweise als in einzelnen Büscheln, sowie auch eine Fuhr Heu in Nro. 855 zu verkaufen.

14) Bei Johann Hemmerich, Wagnergesellen in Gochsheim, sind 3 Baustämme u. 1 Holländerstamm zu verkaufen.

15) Es ist ein Paket in einem blauen Schnupftuche eingewickelt, bei Werneck verlohren worden. Der redliche Finder beliebe solches gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

16) Es hat Jemand einen gedruckten Schürz von der Kirche bis an die Fleisch-Bank verloren; der redliche Finder wolle solchen gegen eine Erkenntlichkeit in die Anzeigstube bringen.

17) Am Neujahrstage hat Jemand einen goldnen Ring verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube wieder abzugeben.

18) Sonntags den 12ten dieses wird das 2te Cassino gehalten, wozu der Unterzeichnete ergebenst einladet.

Schweinfurt den 3. Januar 1823.

Theodor Keller,
zum Raben.

19) Das dem Christ. Peter, Spenglermeister in Zweybrücken eigenthümliche Wohnhaus dahier, nächst dem Zeughaus Nro. 733, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bei Schreinermeister Wilhelm Memmert zu erfahren.

20) In der Hadergasse Nro. 617 ist eine obere Wohnung zu vermiethen, welche den 1. Februar bezogen werden kann.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 1.

21) Bei dem Kaufmann J. C. Limpach dahier Nro. 324 ist neuer bester Altdorfer Hopfen, Stadtguth, um billigsten Preis zu verkaufen.

Fremden-Anzeigen.

Am 26. Dec. Wilhelm, Assessor v. Gotha.
Schlosser, Rechtspraktikant v. Königshofen.
Am 28. Erus, Zahnarzt v Prag.
Forstmeister v. Heßberg, v. Hildburghausen.
Freiherr v. Truchseß v. Wetzhausen.
Am 29. Freyherr v. Groß v. Würzburg.
Krampfert, Advocat v. da.
Offerweck, Kaufm. v. Leipzig.
Freiherr v. Dradorf v. Oberlauringen.
Beßerl, Zolleinnehmer v. Esselebronn.
Am 30. Kretschmann, Kaufm. v. Frankfurt.
Am 31. Stein, „ „ Stuttgart.
Am 1. Jan. 1823 Zeißer, Kammermusikus v. Meiningen.
Ebert, Kaufm. v. Würzburg.
Freiherr v. Sternberg v Ansbach.
Am 2. Appellationsgerichtsaccessist Kiliani v. Würzburg.
Maier, Kaufm. v. Lohr.
Bruckhof, Hauptmann v. Schlesien.

Gebohrne:

Am 13. Dec. Jacobina Amalia Friedrika, Tochter des B. u. Kaufmanns, Hrn. Johann Christian Wilhelm Sattler.
Am 26. Maria Magdalena, Tochter des B. u Melbermeisters, Joh. Georg Fenn.
Am 27. Joh. Christoph, Sohn des B. u. Fischermeisters, Joh. Christoph Blum.
Am 28. Anna Maria, Tochter des B. u. Fischermeisters, Joh. David Blum.
Am 29 Johanna Justina, Tochter des B. u. Knopfmachermeisters, Joh. Gg. Mützel.
— — Georg Adam, der Cordula Dreißgackerpreiß, Wittwe, unehl. Kind.
Am 31. Joh. Georg, Sohn des B. und Maurergesellen, Joh. Conrad Knies.

Gestorbene:

Am. 29. Dec. Georg Adam, der Taglöhners-Wittwe Cordula Dreissgaderpreiß unehel. Kind, 1/2 Stunde alt.

Victualien-Preiße
für den Monat Januar 1823.
Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I.) Brodtaxe.

Weitzenbrod 6 Loth für 1 kr.
Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod 11 Loth für 2 kr.

der 6 pfündige Laib Roggenbrod		18 kr.
der 4 pfündige „ „ „		12 kr.
der 2 pfündige „ „ „		6 kr.
der 1 pfündige „ „ „		3 kr.

II.) Mehltaxe.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl.	16 kr.
1/16 tel oder ein halbes Mäßel		9 kr.
1/32 tel oder ein Dreißiger		4½ kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl.	8 kr.
1/16 tel oder ½ Mäßel		4½ kr.
1/32 oder ein Dreyßiger		2¼ kr.
vom Nachmehl die Metze	„ fl.	34 kr.
1/16 tel oder ½ Mäßel		2¼ kr.
1/32 tel oder ein Dreyßiger		1½ kr.
Kornmehl die Metze	1 fl.	32 kr.
1/16 tel oder ½ Mäßel		5¼ kr.
1/32 tel oder ein Dreyßiger		2½ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze		17 kr.
Korn-Kleie „ „		24 kr.

III.) Fleischtaxe.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	6½ kr.
das Pf. Rindfleisch	6 kr.
das Pf. Kuh- oder Raupenfleisch	5½ kr.
das Pf. Hammelfleisch	5 kr.
das Pf. Schweinfleisch	7½ kr.
das Pf. Kalbfleisch	5 kr.

IV.) Biertaxe.

Die B. Maaß weißes Bier	3 kr.
Winterbier, provisorisch	4¼ kr.

V.) Lichter-Preise.

das Pf. gegossene Lichter	17 kr.
das Pf. gezogene Lichter	16 kr.
das Pf. Seife . . .	15 kr.
der Centner Unschlitt .	17 fl. „ „

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 4. Jan. 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13. fl.	45 kr.
Korn	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	— kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Haber	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	— kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	67 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	52 kr.
Korn	31 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	3 kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Haber	20 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	35 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	30 kr.
Korn	8 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	15 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

149 Schäffel. 1 Mez. als 76 Schffl. — Mez. Weizen, 43 Schffl. 1 Mez. Korn, 3 Schffl. — Mez. Gerste, 27 Schffl. — Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Bekanntmachung.

Montags den 13ten Januar 1823 werden zu Maibach auf dem Districkt Heeg-Holz:

200 Stämme Eichen

unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingnissen, öffentlich verstrichen.

Maibach den 4ten Januar 1823.

Lorenz Reuß,
Ortsvorstand.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 2.

Sonntags, den 12ten Januar 1823.

Bekanntmachung.

Auf den wiederholten Antrag des königl. katholischen Pfarramts dahier — den Besuch des christlichen Lehrunterrichts an Sontagen betr. — und in Beziehung auf ein diesen Gegenstand betreffendes Rescript des bischöflichen Ordinariats, so wie auf ein früheres dergleichen von Seite der königl. Kreisregierung zu Würzburg, wird hiemit bekannt gemacht:

1) Die Pflichtigkeit zum Besuche des christlichen Lehrunterrichts an den Sonntagen erstreckt sich auf alle jene dahier lebenden Individuen, welche das 21te Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

2) Von dieser Pflichtigkeit macht kein Stand eine Ausnahme.

3) Dem zufolge und damit ein vollständiges Register über diese Pflichtigen angefertiget werden könne, haben sich alle hier nicht gebornen Individuen, und unter ihnen besonders die Handlungs-Commis und Lehrlinge, Handwerks-Gesellen u. Lehrjungen, Knechte und Mägde katholischer Religion in den nächsten Wochen, vom 13. — 18., und vom 20. — 25. Jänner auf dem Polizei-Zimmer des Stadtmagistrats zu melden, und ihr Lebensalter, soferne dasselbe das 21te Jahr noch nicht überschritten hat, glaubhaft nachzuweisen.

Die Unterlassung dieser Anzeige wird fürs Erste mit 30 kr. Geldstrafe geahndet.

4) Von dem Besuche des christlichen Lehrunterrichts können nur jene Personen unter 21 Jahren freigegeben werden, welche nach dem Gutachten oder der Entscheidung des königl. katholischen Pfarramtes, welches hiefür seiner höhern Behörde verantwortlich bleibt, wirklich hievon losgezählet werden.

5) Da nach der Versicherung des gedachten Pfarramts dieser Unterricht an den Sonntagen jedesmal um 2 Uhr beginnt, und nie über 1 1/4 Stunde dauern soll, so können die unentschuldigten Versäumnisse desselben nicht ungestraft bleiben, welche Strafe für jedes Versäumniß 3 kr. beträgt, und bei fortgesetztem Ungehorsam gesteigert werden kann.

Die Entschuldigungen sind jederzeit bei dem Pfarramte anzubringen, und von diesem zu würdigen.

6) Da es keinem Hausvater, Handwerks- u. Lehrmeister gestattet ist, seine pflichtigen Kinder, Gehülfen, Lehrlinge, Knechte u. Mägde unentschuldigt von dem Besuche des besagten Unterrichts abzuhalten; so haben es sich diese Hausväter rc. selbst zuzuschreiben, wenn die ausgesprochene Strafe der durch ihre Schuld veranlaßten Versäumnisse von ihnen erhoben werden wird. Ihnen ist es überlassen, bei Annahme solcher pflichtigen Personen vorher zu überdenken, ob sie nach den Verhältnissen ihres Hauswesens dieselben bei sich haben können, indem die Entschuldigungen von häuslichen Arbeiten, Versendungen, Kinderwarte.

u. s. f. ungewürdigt von der ausgesprochenen Strafe nicht befreyen können.

Um der so oft wiederholten und andere Geschäfte störenden Klagen über diese Versäumnisse überhoben zu werden, vertraut Stadtmagistrat zu sämmtlichen hiesigen Einwohnern, die sich in dem angegebenen Falle, der Haltung von pflichtigen Personen, befinden, daß sie durch genaue Beobachtung der gegebenen höchsten Vorschriften über diesen Gegenstand alle Unannehmlichkeiten beseitigen, die Pflichtigen selbst aber auch die ihnen angedrohten Strafen vermeiden werden.

Schweinfurt den 7. Jan. 1823.

Der Stadtmagistrat.
Fichtel, Brgmstr.
v. Segnitz, Aktuar.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Mittwoch den 29. Jänner 1823 Nachmittags 3 Uhr, wird in der diesseitigen Oekonomie-Comissions-Kanzley dahier über den halbjährigen Bedarf an Brod u. Fourage für die in Schweinfurt garnisonirende 3te Escadron mit den Wenigstnehmenden salva ratif. ein Lieferungs-Accord abgeschlossen werden.

Dieser Bedarf besteht in

22550 Brodportionen,

wozu beiläufig 101 Schäffel Korn erforderlich sind, dann in

813 Schäffeln Haber,
2196 Zentnern Heu und
732 " Stroh.

Anbei wird bemerkt:

1) daß nur diejenigen zur Steigerung zugelassen werden können, welche sich vorerst über ihre Vermögensverhältnisse gehörig ausgewiesen haben;
2) die Lieferung des Brodes nur an gewerbsberechtigte Bäcker überlassen werden darf, und endlich
3) Nachgebote unter keiner Bedingniß, und unter keinen Verhältnissen nach einmal ertheiltem Zuschlage mehr angenommen werden.

Bamberg den 3. Jänner 1823.

Die Oekonomie-Commission des Kgl. 3ten Chevauxlegers-Regiments (Kronprinz.)
von Arnim, Major.
v. Ponzelin, RgmtsQutm.

Edictalladung.

2) Nachdem durch Erkenntniß vom 12ten August l. J. gegen den verlebten K. K. Hauptmann, Franz Freiherrn von Bibra zu Schwebheim der Konkurs rechtskräftig erkannt worden, so werden die gesetzlichen Ediktstäge — nämlich

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 23ten Jänner k. J.,
2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf Donnerstag den 20ten Februar, dann
3) Zur Schluß-Verhandlung für die Re- u. Duplick, auf Donnerstag den 20ten März künftigen Jahrs, jedesmal Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten Stelle festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des obenerwähnten Franz Freihrn. von Bibra zu Schwebheim hiemit öffent-

lich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1ten Edictstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Decretum Schweinfurt den 13ten Decbr. 1822.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kauffmann.

Edictalladung.

3) In dem Schuldenwesen des Kaufmanns Karl Gottfried Träger dahier, als zugleich den zuletzt alleinigen Inhaber der nur kurze Zeit bestandenen Firma Träger und Kies werden nach dem eigenen Antrage des Gemeinschuldners zum Versuche einer gütlichen Vereinbarung mit den Gläubigern nach einem von Ihm vorgelegten Plane, und zugleich für den Fall deren nicht zu Standekommens zur eventuellen gleichzeitigen Verhandlung des Universalkonkurses der Gläubiger, die gesetzlichen Edictstäge, nämlich

1) Vor Allem zur Vorlage des vom Gemeinschuldner übergebenen Arrangements-Plans, und zur Erklärung der Gläubiger über dessen Genehmigung, zugleich hiemit aber zum Behufe des nebenbei eingeleiteten Konkursverfahrens — zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf Dinstag den 4ten Februar künftigen Jahres

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 18ten März, dann

3) Zur Schlußverhandlung für die Re- und Duplick auf Dienstag den 15. April künftigen Jahrs jedesmal Vormittags 9 Uhr bei der unterfertigten Stelle festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des obenerwähnten Karl Gottfried Träger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß in Bezug auf das Konkursverfahren selbst das Nichterscheinen am 1ten Edictstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat, in Bezug auf den vorläufigen Versuch einer gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens aber, daß die am 1ten Edictstage über den vorgelegten Plan u. dessen Annahme sich nicht, oder nicht in gehöriger Art erklärenden Gläubiger, als der sich ergebenden Stimmenmehrheit in der mit ihnen auf gleicher Stufe der Bevorzugung stehenden Classe beigetreten werden angesehen und behandelt werden.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Decretum Schweinfurt den 9ten December 1822.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kauffmann.

4) Zu Veraccordirung des Fuhrlohns für die dem Bauamte überwiesenen Stämme an den Wenigstfordernden ist Tagsfahrt auf Mittwochen den 15ten dieses Monats anberaumt worden, wo Strichlustige Vormittags 10 Uhr im gewöhnlichen Geschäftszimmer der unterfertigten Behörde sich einfinden und die nähern Bedingungen vernehmen können.

Schweinfurt am 9ten Januar 1823.
Stadtmagistrat.
Fichtel, Bgmstr.
v. Segnitz.

5) Künftigen Freitag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden

11 Schäffel 2 Mtz. Madenhäuser Gült Korn,
1 " 4 " Weipoltshäuser Zehent Korn u.
17 " — " Madenhäuser Gült Haber

auf dem Rathhause dahier verstrichen.

Schweinfurt den 9. Jänner 1823.
Von Magistrats wegen.

6) Am Donnerstage den 23. Jan. d. J. Vormittags 9 Uhr, werden in dem städtischen Walde Stutzgraben, Revier Weipoltshausen,

130 Eichstämme, worunter einige Holländer,
Circa 70 Klftr. Eichenstammholz,
" 25 Schock desgl. Wellenholz, und
1000 Stück Fichten-, Baum- und Hopfenstangen,

an den Meistbiethenden unter den, beim Aufstriche bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Schweinfurt den 10. Jan. 1823.
Der Stadt = Magistrat.
Fichtel, Bgmstr.
v. Segnitz, Act.

7) Jene Privaten, welche Haber, Heu und Stroh — sey es auch in kleinen Parthien — zu verkaufen haben, wollen sich an die hier garnisonirende Escadron wenden, und Muster hievon vorzeigen. Wenn die Fourage brauchbar ist, wird selbe bei der Annahme gleich baar bezahlt.

Schweinfurt am 8ten Jänner 1823.
Die 3te Escadron des K. B. 3ten Chevauxlegers - Regiments (Kronprinz.)
Gulde, Rttmstr.
Merkl, Four.

8) Kommenden Sonntag den 19ten d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird in der Spital - Kaserne der von den Dienstpferden der hier garnisonirenden Escadron erzeugte Dünger, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber

wollen sich zur bestimmten Stunde daselbst einfinden.

Schweinfurt am 8ten Jänner 1823.
Die 3te Escadron des K. 3ten Chevauxlegers-Regiments (Kronprinz.)
Gulde, Rttmstr.
Merkl, Four.

9) Durch den königlichen inspicirenden Rechnungs-Commissair wurde durch die Prüfung der Accis-Rechnungen auch die bisherige Behandlung des Accis-Wesens ein Gegenstand der Untersuchung, u. da sich ergeben, daß dasselbe nicht nach den ältern Landes-Verordnungen bisher behandelt worden ist, so wurde nach dem, dieses Betreffs wegen erlassenen höchsten Rescripte vom 13ten Dezember 1822 befohlen, daß hinsichtlich des noch bestehenden Wein- und Branntwein-Schenk-Accisses die allgemeine und besondere Landes-Verordnungen, insbesondre vom 17. Febr. 1750, Landmandaten-Sammlung Theil 2 pag. 565, den Amts- und städtischen Unteraccissoren besonders zur Pflicht gemacht, und dieselben auf die pünktlichste Befolgung derselben hingewiesen werden; insbesondere wurde dem Rentamte die Auflage gemacht, auf die Obsignatur und Abvisirung der Fässer von Oberaccis-Amts wegen zu wachen, auf die pünktlichste Anzeige u. Eintragung der Wein Ab — und Zugänge zu sehen, und daß die gesetzlichen Vorkehrungen eingeleitet, von Zeit zu Zeit sich durch Visitationen zu überzeugen.

Da nun aber der bisherige Accissor u. Guldenszöllner, Hr. rechtsk. Magistrats-Rath Kirch diese Beschäftigung nach höchster Vorschrift in Vollzug zu setzen, seiner übrigen Geschäfte wegen nicht mehr vorzunehmen im Stande ist, so hat derselbe diesen beiden Stellen entsaget, und dem königlichen Malz-Aufschläger Gethmann ward sowohl der Accis, als Guldenszoll übertragen.

Dem zu Folge werden die Gast- und Heckenwirthe von dieser Anordnung in Kenntniß gesetzt, und zugleich erinnert, bei der instehenden Visitation der Weinlager alle vorhandenen Weine dem aufgestellten Unteraccissor genau u. pünktlich anzuzeigen, solche visiren, unter Sigill legen zu lassen, und keine Verheimlichungen, oder sonstige Unterschleife sich zu Schulden kommen zu lassen; widrigen Falls einen, oder den andern die gesetzliche Strafe von 20 Reichsthalern ohne alle Nachsicht treffen wird.

Schweinfurt am 2ten Januar 1822.
Königl. Rentamt.
Ebert.

10) Das aerarial Hofgut in dem Großherzogl. Sachsen Eisenachischen Orte Sondheim, wird wegen der mit Pet. Cath. 1823 ausgehenden Pachtzeit zu einer weiteren Verpachtung auf 6 Jahre, nämlich von Pet. Cath. 1823 bis dahin 1829, Mitwochen am 29. Jan. l. J.

bei dem unterzeichneten K. Rentamte, früh um 9 Uhr, vorbehaltlich der höchsten Genehmigung zum Striche aufgeleget.

Die Bestandtheile dieses unter königl. Landeshoheit stehenden Hofes sind:

An Gebäuden.

Ein Wohnhaus mit Stallungen, eine doppelte Scheuer und ein Nebengebäude, welche nebst einem Küchengarten in einer mit Mauer geschlossenen geräumigen Hofrieth sich befinden.

An Grundstücken.

13 Tagewerke 701 Dezimaltheile Wiesen,

62 Tagewerke 400 Dezimaltheile beiläufig Artfeld in 3 Flüren,

4 Rhönfelder.

An Rechten.

Das Schenkrecht unter gewissen Beschränkungen, das Recht aus dem Gemeindewalde mehreres Brennholz zu beziehen, Schaafe zu halten, und nebst dem Hornviehe zur Gemeindeheerde zu treiben.

Die übrigen Rechte, Lasten u. Pachtbedingnisse werden vor dem Striche bekannt gemacht. Vorläufig wird hievon eröffnet, daß nur Männer zum Striche gelassen werden, welche ansässig, und als fleißige gute Wirthschafter dem K. Rentamte bekannt sind, oder hierüber durch gerichtliche Atteste sich ausweisen auch eine hinlängliche Kaution stellen können.

Mellerichsstadt am 7. Jan. 1823.

Königl. Rentamt. Geigel.

11) Friedrich Handschuh, Ortsnachbar zu Obbach, hat den größten Theil seines Grundvermögens dem Striche ausgesetzt, wonach Kenntniß deßen Passiv-Stands nothwendig wird. Wer daher an Friedrich Handschuh eine Forderung macht, hat solche

Donnerstags d. 16. Jänner 1823.
Vormittags,

unter dem Präjudize der Nichtberücksichtigung bei der Einweisung in den Strich-Erloos, oder dem weiter sich ergebenden Verfahren, anzuzeigen und zu begründen.

Schwebheim den 19. Decbr. 1822.

Freiherrlich von Zurheinisches Patrimonialgericht Obbach 1ter Classe.

Cramer,
Patrimonialrichter.

Wagner.

12) Freitag den 17. d. Mts. früh 9 Uhr anfangend werden auf der Forstrevier Kreutzthal im Distrikte Koppenlohe

79 Eichenstämme, worunter mehrere zu Holländer Holz geeignet sind,

19 Kiefernstämme, und

19 Aspen-Stämme,

Samstag den 18ten d. Mts. früh 9 Uhr, auf derselben Revier in den Distrikten Obernhayn und Krendel

116 Eichen Stäme, worunter gleichfalls mehrere Holländer Stäme, und

5 Linden, und endlich

Montag am 20ten d. Mts. früh 9 Uhr


ng macht, hat
ner 1823.
ckberücksich-
den Strich-
ergebenden
zu begrün-
cbr. 1822.
s Patrimo-
Classe.
r.
Wagner.



an den Säumen der Walddistrikte des Reviers Kreutzthal

72 Stück Eichen Holländer Holz, durch öffentlichen Strich verkauft, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Haßfurt am 4ten Januar 1823.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Klinger.

13) Montag als den 13. Jan. 1823, früh 9 Uhr anfangend, werden in dem Gemeinde-Walde Uechtelhausen, Wald-Distrikt Förtslein, Revier Hoppach, auf der Ebene nah' an der Landstraße, 70 bis 80 Eichen Baustämme, unter den zuvor bekannt gemacht werdenden Bedingungen an die Meistbiethenden öffentlich versteigert; wozu Strichliebhaber eingeladen werden.

Uechtelhausen am 10. Jan 1823.

Joh. [illegible], Gem. Vorst.

Andr. Geyer, Gem. Pfleger.

14) Montags den 13. Januar 1823 werden zu Maibach auf dem Districkt Heeg-Holz:

200 Stämme Eichen

unter den bei dem Striche bekannt werdenden Bedingnissen, öffentlich verstrichen.

Maibach den 4ten Januar 1823.

Lorenz Reuß, Ortsvorstand.

15) Auszug aus dem K. B. Regierungs- und Intelligenzblatte für das Königreich Baiern vom Jahre 1822.

Nro. IL. Inhalt.

Königl. Verordnung: den Eingangszoll von Baum- und Mohnöhl betreffend. Bekanntmachungen. Geschenk des Freiherrn v. Schätzler an die Pensionsanstalt für die Hinterlassenen der Advokaten. Sitzungen der k. Staatsraths-Commission am 16. und 28. Nov. d. J. Pfarreyen- und Beneficien-Erledigungen — Verleihungen u. Bestätigungen. Stipendien-Verleihungen. Die Erledigung der Professur an der Unterklasse zu Hof.

Dienstes-Nachrichten. Verleihung der goldnen Verdienst-Medaille. K. Genehmigung zu Tragung fremder Dekorationen.

Magistratsrathsstelle zu München. Uebersicht der Getraid- und Victualien-Preise im Monat September d. J.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Früchtenverkauf zu Obervolkach.

Donnerstag gen' 16. Januar 1823 Vormittags 9 Uhr, werden nachstehende, zur Verlassenschaft des verlebten Kanzley-Raths Edel gehörigen Vorräthe an Getraid, Heu und Geströh, als:

9 Schäffel Waizen
31 " Korn
14 " Haber
18 " Gerste
24 Geschock Roggenstroh
140 Zentner Heu
66 " Ohmet
70 " dürrer Klee

zu Obervolkach im vormaligen Wirthshause zum Hirschen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Obervolkach den 5. Januar 1823.

Die Erben.

Gutsverpachtung zu Obervolkach.

2) Mittwoch den 15. Januar 1823 Vormittags 9 Uhr wird das pachtlos gewordene Gut des verlebten Canzleyraths Edel zu

Obervolkach in dem dasigen vormaligen Hirschen-Wirthshause unter den bei der Verpachtung zu eröffnenden Bedingnissen auf weitere 6 bis 9 auch mehrere Jahre öffentlich verpachtet.

Das Pachtgut besteht aus

1) einem von Steinen erbauten wohl unterhaltenen Wohnhaus mit gutem durchaus wasserfreyen Keller, sehr geräumigen Oekonomie-Gebäuden, als zwey großen von Steinen erbauten Scheuern, mit zwey daran stoßenden Rindvieh-, Pferde- und Schweinställen, Holzlager, Obstdörre, dann Brunnen,
2) 104 1/2 Morgen Artfeldern der besten Lage, sämmtlich bestellt,
3) 26 1/4 Morgen durchaus guten Wiesen,
4) einem Hausgärtchen
5) 3/4 Morgen Holz.

Pachtliebhaber haben sich über guten Leumuth, hinreichende landwirthschaftliche Kenntnisse und Vermögensstand durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen, und wegen der gewünscht werdenden Einsicht des Gutes an den Wirthschafts-Pächter Martin Seudner in Obervolkach zu wenden.

3) Auch für diesen Winter wiederhole ich die Anzeige, daß ich fortwährend ein Laager von dem feinsten raff. Nachtlampen-Oehl eigener Fabrique unterhalte, und in kleinen und großen Quantitäten zu einem sehr billigen Preiß verkaufe.

Nebstdem verfertige ich eine sehr gute schwarze Dinte, und offerire noch besten 1818er Senftmost, alten Malvasirwein in Bouteillen, und alle Sorten Schuß- u. Strick-Garn, färbig und weiß.

Joh. Friedrich Memminger.

4) Eine obere Wohnung in der Petersgasse Nr. 455 ist für eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

5) Sonntags den 12ten dieses wird das 2te Cassino gehalten, wozu der Unterzeichnete ergebenst einladet.

Schweinfurt den 3. Januar 1823.

Theodor Keller, zum Raben.

6) Ein silberner Fingerhut nebst Nadelbüchse wurden von der Zehentgasse bis in die Rosengasse verloren; man bittet den redlichen Finder dieser Stücke um gefällige Abgabe in der Anzeigstube.

7) In der Hadergasse Nro. 617 ist eine obere Wohnung zu vermiethen, welche den 1. Februar bezogen werden kann.

8) Bei dem Kaufmann J. C. Limpach dahier Nro. 324 ist neuer bester Altdorfer Hopfen, Stadtguth, um billigsten Preis zu verkaufen.

9) 800 fl. rhein. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und bei dem Herausgeber dieses Blattes zu erfragen, von wem!

10) Am vergangenen zweyten Weihnachts-Feiertage sind Abends am Markte ein Paar feine gelblederne Manns-Handschuh gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer hiezu legitimiren kann, erfährt den Finder in der Anzeigstube.

11) Den 5. d. M. ist ein geschliffener goldener Ohrenring von der obern Kirche bis auf den Markt und der obern Gasse verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

12) In Nro. 683 sind 200 fl. gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 2.

Güter-Versteigerung in Volkach.

Dienstag den 14. Jan. 1823 Vormittags 9 Uhr werden nachbeschriebene zur Verlassenschaft des verlebten Canzleyraths Edel gehörige Grundstücke, als:

A. auf Stadtvolkacher Markung gelegen:

Beschreibung der Grundstücke.				Anstößer	
Mg.	Rth.	Gattung	Lage	gegen Morgen	gegen Abend
2	—	Weinberg	im Berg.	Lorenz Röder von Fahr.	Ludwig Meißner.
1	—	dto.	allda.	Hr. Amtmann Kreß zu Zeilitzheim.	Christoph Eisenhut zu Fahr.
1	—	dto.	allda.	Thomas Dusel.	Andreas Schmitt.
1½	—	dto.	allda.	Besitzer.	Philipp Jäcklein.
1	—	dto.	dto.	deßgl.	Besitzer.
1¼	—	dto.	Wacholderberg.	Johann Holzer.	Georg Schmitt.
4	—	Artfeld.	Klingen.	Andreas Zink.	Mich. Heilmanns Wttw.
2	—	dto.	Röthen.	die Brennsteig.	Michel Schmitt.
3	—	dto.	Bug.	Gaibacher Markung.	Philipp Jäcklein.
20	—	dto.	Röthen.	deßgl.	die Pfarrey.
1½	—	dto.	Röthen.	Aloys Werner.	Sebast. Jäckleins Wittib.
¾	20	Wiesen.	Mühlwasen.	Georg Friedr. Breunig.	Georg Friedr. Breunig.
1	23	dto.	allda.	derselbe.	derselbe.
4	—	dto.	an der Halburg.	Andreas Oefelein.	Halburger Markung.
1	—	dto.	Halburg. Grenze	Halburger Weg.	Anna Maria Pfisterin.

B. auf Obervolkacher Markung belegen:

Mg.	Rth.	Gattung	Lage	Anstößer Dorfhalber	Anstößer Feldhalber
1¼	—	Weinberg	in der Schüt.	Besitzer.	Adam Feuerbach.
¾	14¾	dto.	allda.	Besitzer.	Besitzer.
1	5½	dto.	dto.	Mattheus Grepp.	Derselbe.
3½	—	dto., nunmehr Artfeld.	Wolfsklinge.	Georg Wagner.	Michel Zimmermann.
½	—	Weinberg	Wolfsberg.	Joseph Seufert.	Der Weg.
¾	—	dto.	allda.	die Haupten.	Besitzer.

zu Volkach im sogenannten Brandshofe öffentlich versteigert, und unter den, vor dem Striche bekannt zu machenden Bedingnissen sogleich zugeschlagen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß

1) die meisten Grundstücke besaamt sind,
2) sehr annehmbare Zahlungs-Fristen bewilliget werden, und
3) wegen etwa gewünscht werdender Einsicht der Grundstücke, die Anmeldung bei dem in Volkach anwesenden Miterben zu geschehen habe.

Volkach den 27ten December 1822. Die Erben.

In Nro. 645 beim Brauhaus, ist eine obere Wohnung zu verlehnen.

Gebohrne:

Am 26. Decbr. 1822. Friederike Sophia Barbara, Tochter des B. und Schuhmachermeisters, Christian Friedrich Nimrod.

Am 1. Jan. 1823. Anna Barbara, der Kunigunda Geis, Hirtentochter, uneheliches Kind.

— — Georg Heinrich Leonhard, Sohn des B. und Schönfärbermeisters, Johann Mart. Richter.

Am 2. Wilhelmina Amalia Elisabetha, Tochter des B., Büttners und Brauers, Johann Andreas Popp.

Am 2. Johanna Barbara, Tochter des B. und Seilermeisters, Joh. Leonhard Morich.

Getraute:

Am 9. Jan. Georg Nikolaus Schneider, Bürger und Schreinermeister, und Sophia Margaretha Gutjahr.

Gestorbene:

Am 4. Jan. Margaretha Griebel, Dienstmagd, 39 Jahre alt.

Am 6. Susanna Margaretha, Ehefrau des Weinbergsmanns Johannes Dietrich, 60 Jahre, 10 Monate alt.

Am 8. Anna Kunigunda Geis, Dienstmagd, 25 Jahre alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 8. u. 11. Jan. 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	45 kr.
Korn	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	15 kr.
Gerste	7 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	25 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	67 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	4 kr.
Korn	40 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	28 kr.
Gerste	4 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	53 kr.
Haber	13 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	49 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	15 kr.
Korn	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Gerste	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	15 kr.
Haber	3 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	15 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

154 Schäffel. — Mez. als 72 Schffl. 1 Mez. Weizen, 45 Schffl. 1 Mez. Korn, 18 Schffl. 5 Mez. Gerste, 17 Schffl. 5 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Es ist ein Sitz in einem untern Gitterstand in der St. Salvatorskirche zu vermiethen. Von wem? ist in der Anzeigstube zu erfahren.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 3.

Sonntags, den 19ten Januar 1823.

Bekanntmachungen.

1) Auf den wiederholten Antrag des königl. katholischen Pfarramts dahier — den Besuch des christlichen Lehrunterrichts an Sonntagen betr. — und in Beziehung auf ein diesen Gegenstand betreffendes Rescript des bischöflichen Ordinariats, so wie auf ein früheres dergleichen von Seite der königl. Kreisregierung zu Würzburg, wird hiemit bekannt gemacht:

1) Die Pflichtigkeit zum Besuche des christlichen Lehrunterrichts an den Sonntagen erstreckt sich auf alle jene dahier lebenden Individuen, welche das 21te Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

2) Von dieser Pflichtigkeit macht kein Stand eine Ausnahme.

3) Dem zufolge und damit ein vollständiges Register über diese Pflichtigen angefertiget werden könne, haben sich alle hier nicht gebornen Individuen, und unter ihnen besonders die Handlungs-Commis und Lehrlinge, Handwerks-Gesellen u. Lehrjungen, Knechte und Mägde katholischer Religion in den nächsten Wochen, vom 13. — 18., und vom 20. — 25. Jänner auf dem Polizei-Zimmer des Stadtmagistrats zu melden, und ihr Lebensalter, seferne dasselbe das 21te Jahr noch nicht überschritten hat, glaubhaft nachzuweisen.

Die Unterlassung dieser Anzeige wird fürs Erste mit 30 kr. Geldstrafe geahndet.

4) Von dem Besuche des christlichen Lehrunterrichts können nur jene Personen unter 21 Jahren freigegeben werden, welche nach dem Gutachten oder der Entscheidung des königl. katholischen Pfarramtes, welches hiefür seiner höhern Behörde verantwortlich bleibt, wirklich hievon losgezählet werden.

5) Da nach der Versicherung des gedachten Pfarramts dieser Unterricht an den Sonntagen jedesmal um 2 Uhr beginnt, und nie über 1 1/4 Stunde dauern soll, so können die unentschuldigten Versäumnisse desselben nicht ungestraft bleiben, welche Strafe für jedes Versäumniß 3 kr. beträgt, und bei fortgesetztem Ungehorsam gesteigert werden kann.

Die Entschuldigungen sind jederzeit bei dem Pfarramte anzubringen, und von diesem zu würdigen.

6) Da es keinem Hausvater, Handwerks- u. Lehrmeister gestattet ist, seine pflichtigen Kinder, Gehülfen, Lehrlinge, Knechte u. Mägde unentschuldigt von dem Besuche des besagten Unterrichts abzuhalten; so haben es sich diese Hausväter rc. selbst zuzuschreiben, wenn die ausgesprochene Strafe der durch ihre Schuld veranlaßten Versäumnisse von ihnen erhoben werden wird. Ihnen ist es überlassen, bei Annahme solcher pflichtigen Personen vorher zu überdenken, ob sie nach den Verhältnissen ihres Hauswesens dieselben bei sich haben können, indem die Entschuldigungen von häuslichen Arbeiten, Versendungen, Kinderwarten

u. s. f. ungewürdigt von der ausgesprochenen Strafe nicht befreyen können.

Um der so oft wiederholten und andere Geschäfte störenden Klagen über diese Versäumnisse überhoben zu werden, vertraut Stadtmagistrat zu sämmtlichen hiesigen Einwohnern, die sich in dem angegebenen Falle, der Haltung von pflichtigen Personen, befinden, daß sie durch genaue Beobachtung der gegebenen höchsten Vorschriften über diesen Gegenstand alle Unannehmlichkeiten beseitigen, die Pflichtigen selbst aber auch die ihnen angedrohten Strafen vermeiden werden

Schweinfurt den 7. Jan. 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Uebersicht
der im Monate Dezember 1822 stattgehabten Polizeystrafen.

Es wurden gestraft:

5 Personen wegen Real- und Verbal-Injurien.
1 Individuum wegen Uebertrettung der Polizeystunde.
2 Personen wegen Verletzung der öffentlichen Sittlichkeit.
5 Fuhrleute wegen Ueberfahrens besaamter Aecker und Wiesen.
11 Subjecte wegen Bettelns.
2 Dienstmägde wegen ordnungswidrigen Weiterverdingens.
2 Bürger, welche diese Dienstmägde ordnungswidrig gedungen haben.
3 Spezereyhändler, welche beym Absatz ihrer Waaren zweyerley Gewicht fuhrten.
2 Personen wegen unberechtigten Hausirens.
1 Person wegen Entwendung einiger Kauten Flachses.
1 Individuum wegen widersetzlichen und unanständigen Betragens gegen einen Gensd'arme.
1 Person wegen thätlicher Theilnahme an einer Schlägerey.
34 Summa der Gestraften.

Schweinfurt den 6. Jan. 1823.

Der Stadt-Magistrat, als Localpolizeybehörde.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Errichtung
einer Ersparniß-Anstalt zu Schweinfurt,
nach dem Muster der zu Nürnberg, Augsburg und Würzburg bereits bestehenden Anstalten dieser Art.

Damit den hiesigen unbemittelten Einwohnern, besonders den Dienstboten Gelegenheit verschafft werde, ihre Ersparnisse sicher auf Zinsen anzulegen und sich nach und nach ein Kapital zu sammeln, das sie einst zur Begründung einer häußlichen Niederlaßung und Verheyrathung, oder zur Hülfe in Krankheit, Alter und Noth benützen können; um dadurch die Sparsamkeit und Moralität unter dem Gesinde zu befördern, und dem steigenden Luxus und der übertriebnen Kleiderpracht desselben entgegenzuwirken, wurde von dem Stadtmagistrat unter verfassungsmäßigem Einvernehmen mit den Gemeindebevollmächtigten, und mit höchster Genehmigung der K. Kreisregierung vom 2. d. Mts. Num. [illegible]. die Errichtung einer Sparkasse, wie dergleichen bereits in einigen größern Städten des Königreichs, namentlich zu Nurnberg, Augsburg, Würzburg, Ansbach und Regensburg mit dem beßten Erfolge bestehen, nach folgenden Grundsätzen für die hiesige Stadt beschlossen:

§. 1.

Die Sparkasse ist eine mit dem städtischen Pfandhause verbundene, unter der Verwaltung des Stadtmagistrats und der Garantie der Gesamtgemeinde stehende Anstalt, welche den Zweck hat: die Ersparnisse von Dienstboten und andern unbemittelten Personen, oder auch von Kindern, die sich frühe an Sparsammkeit gewöhnen wollen, in hiesiger Stadt anzunehmen, zu verzinsen, und mit Zinsen und Zinseszinsen auf Verlangen zurückzuzahlen.

§. 2.

Alle Einlagen von Seite der genannten Personen werden im Betrage von Einem Gulden bis zu Einhundert Gulden bei dieser Kasse angenommen und verzinset.

§. 3.

Sollten sich die Kapitalien zu sehr häufen,

so bleibt es der Anstalt vorbehalten, Einlagen zurückzuweisen oder zurückzuzalen, deren Größe dem Zwecke der Anstalt nachtheilig werden dürfte.

§. 4.

Die Einlagstermine sind: Lichtmeß (2. Februar), Walpurgis (1. Mai), Jakobi (oder 1. August) u. Allerheiligen (1. Nov.) und an diesen Terminen werden auch die regelmäßigen Zurückzahlungen geleistet. Die an diesen Terminen und den jedesmal darauf folgenden 8 Tagen eingelegten Gelder werden vom nächsten Zieltage an verzinset.

Zwar werden auch außer diesen bestimmten Terminen an dem Donnerstage jeder Woche Nachmittags Einlagen angenommen; jedoch fangen die Zinsen von den in der Zwischenzeit überbrachten Einlagen nur mit dem nächsten Vierteljahrstermine an.

§. 5.

Den Einlegern wird ein mit einer Nummer bezeichnetes — auf deren Namen gestelltes und von dem magistratischen Deputirten contrasignirtes Quittungsbüchlein oder Schein eingehändigt, in welches die eingelegten Summen von dem Kassier der Anstalt eingetragen und bescheiniget werden. Bei Rückzahlung des Kapitals werden diese Büchlein bei der Kasse zurückbehalten.

Sie dürfen von dem Eigenthümer weder verpfändet, noch an Andere abgetreten werden.

§. 6.

Jeder Gulden der Einlage wird mit zwey Kreuzern (d. i. 3 1/3 pro Cent) jährlich verzinset. Sobald die Zinsen von einer Einlage einen Gulden betragen, werden sie zum Kapital geschlagen und gleichfalls verzinset. Die unter einem viertels Kreuzer fallenden Bruchtheile gehen der Sparkasse zu gut.

§. 7.

Jedem Einleger steht es frey, an jedem Vierteljahrstermine sein Guthaben ganz oder zum Theil zurückzufordern.

Der Betrag der theilweisen Rückzalung wird zuvörderst von den im Laufe des Jahrs gemachten Einlagen und falls diese nicht zureichen, von dem verjährigen Guthaben in Abzug gebracht, jedoch — um nicht muthwillige Zurückforderungen ohne wirkliches Bedürfniß zu begünstigen — wenigstens der Regel nach, ohne theilweise Zinsen-Vergütung, weil diese nur am Jahresschlusse berechnet, vorgemerkt oder ausgezahlet wird.

§. 8.

Geht ein Quittungs-Büchlein oder ein Sparkasseschein an Jemanden durch Erbschaft über; so muß der Erbe, wenn er das angelegte Geld nicht zurückziehen will, den Schein oder das Buch auf seinen Namen überschreiben lassen.

Verloren gegangene Büchlein oder Scheine müssen durch die treffende Gerichtsstelle auf Kosten der Eigenthümer als erloschen u. ungültig erkannt werden. Ist dieß geschehen, so dürfen alsdann Duplikate ausgestellt werden.

§. 9.

Die Rückzahlungen können gegen Einsieferung der Büchlein oder Scheine in der Regel nur von den Eigenthümern in Empfang genommen werden, und nur in absoluten Verhinderungsfällen derselben durch eine solche Person, welche sich auf eine der Kasse-Verwaltung genügende Weise dazu legitimirt haben wird.

Neue Einlagen sollen in der Regel vor einem Vierteljahre nach geschehener Einlage nicht zurückgefordert werden können.

§. 10.

Das Gemeinde-Vermögen u. Einkommen der hiesigen Stadt dient zur Sicherheit für Kapital und Zinsen.

Die Eröffnung geschieht am 2. Februar 1823 und sie bleibt sogleich 8 Tage lang, mit Ausnahme des Sonntags offen, dann aber, ausser den bemerkten Hauptzeiten in jeder Woche am Donnerstage Nachmittags.

§. 11.

Das Geschäftszimmer ist in einem noch zu bestimmenden Zimmer des Rathhauses.

Die Stadtgemeinde übernimmt die — bei unentgeldlicher Verwaltung der Anstalt — erforderlichen Regiekosten für Schreibma-

terialien, Bücher und Scheine und für die Verwahrung der Einlagen.

§. 12.

Um das Wohlthätige dieser Anstalt in das hellere Licht zu setzen und darzuthun, welch' guter Zweck damit erreicht werden könne, soll jeden Jahrs nach Abschluß der Bücher zu geeigneter Zeit von dem Zustande derselben das Publikum öffentlich in Kenntniß gesetzt werden.

Da nun durch diese Anstalt einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen werden soll und wird; so hofft der Stadtmagistrat, daß die Errichtung derselben von den hiesigen Einwohnern mit Danke und lebhafter Theilnahme werde aufgenommen werden, und sie es sich angelegen seyn lassen mögen, ihre Dienstboten, und Kinder auf das Nützliche u. Vortheilhafte derselben aufmerksam zu machen, damit sie durch eine wohl angebrachte Sparsamkeit sich die Mittel verschaffen, wodurch sie einen großen Theil von Lebenszufriedenheit sich bereiten können.

Schweinfurt am 13ten Jänner 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

4) Da vorgekommener Anzeige nach einem Theile des hiesigen Publikums die strafrechtlichen Folgen über das Vorenthalten gefundener Sachen unbekannt seyn sollen; so findet sich der Stadtmagistrat, als Localpolizeybehörde, zur Verhütung der gegen die Uebertreter des Gesetzes ausgesprochenen allerhöchsten Strafbestimmungen veranlaßt, dieß Gesetz, den 212. Art. 1. Th. des Strafgesetzbuches von 1813 zu Jedermanns Wissenschaft neuerdings auszuheben:

Art. 212.

„Wer eine verlorne Sache findet, und, „um sich dieselbe rechtswidrig zuzueignen, „dem sich meldenden Eigenthümer oder Verlierer vorenthält, oder innerhalb 8 Tagen „seinen Fund weder der Obrigkeit anzeigt, „noch dem Publikum bekannt macht, ist des „Diebstahls schuldig."

Schweinfurt den 16. Jänner 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

5) Die unterfertigte Polizeybehörde muß mißfällig ersehen, daß der polizeylichen Verfügung vom 20. Dec. 1822 Num. 51. u. 52. des hiesigen Wochenblatts, worin unter andern Vorschriften auch befohlen ist:

„daß auch ausser der Zeit des Glatteises diejenigen Eigenthümer, vor deren Hause sich „das, wenn auch von andern ausgeschüttete „Wasser in den Rinnen zu Eis bildet, diese „Rinnen täglich mit Sand, Asche ꝛc. bestreuen sollen,“ — —

nicht überall nachgekommen wird.

Da nun bei der anhaltenden Kälte u. den täglich sich immer mehr ausbreitenden Eisrinnen absolut nöthig ist, daß wenn Fußgänger u. Fuhrwerke, zumal in engen Gassen, sicher passiren sollen, von den Hauseigenthümern täglich die Rinnen mit Sand, Asche ꝛc. bestreut werden; so wird obberührte Bekanntmachung nochmals mit der Bemerkung in Erinnerung gebracht, daß jeder Haus-Eigenthümer die mit Eis überzogenen Rinnen vor seinem Hause täglich bestreuen soll, widrigenfalls von dem Bauamts-Geschirre und den Taglöhnern auf seine Rechnung gegen 6 kr. Gebühren für jeden Unterlassungsfall gestreut und überdieß noch geeignete Strafe erkannt werden wird.

Schweinfurt den 10. Jannar 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgmstr.
v. Segnitz.

---

1) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Mittwoch den 29. Jänner 1823 Nachmittags 3 Uhr, wird in der diesseitigen Oekonomie-Comissions-Kanzley dahier über den halbjährigen Bedarf an Brod u. Fourage für die in Schweinfurt garnisonirende 3te Escadron mit den Wenigstnehmenden salva ratif. ein Lieferungs-Accord abgeschlossen werden.

Dieser Bedarf besteht in

22550 Brodportionen,
wozu beiläufig 101 Schäffel Korn erforderlich sind, dann in
813 Schäffeln Haber,
2196 Zentnern Heu und
732 „ Stroh.

Anbei wird bemerkt:

1) daß nur diejenigen zur Steigerung zugelassen werden können, welche sich vorerst über ihre Vermögensverhältnisse gehörig ausgewiesen haben;
2) die Lieferung des Brodes nur an gewerbsberechtigte Bäcker überlassen werden darf, und endlich
3) Nachgebote unter keiner Bedingniß, und unter keinen Verhältnissen nach einmal ertheilten Zuschlage mehr angenommen werden.

Bamberg den [illegible]. Jänner 1823.

Die Oekonomie-Commission des Kgl. 3ten Chevauxlegers-Regiments (Kronprinz.)
von Arnim, Major.
v. Ponzelin, RgmtsQutm.

Edictalladung.

2) Nachdem durch Erkenntniß vom 12ten August l. J. gegen den verlebten K. K. Hauptmann, Franz Freiherrn von Bibra zu Schwebheim der Konkurs rechtskräftig erkannt worden, so werden die gesetzlichen Ediktstäge — nämlich

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 23ten Jänner k. J.,
2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf Donnerstag den 20ten Februar, dann
3) Zur Schluß-Verhandlung für die Re- u. Duplick, auf Donnerstag den 20ten März künftigen Jahrs, jedesmal Vormittags 9 Uhr,

bei der unterfertigten Stelle festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des obenerwähnten Franz Freihrn. von Bibra zu Schwebheim hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1ten Edictstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Decretum Schweinfurt den 13ten Decbr. 1822.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel, Director.
Kauffmann.

Edictalladung.

3) In dem Schuldenwesen des Kaufmanns Karl Gottfried Träger dahier, als zugleich den zuletzt alleinigen Inhaber der nur kurze Zeit bestandenen Firma

Träger und Kies werden nach dem eigegenen Antrage des Gemeinschuldners zum Versuche einer gütlichen Vereinbarung mit den Gläubigern nach einem von Ihm vorgelegten Plane, und zugleich für den Fall deren nicht zu Standekommens zur eventuellen gleichzeitigen Verhandlung des Universalkonkurses der Gläubiger, die gesetzlichen Edictstäge, nämlich

1) Vor Allem zur Vorlage des vom Gemeinschuldner übergebenen Arrangements-Plans, und zur Erklärung der Gläubiger über dessen Genehmigung, zugleich hiemit aber zum Behufe des nebenbei eingeleiteten Konkursverfahrens — zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf Dinstag den 4ten Februar künftigen Jahres

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 18ten März, dann

3) Zur Schlußverhandlung für die Re- und Duplick auf Dienstag den 15. April künftigen Jahrs jedesmal Vormittags 9 Uhr bei der unterfertigten Stelle festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des obenerwähnten Karl Gottfried Träger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß in Bezug auf das Konkursverfahren selbst das Nichterscheinen am 1ten Edictstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat, in Bezug auf den vorläufigen Versuch einer gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens aber, daß die am 1ten Edictstage über den vorgelegten Plan u. dessen Annahme sich nicht, oder nicht in gehöriger Art erklärenden Gläubiger, als der sich ergebenden Stimmenmehrheit in der mit ihnen auf gleicher Stufe der Bevorzugung stehenden Classe beigetreten werden angesehen und behandelt werden.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Decretum Schweinfurt den 9ten December 1822.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kauffmann.

4) Jene Privaten, welche Haber, Heu und Stroh — sey es auch in kleinen Parthien — zu verkaufen haben, wollen sich an die hier garnisonirende Escadron wenden, und Muster hievon vorzeigen.

Wenn die Fourage brauchbar ist, wird selbe bei der Annahme gleich baar bezahlt.

Schweinfurt am 8ten Jänner 1823.
Die 3te Escadron des K. B. 3ten Chevauxlegers-Regiments (Kronprinz)
Gulde, Rttmstr.
Merkl, Four.

5) Am Donnerstage den 23. Jan. d. J. Vormittags 9 Uhr, werden in dem städtischen Walde Stutzgraben, Revier Weipoltshausen,

130 Eichstämme, worunter einige Holländer,
Circa 70 Klftr. Eichenstammholz,
„ 25 Schock desgl. Wellenholz, und
1000 Stück Fichten-, Baum, und Hopfenstangen,

an den Meistbiethenden unter den, beim Aufstriche bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Schweinfurt den 10 Jan. 1823.
Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr.
v. Seanitz, Act.

6) Am Dienstage den 4. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, werden am Sitze des unterzeichneten K. Rentamtes von dem diesjährigen Früchten-Vorrathe

100 Scheffel Waitzen,
200 „ Korn und
200 „ Haber baier. Gem.

an die Meistbiethenden salva ratif. öffentlich versteigert; welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt,

Schweinfurt den 16. Jänner 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

7) Mehrere Bürger von Schweinfurt verzapfen sowohl Weine als Branntweine nach kleinen Schenkmaßen, ohne bei dem Unteraccissor eine Anzeige gemacht zu haben, oder durch Aushängung eines Strauches, oder Anzeigstafel ihre Verzapfung von Wein u. Branntwein öffentlich zu signalisiren.

Da nun dergleichen Winkelschenken öffentliche Wirthe beeinträchtigen, den schuldigen Acciß schmälern, und ohnehin schon durch frühere Verordnungen untersaget sind, als werden diese Winkelschenken wiederholt und unter der gesetzlichen Strafe, wovon die Hälfte dem Anzeiger zugesichert wird, nachdrücklichst verboten.

Schweinfurt am 16. Januar. 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

8) Freitag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden aus der Zehentscheuer zu Poppenlauer

36 Schock Roggen, und
20 dto. Waitzenstroh

gegen gleich baare Zahlung versteigert. Dies wird auf Antrag der Zehntbeständner andurch bekannt gemacht.

Poppenlauer den 11. Jan. 1823.
Königl. Rentamt Münnerstadt.
Ehlen.

9) Das aerarial Hofgut in dem Großherzogl. Sachsen Eisenachischen Orte Sondheim, wird wegen der mit Pet. Cath. 1823 ausgehenden Pachtzeit zu einer weiteren Verpachtung auf 6 Jahre, nämlich von Pet. Cath. 1823 bis dahin 1829, Mitwochen am 29. Jan. l. J. bei dem unterzeichneten K. Rentamte, früh um 9 Uhr, vorbehaltlich der höchsten Genehmigung zum Striche aufgeleget.

Die Bestandtheile dieses unter königl. Landeshoheit stehenden Hofes sind:

An Gebäuden.

Ein Wohnhaus mit Stallungen, eine doppelte Scheuer und ein Nebengebäude, welche nebst einem Küchengarten in einer mit Mauer geschlossenen geräumigen Hofrieth sich befinden.

An Grundstücken.

13 Tagewerke 701 Dezimaltheile Wiesen,

62 Tagewerke 400 Dezimaltheile beiläufig Artfeld in 3 Flüren,

4 Rhönfelder.

An Rechten.

Das Schenkrecht unter gewissen Beschränkungen, das Recht aus dem Gemeindewalde mehreres Brennholz zu beziehen, Schaafe zu halten, und nebst dem Hornviehe zur Gemeindeheerde zu treiben.

Die übrigen Rechte, Lasten u. Pachtbedingnisse werden vor dem Striche bekannt gemacht. Vorläufig wird hievon eröffnet, daß nur Männer zum Striche gelassen werden, welche ansässig, und als fleißige gute Wirthschafter dem K. Rentamte bekannt sind, oder hierüber durch gerichtliche Atteste sich ausweisen, auch eine hinlängliche Kaution stellen können.

Mellerichstadt am 7. Jan. 1823.

Königl. Rentamt. Geigel.

Stammholz - Verkäufe.

10) Dienstag den 21. Jänner werden auf dem Reviere Hoppachshof, im Districte Dreimarksteinschlag u. Fichtenbusch eine bedeutende Quantität Eichen, Fichten- und Forlen - Abschnitte, dann

Mitwoch den 22ten l. Mts. auf dem Reviere Reichmannshausen, im Districte Rundwiesen - Schlag, eine beträchtliche Anzahl Eichen- u. Buchenabschnitte, sämtliche zu Schnitt -, Werk - und Bauholz tauglich, sowie bei letzterer Tagfahrt mehrere Eichen - u. Buchen - Nutzholzstangen zum Gebrauch als Wagnerholz, öffentlich verkauft. Strichslustige haben sich am 1. Tage im District Fichtenbusch, am 2ten im District Rundwiesenschlag früh 9 Uhr einzufinden, und sich nach gelegtem Aufgebothe über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Mainberg am 12ten Jänner 1823.

Königl. Forstamt Mainberg.

v. Stengel.

11) Am Freitag d. 24. Jan. sollen im Spital-Holz jenseits des Mains an der Gochsheimer Gränze bei den Gereuth - Hölzern

30 Eichenstämme, Nutzholz und

4 Klaffter Wagner - Stangen

öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden deshalb eingeladen, an diesem Tage Vormittags 9 Uhr sich daselbst einzufinden.

Schweinfurt den 17ten Januar 1823.

Stadt - Magistrat.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Nächstkünftigen Sonntag den 19. d., wird das letzte Cassino gehalten.

Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder ergebenst ein.

Schweinfurt den 15. Jan. 1823.

Theodor Keller,
zum Raben.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 3.

3) Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie am Sonntage den 26ten d. Mts. auf dem Rathhause dahier ihre eigenthümliche Ziegelhütte an den Meistbiethenden, unter den beim Striche bekannt gemacht werdenden Bedingnissen, öffentlich versteigern lasse, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Münnerstadt den 3. Jan. 1823.

Anton Suckfüll's Wittwe.

4) Eine obere Wohnung in der Petersgasse Nr. 455 ist für eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

5) Für das Würzburger Wochenblatt werden noch einige Mitleser gesucht in der Nähe des neuen Brunnens oder der Fleischbank. Den Verleger erfährt man in der Anzeigstube.

6) Ein 14eymeriches Faß voll guter 1822er Trauben-Trestern ist in der langen Zehentgasse Nro. 191. zu verkaufen.

7) In der Hadergasse Nro. 617 ist eine obere Wohnung zu vermiethen, welche den 1. Februar bezogen werden kann.

8) Bei dem Kaufmann J. C. Limpach dahier Nro. 324 ist neuer bester Altdorfer Hopfen, Stadtguth, um billigsten Preis zu verkaufen.

9) Es ist ein Sitz in einem untern Gitterstand in der St. Salvatorkirche zuvermiethen. Von wem? ist in der Anzeigstube zu erfahren.

10) 500 fl. curatorschaftliches Geld ist gegen gerichtliche Versicherung stündlich zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

11) Den 5. d. M. ist ein geschliffener goldener Ohrenring von der obern Kirche bis auf den Markt und die obere Gasse verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

12) In Nro. 683 sind 200 fl. gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen.

13) In der Manggasse Nro. 864. sind mehrere Raif Espen und jung Eichen Stangenholz zu verkaufen.

14) In Nro. 99 ist ein Hals- und 2 Rückgurte von gelben Leder mit Eimbeln, gegossenen und geschlagenen Rollen, mit grünen Franzen und Quasten besetzt, so wie auch ein gut beschaffener, leichter Bretter-Wagen billig zu verkaufen.

Auch kann daselbst gelbes Lederwerk zu einem Hals- und 2 Rückgurten, nebst Rollen billig abgegeben werden.

15) In Nro. 32. im Zürch ist eine obere Wohnung, bestehend aus Stube u. Stubenkammer, mit einem geräumigen Holzplatz und einer Bodenkammer zu vermiethen.

16) In Nro. 788. u. 789. auf dem Kornmarkt, sind mehrere Fuhren Dünger um äusserst billigen Preis zu haben.

Fremden-Anzeigen.

Am 9. Jan. Bischardt, Kaufm. v. Eßlingen. Roth, Kaufm. v. Augsburg.

Ebensberger, Kaufm. v. Elberfeld.
Am 10. Schmitt, „ „ Coburg.
Kleinknecht, „ „ Nürnberg.
Am 13. Crone, „ „ Lüdenscheid.
Reichold, „ „ Bamberg.
Am 15. Jakob, „ „ Cölln.
v. Rotteck, Particulier v. Zürich.

Gebohrne:

Am 8. Jan. Johann Michael, Sohn des B. u. Weinbergmanns, Johann Kreile.

Am 9. Jan. Friedrich Christoph, Sohn des B. u. Kaufmanns, Herrn Joh. Heinrich Andreas von Berg.

— — Anna Barbara, Tochter des B. u. Bauersmanns, Nikolaus Spiegel.

Am 12. Benedict Heinrich Martin, der Musikustochter Maria Barbara Popp, 2tes uneheliches Kind.

Am 14. Anna Elisabetha, Tochter des B. Büttners u. Brauers, J. A. Steuerlein, jun.

Gestorbene:

Am 9. Jan. Friedrich Christoph, Sohn des B. u. Kaufmanns, Herrn Johann Heinrich Andreas von Berg, 1/2 Stunde alt.

Am 10. Johann Adam, Sohn des B. u. Gärtners, Vitus Spiegel, 3 Jahre alt.

— — Anna Maria, Ehefrau des B. und Drechslermeisters, Nikolaus Luft, 71 J. alt.

— — Johannes, Sohn des B. und Lehn-Kutschers, Georg Schirmer, 9 Wochen alt.

Am 13. Sophia Cordula Blendinger, Weisgerbers Wittwe, 79 Jahre alt.

Am 15. Rosina Dorothea, Ehegattin des B. u. Kaufmanns, Herrn Johann Heinrich Andreas von Berg, 30 J. 2 M. 23 T. alt.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 15. u. 18. Jan. 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	4 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	45 kr.
Korn	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	— kr.
Gerste	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Haber	14 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	— kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	72 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	58 kr.
Korn	49 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl	24 kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Haber	11 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	42 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	30 kr.
Korn	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Gerste	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Haber	10 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	55 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

182 Schäffel. — Mez. als 80 Schffl. 3 Mez. Weizen, 52 Schffl. — Mez. Korn, 14 Schffl. — Mez. Gerste, 35 Schffl. 3 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 4.

Sonntags, den 26ten Januar 1823.

Bekanntmachungen.

Errichtung einer Ersparniß-Anstalt zu Schweinfurt,

nach dem Muster der zu Nürnberg, Augsburg und Würzburg bereits bestehenden Anstalten dieser Art.

Damit den hiesigen unbemittelten Einwohnern, besonders den Dienstboten Gelegenheit verschafft werde, ihre Ersparnisse sicher auf Zinsen anzulegen und sich nach und nach ein Kapital zu sammeln, das sie einst zur Begründung einer häuslichen Niederlassung und Verheyrathung, oder zur Hülfe in Krankheit, Alter und Noth benützen können; um dadurch die Sparsamkeit und Moralität unter dem Gesinde zu befördern, und dem steigenden Luxus und der übertriebenen Kleiderpracht desselben entgegenzuwirken, wurde von dem Stadtmagistrat unter verfassungsmässigem Einvernehmen mit den Gemeindebevollmächtigten, und mit höchster Genehmigung der K. Kreisregierung vom 2. d. Mts. Num. [illegible] die Errichtung einer Sparkasse, wie dergleichen bereits in einigen größern Städten des Königreichs, namentlich zu Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Ansbach und Regensburg mit dem beßten Erfolge bestehen, nach folgenden Grundsätzen für die hiesige Stadt beschlossen:

§. 1.

Die Sparkasse ist eine mit dem städtischen Pfandhause verbundene, unter der Verwaltung des Stadtmagistrats und der Garantie der Gesamtgemeinde stehende Anstalt, welche den Zweck hat: die Ersparnisse von Dienstboten und andern unbemittelten Personen, oder auch von Kindern, die sich frühe an Sparsammkeit gewöhnen wollen, in hiesiger Stadt anzunehmen, zu verzinsen, und mit Zinsen und Zinseszinsen auf Verlangen zurückzuzahlen.

§. 2.

Alle Einlagen von Seite der genannten Personen werden im Betrage von Einem Gulden bis zu Einhundert Gulden bei dieser Kasse angenommen und verzinset.

§. 3.

Sollten sich die Kapitalien zu sehr häufen, so bleibt es der Anstalt vorbehalten, Einlagen zurückzuweisen oder zurückzuzalen, deren Größe dem Zwecke der Anstalt nachtheilig werden dürfte.

§. 4.

Die Einlagstermine sind: Lichtmeß (2. Februar), Walpurgis (1. Mai), Jakobi (oder 1. August) u. Allerheiligen (1. Nov.) und an diesen Terminen werden auch die regelmäßigen Zurückzahlungen geleistet. Die an diesen Terminen und den jedesmal darauf folgenden 8 Tagen eingelegten Gelder werden vom nächsten Zieltage an verzinset.

Zwar werden auch außer diesen bestimmten Terminen an dem Donnerstage jeder Woche Nachmittags Einlagen angenommen; jedoch fangen die Zinsen von den in der Zwischenzeit überbrachten Einlagen nur mit dem nächsten Vierteljahrstermine an.

§. 5.

Den Einlegern wird ein mit einer Nummer bezeichnetes — auf deren Namen gestelltes und von dem magistratischen Deputirten contrassignirtes Quittungsbüchlein oder Schein eingehändigt, in welches die eingelegten Summen von dem Kassier der Anstalt eingetragen und bescheiniget werden. Bei Rückzahlung des Kapitals werden diese Büchlein bei der Kasse zurückbehalten.

Sie dürfen von dem Eigenthümer weder verpfändet, noch an Andere abgetreten werden.

§. 6.

Jeder Gulden der Einlage wird mit zwey Kreuzern (d. i. 3 1/3 pro Cent) jährlich verzinset. Sobald die Zinsen von einer Einlage einen Gulden betragen, werden sie zum Kapital geschlagen und gleichfalls verzinset. Die unter einem viertels Kreuzer fallenden Bruchtheile gehen der Sparkasse zu gut.

§. 7.

Jedem Einleger steht es frey, an jedem Vierteljahrstermine sein Guthaben ganz oder zum Theil zurückzufordern.

Der Betrag der theilweisen Rückzalung wird zuvörderst von den im Laufe des Jahrs gemachten Einlagen und falls diese nicht zureichen, von dem vorjährigen Guthaben in Abzug gebracht, jedoch — um nicht muthwillige Zurückforderungen ohne wirkliches Bedürfniß zu begünstigen — wenigstens der Regel nach, ohne theilweise Zinsen-Vergütung, weil diese nur am Jahresschlusse berechnet, vorgemerkt oder ausgezahlet wird.

§. 8.

Geht ein Quittungs-Büchlein oder ein Sparkasseschein an Jemanden durch Erbschaft über; so muß der Erbe, wenn er das angelegte Geld nicht zurückziehen will, den Schein oder das Buch auf seinen Namen überschreiben lassen.

Verloren gegangene Büchlein oder Scheine müssen durch die treffende Gerichtsstelle auf Kosten der Eigenthümer als erloschen u. ungültig erkannt werden. Ist dieß geschehen, so dürfen alsdann Duplikate ausgestellt werden.

§. 9.

Die Rückzahlungen können gegen Einlieferung der Büchlein oder Scheine in der Regel nur von den Eigenthümern in Empfang genommen werden, und nur in absoluten Verhinderungsfällen derselben durch eine solche Person, welche sich auf eine der Kasse-Verwaltung genügende Weise dazu legitimirt haben wird.

Neue Einlagen sollen in der Regel vor einem Vierteljahre nach geschehener Einlage nicht zurückgefordert werden können.

§. 10.

Das Gemeinde-Vermögen u. Einkommen der hiesigen Stadt dient zur Sicherheit für Kapital und Zinsen.

Die Eröffnung geschieht am 2. Februar 1823 und sie bleibt sogleich 8 Tage lang, mit Ausnahme des Sonntags offen, dann aber, ausser den bemerkten Hauptzeiten in jeder Woche am Donnerstage Nachmittags.

§. 11.

Das Geschäftszimmer ist in einem noch zu bestimmenden Zimmer des Rathhauses.

Die Stadtgemeinde übernimmt die — bei unentgeldlicher Verwaltung der Anstalt — erforderlichen Regiekosten für Schreibmaterialien, Bücher und Scheine und für die Verwahrung der Einlagen.

§. 12.

Um das Wohlthätige dieser Anstalt in das hellere Licht zu setzen und darzuthun, welch' guter Zweck damit erreicht werden könne, soll jeden Jahrs nach Abschluß der Bücher zu geeigneter Zeit von dem Zustande derselben das Publikum öffentlich in Kenntniß gesetzt werden.

Da nun durch diese Anstalt einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen werden soll und wird; so hofft der Stadtmagistrat, daß die Errichtung derselben von den hiesigen Einwohnern mit Danke und lebhafter Theilnahme werde aufgenommen werden, und sie es sich angelegen seyn lassen mögen, ihre Dienstboten, und Kinder auf das Nützliche u. Vortheilhafte derselben aufmerksam

zu machen, damit sie durch eine wohl angebrachte Sparsamkeit sich die Mittel verschaffen, wodurch sie einen großen Theil von Lebenszufriedenheit sich bereiten können.

Schweinfurt am 15ten Jänner 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

2) Da vorgekommener Anzeige nach einem Theile des hiesigen Publikums die strafrechtlichen Folgen über das Vorenthalten gefundener Sachen unbekannt seyn sollen; so findet sich der Stadtmagistrat, als Localpolizeybehörde, zur Verhütung der gegen die Uebertreter des Gesetzes ausgesprochenen allerhöchsten Strafbestimmungen veranlaßt, dieß Gesetz, den 212. Art. 1. Th. des Strafgesetzbuches von 1813 zu Jedermanns Wissenschaft neuerdings auszuheben:

Art. 212.

„Wer eine verlorne Sache findet, und, „um sich dieselbe rechtswidrig zuzueignen, „dem sich meldenden Eigenthümer oder Verlierer vorenthält, oder innerhalb 8 Tagen „seinen Fund weder der Obrigkeit anzeigt, „noch dem Publikum bekannt macht, ist des „Diebstahls schuldig.“

Schweinfurt den 16. Jänner 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Mittwoch den 29. Jänner 1823 Nachmittags 3 Uhr, wird in der diesseitigen Oekonomie-Comissions-Kanzley dahier über den halbjährigen Bedarf an Brod u. Fourage für die in Schweinfurt garnisonirende 3te Escadron mit den Wenigstnehmenden salva ratif. ein Lieferungs-Accord abgeschlossen werden.

Dieser Bedarf besteht in

22550 Brodportionen,

wozu beiläufig 101 Schäffel Korn erforderlich sind, dann in

813 Schäffeln Haber,
2196 Zentnern Heu und
732 „ Stroh.

Anbei wird bemerkt:

1) daß nur diejenigen zur Steigerung zugelassen werden können, welche sich vorerst über ihre Vermögensverhältnisse gehörig ausgewiesen haben;
2) die Lieferung des Brodes nur an gewerbsberechtigte Bäcker überlassen werden darf, und endlich
3) Nachgebote unter keiner Bedingniß, und unter keinen Verhältnissen nach einmal ertheiltem Zuschlage mehr angenommen werden.

Bamberg den 3. Jänner 1823.

Die Oekonomie-Commission des Kgl. 3ten Chevauxlegers-Regiments (Kronprinz.)
von Arnim, Major.
v. Ponzelin, RgmtsQutm.

Edictalladung.

2) In dem Schuldenwesen des Kaufmanns Karl Gottfried Träger dahier, als zugleich den zuletzt alleinigen Inhaber der nur kurze Zeit bestandenen Firma Träger und Kies werden nach dem eigenen Antrage des Gemeinschuldners zum Versuche einer gütlichen Vereinbarung mit den Gläubigern nach einem von Ihm vorgelegten Plane, und zugleich für den Fall deren nicht zu Standekommens zur eventuellen gleichzeitigen Verhand-

lung des Universalkonkurses der Gläubiger, die gesetzlichen Edictstäge, nämlich

1) Vor Allem zur Vorlage des vom Gemeinschuldner übergebenen Arrangements-Plans, und zur Erklärung der Gläubiger über dessen Genehmigung, zugleich hiemit aber zum Behufe des nebenbei eingeleiteten Konkursverfahrens — zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf Dinstag den 18. Februar künftigen Jahres

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 18ten März, dann

3) Zur Schlußverhandlung für die Re- und Duplick auf Dienstag den 15. April künftigen Jahrs jedesmal Vormittags 9 Uhr bei der unterfertigten Stelle festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des obenerwähnten Karl Gottfried Träger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß in Bezug auf das Konkursverfahren selbst das Nichterscheinen am 1ten Edictstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat, in Bezug auf den vorläufigen Versuch einer gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens aber, daß die am 1ten Edictstage über den vorgelegten Plan u. dessen Annahme sich nicht, oder nicht in gehöriger Art erklärenden Gläubiger, als der sich ergebenden Stimmenmehrheit in der mit ihnen auf gleicher Stufe der Bevorzugung stehenden Classe beigetreten werden angesehen und behandelt werden.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Decretum Schweinfurt den 9ten December 1822.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kauffmann.

3) Künftigen Mittwochen den 29. d. M. sollen in dem Hause des Büttnermeisters und Bierbrauers, Joh. Martin Schnetter, die zu dessen Konkursmasse gehörigen Fässer und Büttnerwaaren, nebst einigen andern Mobiliarn an Schreinerwerk, einer Wanduhr mit Gehäus, u. s. w. auch einige Bücher größtentheils chemischen Inhalts, sodann mehrere Säcke, an die Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung von Vormittags 9 Uhr an, bis Mittags 12 Uhr, und von Nachmittags 2 Uhr, bis Abends 5 Uhr, öffentlich versteigert werden.

Decretum Schweinfurt den 24ten Jan. 1823.

Königl B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kauffmann.

4) Am Dienstage den 4. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, werden am Sitze des unterzeichneten K. Rentamtes von dem diesjährigen Früchten-Vorrathe

100 Scheffel Waitzen,
200 " Korn und
200 " Haber dann

5 1/4 Metz Erbsen baier. Gem. an die Meistbiethenden salva ratif. öffentlich versteigert; welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt,

Schweinfurt den 16. Jänner 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert

5) Das aerarial Hofgut in dem Großherzogl. Sachsen Eisenachischen Orte Sondheim, wird wegen der mit Pet. Cath. 1823 ausgehenden Pachtzeit zu einer weiteren Verpachtung auf 6 Jahre, nämlich von Pet. Cath. 1823 bis dahin 1829, Mitwochen am 29. Jan. l. J. bei dem unterzeichneten K. Rentamte, früh um 9 Uhr, vorbehaltlich der höchsten Genehmigung zum Striche aufgeleget.

Die Bestandtheile dieses unter königl. Landeshoheit stehenden Hofes sind:

An Gebäuden.

Ein Wohnhaus mit Stallungen, eine doppelte Scheuer und ein Nebengebäude, welche nebst einem Küchengarten in einer mit Mauer geschlossenen geräumigen Hofrieth sich befinden.

An Grundstücken.

13 Tagewerke 701 Dezimaltheile Wiesen,
62 Tagewerke 400 Dezimaltheile beiläufig Artfeld in 3 Flüren,
4 Rhönfelder.

An Rechten.

Das Schenkrecht unter gewissen Beschränkungen, das Recht aus dem Gemeindewalde mehreres Brennholz zu beziehen, Schaafe zu halten, und nebst dem Hornviehe zur Gemeindeheerde zu treiben.

Die übrigen Rechte, Lasten u. Pachtbedingnisse werden vor dem Striche bekannt gemacht. Vorläufig wird hievon eröffnet, daß nur Männer zum Striche gelassen werden, welche ansässig, und als fleißige gute Wirthschafter dem K. Rentamte bekannt sind, oder hierüber durch gerichtliche Atteste sich ausweisen, auch eine hinlängliche Kaution stellen können.

Mellerichstadt am 7. Jan. 1823.
Königl. Rentamt.
Geigel.

6) Nächstkünftigen Mittwochen, als den 29. d. Mts. werden die vermöge allerhöchsten Rescripts vom 21. Nov. v J. eingetragenen inneren Stalleinrichtungen im Zehent- und Bürgerhofe dahier, bestehend in manchen Theilen noch brauchbaren eichenen Futterbarren, Heuroseln, — dann eichene und fichtene Standstöcke mit Riegelholz, mehrere noch gute Tragbalken, nebst Brettern, endlich das Bolenwerk in schicklichen Abtheilungen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden durch den

Unterzeichneten, als Allerhöchsten Orts hiezu beauftragt, öffentlich versteigert.

Der Strich selbst fängt früh um 9 Uhr, im Bürgerhofe an, und wird von da im Zehenthofe fortgesetzt, allwo auch die nähern Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Strichsliebhaber hiezu ladet höflichst ein.

Schweinfurt am 23. Jan. 1823.

Johann Babtist Waldheuser,
Kön. Gens'darmerie-Lieutenant.

7) Ein schon gebrauchter viereckigter eiserner Ofen, mit dazu gehörigen Schrauben, dann zwei eiserne große Fenstergitter, sollen künftigen Donnerstag, als den 30. d. Mts. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich versteigert werden; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schweinfurt am 24. Jan. 1823.

Von Kirchen-Amts wegen.
Sixt.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß in dem Gasthause zum Raben d. 9. Febr. l. J. Abends 7 Uhr anfangend, nachfolgende Realitäten öffentlich verstrichen, die einzelnen Bedingungen vor dem Aufstriche bekannt gemacht, und bei annehmlichen Geboten der Zuschlag sogleich erfolgen werde.

1) Ein Wohnhaus am Markt neben Weinhändler Krauß und dem Sattlermeister Hoffmann, welches eine Durchfahrt in der Zehentgasse hat.

Dasselbe besteht in

10 heitzbaren Zimmern,
8 unheitzbaren Zimmern u. Kamern,
3 Küchen,
1 großen Keller unter dem Haus, welcher ohngefähr 60 Fuder Faß aufnimmt.
2 kleine Keller im Hof,
1 feuerfestes Waschhaus mit einer Obst-Dörre,
1 großen Hof mit einem Brunnen.
Stallungen für 20 Pferde, und 6 Stücke Rindvieh, nebst einer Futter-Kammer,
1 neue Scheuer, worüber 2 gebretterte Böden sich befinden,
1 große Chaisen-Remiße, nebst einer Holzhalle, worüber sich ebenfalls 3 große Böden befinden,
Dann ein kleiner Hof, worinen 3 Schweinställe u. eine Kalter sind.

2) Die 2 ehemaligen Stadtknechtshäuser in der Stadtknechtsgasse, neben Tuchmachermstr. Hillemann.

3) 1 Acker 20 Ruthen Weinberg, und 30 Ruthen Ellern, nebst dem Felsen-Keller, neben Hrn. Magistratsrath Wirsing.

4) 3/4 Ack. 2 Rthn. Weinberg auf der Peterstirn, neben Hrn. Kaufmann Philipp Fichtel.

5) 2 1/2 Acker Baumfeld und 1/4. 13 Rthn. Weinberg im Teutschenfeld,

neben Bäckermstr. Athanasius Welscher.

6) 1/2 Ack. Baumfeld am Spital-See, neben Hrn. Kaufm. Paul Fichtel, und Hrn. Ad. v. Bergs Witt.

7) 1/2 Ack. 28 Rthn. Baumfeld am Löhlein, neben Garkoch Nik. Lapp.

8) 1 Ack. 13 Rthn. Artfeld, am innern Geldersheimer Weg, neb. Hrn. rechtsk. Rath Kirch, u. Ackermann Teubel.

9) 1 3/4 Ack. 3 Rthn. Artfeld, bei den Sperken-Weinbergen, neben Philipp Wirsing u. Gg. Weckleins Erben.

10) 3/4 Ack. 27 Rthn. Artfeld bei der Wehre-Brücke, neben dem Ackermann Michael Popp.

11) 1 Ack. 10 Rthn. Artfeld im untern Hönig, neben Mart. Stürmer junior.

12) 1 1/4 Ack. 6 Rthn. Artfeld, ebendaselbst, neben Jak. Popp senior.

13) 1 Ack. 20. Rthn. dto., neben Mart. Schirmer.

14) 1 1/4 Ack. 8 Rthn. dto. neben Christoph Seidlein.

15) 1/2 Ack. 12 Rthn. Artfeld am Theuer-Brünnlein, neben Hrn. Magistratsrath Krackhardt.

16) 1 Ack. 17 Rthn. Krautfeld, an der breiten Wiesen, neben Kupferschmidt Mich. Hillers Wit.

17) 1 Ack. 17 Rthn. Krautfeld, eben daselbst, neben Hirschenwirth Andreas Herrmann.

18) 1/4 Ack. 17 Rthn. desgl., neben Frau Burgermstr. Cramer u. Georg Büchner v. Zell.

Schweinfurt den 23. Jan. 1823.

M. B. Keller, Postmeisters Wit.

Wein-Versteigerung.

2) Wegen Veränderung meines Wohnsitzes lasse ich Dienstag am 4ten Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr anfangend, in meiner bisherigen Wohnung in der langen Zehntgasse, am Eck der Kesslergasse Nro. 195 nachfolgende meistentheils selbst erzogene u. durchaus rein gehaltene 1819er Weine, als beiläufig

Fuder	Eymer	Gewächs
3	10	Mainleiten
2	8	ditto
2	8	ditto
3	10	Schind
3	10	Lethleiten
2	8	Steinberg
2	8	Galgenleiten
3	—	Wirmsthaler
2	6	ditto

in schicklichen Abtheilungen gegen baare Zahlung aus freyer Hand öffentlich versteigern; wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken höflichst einlade, daß vor dem Striche die Proben am Faß gegeben werden.

Schweinfurt den 24. Januar 1823.

Karl Friedrich Körner.

3) Auch für diesen Winter wiederhole ich die Anzeige, daß ich fortwährend ein

Laager von dem feinsten raff. Nachtlampen-Oehl eigener Fabrique unterhalte, und in kleinen und großen Quantitäten zu einem sehr billigen Preiß verkaufe.

Nebstdem verfertige ich eine sehr gute schwarze Dinte, und offerire noch besten 1818er Senftmost, alten Malvasirwein in Bouteillen, und alle Sorten Schuß- u. Strick-Garn, färbig und weiß.

Joh. Friedrich Memminger.

4) Eine obere Wohnung in der Petersgasse Nr. 455 ist für eine stille Haushaltung zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

5) Für das Würzburger Wochenblatt werden noch einige Mitleser gesucht in der Nähe des neuen Brunnens oder der Fleischbank. Den Verleger erfährt man in der Anzeigstube.

6) Ein 14eymeriches Faß voll guter 1822er Trauben-Trestern ist in der langen Zehentgasse Nro. 191. zu verkaufen.

7) Unterzeichnete beehrt sich, dem hochzuverehrenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß in ihrem Gasthause, Fastnachts-Sonntag, als den 9. Februar d. J. Masquen-Ball gegeben wird, und ladet hierzu höflichst ein.

Das Entree kostet 48 Kr.
Der Anfang ist um 8 Uhr.
Schweinfurt den 23 Jan. 1823.

Joh. Christian Röüs Wit.
zur goldenen Krone.

8) In der Nacht vom 20. zum 21. Januar 1823 ist in Kützberg von einem Holländer-Wagen eine Kette, 14 bis 15 fl. werth, welche einen neuen Hacken und am Ring einen doppelten Klang hat, entwendet worden. Wer dieserhalb einige Auskunft geben kann, melde es in der Anzeigstube gegen ein Trankgeld.

9) Den 11. d. M. ist ein kleiner goldener Ohrenring mit einem weißen Glöckchen von der obern Kirche bis in die Bauersgasse verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

10) 500 fl. curatorischaftliches Geld ist gegen gerichtliche Versicherung stündlich zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

11) Den 5. d. M. ist ein geschliffener goldener Ohrenring von der obern Kirche bis auf den Markt und die obere Gasse verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

12) Ein Strumpfband mit blauen Perlen-Guirlanden ist in der Kesslergasse verloren worden, wer solches gefunden, melde es in der Anzeigstube gegen ein Trankgeld.

13) In der Manggasse Nro. 864. sind mehrere Raif Eisen und jung Eichen Stangenholz zu verkaufen.

14) Aus einer hiesigen Stiftung sind 145 fl. gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 4.

15) In Nro. 32. im Zürch ist eine obere Wohnung, bestehend aus Stube u. Stubenkammer, mit einem geräumigen Holzplatz und einer Bodenkammer zu vermiethen.

16) In Nro. 788. u. 789. auf dem Kornmarkt, sind mehrere Fuhren Dünger um äusserst billigen Preis zu haben.

17) Den 20. Dez. v. J ist ein goldner Ring mit einem schwarzen 4eckigten Stein und mit weißen Perlen besetzt, von der krummen Gasse, gegen die Rittergasse in den Zürch verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

18) 500 fl. curotorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung allstündlich zu verlehnen in Nro. 349.

19) Zwey neue Schlitten, ein- u. 2-spännig, auch ein- und 2spännige neue Chaisen, ein Stuhlwagen, auch verschiedene Sorten gepolsterte Stühle und Sopha nach dem neusten Geschmack mit und ohne Springfedern, sind um billigen Preiß zu verkaufen bei Georg Friedrich Pfirsch, Sattlermeister in Schweinfurt.

20) In Nro. 99 ist ein Hals- und 2 Rückgurte von gelben Leder mit Cimbeln, gegossenen und geschlagenen Rollen, mit grünen Franzen und Quasten besetzt, so wie auch ein gut beschaffener, leichter Leitter-Wagen billig zu verkaufen.

Auch kann daselbst gelbes Lederwerk zu einem Hals- und 2 Rückgurten, nebst Rollen billig abgegeben werden.

21) Ein weißer Budel mit gelblichten Ohren ist entwendet worden. Wer Nachricht davon geben kann, melde es in der Anzeigstube gegen eine Belohnung.

22) In der St. Johannes-Kirche wird ein Frauenstand zu miethen gesucht, von wem, erfährt man in der Anzeigstube.

23) Auf dem Markt ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, einigen Kamern, Küche, Boden u. Holzlage, zu vermiethen.

24) 2200 fl. sind im Ganzen oder theilweise gegen gerichtliche Versicherung zu verleihen, und das Nähere in der Anzeigstube zu erfahren.

Stammholz-Verkauf.

Freitag den 31ten Jänner werden im Reviere Reichmannshausen, Distrikt Rundwiesen-Schlag gegen 100 Eichen- und Buchen-Abschnitte, vorzüglich zu Bau- u. Werkholz tauglich, dann eine beträchtliche Quantität Eichen- und Linden-Nutzholzstangen an den Meistbiethenden öffentlich versteigert.

Strichslustige haben sich am genañten Tag früh 9 Uhr im bezeichneten Distrikt einzufinden, ihre Aufgebothe zu Protokoll zu geben, und sich über ihre Zahlbarkeit auszuweisen.

Mainberg am 23ten Jänner 1823.

Königliches Forstamt.

v. Stengel.

Gebohrne:

Am 7. Jan. Joh. Georg, Sohn des B., Büttners u. Brauers, Joh. Peter Ried.

Am 8. Carl Friedrich, Sohn des Bürgers u. Kaufmanns, Herrn Chrst. Gottlob Ernst Vo t.

Am 15. Christian Volpert, Sohn des B. u. Schreinermstrs. Joh. Adam Eichner.

Am 16. Anna Christina, Tochter des B. u. Maurergesellen, Johann Daniel Fickeis.

Am 18. Wilhelm Adam, Sohn des B., Schmiedemeisters und Thierarztes, Adam Ulrich Beck.

Am 19. Anna Margaretha, Tochter des B. u. Weinbergsmanns, Johann Andreas Renninger.

Am 21. Maria Barbara, Tochter des B. u. Häfnermeisters, Johann Benedict Roth.

Am 23. Joh. Heinrich, Sohn des B. und Weinbergsmann, Joh. Nikolaus Kupfer.

Gestorbene:

Am 17. Jan. Benedict Heinrich Martin, der Musikustochter Maria Barbara Popp, 2tes uneheliches Kind, 5 Tage alt.

— — Mathäus Bauer, Taglöhner, 48 Jahre alt.

Am 18. Susanna Barbara, des Herrn Johann Laurentius Schmidt, Oberpfarrers dahier, Wittwe, 72 Jahre alt.

Am 21. Ursula Margaretha, des Königl. Stadtgerichts-Dieners Johann Volpert Hofmann, Ehefrau, 53 Jahre, 6 Monat alt.

Am 23. Anna Christina, des Zimmergesellen Joh. Schab, Ehefrau, 42 Jahre alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 22. u. 25. Jan. 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	18 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	30 kr.
Korn	12 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	45 kr.
Gerste	8 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	15 kr.
Haber	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	15 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	68 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	49 kr.
Korn	31 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	2 kr.
Gerste	3 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	25 kr.
Haber	39 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	28 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	4 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	12 kr.
Korn	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Gerste	9 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	— kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

201 Schäffel. 2 Mez. als 91 Schffl. 3 Mez. Weizen, 44 Schffl. 5 Mez. Korn, 20 Schffl. 2 Mez. Gerste, 44 Schffl. 4 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 5.

Sonntags, den 2ten Februar 1823.

Bekanntmachungen.

1) Da vorgekommener Anzeige nach einem Theile des hiesigen Publikums die strafrechtlichen Folgen über das Vorenthalten gefundener Sachen unbekannt seyn sollen; so findet sich der Stadtmagistrat, als Localpolizeybehörde, zur Verhütung der gegen die Uebertreter des Gesetzes ausgesprochenen allerhöchsten Strafbestimmungen veranlaßt, dieß Gesetz, den 212. Art. 1. Th. des Strafgesetzbuches von 1813 zu Jedermanns Wissenschaft neuerdings auszuheben:

Art. 212.

„Wer eine verlorne Sache findet, und, „um sich dieselbe rechtswidrig zuzueignen, „dem sich meldenden Eigenthümer, oder Verlierer vorenthält, oder innerhalb 8 Tagen „seinen Fund weder der Obrigkeit anzeigt, „noch dem Publikum bekannt macht, ist des „Diebstahls schuldig.“

Schweinfurt den 16. Jänner 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

Verzeichniß

der nach der Zeitfolge im I. Quartal 1822/23 dahier aufgenommenen Bürger.

Johann Andreas Spiegel von dahier, Weinbergsmann.

Johann Lorenz Welscher von dahier, Bäckermeister.

Philipp Johann Peter Sauer von Euerdorf, Gastwirth.

Johann Philipp Spiegel von dahier, Ackermann.

Heinrich Gottfried Gottschalk von dahier, Büttner- und Braumeister.

Caspar Schmidt von Dittelbronn, Tuchbereiter.

Joh. Georg Hartmann von dahier, Drechslermeister.

Herr Peter Friedrich Christian Endres aus Berolzheim, Kön. Dekan u. Oberpfarrer.

Herr Heinrich Christian Ullrich aus Remlingen, 2ter Diakon.

Herr Dr. Ernst Friedrich Wilhelm Fabri aus Erlangen, Studienlehrer.

Herr Johann Peter Bundschuh von dahier, 1ter Diakon.

Johann Stephan Ried von dahier, Weinbergsmann.

Philipp Friedrich Christoph Käppel von dahier, Kaufmann.

Joh. Wilhelm Stepf von dahier, Mehlber.

Georg Nikolaus Schneider aus Zeilitzheim, Schreinermeister.

Schweinfurt den 30. Jan. 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Am Dienstage den 4. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, werden am Sitze des unterzeichneten K. Rentamtes von dem diesjährigen Früchten-Vorrathe

100 Scheffel Waitzen,
200 " Korn und
200 " Haber dann
5 1/4 Metz Erbsen baier. Gem.
an die Meistbiethenden salva ratif. öffentlich versteigert; welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt,

Schweinfurt den 16. Jänner 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

2) Am nächstkommenden Donnerstag den 13ten Februar l. Jrs. werden im Reviere Werneck, Districts Meisterey-Holz, 17 Eichen-Nutzholzstücke, 81 Klftr. Eichen-Scheit, 94 Klftr. Eichen-Ast, 74 Klftr. gemischtes Prügel- u. 15 Klftr. Aspen-Prügelholz nebst 58 Hundert Wellen dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt.

Strichslustige haben sich am bestimten Tage bis frühe um 9 Uhr am erwähnten Districte einzufinden, ihre Aufgebote zu Protokoll zu geben, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Mainberg am 29ten Jänner 1823.
Königliches Forstamt.
von Stengel, Forstmstr.
J. Rattinger, Aktr.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß in dem Gasthause zum Raben d. 9. Febr. l. J. Abends 7 Uhr anfangend, nachfolgende Realitäten öffentlich verstrichen, die einzelnen Bedingungen vor dem Aufstriche bekannt gemacht, und bei annehmlichen Geboten der Zuschlag sogleich erfolgen werde.

1) Ein Wohnhaus am Markt neben Weinhändler Krauß und dem Sattlermeister Hoffmann, welches eine Durchfahrt in der Zehentgasse hat.
Dasselbe besteht in
10 heitzbaren Zimmern,
8 unheitzbaren Zimmern u. Kamern,
3 Küchen,
1 großen Keller unter dem Haus, welcher ohngefähr 60 Juder Faß aufnimmt.
2 kleine Keller im Hof,
1 feuerfestes Waschhaus mit einer Obst-Dörre,
1 großen Hof mit einem Brunnen.
Stallungen für 20 Pferde, und 6 Stücke Rindvieh, nebst einer Futter-Kammer,
1 neue Scheuer, worüber 2 gebretterte Böden sich befinden,
1 große Chaisen-Remiße, nebst einer Holzhalle, worüber sich ebenfalls 3 große Böden befinden,
Dann ein kleiner Hof, worinen 3 Schweinställe u. eine Kalter sind.

2) Die 2 ehemaligen Stadtknechtshäuser in der Stadtknechtsgasse, neben Tuchmachermstr. Hillemann.

3) 1 Acker 20 Ruthen Weinberg, und 30 Ruthen Ellern, nebst dem Felsen-Keller, neben Hrn. Magistratsrath Wirsing.

4) 3/4 Ack. 2 Rthn. Weinberg auf der Peterstirn, neben Hrn. Kaufmann Philipp Fichtel.

5) 2 1/2 Acker Baumfeld und 1/4. 13 Rthn. Weinberg im Teutschenfeld, neben Bäckermstr. Athanasius Welscher.

6) 1/2 Ack. Baumfeld am Spital See, neben Hrn. Kaufm. Paul Fichtel, und Hrn. Ad. v. Bergs Witt.

7) 1/2 Ack. 28 Rthn. Baumfeld am Löhlein, neben Garkoch Nik. Lapp.

8) 1 Ack. 13 Rthn. Artfeld, am innern Geldersheimer Weg, neb. Hrn. rechtsk. Rath Kirch, u. Ackermann Teubel.

9) 1 3/4 Ack. 3 Rthn. Artfeld, bei den Sperken-Weinbergen, neben Philipp Wirsing u. Gg. Weckleins Erben.

10) 3/4 Ack. 27 Rthn. Artfeld bei der Wehre-Brücke, neben dem Ackermann Michael Popp.

11) 1 Ack. 10 Rthn. Artfeld im untern Hönig, neben Mart. Stürmer junior.

12) 1 1/4 Ack. 6 Rthn. Artfeld, ebendaselbst, neben Jak. Popp senior.

13) 1 Ack. 20. Rthn. dto., neben Mart. Schirmer.

14) 1 1/4 Ack. 8 Rthn. dto. neben Christoph Seidlein.

15) 1/2 Ack. 12 Rthn. Artfeld am Theuer-Brünnlein, neben Hrn. Magistratsrath Krackhardt.

16) 1 Ack. 17 Rthn. Krautfeld, an der breiten Wiesen, neben Kupferschmidt Mich. Hillers Wit.

17) 1 Ack. 17 Rthn. Krautfeld, eben daselbst, neb. Hirschenwirth A. Herrmann.

18) 1/4 Ack. 17 Rthn. desgl., neben Frau Burgermstr. Cramer u. Georg Büchner v. Zell.

Schweinfurt den 23. Jan. 1823.

M. B. Keller, Postmeisters Wit.

Wein- u. Mobiliar-Versteigerung.

2) Montags den 10ten Februar l. J. früh 9 Uhr werden nachstehende Weine, u. Nachmittags 1 1/2 Uhr — 25 Fdr. Faß in Eisen gebunden, dann mehrere Kuffen, 1 Kalter, 1 Schachtelwagen, 1 Pflug ꝛc., in meiner Wohnung am Markte Nro. 315. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstrichen, und vor dem Striche die Proben der Weine am Faß gegeben, als:

No.	Fdr.	Eim.	
No. 1.	1	6	1818er Mainleiten u. Kiliansberg.
No. 2.	1	6	ditto Wiebelsberg.
No. 3.	1	—	ditto ditto.
No. 4.	1	3	1819er Mainleiten u. Kiliansberg.
No. 5.	2	2	1819er Wibelsbgr.
No. 6.	2	2	ditto. Wirmsthal.
No. 7.	2	—	1822er Wibelsbgr.
No. 8.	1	4	ditto Volkacher.
No. 9.	1	—	ditto Mainleiten u. Kiliansberg.
No. 10.	—	7	ditto Wibelsbgr.
No. 11.	1	—	1818er Apfelwein.
No. 12.	—	7	1820er ditto.
No. 13.	—	3	Trinkwein.

Ferner werden den darauffolgenden Tag, als Dienstag den 11ten Februar l. J. Vormittags 9 Uhr anfangend im Gasthofe zum Raben, mehrere Mobilien an Uhren, Betten, vorzüglich schönes Weißzeug, Zinn, Gläser, Porzellain, Spiegel, Sopha, Sessel, Commoden, Tische, dann mehrere Gartenbänke, Feldsessel, einige Schränke ꝛc. gleichfalls gegen baare Zahlung öffentlich verstrichen, und Nachmittags mit fortgefahren.

Die Strichsliebhaber werden hierzu höflichst eingeladen.

Schweinfurt den 30. Januar 1823.

M. B. Keller, Postmeisters Witt.

Wein-Versteigerung.

3) Wegen Veränderung meines Wohnsitzes lasse ich Dienstag am 4ten Februar l. J. Vormittags um 10 Uhr anfangend, in meiner bisherigen Wohnung in der langen Zehntgasse, am Eck der Kesslergasse Nro. 195 nachfolgende meistentheils selbst erzogene u. durchaus rein gehaltene 1819er Weine, als beiläufig

Fuder	Eymer	Gewächs
3	10	Mainleiten
2	8	ditto
2	8	ditto
3	10	Schind
3	10	Lethleiten
2	8	Steinberg
2	8	Galgenleiten
3	—	Wirmsthaler
2	6	ditto

in schicklichen Abtheilungen gegen baare Zahlung aus freyer Hand öffentlich versteigern; wozu ich Strichsliebhaber mit dem Bemerken höflichst einlade, daß vor dem Striche die Proben am Faß gegeben werden.

Schweinfurt den 24. Januar 1823.

Karl Friedrich Körner.

4) Unsere anheute vollzogene eheliche Verbindung bringen wir andurch unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um die Fortdauer ihrer Freundschaft und ihres Wohlwollens zur Wissenschaft, u. sagen ihnen bei unserer schnellen Abreise ein herzliches Lebewohl.

Schweinfurt am 31. Januar 1823.

Ludwig August Hötzler,
Herz. bair. Patrimonialrichter I. Classe zu Lahm,
Julie Babette Hötzler, geb. Hoffmann.

5) Unterzeichnete beehrt sich, dem hochzuverehrenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß in ihrem Gasthause, Fastnachts-Sonntag, als den 9. Februar d. J. Masquen-Ball gegeben wird, und ladet hierzu höflichst ein.

Das Entree kostet 48 Kr.

Der Anfang ist um 8 Uhr.

Schweinfurt den 23 Jan. 1823.

Joh. Christian Rölls Wit. zur goldenen Krone.

6) Für das Würzburger Wochenblatt werden noch einige Mitleser gesucht in der Nähe des neuen Brunnens oder der Fleischbank. Den Verleger erfährt man in der Anzeigstube.

7) Ein 14eymeriches Faß voll guter 1822. Trauben-Trestern ist in der langen Zehentgasse Nro. 191. zu verkaufen.

8) In der Nacht vom 20. zum 21. Januar 1823 ist in Kützberg von einem Holländer-Wagen eine Kette, 14 bis 15 fl. werth, welche einen neuen Hacken und am Ring einen doppelten Klang hat, entwendet worden. Wer dieserhalb einige Auskunft geben kann, melde es in der Anzeigstube gegen ein Trankgeld.

9) Den 11. d. M. ist ein kleiner goldner Ohrenring mit einem weißen Glöckchen von der obern Kirche bis in die Bauerngasse verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

10) 500 fl. curaterschaftliches Geld ist gegen gerichtliche Versicherung stündlich zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

11) Es ist ein ganz neuer eingerichteter Laden, wie auch eine neue doppelte Ladenthüre mit 4 Riegeln u. starken Schloß sammt steinerner Verkleidung und Oberlicht zu verkaufen; wo! sagt dieses Blatt.

12) Aechte Limburger Käse sind um billigen Preiß wieder zu haben, bei
Wilhelm Schilling's Wwe.

13) In der Manggasse Nro. 864. sind mehrere Raif Espen und jung Eichen Stangenholz zu verkaufen.

14) Aus einer hiesigen Stiftung sind 145 fl. gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

15) Neue Holländer Voll-Heringe u. neuer Stockfisch sind billig zu haben bey
Christian Friedrich Schöner,
im Steinweg, am Eck des Fischerains.

16) Ein schönes tapeziertes Zimmer in der Spitalgasse im 3ten Stocke, heitzbar, ist mit und ohne Meubles, für einen jungen Herrn, oder Fräulein zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber erfährt man in der Anzeigstube.

17) Vergangenen Sonntag den 23. Jan. Vormittags 10 Uhr, wurde vom Eingange der Spitalgasse, bis an's Eck des Fischerains, eine neue lederne Tasche mit stählernem Schlosse, worinen ein weißes Sacktuch befindlich war, verloren. Wer solche gefunden hat, beliebe dieselbe gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

18) Auf dem Markt ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, einigen Kammern, Küche, Boden u. Holzlage, zu vermiethen.

19) 2200 fl. sind im Ganzen oder theilweise gegen gerichtliche Versicherung zu verleihen, und das Nähere in der Anzeigstube zu erfahren.

20) 500 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung allstündlich zu verlehnen in Nro. 349.

21) Ein weißer Budel mit gelblichten Ohren ist entwendet worden. Wer Nachricht davon geben kann, melde es in der Anzeigstube gegen eine Belohnuhg.

22) In der St. Johannes-Kirche wird ein Frauenstand zu miethen gesucht, von wem, erfährt man in der Anzeigstube.

23) In Nro. 99 ist ein Hals- und 2 Rückgurte von gelben Leder mit Cimbeln, gegossenen und geschlagenen Rollen, mit grünen Franzen und Quasten besetzt, so wie auch ein gut beschaffener, leichter Leitter-Wagen billig zu verkaufen.

Auch kann daselbst gelbes Lederwerk zu einem Hals- und 2 Rückgurten, nebst Rollen billig abgegeben werden.

24) Zwey neue Schlitten, ein- u. 2spännig, auch ein- und 2spännige neue Chaisen, ein Stuhlwagen, auch verschiedene Sorten gepolsterte Stühle und Sopha nach dem neusten Geschmack mit und ohne Springfedern, sind um billigen Preiß zu verkaufen bei

Georg Friedrich Pfirsch, Sattlermstr.
in Schweinfurt.

25) In Nro. 32. im Zürch ist eine obere Wohnung, bestehend aus Stube u. Stubenkammer, mit einem geräumigen Holzplatz und einer Bodenkammer zu vermiethen.

26) In Nro. 788. u. 789. auf dem Kornmarkt, sind mehrere Fuhren Dünger um äusserst billigen Preis zu haben.

27) Den 20. Dez. v. J. ist ein goldner Ring mit einem schwarzen 4eckigten Stein und mit weißen Perlen besetzt, von der krummen Gasse, gegen die Rittergasse in den Zürch verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

Fremden-Anzeigen.

Am 23. Jan. Redlich u. Spindler, Kaufleute v. Leipzig.
Am 24. Boegner, Kaufm. v. Frankfurt.
Köhler, Professor v. Münnerstadt.
Reinhardt, Kaufm. v. Auerbach.
Am 35. Röder, „ „ Frankfurt.
Freyherr v. Groß v. Würzburg.
Am 26. Goebhardt, Kaufm. v. da.
Am 27. Zehbauer, „ „ Erfurt.
Eckart, „ „ da.
Maier, „ „ Augsburg.
Am 28. Rehmann, „ aus d. Schweitz.
Maier, „ v. Augsburg.
Am 29. Ryppel, „ „ Straßburg.

Gebohrne:

Am 21. Jan. Christoph Heinrich, Sohn des B. u. Rothgerbermeisters, Georg Friedrich Neubert.

Am 23. Amalia Johanna, Tochter des B. u. Bäckermeisters, Joh. Caspar Dietmar.

—— Heinrich Oskar Maria, Sohn des B. u. Kaufmanns, Herrn Wolfgang Adam Freitag.

Getraute:

Am 28. Jan. Herr Philipp Friedrich Chrst. Käppel, B. und Kaufmann, und Jungfrau Margaretha Barbara Christiana Körner.

Am 30. Herr Theodor Philipp Wilhelm Bartenstein, K. Baier. Pfarrer in Oberwaldbehrungen, u. Jungfrau Juliana Friedericka Adami.

Gestorbene:

Am 24. Jan. Herr Carl Wilhelm Heinrich Stein, Handlungs-Commis, 30 Jahre alt.

Am 25. Barbara, des Taglöhners Georg Hofmann, Wittwe, 72 Jahre alt.

Am 26. Friedericka Christiana, Tochter des Kaufmanns, Herrn Johann Heinrich Lebküchner, 7 Monate, 10 Tage alt.

— — Johann Elias Bußgel, Provisoner und Aufseher der Wegarbeiter, 53 Jahre alt.

Am 27. Johann Conrad, des Joh. Caspar Gottschalk, Bortenwirkers, Sohn, 5 Jahre, 10 Monate alt.

Am 30. Johann Adam Hegelein, Friseur, 70 Jahre alt.

Victualien-Preiße für den Monat Februar 1823.

Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I.) Brodtaxe.

Weitzenbrod 6 Loth für 1 kr.

Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod 11 Loth für 2 kr.

der 6 pfündige Laib Roggenbrod		19½ kr.
der 4 pfündige		13 kr.
der 2 pfündige		6½ kr.
der 1 pfündige		3¼ kr.

II.) Mehltaxe.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl.	16 kr.
1/16tel oder ein halbes Mäßel		9 kr.
1/32tel oder ein Dreißiger		4½ kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl.	8 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel		4½ kr.
1/32 oder ein Dreyßiger		2¼ kr.
vom Nachmehl die Metze	⸗ fl.	34 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel		2¼ kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger		1½ kr.
Kornmehl die Metze	1 fl.	32 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel		5¾ kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger		2½ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze		17 kr.
Korn-Kleie		24 kr.

III.) Fleischtaxe.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	6½ kr.
das Pf. Rindfleisch	6 kr.
das Pf. Kuh- oder Raupenfleisch	5½ kr.
das Pf. Hammelfleisch	5 kr.
das Pf. Schweinfleisch	8 kr.
das Pf. Kalbfleisch	5 kr.

IV.) Biertaxe.

Die B. Maaß weißes Bier	3 kr.
Winterbier, provisorisch	4¼ kr.

V.) Lichter-Preiße.

das Pf. gegossene Lichter	17 kr.
das Pf. gezogene Lichter	16 kr.
das Pf. Seife	15 kr.
der Centner Unschlitt	17 fl. ⸗ ⸗

Bekanntmachung.

Nachdem durch das eingetretene Thauwetter die bisher in den Gassen dahier gewesene Eisdecke mürbe geworden ist, und die Ausdünstungen derselben der Gesundheit der hiesigen Einwohner nachtheilig werden können; so erhalten die sämmtlichen Haußbesitzer oder die betreffenden Miethsleute hiemit die Auflage, sogleich zu Anfange der nächsten Woche alles vor ihren Häusern auf der Gasse befindliche Eis aufhauen und in den Mainfluß bringen zu lassen.

Gegen die Säumigen wird die geeignete Ahndung eintreten.

Schweinfurt den 2ten Februar 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 29. Jan. u. 1. Febr. 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	1 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	— kr.
Korn	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	— kr.
Gerste	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Haber	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	— kr.
		Im mittlern Preiß:				
Weizen	53 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	10 kr.
Korn	44 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	49 kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	37 kr.
Haber	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	30 kr.
		Im tiefsten Preiß:				
Weizen	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	12 kr.
Korn	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	15 kr.
Gerste	8 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	— kr.
Haber	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	20 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

139 Schäffel. 3 Mez. als 56 Schffl. 4 Mez. Weizen, 52 Schffl. — Mez. Korn, 14 Schffl. 5 Mez. Gerste, 16 Schffl. — Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Eine schwarze Frauenhaube von Seidenzeug ist gefunden worden, und kann von dem Eigenthümer auf dem Polizeyzimmer in Empfang genommen werden.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 6.

Sonntags, den 9ten Februar 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Nachstehende polizeiliche Vorschriften haben diejenigen, welche den am 9ten d. M. abgehalten werdenden Maskenball besuchen, genau zu beobachten, im Entstehungsfalle aber polizeiliche Einschreitung zu gewärtigen.

a) Jeder Maskenball nimmt in der Regel um 8 Uhr Nachts seinen Anfang, und endigt sich Morgens 5 Uhr.

b) Das Eintrittsgeld ist 48 kr., wovon 12 kr. in die Beleuchtungskasse kommen.

c) An den Maskenbällen können — mit Ausschluß von Dienstboten — Personen aus allen Ständen Theil nehmen, in so ferne sie anständig maskirt sind.

d) Als unanständige Masken sind gänzlich ausgeschlossen: Mönchstrachten, eckelhafte u. Schauder erregende Masken, und ganz geringe Dienstbotentrachten.

e) Wer sich nicht maskiren will, muß bei einer anständigen Kleidung wenigstens ein Zeichen einer Maske haben.

f) Bewaffnete Masken werden nicht in den Saal gelassen.

g) Die Masken haben die Pflichten der Sittlichkeit und des Anstandes zu beobachten, so wie man sich auch der Zudringlichkeit gegen dieselben zu enthalten hat, und

h) Niemanden erlaubt ist, eine Maske, um sie zu erkennen, mit Gewalt zu entlarven.

i) Die Ordnung der Tänze ist: Walzer, Walzer, Dreher.

k) Mit Spornen zu tanzen, ist Niemanden erlaubt, und müssen Stöcke und Sporn in den Nebenzimmern abgelegt werden.

l) Das Seit- und Rückwärtstanzen ist zur Vermeidung der Unordnung u. anderer daraus entstehenden Unannehmlichkeiten gänzlich untersagt.

m) Das Tabacksrauchen im Saale bleibt strengstens verboten.

n) Um 12 Uhr Nachts muß sich jede Maske demaskiren.

o) Bei vorkommenden Anständen, oder Beschwerden, ist sich an den anwesenden Ball-Commissair zu wenden.

p) Schulkinder, oder auch der Schule erst entwachsene Kinder unter 16 Jahren werden nicht zugelassen, selbst wenn solche von ihren Eltern und Verwandten mit eingeführt werden wollten.

Schweinfurt den 5. Februar 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

2) Bekanntmachung,
den Handels-Verkehr der Juden mit den Christen an Sonn- u. Feiertägen betreffend.

Nachstehende polizeyliche Verfügung, welche neuerer Zeit ausser Acht kommen zu wollen scheint, wird zur genauen Befolgung wieder in Erinnerung gebracht und wiederholt bekannt gemacht:

In Gemäßheit der bestehenden allerhöchst königl. Verordnungen, und der hierauf gegründeten Lokal-Polizey-Bekanntmachungen im hiesigen Wochenblatte vom Jahre 1816. Nro. 15. und 1818. Nro. 51. wird wiederholt aller Handel mit den Juden an

Fest- Sonn- und Feiertägen, mit Ausnahme der Märkte, wenn diese auf einen Sonn- oder Feiertag fallen, untersagt und verboten, und so wenig die Juden an ihren Sabbathen Handel mit den Christen zu treiben pflegen, so wenig will auch Magistrat dahier dulden, daß die Juden die Sonn- und Festtäge der Christen durch ihren Handel und durch Schachern in hiesiger Stadt entweihen.

Jeder Jude hat demnach alles Händelns und Schacherns an Sonn- und Festtägen dahier sich zu enthalten, und im Betretungsfalle strenge Strafe zu erwarten.

Man vertraut aber auch zu den hiesigen Bürgern, insbesondere zu den Handels- und Gewerbsleuten, daß sie zur Aufrechthaltung der allerhöchsten Verordnung auch von ihrer Seite alles beizutragen suchen, sonach an Sonn- und Festtägen sich mit keinem Juden in einen Handel einlassen werden, widrigenfalls auch sie geeignete Strafe zu gewärtigen haben.

Schweinfurt den 5. Febr. 1823.

Der Stadtmagistrat.
Fichtel, Brgmstr.
v. Segnitz.

5) Uebersicht
der im Monate Januar 1823 stattgehabten Polizeystrafen.

Es wurden gestraft:

1 Person, wegen getriebener Unzucht.
1 Individuum, wegen unerlaubten Wellenholzmachens auf den Wiesen.
1 Handwerksgesell, wegen Beleidigung der Meisterschaft beim Hauptgeboth.
1 Individuum, wegen Beleidigung eines Bürgers und insolenten Betragens vor der Polizeibehörde.
1 Individuum wegen Uebertretung der Polizeistunde und Beleidigung der Polizei-Patrouille.
8 Personen, wegen verübter Waldfrevel.
1 Handwerksgeselle, wegen übler Nachrede gegen dessen frühern Meister.
3 Individuen, wegen Uebertrettung der Polizeistunde.
1 Individuum, eben deswegen, dann wegen Widersetzlichkeit gegen die Patrouille und Störung der nächtlichen Ruhe.
1 Dienstmagd, wegen unterlassener Anmeldung ihers Dienstwechsels.
1 Polizeidiener, wegen einer Dienstesvernachlässigung.

20 Summa der Gestraften.

Schweinfurt den 5. Febr. 1823.

Der Stadt-Magistrat,
als Localpolizeybehörde.
Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Es ist zur Anzeige gekommen, daß mehrere Brandtweinbrennereyen dahier bestehen, die theils halb und vierteljährig, theils auch nur auf eine kurze Zeit benutzt werden; hievon sind die Branntwein-Kesselgelds-Gebühren bishero willkührlich bezahlt, u. angeblich erhoben worden, wo nun gleichwohl die höchste Landes-Verordnung vom 9ten December 1716 ausdrücklich ausspricht, daß in recognitionem des Branntwein-Brennens von jedem errichteten und gebrauchten Kessel 3 fl. p. Jahr erhoben und verrechnet werden sollen.

Dieser willkührlichen Abgabe zu begegnen, wird andurch verordnet, daß jeder Eigenthümer eines Branntwein-Kessels bei dem Königl. Unteraccißamte sich anmelden, und jedesmal zur Anzeige bringe, wie lange Er sein Brennzeug benutze, widrigenfalls das Branntwein-Kesselgeld künftig viertel- oder halbjährig pro rata zu 3 fl. p. Kessel erhoben werden solle.

Um aber diese Abgabe gerecht und nach Billigkeit bestimmen zu können, wird jeden u. allen, die sich mit dem Brañtweinbreñen beschäftigen, zur Aufgabe gemacht, sich ihre Kessel, oder Hüte auf die Zeit, wo nicht gebrennet werden will, durch die Unteraccissoren verscheuren zu lassen, um hiernach zu bestimmen, ob und auf wie lange gebrennet worden, im Unterlassungsfalle aber wird von jedem Inhaber eines Branntwein-Kessels das hergebrachte Kesselgeld und zwar von jedem mit 3 fl. erhoben werden.

Schweinfurt am 6. Februar 1823.

Königliches Rentamt.

Ebert.

2) Am künftigen Freitag den 14ten Februar l. Jrs. frühe um 9 Uhr werden in dem Gemeindewalde zu Forst [bey Schonungen] Districkts Lauterholz

40 Eichen-Holländer-
145 ditto Bau- Nutz- und
15 ditto Brennholzstämme

dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt, wozu Stichsliebhaber einladet

Forst, im Landgerichte Schweinfurt, am 30ten Jänner 1823.

Der Gemeinde-Ausschuß
Joh. Kellermann, Gem. Vorsteher.
Kilian Eck, Gem. Pfleger.

3) Donnerstag den 13ten Februar früh um 8 Uhr, werden in Brönnhof, im Walddistrict Großwiesen

50 Stämme Kiefern, zu Brettern u. Pfählen brauchbar,
4 Klafter Kiefern-Scheit
6 Schock Kiefern-Wellen
6 Eichen-Stämme, wobey ein Holländerbaum ist,
9 Klafter Eichen-Scheit
3 Schock Wellen.

Im Walddistrict Großen Acker

22 Klafter Birken-Scheit und
15 Schock dergleichen Wellen, welche in 3 und 4jährigen Schlag stehen,

im öffentlichen Striche gegen baare Bezalung an den Meistbiethenden abgegeben.

Brönnhof den 6. Februar 1823.

Joh. Joseph Marckart, Schulth.
J. M. Schmitt, Revierförster.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß in dem Gasthause zum Raben d. 9. Febr. l. J. Abends 7 Uhr anfangend, nachfolgende Realitäten öffentlich verstrichen, die einzelnen Bedingungen vor dem Aufstriche bekannt gemacht, und bei annehmlichen Geboten der Zuschlag sogleich erfolgen werde.

1) Ein Wohnhaus am Markt neben Weinhändler Krauß und dem Sattlermeister Hoffmann, welches eine Durchfahrt in der Zehentgasse hat.

Dasselbe besteht in

10 heitzbaren Zimmern,
8 unheitzbaren Zimmern u. Kam̃ern,
3 Küchen,
1 großen Keller unter dem Haus,

welcher ohngefähr 60 Fuder Faß aufnimmt.

2 kleine Keller im Hof,

1 feuerfestes Waschhaus mit einer Obst-Dörre,

1 großen Hof mit einem Brunnen.

Stallungen für 20 Pferde, und 6 Stücke Rindvieh, nebst einer Futter-Kammer,

1 neue Scheuer, worüber 2 gebretterte Böden sich befinden,

1 große Chaisen-Remiße, nebst einer Holzhalle, worüber sich ebenfalls 3 große Böden befinden,

Dann ein kleiner Hof, worinen 3 Schweinställe u. eine Kalter sind.

2) Die 2 ehemaligen Stadtknechtshäuser in der Stadtknechtsgasse, neben Tuchmachermstr. Hillemann.

3) 1 Acker 20 Ruthen Weinberg, und 30 Ruthen Ellern, nebst dem Felsen-Keller, neben Hrn. Magistratsrath Wirsing.

4) 3/4 Ack. 2 Rthn. Weinberg auf der Peterstirn, neben Hrn. Kaufmann Philipp Fichtel.

5) 2 1/2 Acker Baumfeld und 1/4. 13 Rthn. Weinberg im Teutschenfeld, neben Bäckermstr. Athanasius Welscher.

6) 1/2 Ack. Baumfeld am Spital See, neben Hrn. Kaufm. Paul Fichtel, und Hrn. Ad. v. Bergs Witt.

7) 1/2 Ack. 28 Rthn. Baumfeld am Löhlein, neben Garkoch Nik. Lapp.

8) 1 Ack. 13 Rthn. Artfeld, am innern Geldersheimer Weg, neb. Hrn. rechtsk. Rath Kirch, u. Ackermann Teubel.

9) 1 3/4 Ack. 3 Rthn. Artfeld, bei den Sperken-Weinbergen, neben Philipp Wirsing u. Gg. Weckleins Erben.

10) 3/4 Ack. 27 Rthn. Artfeld bei der Wehre-Brücke, neben dem Ackermann Michael Popp.

11) 1 Ack. 10 Rthn. Artfeld im untern Hönig, neben Mart. Stürmer junior.

12) 1 1/4 Ack. 6 Rthn. Artfeld, ebendaselbst, neben Jak. Popp senior.

13) 1 Ack. 20. Rthn. dto., neben Mart. Schirmer.

14) 1 1/4 Ack. 8 Rthn. dto. neben Christoph Seidlein.

15) 1/2 Ack. 12 Rthn. Artfeld am Theuer-Brünnlein, neben Hrn Magistratsrath Krackhardt.

16) 1 Ack. 17 Rthn. Krautfeld, an der breiten Wiesen, neben Kupferschmidt Mich. Hillers Wit.

17) 1 Ack. 17 Rthn. Krautfeld, eben daselbst, neb. Hirschenwirth A Herrmann.

18) 1/4 Ack. 17 Rthn. desgl., neben Frau Burgermstr. Cramer u. Georg Büchner v. Zell.

Schweinfurt den 23. Jan. 1823.

M. B. Keller, Postmeisters Wit.

Wein- u. Mobiliar-Versteigerung.

2) Montags den 10ten Februar l. J. früh 9 Uhr werden nachstehende Weine, u. Nachmittags 1 1/2 Uhr — 25 Fdr. Faß in Eisen gebunden, dann mehrere

Kuffen, 1 Kalter, 1 Schachtelwagen, 1 Pflug ꝛc., in meiner Wohnung am Markte Nro. 315. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstrichen, und vor dem Striche die Proben der Weine am Faß gegeben, als:

	Fdr.	Eim.	
No. 1.	1	6	1818er Mainleiten u. Kiliansberg.
No. 2.	1	6	ditto Wiebelsberg.
No. 3.	1	—	ditto ditto.
No. 4.	1	3	1819er Mainleiten u. Kiliansberg.
No. 5.	2	2	1819er Wibelsbgr.
No 6.	2	2	ditto. Wirmsthal.
No. 7.	2	—	1822er Wibelsbgr.
No. 8.	1	4	ditto Volkacher.
No. 9.	1	—	ditto Mainleiten u. Kiliansberg.
No. 10.	—	7	ditto Wibelsbgr.
No. 11.	1	—	1818er Apfelwein.
No. 12.	—	7	1820er ditto.
No. 13.	—	3	Trinkwein.

Ferner werden den darauffolgenden Tag, als Dienstag den 11ten Februar l. J. Vormittags 9 Uhr anfangend im Gasthofe zum Raben, mehrere Mobilien an Uhren, Betten, vorzüglich schönes Weißzeug, Zinn, Gläser, Porzellain, Spiegel, Sopha, Sessel, Commoden, Tische, dann mehrere Gartenbänke, Feldsessel, einige Schränke ꝛc. gleichfalls gegen baare Zahlung öffentlich verstrichen, und Nachmittags mit fortgefahren.

Die Strichsliebhaber werden hierzu höflichst eingeladen.

Schweinfurt den 30. Januar 1823.

M. B. Keller, Postmeisters Witt.

3) Kommenden Montag den 17ten Februar l. J. früh 8 Uhr, werden auf dem deutschen Hofe, bei Schweinfurt, 3 Pferde, und zwar eine 3jährige Stute, ein 3jähriger Hengst, beide von brauner Farbe, und ein 1 1/2jähriger Hellfuchs, dann ein Paar Ochsen, drey Kühe, vier 1 1/2jährige Stiere, vier 1 1/2jährige Kalbe, und 15 Schober Waitzenstroh, gegen gleich baare Zahlung öffentlich verstrichen, und Liebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Heinrich Muselmann,
Pachter.

4) Unterzeichnete beehrt sich, dem hochzuverehrenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß in ihrem Gasthause, Fastnachts-Sonntag, als den 9. Februar d. J. Masquen-Ball gegeben wird, und ladet hierzu höflichst ein.

Das Entree kostet 48 Kr.
Der Anfang ist um 8 Uhr.

Schweinfurt den 23 Jan. 1823.

Joh. Christian Röß Wit.
zur goldenen Krone.

5) Den 11. d. M. ist ein kleiner goldner Ohrenring mit einem weißen Glöckchen von der obern Kirche bis in die Bauerngasse verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

6) Der Unterzeichnete ersucht hiemit die dahiesigen Besitzer von Gütern auf Oberndorfer Markung, sich Dienstags den 11ten Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause im sogenannten Rittersaale gefällig einzufinden, um daselbst von dem jüngsten Erkenntnisse des königl. Landgerichts dahier, welches ihm, als ihrem Anwalte, in der Sache der Oberndorfer Gemeinde wegen angeforderten Einquartirungs-Kosten-Beitrags eröffnet worden, auf dem kürzesten Wege in Kenntniß zu setzen.

Advocat Emmert.

7) In Nro. 369 am Markte sind zwey Wohnungen, mit und ohne Möbels zu vermiethen, welche auch für eine stille Haushaltung passend sind, und sogleich bezogen werden können.

8) In der Nacht vom 20. zum 21. Januar 1823 ist in Kützberg von einem Holländer-Wagen eine Kette, 14 bis 15 fl. werth, welche einen neuen Hacken und am Ring einen doppelten Klang hat, entwendet worden. Wer dieserhalb einige Auskunft geben kann, melde es in der Anzeigstube gegen ein Trankgeld.

9) Ich wiederhole die Bitte, auf meinen Namen ohne Schein nichts verabfolgen zu lassen. W. Sattler.

10) Ein halb Dutzend Lehnstühle mit Oehlfarb angestrichen, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

11) In Nro. 225. ist Wellenholz zu verkaufen.

12) Aechte Limburger Käse sind um billigen Preiß wieder zu haben, bei

Wilhelm Schilling's Wwe.

13) Es ist ein ganz neuer eingerichteter Laden, wie auch eine neue doppelte Ladenthüre mit 4 Riegeln u. starken Schloß sammt steinerner Verkleidung und Oberlicht zu verkaufen; wo! sagt dieses Blatt.

14) Aus einer hiesigen Stiftung sind 145 fl. gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen.

15) Ein weißer Budel mit gelblichten Ohren ist entwendet worden. Wer Nachricht davon geben kann, melde es in der Anzeigstube gegen eine Belohnung.

16) Ein schönes tapeziertes Zimmer in der Spitalgasse im 3ten Stocke, heitzbar, ist mit und ohne Meubles, für einen jungen Herrn, oder Fräulein zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber erfährt man in der Anzeigstube.

17) Eine schwarze Frauenhaube von Seidenzeug ist gefunden worden, und kann von dem Eigenthümer auf dem Polizeyzimmer in Empfang genommen werden.

18) Auf dem Markt ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, einigen Kammern, Küche, Boden u. Holzlage, zu vermiethen.

19) Es werden noch einige prompte Beförderer zu den Würzburger Intelligenz-Blättern gesucht, entweder in der Spitalgasse, oder auch auf dem Roßmarkt. — Wer solche mitzulesen gesonnen ist, melde sich in der Anzeigstube, wo man den Verleger erfahren kann.

20) 1/4 Acker Krautfeld am Oberthor, nebst 1/8 desgleichen am Mühlthor sind auf 1 oder mehrere Jahre zu verlehnen, für Liebhaber dazu sind die Bedingnisse in Nro. 166. zu erfahren.

21) Zwey neue Schlitten, ein- u. 2-spännig, auch ein- und 2spännige neue Chaisen, ein Stuhlwagen, auch verschiedene Sorten gepolsterte Stühle und Sopha nach dem neusten Geschmack mit und ohne Springfedern, sind um billigen Preiß zu verkaufen bei

Georg Friedrich Pfirsch, Sattlermstr. in Schweinfurt.

22) Den 20. Dez. v. J. ist ein goldner Ring mit einem schwarzen 4eckigten Stein und mit weißen Perlen besetzt, von der krummen Gasse, gegen die Rittergasse in den Zürch verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

23) Neue Holländer Voll-Heringe u. neuer Stockfisch, trocken und gewässert, sind billig zu haben bey

Christian Friedrich Schöner, im Steinweg, am Eck des Fischerains.

24) Neue holländer Vollhäringe sind sowohl einzeln, als auch in ganzen, halben, viertels und achtels Tonnen, so wie frische Bückinge billig zu haben bey

Joh. Wilhelm Pollich, am Getraidmarkt.

25) In der unterzeichneten Buchhandlung sind so eben folgende neue Bücher angekommen, und um beigesetzte Preise zu haben:

1) Leuchs Vorschriften zum deutsch- u. englisch Schönschreiben, in Schematen der doppelten Buchhaltung, 2te, mit 6 neuen Platten vermehrte Auflage. Preiß fl. 2.

2) Cannabichs Lehrbuch der Geographie nach den neuesten Friedensbestimmungen, 8te berichtigte und vermehrte Auflage, Sondershausen 1822. fl. 2. 24 kr.

3) Nouveau Dictionaire de poche français-allemand et allemand-français à l'usage de deux Nations, redigé d'après les Dictionnaires de Schwan, de Catel, d'Adelung et d'autres Auteurs les plus estimés, 2 Volumes. Taschenformat. Augsburg 1822. fl. 4. 30 kr.

4) Nuovo Dizionario portatile Italiano Tedesco e Tedesco Italiano ad Uso delle due Nazioni, 2 Tomi. Lipsiae 1822. fl. 4. 30 kr.

5) Blums Versuch einer Geschichte der Kirche Jesu Christi in der Schweitz. Luzern 1822. fl. 1. 48 kr.

6) Andachtsbuch für die heranblühende Jugend von Dr. F. P. Ammon, mit einem Titel. Bamberg u. Würzburg 1822. Velin-Papier fl. 2. 24 kr.

An geographischen Landkarten:

a) Karte von dem türkischen Reiche in Europa, nach der großen Karte des mittelländischen Meeres von Lapis, auch andern bewährten Hülfsmitteln entworfen, auch gezeichnet von F. Z. Streit, K. Preuß. Hauptmann der Artillerie. Nürnberg. fl. 2. 45 kr.

b) Neuer Kriegsschauplatz zwischen den Griechen und Türken. fl. 1. 12 kr.

c) Neueste Karte von Spanien von Mannert. 48 kr.

d) Spezial-Karte von Spanien von Lopez, in 4 Blättern. fl. 3.

e) Karte von ganz Italien in 8 Blättern. fl. 11.

f) Karte vom Untermainkreise von Hammer. fl. 1. 12 kr.

Georg Jacob Giegler, Buchhändler, in der Spitalgasse.

Fremden-Anzeigen.

Am 30. Jan. Diemar, Kaufm. v. Cassel.
v. Pechmann, Strassenbauinspector v. Würzburg.
Am 31. Baldi, Händelsmann v. Trient.
Meier, Kaufm. v. Leipzig.
Reichold, " " Aschaffenburg.
Stamm, " " Iserlohn.
Freiherr v. Messina, Hauptmann v. Wien.
Am 1. Febr. Lösch, Kaufmann v. Lüttringhausen.
Oberwundarzt Bachmann v. Kitzingen.
Am 4. Binder, Kaufm. v. Mainz.
Grosch, Oberaufschlagsinspector v. München.

Gebohrne:

Den 4. Febr. Anna Katharina Barbara, Tochter des B. u. Glasermeisters Joh. Mich. Kämpf.

Getraute:

Am. 4. Febr. Georg Gottfried Glaser, B. Büttner- u. Brauermeister, mit Jgfr. Marg. Barb. Schwanhäuser.

Am. 6. Joh. Andr. Spiegel, B. u. Sattlermstr. mit Jgfr. Maria Barbara Preger.

Gestorbene:

Am 1. Febr. Joh. Michael, Sohn des Joh. Kreile, Weinbergsmann, 3 Wochen 5 T. alt.

Am 4. Hr. Johann Friedrich Schröder, Apothekergehülfe, 23 Jahre 21 Tage alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 5. und 8. Februar 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	45 kr.
Korn	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	— kr.
Gerste	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Haber	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	18 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	43 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	13 kr.
Korn	46 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	55 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	18 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	16 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Korn	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	5 Schäffel	1 Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

125 Schäffel. 3 Mez. als 48 Schffl. 4 Mez. Weizen, 49 Schffl. — Mez. Korn, 3 Schffl. — Mez. Gerste, 24 Schffl. 5 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

In Nro. 668. sind 8 bis 10 Malter Erdäpfel zu verkaufen.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 7.

Sonntags, den 16ten Februar 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Da zur Anzeige gekommen, daß die Sonntags-Schulen von den hiezu pflichtigen Schülern und Schülerinnen sehr nachlässig und von manchen gar nicht besucht werden; so werden alle Schüler und Schülerinnen, welche ihre Entlassung aus der Elementar- und Werktags-Schule erhalten haben und nach den bestehenden Gesetzen schuldig sind, noch einige Jahre die Unterrichtsstunden in der Sonntags-Schule zu besuchen, hiermit aufgefordert und ernstlich ermahnt, diese Schule ordentlich und fleissig zu besuchen, widrigenfalls die Säumigen die in dem Gesetze bestimten Strafen zu gewärtigen haben.

Schweinfurt den 12. Februar 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

2) Bekanntmachung, den Handels-Verkehr der Juden mit den Christen an Soñ- u. Feiertägen betreffend.

Nachstehende polizeyliche Verfügung, welche neuerer Zeit ausser Acht kommen zu wollen scheint, wird zur genauen Befolgung wieder in Erinnerung gebracht und wiederholt bekannt gemacht:

In Gemäßheit der bestehenden allerhöchst königl. Verordnungen, und der hierauf gegründeten Lokal-Polizey-Bekanntmachungen im hiesigen Wochenblatte vom Jahre 1816. Nro. 1[illegible]. und 181[illegible]. Nro. 51. wird wiederholt aller Handel mit den Juden an Fest- Sonn- und Feiertägen, mit Ausnahme der Märkte, wenn diese auf einen Sonn- oder Feiertag fallen, untersagt und verboten, und so wenig die Juden an ihren Sabbathen Handel mit den Christen zu treiben pflegen, so wenig will auch Magistrat dahier dulden, daß die Juden die Sonn- und Festtäge der Christen durch ihren Handel und durch Schachern in hiesiger Stadt entweihen.

Jeder Jude hat demnach alles Handelns und Schacherns an Sonn- und Festtägen dahier sich zu enthalten, und im Betretungsfalle strenge Strafe zu erwarten.

Man vertraut aber auch zu den hiesigen Bürgern, insbesondere zu den Handels- und Gewerbsleuten, daß sie zur Aufrechthaltung der allerhöchsten Verordnung auch von ihrer Seite alles beizutragen suchen, sonach an Sonn- u. Festtägen sich mit keinem Juden in einen Handel einlassen werden, widrigenfalls auch sie geeignete Strafe zu gewärtigen haben.

Schweinfurt den 5. Febr. 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Es ist zur Anzeige gekommen, daß mehrere Brandtweinbrennereyen dahier bestehen, die theils halb und vierteljährig, theils auch nur auf eine kurze Zeit benutzt werden; hievon sind die Brandtwein-Kesselgelds-Gebühren bishero willkühr-

lich bezahlt, u. angeblich erhoben worden, wo nun gleichwohl die höchste Landes-Verordnung vom 9ten December 1716 ausdrücklich ausspricht, daß in recognitionem des Branntwein-Brennens von jedem errichteten und gebrauchten Kessel 3 fl. 45 kr. p. Jahr erhoben u. verrechnet werden sollen.

Dieser willkührlichen Abgabe zu begegnen, wird andurch verordnet, daß jeder Eigenthümer eines Branntwein-Kessels bei dem Königl. Unteraccißamte sich anmelden, und jedesmal zur Anzeige bringe, wie lange Er sein Brennzeug benutze, widrigenfalls das Branntwein-Kesselgeld künftig viertel- oder halbjährig pro rata zu 3 fl. 45 p. Kessel erhoben werden solle.

Um aber diese Abgabe gerecht und nach Billigkeit bestimmen zu können, wird jeden u. allen, die sich mit dem Brañtwein-breñen beschäftigen, zur Aufgabe gemacht, sich ihre Kessel, oder Hüte auf die Zeit, wo nicht gebrennet werden will, durch die Unteraccissoren verschnüren zu lassen, um hiernach zu bestimmen, ob und auf wie lange gebrennet worden, im Unterlassungsfalle aber wird von jedem Inhaber eines Branntwein-Kessels das hergebrachte Kesselgeld und zwar von jedem mit 3 fl. 45 kr. erhoben werden.

Schweinfurt am 6. Februar 1823.

Königliches Rentamt.

Ebert.

2) Einige gefundene kleine Schlüssel erhält der Eigenthümer auf dem Polizeizimer zurück.

Von Stadtmagistrats wegen.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Kommenden Montag den 17ten Februar l. J. früh 8 Uhr, werden auf dem deutschen Hofe, bei Schweinfurt, 3 Pferde, und zwar eine 3jährige Stute, ein 3jähriger Hengst, beide von brauner Farbe, und ein 1 1/2jähriger Hellfuchs, dann ein Paar Ochsen, drey Kühe, vier 1 1/2jährige Stiere, vier 1 1/2jährige Kalbe, und 15 Schober Waitzenstroh, gegen gleich baare Zahlung öffentlich verstrichen, und Liebhaber hiezu höflichst eingeladen.

Heinrich Muselmann, Pachter.

2) Ergebenst zeige ich hiermit an, daß ich das vormalige Carl Friedr. Körner'sche Wohnhaus in der Kesslergasse Nr. 195. bezogen habe, um die in demselben schon seit einer Reihe von Jahren geführte Specerei-Handlung — mit welcher noch alle möglichen gangbaren Artikel, welche sich zu diesem Fache eignen, als Farbwaaren, Farbhölzer u. dgl. verbunden werden — für meine Rechnung fortzusetzen.

Insbesondere empfehle ich mich auch mit guten und schönen Conditorei-Waaren, welche ich selbst verfertige, und verspreche die beste, reelste und billigste Bedienung.

Friedr. Christoph Käppel, jun.

3) 200 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

4) Ein braunes Reitpferd, welches auch einigemal eingespannt worden und englisirt ist, wird zum Verkauf ausgeboten, u. ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

5) In Nro. 369 am Markte sind zwey Wohnungen, mit und ohne Möbels zu vermiethen, welche auch für eine stille Haushaltung passend sind, und sogleich bezogen werden können.

6) Sonntags am 9. d. M. wurde von der Spitalgasse den Markt hinauf bis zur Kirche ein weißes Sacktuch, J. St. gezeichnet, verloren. Der Finder wird gebeten, solches in der Anzeigstube gegen eine Belohnung abzugeben.

7) Neue Holländer Voll-Heringe u. neuer Stockfisch, trocken und gewässert, sind billig zu haben bey

Christian Friedrich Schöner,
im Steinweg,
am Eck des Fischerains.

8) Neue holländer Vollhäringe sind sowohl einzeln, als auch in ganzen, halben, viertels und achtels Tonnen, so wie frische Bückinge billig zu haben bey

Joh. Wilhelm Pollich,
am Getraidmarkt.

9) Ein Clavier, und eine große Wage mit Ketten ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey wem?

10) In der Kesslergasse Nr. 195. ist die mittlere Etage zu verlehnen.

11) In Nro. 668. sind 8 bis 10 Mltr. Erdäpfel zu verkaufen.

12) Aechte Limburger Käse sind um billigen Preiß wieder zu haben, bei

Wilhelm Schilling's Wwe.

13) Es ist ein ganz neuer eingerichteter Laden, wie auch eine neue doppelte Ladenthüre mit 4 Riegeln u. starken Schloß sammt steinerner Verkleidung und Oberlicht zu verkaufen; wo! sagt dieses Blatt.

14) Ein halb Dutzend Lehnstühle mit Oelfarbe angestrichen, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

15) In Nro. 225. ist Wellenholz zu verkaufen.

16) Ein schönes tapeziertes Zimmer in der Spitalgasse im 3ten Stocke, heitzbar, ist mit und ohne Meubles, für einen jungen Herrn, oder Fräulein zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber erfährt man in der Anzeigstube.

17) Eine schwarze Frauenhaube von Seidenzeug ist gefunden worden, und kann von dem Eigenthümer auf dem Polizeyzimmer in Empfang genommen werden.

18) Ein gutes feuerfestes Gebäude, welches auch als Niederlage, oder zu sonst einem Geschäfte benutzt werden kann, ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfahren, wo?

19) Es werden noch einige prompte Beförderer zu den Würzburger Intelligenz-Blättern gesucht, entweder in der Spitalgasse, oder auch auf dem Roßmarkt. — Wer solche mitzulesen gesonnen ist, melde sich in der Anzeigstube, wo man den Verleger erfahren kann.

Fremden-Anzeigen.

Am 7. Februar. Heidenreich, Kaufmann von Elberfeld.
Schmidt u. Dennerlein, Kaufl. v. Leipzig.
Am 8. Schwager u. Hofmann, Studenten v. Würzburg.
Eberlein, Kaufm. v. Schwarzwald.
Hammann, „ „ Bremen.
Am 9. Freifrau v. Münster v. Bamberg.
Landrichter v. Fichtl zu Klingenberg.
Bißert, Amtmann v. Leuzendorf.
Ewald, Kaufm. v. Braunschweig.
Metzner, Gastgeber v. Bamberg.
Rhaid, Kaufm. v. Frankfurt.
Zeitler, Akademiker v. Würzburg.
Bonaker, Geometer v. da.

Gebohrne:

Am 8. Febr. Narciß, Sohn des Taglöhners, Andreas Bauer.

Getraute:

Am 11. Febr. Herr Joh. Christian Kirch, Kaufmann, u. Jungfrau Maria Magdalena Cramer..

Am 13. Johann Caspar Kirchner, B. und Schneidermeister, und Jungfr. Margaretha Barbara Kolb.

— — Johann Georg Eichhorn, B. und Webermeister, und Jgfr. Anna Kunigunda König.

Gestorbene:

Am 11. Febr. Georg Volpert Hofmann, K. B. Stadtgerichtsdiener, 53 Jahre alt.

Fleischtare: Kalbfleisch, das Pf. 41/2 kr.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 12. und 15. Februar 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	30 kr.
Korn	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	6 kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	15 kr.
Haber	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	6 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	47 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	10 kr.
Korn	16 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl	45 kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Haber	8 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	— kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Korn	3 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	18 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	2 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

95 Schäffel. 2 Mez. als 53 Schffl. 5 Mez. Weizen, 21 Schffl. 4 Mez. Korn, 3 Schffl. — Mez. Gerste, 16 Schffl. 5 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 8.

Sonntags, den 23ten Februar 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Da zur Anzeige gekommen, daß die Sonntags-Schulen von den hiezu pflichtigen Schülern und Schülerinnen sehr nachlässig und von manchen gar nicht besucht werden; so werden alle Schüler und Schülerinnen, welche ihre Entlassung aus der Elementar- und Werktags-Schule erhalten haben und nach den bestehenden Gesetzen schuldig sind, noch einige Jahre die Unterrichtsstunden in der Sonntags-Schule zu besuchen, hiermit aufgefordert und ernstlich ermahnt, diese Schule ordentlich und fleissig zu besuchen, widrigenfalls die Säumigen die in dem Gesetze bestiñten Strafen zu gewärtigen haben.

Schweinfurt den 12. Februar 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

2) Es hat sich unter den dahiesigen Dienstboten das Gerücht verbreitet, daß die von ihnen zur Sparkasse gebracht werdende Baarschaft auf den Fall, daß sie erkranken, und in das hiesige Armenversorgungshaus gebracht würden, zur Bestreitung der alsdann erwachsenden Verpflegungskosten verwendet würden

Um den Ungrund dieses Gerüchts zu widerlegen, muß man hiemit bekannt machen: daß der Stadtmagistrat u. der Armenpflegschafts-Rath an eine dergleichen Verwendung der bei der Sparkasse hinterlegten Summen zu einer solchen Verpflegung um so weniger gedacht habe, als nach §. 29. der Dienstbotenordnung erkrankenden Dienstboten von der Dienstherrschaft sorgliche Pflege widerfahren und ärztliche Hülfe verschafft werden soll, die Dienstherrschaften auch, im Falle einer Aufnahme im Krankenhause die daselbst erlaufenden Kosten zu berichtigen haben.

Schweinfurt den 20. Febr. 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Am künftigen Mittwoch den 26ten d Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr wird der in der Spitalkaserne und dem Zeughause von den Dienstpferden erzeugte Dünger an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber wollen sich um die bestimmte Stunde in der Spital-Kaserne einfinden.

Schweinfurt am 20. Februar 1823.

Die 3te Escadron des K. 3ten Chev. leg. Regiments (Kronprinz.)

Gulde, Rttm.

Merkl, F.

2) Einige gefundene kleine Schlüssel erhält der Eigenthümer auf dem Polizeiziñer zurück.

Von Stadtmagistrats wegen.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Endesunterschriebene sind Willens, ihr noch vorräthiges langes Stroh, beyläufig 50 Geschock Weitzen- und 5 Geschock Kornstroh, auf Donnerstag den 27ten Februar d. Js. früh um 9 Uhr, in der Caspar Schmidts Wohnung dahier öffentlich zu verstreichen. Die Liebhaber können es vor dem Striche einsehen, und werden hiemit eingeladen.

Oberndorf den 19. Februar 1823.

Joh. Daniel Kritzner u. Consorten.

2) Wegen Eile meiner Abreise bin ich leider verhindert, bei saemtlich verehrlichen Verwandten und Freunden persönlich Abschied zu nehmen, ich rufe ihnen daher diefs oeffentliche Lebewohl nach, und empfehle mich zu fernerer Gewogenheit und gütigem Andenken.

Schweinfurt den 9ten Februar 1823.

W. Goll,
kgl. b. freyherrl. von Tannischer Herrschaftsgerichts - Aktuar.

3) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er Willens ist, Privatunterricht im Schreiben zu ertheilen, und empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publikum bestens.

P. Börner
wohnhaft bei Jakob Luthardt's Wwe. in der Bauerngasse.

4) Ein braunes Reitpferd, welches auch einigemal eingespannt worden und englisirt ist, wird zum Verkauf ausgeboten, u. ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

5) In Nro. 225. ist Wellenholz zu verkaufen.

6) Sonntags am 9. d. M. wurde von der Spitalgasse den Markt hinauf bis zur Kirche ein weißes Sacktuch, J. St. gezeichnet, verloren. Der Finder wird gebeten, solches in der Anzeigstube gegen eine Belohnung abzugeben.

7) Ergebenst zeige ich hiermit an, daß ich das vormalige Carl Friedr. Körner'sche Wohnhaus in der Kesslergasse Nr. 195. bezogen habe, um die in demselben schon seit einer Reihe von Jahren geführte Specerei-Handlung — mit welcher noch alle möglichen gangbaren Artikel, welche sich zu diesem Fache eignen, als Farbwaaren, Farbhölzer u. dgl. verbunden werden — für meine Rechnung fortzusetzen.

Insbesondere empfehle ich mich auch mit guten und schönen Conditoreiwaaren, welche ich selbst verfertige, und verspreche die beste, reelste und billigste Bedienung.

Friedr. Christoph Käppel, jun.

8) Neue holländer Vollhäringe sind sowohl einzeln, als auch in ganzen, halben, viertels und achtels Tonnen, so wie frische Bückinge billig zu haben bey

Joh. Wilhelm Pollich, am Getraidmarkt.

9) Ein Clavier, und eine große Wage mit Ketten ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey wem?

10) Eine Gans, die Jemanden vor circa 3 Wochen zugelaufen ist, kann der Eigenthümer gegen Erstattung der betreffenden Unkosten wieder erhalten.

11) In Nro. 369 am Markte sind zwey Wohnungen, mit und ohne Möbels zu vermiethen, welche auch für eine stille Haushaltung passend sind, und sogleich bezogen werden können.

12) In der Kesslergasse Nr. 195. ist die mittlere Etage zu verlehnen.

13) Endesunterzeichneter empfiehlt sich mit seiner isländischen Moos-Schokolade, deren man sich in gegenwärtiger Jahrszeit mit gutem Erfolge bedient, so wie mit seinen andern Schokoladesorten und mit seinen weiters im Handel führenden Waaren bestens — macht zugleich die auf öftere Anfragen veranlaßte Anzeige, daß er von seinem Steingute auch einzelne Teller, Tassen ꝛc. abgiebt, und verspricht gute Bedienung.

A. C. Emmert
dem grünen Baum gegenüber.

14) Ein halb Dutzend Lehnstühle mit Oelfarbe angestrichen, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

15) Ein Hausdrücker ist gefunden worden, und kann solchen der Eigenthümer auf dem Polizei-Zimmer in Empfang nehmen.

16) 3 bis 4 Fuhren Düngung sind wohlfeil zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

17) Donnerstag den 27ten Februar fahre ich mit meinem Schiffe nach Frankfurt und Mainz ab.

Heinrich Seelig.

18) Ein gutes feuerfestes Gebäude, welches auch als Niederlage, oder zu sonst einem Geschäfte benutzt werden kann, ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfahren, wo?

19) In Nro. 819 sind verschiedene Sorten Rohr-Sessel wie auch solche zum Beschlagen, Sopha und Schlafsessel u. dgl. um billigsten Preis zu haben.

20) Zwey Stücke von dem Intelligenzblatt für den Untermainkreis, und zwar Nro. 10. u. 11. vom Jahre 1823, welche unrecht ausgetragen wurden, sind auf dem Polizeizimmer hinterlegt worden. Der Verleger, dem diese Blätter abgehen, kann sonach solche daselbst wieder erhalten.

21) In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben ganz neu angekommen:

1) Augsburger Redout-Ländler, eingerichtet für eine Flöte, mit willkührlicher Begleitung einer 2ten Flöte von Musik-Director Stößel. Augsburg 1823. Preis 48 kr.
2) Dieselben für das Piano forte von Musik-Director Stößel. Augsburg 1823. 48 kr.
3) Weber's Entwurf zur Geschäftsführung der Untergerichte, mit 18 Formularien. München. 2 fl. 24 kr.

Georg Jacob Giegler, Buchhändler,
in der Spitalgasse.

Ankündigung.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in einigen Monaten:

Christlicher Tempel des Herrn
Der häuslichen Andacht geweiht.

Herausgegeben
von
den Verfassern der Stunden der Andacht.

Die Besitzer der Stunden der Andacht wünschen allgemein von den beliebten Schriftstellern

derselben auch ein Gebetbuch zu besitzen, das alle diejenigen Gebete ersetze, welche den Stunden der Andacht als einem vollständigen häuslichen Andachtsbuche mangeln, indem diese nur auf alle Sonn- und Festtage eine Betrachtung enthalten, die statt der Predigt angewendet werden kann, aber keine Morgen- und Abendgebete auf alle Tage der vier Jahrszeiten, und auf alle bestimmte und unbestimmte Fälle, die in einem häuslichen Andachtsbuche doch immer das beste Bedürfniß sind. — Ich glaubte daher dem Publikum keinen unangenehmen Dienst zu erweisen, wenn ich diese geschätzten Schriftsteller um die Fertigung eines solchen Buchs ersuchte, das ich hiemit anzukündigen die Ehre habe.

Dieses Werk erscheint in zwei Ausgaben, für Protestanten und Katholiken, und umfaßt 5 Abtheilungen. Die erste Abtheilung enthält Morgen- und Abendgebete auf alle Wochentage des Frühlings, und der, in diesem Zeitraume vorkommenden Feste; die zweite Abtheilung für den Sommer; die dritte für den Herbst; die vierte für den Winter, u. die fünfte enthält alle Gebete auf bestimmte und unbestimmte Fälle, die sich nur irgend ereignen können.

Das Buch wird auf schönes Papier in 8. mit neuer, sehr leserlicher Schrift sauber und korrekt gedruckt, und umfaßt eine bedeutende Bogenzahl.

Für Protestanten ist der Preis gegen Vorausbestellung . . . . 1 fl. 36 kr.
Für Katholiken — weil hier die Bogenzahl stärker wird — . . . . 1 fl. 48 kr.

Wer den Betrag vorausbezahlt, erhält sein Exemplar auf gutes Schreibpapier, und wer sich die Mühe giebt, unter seinen Freunden und Bekannten Liebhaber zu sammeln, und sich an die Verlagsbuchhandlung wendet, bekommt auf 10 ein Freiexemplar. Der Subscriptionstermin dauert bis zum Erscheinen des Werks; dann tritt der Ladenpreis ein, der wegen des geringen Preises um die Hälfte erhöht werden muß. Da die Subscribenten und Pränumeranten dem Werke vorgedruckt werden, so bittet man um recht baldige Bestellungen und um portofreie Einsendung der Briefe und Gelder.

Dinkelsbühl, im Januar 1823.

Friedrich Walthr'sche
Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

Auf obiges Buch nimmt bis Ende k. M. März Bestellungen an:
Schweinfurt im Februar 1823.
Johann Heinrich Morich'sche
Buchdruckerei.

Fremden-Anzeigen.

Am 13. Febr. Stöckinger, Weinhändler von Escherndorf.
Pollmann, Kaufm. v. Ludwigstadt.
Am 14. Bonenblust, Kaufm. v. Arburg.
Freiherr v. Groß v. Würzburg.
Riß, Kaufm. v. Ansbach.
Reingannm, Kaufm. v. Frankfurt.
Schnabel, „ „ Hück swagen.
Am 15. Pückert, Kaufm. v. Hof.
Gedron, Kaufm. v. Frankfurt.
Am 17. Kellermann, Kaufm. v. Hanau.
Am 18. Bölling, Kaufm. v. Hagen.
Lehmaier, Kunstgärtner v. Potsdam.
Am 19. Rudolph, Kaufm. v. Erfurt.
le Febre, Lieutenant v. Berlin.

Gebohrne:

Am 4. Febr. Maria Magdalena Carolina, Tochter des K. B. Pfarrers dahier, Herrn Johann Peter Bundschuh.

Am 11. Margaretha Barbara, Tochter des B. und Gastwirths zum Stern, Johann Georg Schwanhäußer.

Am 12. Maria Elisabetha Josepha Carolina, Tochter des B. und Apothekers, Herrn Johann Heinrich Leonhardt Trothe.

Am 13. Anna Dorothea, Tochter des B. u. Nagelschmiedmstrs., Johannes Siebensohn.

Am 16. Joh. Valentin, und Maria Elisabetha, Zwillinge des B. u. Weinbergsmann Werner Merz.

Am 18. Maria Margaretha, Tochter des B. und Nagelschmidmeisters, Joh. Martin Dietmar.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 8.

Gestorbene:

Am 16. Febr. Maria Elisabetha, u. Joh. Valentin, Zwillinge des B. und Weinbergsmanns, Werner Merz, 4 Stunden alt.

Am 19. Johann Nikolaus, des Joh. Nik. Schwanhäußer, Metzgermstr., Sohn, 1 1/2 Jahre alt.

Am 20. Christoph Heinrich, des Georg Christoph Neubert, B. und Rothgerbermstr. Sohn, 4 Wochen, 3 Tage alt.

Fruchtpreise

auf der Schränne in Schweinfurt, den 19. und 22. Februar 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	1 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	30 kr.
Korn	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	15 kr.
Gerste	12 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Haber	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	84 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	31 kr.
Korn	33 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	33 kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	30 kr.
Haber	1 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	— kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Korn	14 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

159 Schäffel. — Mez. als 89 Schffl. 1 Mez. Weizen, 50 Schffl. 2 Mez. Korn, 15 Schffl. — Mez. Gerste, 4 Schffl. 3 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

In dem Pfarrhause zu St. Salvator soll eine 25 Fuß lange, und 10 Fuß breite Holzhalle neu erbauet, und an den Wenigstnehmenden überlassen werden; es wird daher Strichs-Tagfahrt auf künftigen Donnerstag als den 27. d. M. Februar Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause anberaumt, allwo die Bedingnisse den hiezu lusthabenden Streichern noch näher bekannt gemacht werden sollen. Schweinfurt am 21ten Februar 1823.

Von Kirchen-Amts wegen. Sixt, K. A. Pfleger.

---

1 Acker Artfeld im Teutschenfeld ist auf mehrere Jahre zu verlehnen. Ausgeber sagt von Wem.

Auf 3 oder mehr Jahre ist 1 Morgen Krautfeld an der Zehnt zu verlehnen bei

J. F. Wolff.

Schweinfurter
Wochenblatt.

Numero 9.

Sonntags, den 2ten März 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Es hat sich unter den dahiesigen Dienstboten das Gerücht verbreitet, daß die von ihnen zur Sparkasse gebracht werdende Baarschaft auf den Fall, daß sie erkranken, und in das hiesige Armenversorgungshaus gebracht würden, zur Bestreitung der alsdann erwachsenden Verpflegungskosten verwendet würden

Um den Ungrund dieses Gerüchts zu widerlegen, muß man hiemit bekannt machen: daß der Stadtmagistrat u. der Armenpflegschafts-Rath an eine dergleichen Verwendung der bei der Sparkasse hinterlegten Summen zu einer solchen Verpflegung um so weniger gedacht habe, als nach §. 29. der Dienstbotenordnung erkrankenden Dienstboten von der Dienstherrschaft sorgliche Pflege widerfahren und ärztliche Hülfe verschafft werden soll, die Dienstherrschaften auch, im Falle einer Aufnahme im Krankenhause die daselbst erlaufenden Kosten zu berichtigen haben.

Schweinfurt den 20. Febr. 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz

2) Da sich mit dem 22. Febr. d. J. die Jagdzeit geschlossen hat, so wird das Hereinbringen von Hasen und Feldhühnern bey Strafe untersagt.

Schweinfurt den 25. Februar 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

3) Das Reinigen der Hecken und Bäume von Raupennestern zur gegenwärtigen Jahreszeit wird allen betreffenden Güterbesitzern dahier zur besondern Pflicht gemacht. — Säumige setzen sich einer polizeilichen Ahndung aus.

Schweinfurt den 25. Febr. 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Der Fuhrlohn für 10 Fichten aus dem städtischen Walddistrikte Fichtenbusch bei Weipoltshausen soll an den Wenigstfordernden veraccordirt werden.

Strichlustige werden hierzu auf künftigen Mittwochen, den 5ten März Vormittags 10 Uhr in das gewöhnliche Geschäftszimmer des Magistrats eingeladen.

Schweinfurt am 27. Februar 1823.

Von Magistrats wegen.

2) Künftigen Dienstag den 4. März wird Mittags 2 Uhr eine Parthie Zimmerspähne vor dem Gerberstieglein verstrichen.

Schweinfurt den 27. Februar 1823.

Von Magistrats wegen.

Holzverstriche.

3) Am 3ten März l. Jrs. werden in der Fasanerie zu Werneck

59 Klftr. gemischtes Scheitholz nebst
4110 Bund solche Wellen und
1 Kastanien-Nutzholzstück, und

am 4. März auf dem Reviere Schwanfeld, Districkts Haagwald

59 Klftr. Eichen-Scheit-
63 " Eichen-Prügel- und
66 " gemischt. Prügelholz nebst
18100 Bund Wellen,

öffentlich verstrichen.

Strichlustige haben sich an benannten Tagen jedesmal frühe um 9 Uhr an beregten Districkten einzufinden, ihre Meistgebote zu Protokoll zu geben, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Mainberg am 23. Februar 1823.
Königliches Forstamt.
von Stengel, Forstm.
Rattinger, Acktr.

II Vermischte Nachrichten.

1) Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß er gesonnen ist, Dienstag den 11. nächstkommenden Mts. März von Vormittags 9 Uhr an, auf öffentlichen Strich zu legen, und bei annehmbaren Geboten gegen baare Zahlung abzugeben:

7 bis 8 Ctr. engl. feinen Melis, an Hüten von circa 12 Pfund.
Einige Kistchen Candis.
1 Ballen Pfefferkörner, nebst andern verschiedenen Gewürzen, als Piement u. d. gl.

Ferner noch vorräthig habende
Seidene glatte Atlas- und Tafftbänder in verschiedenen Breiten und Farben, nebst einigen andern Modeartikeln.
1 Ladengestell, bestehend in einem langen Kasten mit Gefacht u. Reihen Schubladen.
Große und kleine messingene Wagen, messingene und eiserne Gewichte.

An Schreinerwerk
1 großen sehr geräumigen Kleiderschrank mit 2 Thüren, nebst einigen andern Meublen und Weißzeug.

Ladet hiezu höflichst ein.

Schweinfurt den 24. Februar 1823.
C. G. Horn,
wohnhaft in der langen Krummengasse, bei dem Schuhmachermeister J. Mart. Haas, Hauß No. 406. neben dem Büttner- und Bierbrauermstr. Paulus Hüller.

2) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er Willens ist, Privatunterricht im Schreiben zu ertheilen, und empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publikum bestens.

P. Börner
wohnhaft bei Jakob Luthardt's Wwe. in der Bauerngasse.

3) Ein Clavier, und eine große Wage mit Ketten ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey wem?

4) Ein Morgen Weinberg in der Zehnt, soll auf 6 nacheinander folgende Jahre, und zwar unter der Bedingniß verpachtet werden, daß der Pächter diesen Weinberg auf seine Kosten ausreuten, [wogegen demselben die sich ergebenden Stöcke überlassen bleiben,] und solchen sodann mit Monatsklee anlegen lassen müsse. Näheres hierüber erfährt man in der Anzeigstube.

5) Von allen Sorten der von mir auf dem Schönershof fabricirten Liqueurs befindet sich bei Hrn. Christoph Uhl in Schweinfurt eine Niederlage, wo sie auch im *Détail* um den Fabrikspreis zu haben sind. C. Barensfeld.

6) 1 1/2 Viertel Krautbeet im langen Schrank ist auf 3 — 6 Jahre zu verpachten, und in der Anzeigstube zu erfragen, von Wem?

7) Es sind zwey in der Nähe der Stadt gelegene Gärten auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere ist in der Anzeigstube zu erfahren.

8) 300 fl rhein. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung verzinslich auszuleihen. Wo, erfährt man in der Anzeigstube.

9) 300 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verleihen. Bei Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

10) 75 fl. rhein. curatorschaftliches Geld ist gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem.

11) Ergebenst zeige ich hiermit an, daß ich das vormalige Carl Friedr. Körner'sche Wirthshaus in der Kesslergasse Nr. 195. bezogen habe, um die in demselben schon seit einer Reihe von Jahren geführte Specerei-Handlung — mit welcher noch alle möglichen gangbaren Artikel, welche sich zu diesem Fache eignen, als Farbwaaren, Farbhölzer u. dgl. verbunden werden — für meine Rechnung fortzusetzen.

Insbesondere empfehle ich mich auch mit guten und schönen Conditoreiwaaren, welche ich selbst verfertige, und verspreche die beste, reelste und billigste Bedienung.

Friedr. Christoph Käppel, jun.

12) In der Kesslergasse Nr. 195. ist die mittlere Etage zu verlehnen.

13) Endesunterzeichneter empfiehlt sich mit seiner isländischen Moos-Chokolade, deren man sich in gegenwärtiger Jahrszeit mit gutem Erfolge bedient, so wie mit seinen andern Chokoladesorten und mit seinen weiters im Handel führenden Waaren bestens — macht zugleich die auf öftere Anfragen veranlaßte Anzeige, daß er von seinem Steingute auch einzelne Teller, Tassen ꝛc. abgiebt, und verspricht gute Bedienung.

A. C. Emmert
dem grünen Baum gegenüber.

14) Eine Gans, die Jemanden vor circa 3 Wochen zugelaufen ist, kann der Eigenthümer gegen Erstattung der betreffenden Unkosten wieder erhalten.

15) In Nro. 788. u. 789. auf dem Kornmarkt sind 12 bis 14 Stück noch brauchbare Fenster, wie auch 8 bis 10 Stück alte Thüren gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und können zu jeder Zeit eingesehen werden.

16) Vor dem Spitalthore, am untern Geldersheimer Weg, sind 3 Acker Krautland, entweder im Ganzen oder theilweise so wie auch 1/2 Acker Krautfeld in der breiten Wiese, auf 3 oder mehrere Jahre zu verlehnen. Der Herausgeber dieses Blatts nennt den Eigenthümer.

17) Es sucht Jemand ein Exemplar der in Basel von Herrn Dr. Hieronim. Burkhardt im Druck herausgegebenen Biebeln. Wer eine solche zu verkaufen hat, melde sich in der Anzeigstube.

18) Ein gutes feuerfestes Gebäude, welches auch als Niederlage, oder zu sonst einem Geschäfte benutzt werden kann, ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfahren, wo?

19) In Nro. 819 sind verschiedene Sorten Rohr-Sessel wie auch solche zum Beschlagen, Sopha und Schlafsessel u. dgl. um billigsten Preis zu haben.

20) 6 Schock Gersten-Büschel sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey wem.

21) Es sind nahe am Oberthore etliche 90 Fuhr guter Erdboden zu verkaufen. Von Wem? sagt der Verleger dieses Blatts.

22) 1 Acker Artfeld im Teutschenfeld ist auf mehrere Jahre zu verlehnen. Ausgeber sagt: von Wem.

23) Auf 3 oder mehr Jahre ist 1 Morgen Krautfeld an der Zehnt zuverlehnen bei
J. F. Wolff.

24) 1200 und 480 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem.

A n k ü n d i g u n g.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in einigen Monaten:

Christlicher Tempel des Herrn

Der häuslichen Andacht geweiht.

Herausgegeben
von
den Verfassern der Stunden der Andacht.

Die Besitzer der Stunden der Andacht wünschen allgemein von den beliebten Schriftstellern derselben auch ein Gebetbuch zu besitzen, das alle diejenigen Gebete ersetze, welche den Stunden der Andacht als einem vollständigen häuslichen Andachtsbuche mangeln, indem diese nur auf alle Sonn- und Festtage eine Betrachtung enthalten, die statt der Predigt angewendet werden kann, aber keine Morgen- und Abendgebete auf alle Tage der vier Jahrszeiten, und auf alle bestimmte und unbestimmte Fälle, die in einem häuslichen Andachtsbuche doch immer das beste Bedürfniß sind. — Ich glaubte daher dem Publikum keinen unangenehmen Dienst zu erweisen, wenn ich diese geschätzten Schriftsteller um die Fertigung eines solchen Buchs ersuchte, das ich hiemit anzukündigen die Ehre habe.

Dieses Werk erscheint in zwei Ausgaben, für Protestanten und Katholiken, und umfaßt 5 Abtheilungen. Die erste Abtheilung enthält Morgen- und Abendgebete auf alle Wochentage des Frühlings, und der, in diesem Zeitraume vorkommenden Feste; die zweite Abtheilung für den Sommer; die dritte für den Herbst;

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 9.

die vierte für den Winter, u. die fünfte enthält alle Gebete auf bestimmte und unbestimmte Fälle, die sich nur irgend ereignen können.

Das Buch wird auf schönes Papier in 8. mit neuer, sehr leserlicher Schrift sauber und korrekt gedruckt, und umfaßt eine bedeutende Bogenzahl.

Für Protestanten ist der Preis gegen Vorausbestellung . . . . 1 fl. 36 kr.
Für Katholiken — weil hier die Bogenzahl stärker wird — . . . 1 fl. 48 kr.

Wer den Betrag vorausbezahlt, erhält sein Exemplar auf gutes Schreibpapier, und wer sich die Mühe giebt, unter seinen Freunden und Bekannten Liebhaber zu sammeln, und sich an die Verlagsbuchhandlung wendet, bekommt auf 10 ein Freiexemplar. Der Subscriptionstermin dauert bis zum Erscheinen des Werks; dann tritt der Ladenpreis ein, der wegen des geringen Preises um die Hälfte erhöht werden muß. Da die Subscribenten und Pränumeranten dem Werke vorgedruckt werden, so bittet man um recht baldige Bestellungen und um portofreie Einsendung der Briefe und Gelder.

Dinkelsbühl, im Januar 1823.

Friedrich Walther'sche
Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

Auf obiges Buch nimmt bis Ende k. M. März Bestellungen an:
Schweinfurt im Februar 1823.

Johann Heinrich Morich'sche
Buchdruckerei.

Fremden-Anzeigen.

Am 20. Febr. Dieffenbach, Fabricant von Kahlers Glaswerk.
Am 21. Rückert, Kaufm. v. Erlangen.
Manger, Forstmeister v. Gosmannsdorf.
Am 22 Fischer, Kaufm. v. Frankfurt.
Schönling, = = da.
Am 23. Accessist Kiliani v. Würzburg.
Pietzsch, Kaufm. v. Lößnitz.
Köberlein, = = Memingen.
Freier, = = Nürnberg.
Am 24. Burkhardt, Kaufm. v. Leipzig.
Freiherr v. der Tann aus der Tann.
Pürkhauer, Pfarrer v. Bunderf.
Heim, Kaufm. v. Aschaffenburg.
Am 25 Auerlin, Kaufm. v. Frankfurt.
Bergmann, = = Barmen.

Victualien-Preiße
für den Monat März 1823.
Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I.) Brodtaxe.

Weitzenbrod $5\frac{3}{4}$ Loth für 1 kr.
Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod $10\frac{1}{2}$ Loth für 2 kr.

der 6 pfündige Laib Roggenbrod	$19\frac{1}{2}$ kr.
der 4 pfündige = = =	13 kr.
der 2 pfündige = = =	$6\frac{1}{2}$ kr.
der 1 pfündige = = =	$3\frac{1}{4}$ kr.

II.) Mehltaxe.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl. 16 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder ein halbes Mäßel	9 kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreißiger	$4\frac{1}{2}$ kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl. 8 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel	$4\frac{1}{2}$ kr.
$\frac{1}{32}$ oder ein Dreyßiger	$2\frac{1}{4}$ kr.
vom Nachmehl die Metze	= fl. 34 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel	$2\frac{1}{4}$ kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreyßiger	$1\frac{1}{2}$ kr.
Kornmehl die Metze	1 fl. 32 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel	$5\frac{1}{4}$ kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreyßiger	$2\frac{1}{2}$ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze	17 kr.
Korn-Kleie = =	24 kr.

III.) Fleischtaxe.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	7 kr.
das Pf. Rindfleisch	$6\frac{1}{2}$ kr.
das Pf. Kuh- oder Raupenfleisch	6 kr.
das Pf. Hammelfleisch	7 kr.
das Pf. Schweinfleisch	$8\frac{1}{2}$ kr.
das Pf. Kalbfleisch	$4\frac{1}{2}$ kr.

IV.) Biertaxe.

Die B. Maaß weißes Bier	3 kr.
Winterbier, definitif	$4\frac{1}{2}$ kr.

V.) Lichter-Preiße.

das Pf. gegossene Lichter	17 kr.
das Pf. gezogene Lichter	16 kr.
das Pf. Seife . . .	15 kr.
der Centner Unschlitt .	17 fl. = =

Gebohrne:

Am 14. Febr. Johann Adam, Sohn des B. u. Ackermannes Joh. Heinr. Schirmer.

Am 15. Johann Friedrich, Sohn des B. u. Fischermstrs. Joh. Nikolaus Dietmar.

Am 20. Eva Margaretha, Tochter des B. u. Fischermstrs. Joh. Leonhardt Blum.

— — Johann Caspar, Sohn des B. u. Schuhmachermstrs. Joh. Eg lscher.

Am 22. Magdalena Barbara, Tochter des B., Büttners u. Brauers, Joh. Paulus Wollenberger.

Am 23. Todtgebohrnes Söhnlein des B. u. Weinbergsmanns Joh. Caspar Belz.

Getraute:

Am 25. Febr. Johann Jakob Kirchner, B. und Schneidermeister, und Jungfrau Luisa Barbara Walther

Gestorbene:

Am 23. Todtgebohrnes Söhnlein des B. u. Weinbergsmanns Joh. Caspar Belz.

Am 25. Rosina Barbara, Tochter des B. und Schuhmachermeisters Johann Benedikt Hofmann, 9 Jahre, 6 Monate alt.

— — Valentin Anton Hüller B., Büttner und Brauer, und Gastgeber zum Anker, 42 Jahre alt.

Am 27. Anna Veronika, des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Nicolaus Ellermann, Ehefrau, 86 Jahre, 11 Tage alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 26. Febr. u. 1. März 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	30 kr.
Korn	6 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	13 fl.	— kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	30 kr.
Haber	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	40 Schäffel.	3 Mez	—	Der Schäffel.	13 fl.	25 kr.
Korn	19 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel	12 fl	35 kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Haber	18 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	44 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel	12 fl.	— kr.
Korn	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	15 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

103 Schäffel. — Mez. als 48 Schffl. 3 Mez. Weizen, 26 Schffl. 3 Mez. Korn, 3 Schffl. — Mez. Gerste, 25 Schffl. — Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bramstr. v. Segnitz.

Ein franz. Schlüssel wurde am 28ten Februar gefunden.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 10.

Sonntags, den 9ten März 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Die übermäßig große Anzahl von Hunden in dahiesiger Stadt erfordert genaue Polizey-Aufsicht und ein stets wachsames Auge auf die Hunde, um der Hundswuth mit ihren schrecklichen Folgen soviel möglich vorzubauen.

Magistrat hat demnach hinsichtlich der Hunde dahier mit Genehmigung der königl. Regierung folgende Anordnungen zu treffen für nöthig erachtet, und werden diese hiermit zur genauen Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

1) Jeder Hunds-Besitzer hat seinen Hund auf dem Polizey-Zimmer zur Anzeige zu bringen, und zugleich zur Besichtigung, die von dem dahiesigen Thierarzt genommen wird, mit vorzuführen. und wird hiezu für das 1te Stadt-Viertel Donnerstag der 13te d. Mts., für das 2te Viertel Freitag der 14te, für das 3te Viertel Samstag der 15te, und für das 4te Viertel Montag der 17te d. Mts. Vor- und Nachmittags bestimmt und festgesetzt;

2 Hat der Eigenthümer für jeden Hund nach vorgängiger Eintragung in das hierüber zu haltende Register gegen 6 kr. ein blechernes Zeichen zu lösen, ohne welches kein Hund aus dem Hause gelassen werden darf.

3) Jeder Hund, welcher jetzt oder in der Zukunft in der Art für krank, oder so verdächtig befunden wird, daß nach thierärztlichem Gutachten nachtheilige Folgen zu befürchten sind, wird sogleich dem Fallmeister zur Tödtung übergeben.

4) Darf kein Hund ohne Zeichen auf den Straßen herumlaufen, widrigensfalls derselbe eingefangen, und dem Fallmeister übergeben wird, bei welchem er, wenn ein Zeichen gelöset war, von dem Eigenthümer innerhalb 3 Tagen gegen Zahlung des Futtergelds wieder ausgelöset werden kann

5) Ist für den eingefangenen Hund kein Zeichen gelöset worden, so wird der Hund sogleich getödtet, wenn auch der Eigenthümer davon sich meldet.

6) Wenn der ohne Zeichen herumlaufende Hund nicht eingefangen werden kann, so wird der Eigenthümer, wenn er bekannt ist, mit 1 Rthlr. Strafe belegt.

7) Darf kein Hund Nachts auf die Strasse gelassen werden, widrigenfalls solcher eingefangen, und nur gegen Zahlung von 48 kr. Fang- und Futtergeld wieder herausgegeben wird, und hat überdieß der Eigenthümer 1 Rthlr. Strafe zu bezahlen.

8) Fremde haben ihre Hunde beim Eintritt in die Stadt anzubinden, und sind hiezu von den Thorwarten anzuweisen, und von den Gastwirthen auch noch besonders zu ermahnen.

9) Jeder Hunds-Besitzer hat auf seinen Hund die genaueste Aufsicht zu halten, und sobald er Krankheits-Zeichen an demselben bemerkt, solchen einzusperren, den approbirten Thierarzt desfalls zu Rathe zu ziehen, und dessen Anordnungen genau zu befolgen, widrigenfalls er für allen durch seinen Hund entstehenden Schaden zu haften u. ausserdem noch eine angemeßene Strafe zu erwarten hat.

10) Findet der Thierarzt an dem Hunde Merkmale der Hundswuth, so hat derselbe sogleich die Anzeige bei der Polizey zu machen, worauf geeignete Einschreitung erfolgen soll.

11) Künftig wird die Aufzeichnung und Besichtigung der Hunde — dann Abgabe der Hundszeichen, alljährlich im Monate Junius beschäftigt.

Schweinfurt den 3ten März 1823.

Der Stadtmagistrat.
Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

2) Aus einem Hause dahier wurden vor einigen Tagen

12 Stück silberne Kaffeelöffel nach neuester Façon, oben am Griffe durchbrochen, noch wenig gebraucht
1 silberne, ganz bis zum Griffe durchbrochene Zuckerscheere
1 kleines Taschenmesser mit weißer Schaale
1 paar weißwollene Mannsstrümpfe

entwendet. Man warnt gegen den Ankauf dieser Gegenstände, und fordert jeden rechtlichen Menschen auf, hierorts die Anzeige zu machen, sobald ihm Etwas von denselben zu Gesichte oder zur Kenntniß kommen sollte.

3) Von dem Boden eines Hauses dahier wurden kürzlich

5 Mannshemden, zum Theile neu,
5 Frauen ditto desgleichen, einige mit rothem Garn gezeichnet
1 roth und weiß gestreiftes Sacktuch
1 Tischtuch, in der Mitte mit rothem breiten Streif.
1 roth kattuner Mantel

hinweggetragen. Indem man gegen den Ankauf derselben warnt, bittet man um alsbaldige Benachrichtigung im Falle Etwas davon zum Vorschein kommen sollte.

Schweinfurt den 6ten März 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Am Freitage den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, soll in dem Hause des Büttnermeisters und Bierbrauers, Martin Schnetter, eine zu dessen Konkursmasse gehörige Parthie Fässer — nebst einem Krautstücht, und einer Kuffe öffentlich versteigert, und den Meistbiethenden sogleich losgeschlagen werden.

Decretum Schweinfurt den 4ten März 1823.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kauffmann.

2) Am Sonnabend den 15. des l. M. sollen nachfolgende zur Konkursmasse des dahiesigen Büttnermstrs. u. Bierbrauers, Martin Schnetter gehörige Immobilien, als ein zinsfreies Wohnhaus in der Rittergasse Nr. 48., welches zwei gewölbte Keller mit einem Pumpbronnen, im untern Stock eine Stube, Küche mit Branntweinbrennerey, und eine daran stossende Holzremise, auch einen geräumigen Hof und Vorplatz, und im obern Stocke zwey heitzbare Stuben, und zwey Kammern, nebst einer Küche und einem Gang, sodann im gebrochenen Dache 3 gebrückte Böden, und zwey Dachkamern enthält, ferner 1 Acker Artfeld im Hornpfad, zinsfrey neben Martin Reuter, 1 Acker Artfeld ebendaselbst, lehnbar neben Martin Reuter und Metzgermstr. Thein, 2 Acker Artfeld im Saurangen, zinsfrey, neben Martin Seiferts Wittwe, 1 Acker Artfeld im untern Hönig, lehnbar, am Graben und neben einem Nieder-

werrner Nachbar, 1/8 Acker Krautfeld, zinsfrey, am Göttesberg, neben Martin Stürmer, und 1 Acker Baumfeld an der Klingen, lehnbar, neben Martin Windsheimers Wwe., von Vormittags 9 Uhr an auf dem Kreis- und Stadtgerichtlichen Deputationszimmer zum öffentlichen Striche aufgelegt, und Mittags 12 Uhr nach Vorschrift der Executions-Ordnung den Meistbiethenden zugeschlagen werden.

Decretum Schweinfurt den 4ten März 1822.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kauffmann.

3) Der Pacht des rauhen Aschensammlens in dahiesiger Stadt und in sämmtlichen Amts-Orten geht mit diesem Monate zu Ende, und solle

am Dienstage den 18ten März d. J.
Vormittags 10 Uhr,

im Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten königl. Rentamtes auf anderweite 3 Jahre öffentlich versteigert werden, welches den Strichslustigen zur allgemeinen Kenntniß gelanget.

Schweinfurt den 7ten März 1823.
Königliches Rentamt
Ebert.

4) Am Montage den 24ten März d. Jahrs Vormittags 10 Uhr, werden am Sitze des unterzeichneten königl. Rent-Amtes die noch disponiblen Vorräthe an Zehent- und Gültmost zu beyläufig

5 Fuder 10 Eymer Zehent- und
4 — — Gült-Most,
baierische Aiche,

wovon 6 Fuder, 5 Eymer in dem herrschaftlichen Keller zu Mainberg, 3 Fud., 5 Eymer aber in jenem zu Hirschfeld aufgelagert sind, nebst der durch den Abstich sich ergebenden Hefe unter Vorbehalt höchster Genehmigung in schicklichen Abtheilungen verkauft, und zu diesem Behufe beym Aufstriche hinlängliche Proben vorräthig seyn.

Schweinfurt den 7ten März 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

Holzverkauf.

5) Montag den 10ten Merz werden in dem Reviere Mainberg District Hain von Eichen- und Buchen-Stamm- und Astholz einige Nutzholz-, und eine bedeutende Anzahl Brandholz-Klaftern, dann mehrere Hundert Wellen an den Meistbiethenden verwerthet.

Der Verkauf wird im genannten Districte früh 9 Uhr beginnen, Kaufsliebhaber, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden eingeladen, am genannten Tage daselbst zu erscheinen, und ihre Aufgebothe zu Protokoll zu geben.

Mainberg am 2ten Merz 1823.
Königl. Forstamt Mainberg.
v. Stengel, Fm.

Stammholz-Verstrich.

6) Am 11ten u. 12ten März l. Jrs.

werden im Reviere Schwanfeld Districts Hagwald, eine bedeutende Quantität Eichen- Nutz- und Bauholz-Stämme dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt.

Strichslustige, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Anfang jedesmal frühe um 9 Uhr ist.

Mainberg am 2ten März 1823.

Königliches Forstamt.

v. Stengel, Fm.

Rattinger, Ackt.

7) Am künftigen Donnerstage den 13. März l. J. werden in dem Gemeinde-Walde zu Wipfeld am Main

36 starke Eichen-Holländerholzstäme dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt.

Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen und ersucht, sich am bestimmten Tage frühe um 9 Uhr, im beregten Districkte einzufinden.

Wipfeld im Landgerichte Werneck am 3ten März 1823.

Der Gemeinde-Ausschuß.

Veit Raab, Ortsvorsteher.

Casp. Pfriem, Gem. Pflgr.

Pferde-Versteigerung.

8) Montags, den 17. März, Vormittags 10 Uhr, sollen bei hiesigem Herzogl. Marstall nachstehende Pferde gegen gleich baare Zahlung versteigert werden; als:

1) Ein Dunkelfuchs mit schmaler Blässe, Wallach, englisirt, starker meklenburger Schlag; zwar ein altes, aber noch recht braves Reitpferd.
2) Eine ukräner Schimmelstute, Mittelschlag, Langschweif, ist brauchbar zum Reiten und Fahren, aber ebenfalls schon bey Jahren; von einem Raçe-Hengst wahrscheinlich trächtig.
3) Ein Hellfalb mit weißer Mähne und Schweif, Wallach, leichter Reitschlag, Langschweif, 9jährig, ; stammt aus einem russischen Gestüte, und ist ein sehr angenehmes und dauerhaftes Reitpferdchen.
4) Ein Dunkel-Rothschimmel mit weißen Hinterfüßen, Wallach, Langschweif, meklenb. Mittelschlag, 4jährig.
5) Eine Schwarzschimmelstute, Mittelschlag, Langschweif, 4jährig; stammt vom türkischen Hengst Selim u. einer meklenburger Stute.
6) Ein hellbrauner Hengst ohne Abzeichnung, schöner leichter Mittelschlag, Langschweif, 6jährig; stammt vom Selim und einer englischen Stute.
7) Ein Fuchsschäckhengst, starker gedrungener Mittelschlag, Langschweif, 4jährig.

Bemerk. Nr. 4 bis 7 werden noch an der Leine beschäftigt.

8) Ein Paar englisirte Fuchsschäcken, Wallachen.
9) Ein Paar dergl. dergl.
10) Ein Paar dergl. dergl.
11) Ein Paar dergl. Stuten.
12) Eine einzelne Fuchsschäckstute, welche zum Reiten und Fahren gebraucht wird.

Bemerk. Sämtliche Fuchsschäcken stamen von einem Abkömmling des berühmten arabischen Hengsts Türq-main-atty und haben beinahe ganz gleiche Abzeichnung, daher sie auch 4 und 6spännig sehr gut zusammenstehen. Nr. 8 u. 12 zwar nicht mehr jung, aber doch geschont, und können erstere auch als vorzüglich schöne Stadtwagenpferde empfohlen werden. Nr. 9 bis 11 im Alter von 4 bis 6 Jahren und sämmtlich gut eingefahren.

13) 8 Stück Postpferde aus Herzogl. Poststall, sämmtlich Wallachen, und worunter auch ein Paar englisirte meklenburger Dunkelfüchse mit Blässen befindlich sind.

Nähere Auskunft giebt der Herzogl. Stallmeister Schüler.

Die Pferde können schon einige Tage vor der Versteigerung in Augenschein genommen werden.

Meiningen, den 26. Februar 1823.

Herzogl. S. Meining. Marstallamt.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Einige Stück Betten und ganz unbedeutende Effecten, so von dem verlebten Peruquier Hegelein hinterlassen worden, sollen Donnerstag den 13ten März d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Webermeisters Elias Stiel Nro. 145. in der Judengasse gegen baare Bezahlung verstrichen werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Schweinfurt den 6. März 1823.

Joh. Elias Stiel.

2) Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß er gesonnen ist, Dienstag den 11. nächstkommenden Mts. März von Vormittags 9 Uhr an, auf öffentlichen Strich zu legen, und bei annehmbaren Geboten gegen baare Zahlung abzugeben:

7 bis 8 Ctr. engl. feinen Melis, an Hüten von circa 12 Pfund.

Einige Kistchen Candis.

1 Ballen Pfefferkörner, nebst andern verschiedenen Gewürzen, als Piement u. d. gl.

Ferner noch vorräthig habende

Seidene glatte Atlas- und Tafftbänder in verschiedenen Breiten und Farben, nebst einigen andern Modeartikeln.

1 Ladengestell, bestehend in einem langen Kasten mit Gefacht u. Reihen Schubladen.

Große und kleine messingene Wagen, messingene und eiserne Gewichte.

An Schreinerwerk

1 großen sehr geräumigen Kleiderschrank mit 2 Thüren, nebst einigen andern Meublen und Weißzeug.

Ladet hiezu höflichst ein.

Schweinfurt den 24. Februar 1823.

C. G. Horn,

wohnhaft in der langen Krummengasse, bei dem Schuhmachermeister J. Mart. Haas, Hauß No. 406. neben dem Büttner- und Bierbrauermstr. Paulus Hüller.

3) Ein Stadtmusikus in einer Stadt im Rezatkreise sucht einen jungen Menschen von 15 — 16 Jahren in die Lehre zu nehmen. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

4) Ein Morgen Weinberg in der Zehnt, soll auf 6 nacheinander folgende Jahre, und zwar unter der Bedingniß verpachtet werden, daß der Pächter diesen Weinberg auf seine Kosten ausreuten, [wogegen demselben die sich ergebenden Stöcke überlassen bleiben,] und solchen sodann mit Monatsklee anlegen lassen müsse. Näheres hierüber erfährt man in der Anzeigstube.

5) 300 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verleihen. Bei Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

6) Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß er sein bisheriges Logis verändert, und das vormalig Rosenbusch'sche Haus in der Kesslergasse Nro. 197 als Eigenthum bezogen habe. Derselbe besitzt stets eine bedeutende Auswahl von selbst verfertigten Stock- und Pendel-Uhren nach dem modernsten Geschmack, u. garantirt die Preise von 2 bis 20 Carolin. Auch beschäftigt sich derselbe sowohl mit Verfertigung neuer als solider Wiederherstellung alter Thurmuhren. Da es von jeher sein Bestreben war, bei seinen Fabricaten anerkannte Verbesserungen mit meisterhafter Arbeit zu verbinden, so glaubt er dadurch das gütige Zutrauen seiner hohen Gönner sich auch für die Folge gesichert zu haben.

J. Georg Sartorius
Klein- u. Groß-Uhrmacher.

7) Es sind zwey in der Nähe der Stadt gelegene Gärten auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere ist in der Anzeigstube zu erfahren.

8) 300 fl. rhein. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung verzinslich auszuleihen. Wo, erfährt man in der Anzeigstube.

9) In ein Gasthaus dahier wird ein Hausknecht, der zugleich Metzgerbursche ist, gesucht. Näheres hierüber sagt die Anzeigstube.

10) In Nr. 47. sind einige Fuhren Düngung zu verkaufen.

11) 1 1/2 Viertel Krautbeet im langen Schrank ist auf 3 — 6 Jahre zu verpachten, und in der Anzeigstube zu erfragen, von Wem?

12) 2 4eckigte eiserne Oefen werden zu kaufen gesucht. Von Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

13) Es sind einige Weinberge in guten Lagen aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber erfahren das Nähere in der Anzeigstube.

14) Endesunterzeichneter empfiehlt sich mit seiner isländischen Moos-Schokolade, deren man sich in gegenwärtiger Jahrszeit mit gutem Erfolge bedient, so wie mit seinen andern Schokoladesorten und mit seinen weiters im Handel führenden Waaren bestens — macht zugleich die auf öftere Anfragen veranlaßte Anzeige, daß er von seinem Steingute auch einzelne Teller, Tassen ꝛc. abgiebt, und verspricht gute Bedienung.

A. C. Emmert
dem grünen Baum gegenüber.

15) In Nro. 788. u. 789. auf dem Kornmarkt sind 12 bis 14 Stück noch brauchbare Fenster, wie auch 8 bis 10 Stück alte Thüren gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und können zu jeder Zeit eingesehen werden.

16) 1/2 Acker Weinberg, und 1/2 Acker Artfeld in der alten Wart neben Caspar Raßdörfer, zinsfrey, sind aus freier Hand zu verkaufen in Nro. 626.

17) 75 fl. rhein. curatorschaftliches Geld ist gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem.

18) In Nro. 819 sind verschiedene Sorten Rohr-Sessel wie auch solche zum Beschlogen, Sopha und Schlafsessel u. dgl. um billigsten Preis zu haben.

19) 6 Schock Gersten-Büschel sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey wem.

20) Vor dem Spitalthore, am untern Geldersheimer Weg, sind 3 Acker Krautland, entweder im Ganzen oder theilweise so wie auch 1/2 Acker Krautfeld in der breiten Wiese, auf 3 oder mehrere Jahre zu verlehnen. Der Herausgeber dieses Blatts nennt den Eigenthümer.

21) Es sucht Jemand ein Exemplar der in Basel von Herrn Dr. Hieronim. Burkhardt im Druck herausgegebenen Biebeln. Wer eine solche zu verkaufen hat, melde sich in der Anzeigstube.

22) Wer eichene Stammchen und breite fichtene Bretter zu verkaufen hat, melde sich auf dem Kornmarkt in Nro. 788 u. 789. In demselben Hause ist auch ein doppelter großer Ofen mit Hellhafen zu verkaufen.

23) Am 3ten d. Mts. Morgens zwischen 7 u. 8 Uhr ist auf der Strasse von Mainberg nach Schweinfurt eine große wollene Pferdsdecke verlohren worden; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in das Forstamts-Lokale nach Mainberg zu bringen.

24) 1 Acker Artfeld im Teutschenfeld ist auf mehrere Jahre zu verlehnen. Ausgeber sagt: von Wem.

25) Auf 3 oder mehr Jahre ist 1 Morgen Krautfeld an der Zehnt zuverlehnen bei
J. F. Wolff.

26) 1200 und 480 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem.

Fremden-Anzeigen.

Am 27. Febr. Kürschner, Kaufmann von Brederode.
Am 28. Riß, Kaufm. v. Ansbach.
Wolfram, " " Würzburg.
Am 1. März. Keug u. Rattig, Kaufleute v. Coburg.
Fusch, Kaufm. v. Frankfurt.
Wolfram, Landbaumeister v. Würzburg.
Am 2. Brand, Kaufm. v. Sommerach.
Birkel, Kaufm. v. Weimar.
Am 3. Bremser, Kaufm. v. Lauenstein.
Rosenfelder, Weinhändler v. Sommerhausen.
Am 4. Dieke, Kaufm. v. Barmen.
Schmitt, Kaufm. v. Weihers.
Hauptmann v. Messina v. Trient.
Riedel, Kaufm. v. Frankfurt.
Batze, " " Cassel.
Am 5. Müller, Kaufm. v. Mainz.
Spring, Kaufm. v. Bamberg.

Gebohrne:

Am 1. März, Sophia Luisa, Tochter des B. Büttners u. Brauers, Christoph Ernst Wirsing.

Getraute:

Am 4. März, Martin Merz, B. u. Weinbergsmann, mit Anna Barbara Scheukel.

Gestorbene:

Am 4. März, Maria Susanna, des Joh. Werner Merz, Weinbergsmanns, Ehefrau, 27 Jahre 5 Monate alt.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 5. u. 8. März 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	4 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	18 fl.	8 kr.
Korn	19 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	15 kr.
Gerste	6 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	45 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	67 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	51 kr.
Korn	30 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel	12 fl	27 kr.
Gerste	10 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	52 kr.
Haber	28 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	47 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	1 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Korn	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Gerste	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Haber	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

178 Schäffel. 5 Mez. als 74 Schffl. — Mez. Weizen, 51 Schffl. 3 Mez. Korn, 20 Schffl. — Mez. Gerste, 33 Schffl. 2 Mez. Haber.

Der Stadt = Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Schwarze Maulbeerbäume sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

Ein großer Kleiderschrank mit 2 Thüren ist zu verkaufen, und der Eigenthümer in der Anzeigstube zu erfahren.

Eine Tasche, worin etwas weniges Geld, dann 1 Messer, 1 Nadelbüchse, Fingerhüte und 1 Balsamsbüchschen befindlich ist, wurde ohnlängst in der Reitbahn gefunden. Der Eigenthümer kann solche auf dem Polizeyzimmer in Empfang nehmen.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 11.

Sonntags, den 16ten März 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Die übermäßig große Anzahl von Hunden in dahiesiger Stadt erfordert genaue Polizey-Aufsicht und ein stets wachsames Auge auf die Hunde, um der Hundswuth mit ihren schrecklichen Folgen soviel möglich vorzubauen.

Magistrat hat demnach hinsichtlich der Hunde dahier mit Genehmigung der königl. Regierung folgende Anordnungen zu treffen für nöthig erachtet, und werden diese hiermit zur genauen Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht.

1) Jeder Hunds-Besitzer hat seinen Hund auf dem Polizey-Zimmer zur Anzeige zu bringen, und zugleich zur Besichtigung, die von dem dahiesigen Thierarzt genommen wird, mit vorzuführen. und wird hiezu für das 4te Viertel Montag der 17te d. M. Vor- und Nachmittags bestimmt und festgesetzt;

2) Hat der Eigenthümer für jeden Hund nach vorgängiger Eintragung in das hierüber zu haltende Register gegen 6 kr. ein blechernes Zeichen zu lösen, ohne welches kein Hund aus dem Hause gelassen werden darf.

3) Jeder Hund, welcher jezt oder in der Zukunft in der Art für krank, oder so verdächtig befunden wird, daß nach thierärztlichem Gutachten nachtheilige Folgen zu befürchten sind, wird sogleich dem Fallmeister zur Tödtung übergeben.

4) Darf kein Hund ohne Zeichen auf den Straßen herumlaufen, widrigenfalls derselbe eingefangen, und dem Fallmeister übergeben wird, bei welchem er, wenn ein Zeichen gelöset war, von dem Eigenthümer innerhalb 3 Tagen gegen Zahlung des Futtergelds wieder ausgelöset werden kann.

5) Ist für den eingefangenen Hund kein Zeichen gelöset worden, so wird der Hund sogleich getödtet, wenn auch der Eigenthümer davon sich meldet.

6) Wenn der ohne Zeichen herumlaufende Hund nicht eingefangen werden kann, so wird der Eigenthümer, wenn er bekannt ist, mit 1 Rthlr. Strafe belegt.

7) Darf kein Hund Nachts auf die Strasse gelassen werden, widrigenfalls solcher eingefangen, und nur gegen Zahlung von 48 kr. Fang- und Futtergeld wieder herausgegeben wird, und hat überdieß der Eigenthümer 1 Rthlr. Strafe zu bezahlen.

8) Fremde haben ihre Hunde beim Eintritt in die Stadt anzubinden, und sind hiezu von den Thorwarten anzuweisen, und von den Gastwirthen auch noch besonders zu ermahnen.

9) Jeder Hunds-Besitzer hat auf seinen Hund die genaueste Aufsicht zu halten, und sobald er Krankheits-Zeichen an demselben bemerkt, solchen einzusperren, den approbirten Thierarzt desfalls zu Rathe zu ziehen, und dessen Anordnungen genau zu befolgen, widrigenfalls er für allen durch seinen Hund entstehenden Schaden zu haften u. außerdem noch eine angemeßene Strafe zuerwarten hat.

10) Findet der Thierarzt an dem Hunde Merkmale der Hundswuth, so hat derselbe

sogleich die Anzeige bei der Polizey zu machen, worauf geeignete Einschreitung erfolgen soll.

11) Künftig wird die Aufzeichnung und Besichtigung der Hunde — dann Abgabe der Hundszeichen, alljährlich im Monate Junius beschäftigt.

Schweinfurt den 3ten März 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

2) Aus einem Hause dahier wurden vor einigen Tagen

12 Stück silberne Kaffeelöffel nach neuester Façon, oben am Griffe durchbrochen, noch wenig gebraucht

1 silberne, ganz bis zum Griffe durchbrochene Zuckerscheere

1 kleines Taschenmesser mit weißer Schaale

1 paar weißwollene Mannsstrümpfe

entwendet. Man warnt gegen den Ankauf dieser Gegenstände, und fordert jeden rechtlichen Menschen auf, hierorts die Anzeige zu machen, sobald ihm Etwas von denselben zu Gesichte oder zur Kenntniß kommen sollte.

3) Von dem Boden eines Hauses dahier wurden kürzlich

3 Mannshemden, zum Theile neu,

5 Frauen ditto desgleichen, einige mit rothem Garn gezeichnet

1 roth und weiß gestreiftes Sacktuch

1 Tischtuch, in der Mitte mit rothem breiten Streif.

1 roth kattuner Mantel

hinweggetragen. Indem man gegen den Ankauf derselben warnt, bittet man um alsbaldige Benachrichtigung, im Falle Etwas davon zum Vorschein kommen sollte.

Schweinfurt den 6ten März 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

4) Uebersicht

der im Monate Februar 1823 stattgehabten Polizeystrafen.

Es wurden gestraft:

2 Individuen wegen Diebstahls.

1 ditto wegen unberechtigter Abhölzung einiger Weinbergsrangen.

6 Individuen wegen Uebertretung der Polizeystunde.

1 Individuum wegen unanständigen Betragens beym Amte.

1 Individuum wegen Verbreitung einer Schmähschrift.

4 Individuen wegen Werfens mit Schneeballen.

2 Individuen wegen unterlassener Anzeige von Einstellung eines Gesellen und eines Dienstknechts.

2 Individuen wegen verübter Exzesse.

2 — wegen Injurien.

1 — wegen schnellen Fahrens über die Staubbrücke.

1 Handwerksgeselle wegen Herabsetzung eines Meisters Werkstätte.

1 dergleichen, welcher statt zu arbeiten am Montage arbeitslos sich umhertrieb.

Es wurden also im vergangenen Monate Februar 24 Individuen polizeylich abgestraft.

Schweinfurt den 7ten März 1823.

Der Stadt-Magistrat, als Localpolizeybehörde.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Mittwochs den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird ein noch ganz guter halber Wagen bey dem dahiesigen Landgerichte öffentlich aufgestrichen, und dem Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung abgegeben. Welches bekannt macht

Schweinfurt den 11. März 1823.

Das königl. Landgericht.

A. J. v. Eckart, Landrichter.

Adelmann, Ackt. j. f.

2) Das Fahren, Reiten und Gehen über die Sennfelder Wiesen, welche so-

wohl oberhalb der Chaussee gegen Sennfeld, als unterhalb derselben, von Schweinfurt gegen Schwebheim und Rödlein hinziehen, wird außer dem neu angelegten Fuhrweg und dem gewöhnlichen Fußpfad, durchgehends bey Strafe verboten, und zwar das Fahren mit 1 fl. 30 kr., das Reiten mit 45 kr. und das Gehen mit 15 kr.

Dieß zur Warnung für das Publikum.

Schweinfurt den 14. März 1823.

Königliches Landgericht.

A. J. v. Eckart, Landrichter.

3) Am Montage den 24. März d. J. Vormittags 9 Uhr, werden im Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten königlichen Rentamtes

125 Zentner Heu,

welche in der Schloß-Scheune zu Mainberg lagern, in schicklichen Parthien unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung öffentlich verstrichen; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schweinfurt am 7ten März 1823.

Königliches Rentamt.

Ebert.

4) Der Pacht des rauhen Aschensamlens in dahiesiger Stadt und in sämmtlichen Amts-Orten geht mit diesem Monate zu Ende, und solle

am Dienstage den 18ten März d. J. Vormittags 10 Uhr,

im Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten königl. Rentamtes auf anderweite 3 Jahre öffentlich versteigert werden, welches den Strichslustigen zur allgemeinen Kenntniß gelanget.

Schweinfurt den 7ten März 1823.

Königliches Rentamt

Ebert.

5) Am Montage den 24ten März d. Jahrs Vormittags 10 Uhr, werden am Sitze des unterzeichneten königl. Rent-Amtes die noch disponiblen Vorräthe an Zehent- und Gültmost zu beyläufig

5 Fuder 10 Eymer Zehent- und
4 " — Gült-Most,

baierische Aiche,

wovon 6 Fuder, 5 Eymer in dem herrschaftlichen Keller zu Mainberg, und 3 Fud., 5 Eymer in jenem zu Hirschfeld aufgelagert sind, nebst der durch den Abstich sich ergebenden Hefe unter Vorbehalt höchster Genehmigung in schicklichen Abtheilungen verkauft, und zu diesem Behufe beym Aufstriche hinlängliche Proben vorräthig seyn.

Schweinfurt den 7ten März 1823.

Königliches Rentamt.

Ebert.

6) Dienstag den 18. d. M. Vormittags, werden S. R. öffentlich verstrichen:

170 Schffl. Korn) Alte
7 do. Weizen) Früchte.
60 do. Korn) Neue
30 do. Weizen) Früchte.

Worüber jeden Kaufliebhaber in Kenntniß setzet.

Bergrheinfeld den 13. März 1823.

Das K. B. Hosp. Rentamt dahier.

Getraid-Versteigerung.

7) Mittwoch den 2ten April d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf den hiesigen Ritterguts herrschaftlichen Getraidböden
200 Schäffel Korn
37 — Waitzen
184 — Haber
sämmtlich gut gehaltene Früchte, salva ratif. öffentlich verstrichen. Kaufsliebhaber haben sich daher an der bestimmten Zeit einzufinden, die Getraid-Muster einzusehen, und ihre Aufgebothe zu Protokoll zu geben, wobei ihnen zugesichert wird, daß die Ratification in kurzer Zeit eingeholt werden wird.

Wonfurt, bei Haßfurt den 12ten März 1823.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Ich Endesgenannter bin Willens, mein zinsbares Wohnhaus in der Rittergasse aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe enthält:

4 heitzbare Zimmer, 2 helle Küchen, 3 Kammern, einen geräumigen Hof, in welchem ein Ziehbrunnen, ein Waschkessel, ein steinerner Schweinstall und ein hinterer Ausgang im Zürch sich befinden. Im vordern Haus, 2 große gebrückte Böden, und im hintern Gebäude 2 kleine gebrückte Böden und 2 Gänge, einen geräumigen durchaus geplatteten Keller mit einem kleinen Vorkeller, welcher 34 Fuder Faß hält.

Der Kaufschilling kann zur Hälfte auf dem Haus stehen bleiben. — Liebhaber können es täglich einsehen, und das Nähere bei mir erfragen.

Christoph Herzog.

Gutsverkauf zu Obervolkach.

2) Montag den 24ten März l. J. Vormittags 10 Uhr werden nachstehende, zur Verlassenschaft des verlebten Kanzleyraths Edel gehörige Realitäten zu Obervolkach, als

I. An Gebäuden.

a) Ein massiv von Steinen erbautes, zweystöckiges, mit der Real-Bierbrau-Gerechtigkeit versehenes Wohnhaus, (worauf dem Erblasser die persönliche Schildgerechtigkeit zustand, und welche wieder erneuert werden kann.) bestehend in einem Saal, 8 heitzbaren Zimmern u. Kammern nebst großer Küche, sehr geräumigen Speichern, durchaus wasserfreiem Keller, Kalterhaus, Brandweinbrennerey, Pferdestallung, eigenen Brunnen, nebst einem zum Hause gehörigen Gärtchen.

b) Ein besonderes zweistöckiges, gleichfalls von Steinen erbautes Bauernhaus mit zwey Kellern, zwey Scheunen, zwey Rindvieh-, Pferde- und mehreren Schweinstallungen, Obstdörre, Broüen, Holzhalle nebst Gärtchen.

II. An Feldern

a) 104 Morgen meistens besaamte und zum Theile mit Klee bestellte Artfelder der besten Lagen.

b) 28 Morgen sehr gute Wiesen, (welche sämmtliche Grundstücke kein geschlossenes Gut ausmachen, und daher meistens Morgenweis abgegeben werden können,)

gegen sehr annehmbare, vor dem Striche eröffnet werdende Bedingnisse und Zahlungs-Termine, in dem ad I. a) beschriebenen Wohnhause öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Obervolkach den 12ten März 1823.

Die Erben.

5) 300 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verleihen. Bei Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

6) Ein armer Lehrjung hat vor einem Hause 1 Ellen weißes Wollentuch und 3/8 Ellen schwarzen Sammt liegen lassen. Der redliche Finder wird um Zurückgabe dieser Sachen gebeten.

7) Ein Individuum, welches täglich mehrere Stunden frei hat, sucht Beschäftigung mit Abschreiben, oder Rechnungen. Wer? sagt das Compt. des Blatts.

8) 300 fl. rhein. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung verzinslich auszuleihen. Wo, erfährt man in der Anzeigstube.

9) In ein Gasthaus dahier wird ein Hausknecht, der zugleich Metzgerbursche ist, gesucht. Näheres hierüber sagt die Anzeigstube.

10) In Nr. 47. sind einige Fuhren Düngung zu verkaufen.

11) Ein Stadtmusikus in einer Stadt im Rezatkreise sucht einen jungen Menschen von 15 — 16 Jahren in die Lehre zu nehmen. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

12) 2 4eckigte eiserne Oefen werden zu kaufen gesucht. Von Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

13) Es sind einige Weinberge in guten Lagen aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber erfahren das Nähere in der Anzeigstube.

Gesuch.

14) Bei einer Ritterguts herrschaft in Franken, wird ein Livree-Jäger unter annehmbaren Bedingungen, der sich sowohl über sein moralisches Betragen, wie über seine wissenschaftliche Bildung in der Forst- u. Jagdkunde hinlänglich auszuweisen vermag, gesucht. Der Eintritt ist Anfangs April d. Jrs. Lusttragende haben sich an das Wochenblatts-Comptoir zu wenden, wo sie alsbald nähere Auskunft erfahren werden.

15) In Nro. 788. u. 789. auf dem Kornmarkt sind 12 bis 14 Stück noch brauchbare Fenster, wie auch 8 bis 10 Stück alte Thüren gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und können zu jeder Zeit eingesehen werden.

16) 1/2 Acker Weinberg, und 1/2 AckerArtfeld in der alten Wart neben Caspar Naßdörfer, zinsfrey, sind aus freier Hand zu verkaufen in Nro. 626.

17) 75 fl. rhein. curatorschaftliches Geld ist gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem.

18) 300 fl. rhn. sind gegen gerichtliche Versicherung ständlich zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

19) Wer eichene Stämmchen und breite fichtene Bretter zu verkaufen hat, melde sich auf dem Kornmarkt in Nro. 788 u. 789. In demselben Hause ist auch ein doppelter großer Ofen mit Hellhafen zu verkaufen.

20) Vor dem Spitalthore, am untern Geldersheimer Weg, sind 3 Acker Krautland, entweder im Ganzen oder theilweise so wie auch 1/2 Acker Krautfeld in der breiten Wiese, auf 3 oder mehrere Jahre zu verlehnen. Der Herausgeber dieses Blatts nennt den Eigenthümer.

21) Schwarze Maulbeerbäume sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

22) 6 Schock Gersten-Büschel sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey wem.

23) Am 3ten d. Mts. Morgens zwischen 7 u. 8 Uhr ist auf der Strasse von Mainberg nach Schweinfurt eine große wollene Pferdsdecke verlohren worden; der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in das Forstamts-Lokale nach Mainberg zu bringen.

24) Aus einer milden Stiftung liegen 245 fl. gegen hinreichende Versicherung zum Ausleihen bereit in Nr. 816.

25) In Nr. 71 ist ein Kleiderschrank mit einer Thüre, und eine Obstdörre zu verkaufen.

26) Englische Schawls und feine weiße Jaconets-Kleider sind wieder in Commission zu verkaufen angekommen, und empfehle solche nebst nun neu erhaltenen quadrillirten Halbseidenen-Zeug zu billigsten Preißen.

Carl Heinrich Stepf
junior.

27) Ein roth und weiß gegittertes Halstuch ist gefunden worden, und ist gegen die Einrückungsgbühr wieder zu haben in Nro. 532.

28) 1200 und 480 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem.

Ankündigung.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in einigen Monaten:

**Christlicher Tempel des Herrn
Der häuslichen Andacht geweiht.**

Herausgegeben
von
den Verfassern der Stunden der Andacht.

Die Besitzer der Stunden der Andacht wünschen allgemein von den beliebten Schriftstellern derselben auch ein Gebetbuch zu besitzen, das alle diejenigen Gebete ersetze, welche den Stunden der Andacht als einem vollständigen häuslichen Andachtsbuche mangeln, indem diese nur auf alle Sonn- und Festtage eine Betrachtung enthalten, die statt der Predigt angewendet werden kann, aber keine Morgen- und Abendgebete auf alle Tage der vier Jahrszeiten, und auf alle bestimmte und unbestimmte Fälle, die in einem häuslichen Andachtsbuche doch immer das beste Bedürfniß sind. — Ich glaubte daher dem Publikum keinen unangenehmen Dienst zu erweisen, wenn ich diese geschätzten Schriftsteller um die Fertigung eines solchen Buchs ersuchte, das ich hiemit anzukündigen die Ehre habe.

Dieses Werk erscheint in zwei Ausgaben, für Protestanten und Katholiken, und umfaßt 5 Abtheilungen. Die erste Abtheilung enthält Morgen- und Abendgebete auf alle Wochentage des Frühlings, und der, in diesem Zeitraume vorkommenden Feste; die zweite Abtheilung für den Sommer; die dritte für den Herbst; die vierte für den Winter, u. die fünfte enthält

alle Gebete auf bestimmte und unbestimmte Fälle, die sich nur irgend ereignen können.

Das Buch wird auf schönes Papier in 8. mit neuer, sehr leserlicher Schrift sauber und korrekt gedruckt, und umfaßt eine bedeutende Bogenzahl.

Für Protestanten ist der Preis gegen Vorausbestellung . . . . 1 fl. 36 kr.
Für Katholiken — weil hier die Bogenzahl stärker wird — . . . 1 fl. 48 kr.

Wer den Betrag vorausbezahlt, erhält sein Exemplar auf gutes Schreibpapier, und wer sich die Mühe giebt, unter seinen Freunden und Bekannten Liebhaber zu sammeln, und sich an die Verlagsbuchhandlung wendet, bekommt auf 10 ein Freiexemplar. Der Subscriptionstermin dauert bis zum Erscheinen des Werks; dann tritt der Ladenpreis ein, der wegen des geringen Preises um die Hälfte erhöht werden muß. Da die Subscribenten und Pränumeranten dem Werke vorgedruckt werden, so bittet man um recht baldige Bestellungen und um portofreie Einsendung der Briefe und Gelder.

Dinkelsbühl, im Januar 1823.

Friedrich Walthr'sche
Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

Auf obiges Buch nimmt bis Ende k. M. März Bestellungen an:
Schweinfurt im Februar 1823.

Johann Heinrich Morich'sche
Buchdruckerei.

Fremden - Anzeigen.

Am 6. Merz. Rüb, Holzhändler v. Prozelten.
Scheller, Kaufm. v. Hildburghausen.
Benedict. Weinhändler v. Sommerhausen.
Rosenlecher, Kaufm. v. Frankfurt.
Am 7. Bausewein, Reviergehülfe v. Reichmannshausen.
Grimm, Weinhändler v. Benshausen.
Marwede u. Müller, Kaufleute v. Bremen.
Heunig, Kaufmann von Iserlohe.
Scheidemandel, Kaufm. v. Königsberg.
Am 8. Riedel, Kaufm. v. Augsburg.
Engelhardt, " " Münden.
Müller, " " Birnbaum.
Am 9. Haßler, " " Neustadt.
Maier, " " Aalen.
Am 10. Rittmeister v. Drachsdorf v. Oberlauringen.
Braun, Kaufm. v. Zwickau.
Warmuth, Praktikant v. Bamberg.
Fräulein v. Münster v. da.
Bieler, Kaufm. v. Aschaffenburg.
Staab, Sensburg, Weigand, Eibel, Heßdörfer u. Dürr, Studenten v. Würzburg.
Am 11. Heslin, Kaufm. v. Augsburg.
Deßauer, Kaufm. v. Bamberg.
Nemmlein, Forstgehülfe v. Obbach.
Rosenfelder, Weinhändler v. Somerhausen.
Am 12. Habermann, Kaufm. v. Mainz.
Breitenbach Kaufm. v. Würzburg.
Retzmann, " " Münden.

Gebohrne:

Am 4. März. Rosina Barbara Paulina, Tochter des Kaufmanns, Herrn J. Friedr. Voit.

Am 6. Joh. Martin Gotthard, Sohn des B. und Seifensieders, Georg Christoph Herpich.

— — Anna Maria, Tochter des B. u. Strumpfstrickermeisters, Johann Valentin Wilhelm Stepf.

Am 8. Mathäus, Sohn des katholischen Schullehrers, Herrn Peter Stürmer.

Am 9. Anna Margaretha Josepha, Tochter des Schutzverwandten, Georg Schneider.

Am 11. Anna Dorothea, Tochter des B. und Weinbergsmanns, Johann Heinrich Kupfer.

Gestorbene:

Am 8. März. Johann Jacob Treber, Flurschütz, 79 Jahre alt.

— — Anna Catharina, des Weinbergsmanns Joh. Nicolaus Hofmann, Wittwe, 83 Jahre alt.

Am 9. Anna Dorothea, Tochter des B. u. Nägelschmiedmeisters Johs. Siebensohn, 3 Wochen alt.

Am 12. Julius Caspar, Sohn des Papierhändlers, Herrn Georg Andr. Fischer, 1 1/4 Jahre alt.

— — Frau Friederika Christina, des B. und Kaufmanns Herrn Johann Heinrich Lebküchner, Ehegattin, 24 Jahre, weniger 6 Tage alt.

Am 13. Johann Conrad Hafenrichter, B. u. Häfnermeister, 55 Jahre alt.

— — Anna Barbara Grafin, Maurersgesellen Wittwe, 43 Jahre alt.

— — Wilhelm Philipp, Sohn des B. u. Pfragners, Joh. Gottlob Kraus, 1½ Jahr alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 12. u. 15. März 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	30 kr.
Korn	1 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	30 kr.
Gerste	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Haber	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	50 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	38 kr.
Korn	51 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	47 kr.
Gerste	16 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	43 kr.
Haber	28 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	52 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Korn	2 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Gerste	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	30 kr.
Haber	3 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

179 Schäffel. 3 Mez. als 58 Schffl. 5 Mez. Weizen, 55 Schffl. 4 Mez. Korn, 28 Schffl. 1 Mez. Gerste, 36 Schffl. 5 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Den Donnerstag, als den 20ten März geht eine leere Chaise Punkt 12 Uhr Mittags, nach Würzburg ab. Das Weitere erfährt man bei dem Hausknecht im Gasthof zum goldenen Löwen.

Fleischtaxe: Schweinfleisch das Pf. 9 kr.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 12.

Sonntags, den 23ten März 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Man bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bey dem städtischen Pfand-Amte dahier, noch eine 2te Schätzerin in der Person der Ehefrau des Magistratsdieners, Kaspar Darr angenommen u. verpflichtet worden sey.

Zugleich werden die Besitzer von Winkel-Pfandhäusern nochmals aufgefordert, ihre in Händen habenden Pfänder ungesäumt an das städtische Pfandamt abzugeben, widrigenfalls gegen dieselben, wenn sie zur Anzeige kommen, und der Verleihung auf Faustpfänder überführt werden, die in der Pfandhausordnung ausgedrückten Strafen unnachsichtlich vollzogen werden.

Schweinfurt den 20. März 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

2) Nachdem der Stadtmagistrat die seit 1814 erledigte Stelle eines Weinunterkäufers wieder zu besetzen gesinnt ist; so haben sich in nächster Woche alle diejenigen bei dem Magistrats-Vorstande zu melden, welche sich zur Uebernahme eines solchen Amtes geeignet glauben.

Schweinfurt den 17ten März 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

3) Ein Büchlein betitelt: Wilhelm und Lieschen, liegt als gefunden im Polizeizimmer. Auf nähere Nachweisung erhält der Eigenthümer solches zurück.

Schweinfurt den 17ten März 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

4) Eine grün lederne Kappe u. 2 Tabackspfeifen wurden unlängst vor einem Hause dahier gefunden, und auf dem Polizeyzimmer hinterlegt. Der rechtmäßige Eigenthümer erhält solche auf gehöriges Anmelden zurück.

Schweinfurt den 19ten März 1823.

Der Stadt-Magistrat.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Das zinsfreye obere halbe Wohnhaus des Zeuchmachermeisters Daniel Hellmuth, in der Krummengasse neben Bäckermstr. Spahn und Michael Krackhardt, Büttnermeister gelegen, wird andurch in vim Executionis dem öffentlichen Verkauf ausgesetzet, und hiezu Termin auf Dienstag den 8. April d. J. angesetzt, und haben die Kaufsliebhaber an dem gewöhnlichen Gerichtsplatz zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären, u. den Zuschlag nach Vorschrift der Executionsordnung zu gewärtigen.

Das fragliche obere halbe Wohnhaus bestehet

1) in einer Stube, Kammer, Küche, dem Aeren und einem Hinterstüblein im Hof über der Holzremise.

2) in dem ersten Boden und einer Dachkammer linker Hand.
3) in den beiden Kellern rechter Hand.
Schweinfurt den 18. März 1823.
Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.
Weigand.

2) Mittwochs den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird ein noch ganz guter halber Wagen bey dem dahiesigen Landgerichte öffentlich aufgestrichen, und dem Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung abgegeben. Welches bekannt macht
Schweinfurt den 11. März 1823.
Das königl. Landgericht.
A. J. v. Eckart,
Landrichter.
Adelmann, Ackt. j. f.

3) Am Montage den 24. März d. J. Vormittags 9 Uhr, werden im Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten königlichen Rentamtes
125 Zentner Heu,
welche in der Schloß-Scheune zu Mainberg lagern, in schicklichen Parthien unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung öffentlich verstrichen; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Schweinfurt am 7ten März 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

4) Künftigen Montag den 24ten d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen die Martini 1822 verfallenen herrschaftlichen Grundzinsen von den Güter-Besitzern dahier, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Rentamtes erhoben werden.
Schweinfurt den 21. März 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

5) Am Montage den 24ten März d. Jahrs Vormittags 10 Uhr, werden am Sitze des unterzeichneten königl. Rent-Amtes die noch disponiblen Vorräthe an Zehent- und Gültmost zu beyläufig
5 Fuder 10 Eymer Zehent- und
4 — — Gült-Most,
baierische Aiche,
wovon 6 Fuder, 5 Eymer in dem herrschaftlichen Keller zu Mainberg, und 3 Fud., 5 Eymer in jenem zu Hirschfeld aufgelagert sind, nebst der durch den Abstich sich ergebenden Hefe unter Vorbehalt höchster Genehmigung in schicklichen Abtheilungen verkauft, und zu diesem Behufe beym Aufstriche hinlängliche Proben vorräthig seyn.
Schweinfurt den 7ten März 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

6) Am Montage den 7ten April d. J. früh 10 Uhr werden bey dem königlichen Rentamte dahier
60 Schäffel Waitzen,
300 — Korn, und
300 — Haber
in schicklichen Parthien öffentlich verstrichen, und den Meistbiethenden unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung

überlassen, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringt

Schweinfurt den 21. März 1823.
Das Königliche Rentamt.
Ebert.

7) Kommenden Mittwoch den 26ten l. Mts. wird der von den hiesigen Kavallerie - Dienstpferden erzeugte Dünger öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung versteigert.

Steigerungslustige wollen sich Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Spital-Kaserne einfinden.

Schweinfurt am 19. März 1823.
Die 3. Escadron des K. 3. Chev. legers-Regiments (Kronprinz).
Gulde, Rittm.
Merkl, Four.

Holzverstrich.

8) Am künftigen Montag den 24ten März l. Jrs. frühe um 9 Uhr wird im Reviere Hoppachshof, Distrikts Hintergereuth, eine Quantität Eichen = Scheit- und gemischten Schlagholzes, nebst einigen Eichen Nutz- und Bauholzstücken öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber einladet

Mainberg am 17. März 1823.
Königliches Forstamt.
v. Stengel, Fm.
J. Rattinger, Ackt.

9) Dienstag den 1ten April d. Jrs. Vormittags um 11 Uhr werden in Heidenfeld nächst Schweinfurt, bey der von Bodeckischen Oekonomie = Verwaltung 30 Stück überzähliges meist junges Vieh, Schweizer Art, Kühe, gut eingefahrene Ochsen und Stiere, einige Hummel und Kalben, an die Meistbiethenden gegen annehmbare Gebote und baare Zahlung verstrichen, wozu höflich einladet.

Müller, Verwalter.

10) Künftigen Montag den 24ten März früh 9 Uhr werden in dem Spitale zu Geldersheim

7	Schäffel	Waitzen
21	=	Korn
2	=	Gersten
10	=	Haber, dann
3	=	Erdäpfel

salva ratif. öffentlich verstrichen, welches andurch bekannt gemacht wird.

Geldersheim den 17. März 1823.
J. Hortheux.

Getraid = Versteigerung.

11) Mittwoch den 26. d. M. Vormittags um 9 Uhr werden beim unterzeichneten Rentamte

46	Schäffel	Waitzen
168	=	Korn
30	=	Haber

baierisches Gemäß, Parthienweis der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und den Meistbiethenden salva ratif. zugeschlagen, wozu die Strichsliebhaber hierdurch mit der Bemerkung eingeladen werden, daß auswärtige Streicher von jedem erstrichenen Schäffel Getraid 1 fl. rhein. sogleich beim Striche als Daraufgabe zu

erlegen haben, widrigenfalls ihre Gebote nicht angenommen werden könnten.

Neustadt den 17ten März 1823.
Königliches Rentamt allda.
Schubert.

II Vermischte Nachrichten.

Gutsverkauf zu Obervolkach.

1) Montag den 24ten März l. J. Vormittags 10 Uhr werden nachstehende, zur Verlassenschaft des verlebten Kanzleyraths Edel gehörige Realitäten zu Obervolkach, als

I. An Gebäuden

a) Ein massiv von Steinen erbautes, zweystöckiges, mit der Real-Bierbrau-Gerechtigkeit versehenes Wohnhaus, (worauf dem Erblasser die persönliche Schildgerechtigkeit zustand, und welche wieder erneuert werden kann,) bestehend in einem Saal, 8 heitzbaren Zimmern u. Kammern nebst großer Küche, sehr geräumigen Speichern, durchaus wasserfreiem Keller, Kalterhaus, Brandweinbrennerey, Pferdestallung, eigenen Bronnen, nebst einem zum Hause gehörigen Gärtchen.

b) Ein besonderes zweistöckiges, gleichfalls von Steinen erbautes Bauernhaus mit zwey Kellern, zwey Scheunen, zwey Rindvieh-, Pferde- und mehreren Schweinstallungen, Obstdörre, Bronnen, Holzhalle nebst Gärtchen.

II. An Feldern

a) 104 Morgen meistens besaamte und zum Theile mit Klee bestellte Artfelder der besten Lagen.

b) 28 Morgen sehr gute Wiesen, (welche sämmtliche Grundstücke kein geschlossenes Gut ausmachen, und daher meistens Morgenweis abgegeben werden können,)

gegen sehr annehmbare, vor dem Striche eröffnet werdende Bedingnisse und Zahlungs-Termine, in dem ad I. a) beschriebenen Wohnhause öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Obervolkach den 12ten März 1823.
Die Erben.

2) Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß er sein bisheriges Logis verändert, und das vormalig Rosenbusch'sche Haus in der Kesslergasse Nro. 197 als Eigenthum bezogen habe. Derselbe besitzt stets eine bedeutende Auswahl von selbst verfertigten Stock- und Pendel-Uhren nach dem modernsten Geschmack, u. garantirt die Preise von 2 bis 20 Carolin. Auch beschäftigt sich derselbe sowohl mit Verfertigung neuer, als solider Wiederherstellung alter Thurmuhren. Da es von jeher sein Bestreben war, bei seinen Fabricaten anerkannte Verbesserungen mit meisterhafter Arbeit zu verbinden, so glaubt er dadurch das gütige Zutrauen seiner hohen Gönner sich auch für die Folge gesichert zuhaben.

J. Georg Sartorius
Klein- u. Groß-Uhrmacher.

3) Unterzeichneter hat die Ehre, die bereits gegebene Nachricht zu wiederholen, daß er den Detailverkauf der Tapeten, aus der Fabrik des Herrn Sattler, zu besorgen hat. Da diese Fabrik schon einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht hat, und eine große Anzahl von allen Gattungen Tapeten, Bordüren, Lambrie ꝛc. zur Auswahl darbiethet, so wird jeder Liebhaber volle Befriedigung finden.

Georg Andreas Fischer,
auf dem Markt Nro. 373.

4) In Nr. 47. sind einige Fuhren Düngung zu verkaufen.

5) In der Rittergasse No. 42 ist zu Ende April eine obere Wohnung, mit 1 oder 2 heizbaren Zimmern, und auch ein ganz guter Keller, 30 bis 34 Fuder haltend, zu vermiethen. Liebhaber können es einsehen, und das Nähere bey mir erfahren. Joh. Georg Lauer.

6) Die Gemeinde zu Altermünster bei Stadtlauringen sucht gegen dreifache Versicherung ein Capital von 8000 fl. rhein. zu 4 vom Hundert aufzunehmen.

Wer solches herleihen will, beliebe sich deshalb an den Ortsvorstand in Altenmünster zu wenden.

7) Ein Individuum, welches täglich mehrere Stunden frei hat, sucht Beschäftigung mit Abschreiben, oder Rechnungen. Wer? sagt das Compt. des Blatts.

8) Von der Brückengasse bis auf den Kornmarkt wurde am 20ten d. M. ein großer französischer Schlüssel verloren, um deßen Zurückgabe in der Anzeigstube der Finder gebeten wird.

9) In ein Gasthaus dahier wird ein Hausknecht, der zugleich Metzgerbursche ist, gesucht. Näheres hierüber sagt die Anzeigstube.

10) 300 fl. vormundschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und beym Ausgeber dieses Blattes zu erfahren von Wem?

11) 1/2 Viertel Krautbeet an der Zehnt ist zu verpachten, und in der Anzeigstube zu erfragen, von Wem?

12) Ein Stadtmusikus in einer Stadt im Rezatkreise sucht einen jungen Menschen von 15 — 16 Jahren in die Lehre zu nehmen. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

13) Es wird ein Logis für eine Familie zu miethen gesucht. Der Verleger dieses Blattes sagt das Weitere.

14) Es sind einige Weinberge in guten Lagen aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber erfahren das Nähere in der Anzeigstube.

15) 1 Mehlkasten, 3 Küchenhälter, 1 Bettlade, 2 Nachtstühle, nebst mehrere Sessel und Tische u. ein kleines Klavier für Anfänger, ist zu verkaufen. Bei wem? ist in der Anzeigstube zu erfahren.

16) 2 Fässer von 30 Eymer
1 Faß " 15 "
1 " " 11 "
2 Fässer " 6 "
1 Faß " 5 "
sämmtlich in Eisen gebunden, sinud zu verkaufen. Den Verkäufer erfährt man in der Anzeigstube.

17) 1/2 Acker Weinberg, und 1/2 Acker Artfeld in der alten Wart neben Caspar Raßdörfer, zinsfrey, sind aus freier Haut zu verkaufen in Nro. 626.

18) 2 große Handmühlen, die bisher zum Ingber und Safranmahlen benutzt wurden, u. ausserdem zum Mahlen jeder Art Frucht gebraucht werden können, sind auf dem Markt in Nro. 374 zu verkaufen.

19) Wer eichene Stämmchen und breite fichtene Bretter zu verkaufen hat, melde sich auf dem Kornmarkt in Nro. 788 u. 789. In demselben Hause ist auch ein doppelter großer Ofen mit Hellhafen zu verkaufen.

20) 300 fl. rhn. sind gegen gerichtliche Versicherung stündlich zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

21) Am Markte ist eine Stube nebst Kammer vornen heraus 2 Stiegen hoch mit oder ohne Möbels, auch ein Frauen-Kirchenstand in der St. Johannes Kirche der Kanzel gegenüber zu verlehnen.

Liebhaber können in der Anzeigstube erfahren bei Wem.

22) Es sucht Jemand eine untere Wohnung mit einem Keller zu miethen.

Wer Willens ist, eine zu verlehnen, melde es in der Anzeigstube.

23) In Nro. 80. ist schöner Stein-Flachs, der baier. Centner zu 28 fl. zu verkaufen.

24) Unterzeichneter macht seinen verehrlichen Mitbürgern bekannt, daß er alle ihm anvertraut werdenden Arbeiten auf's Beßte befördern werde.

Georg Stützel, Maurermstr.

25) In Nr. 71 ist ein Kleiderschrank mit einer Thüre, und eine Obstdörre zu verkaufen.

26) Ein roth und weiß gegittertes Halstuch ist gefunden worden, und ist gegen die Einrückungsgebühr wieder zu haben in Nro. 532.

27) Englische Schawls und feine weiße Jaconets - Kleider sind wieder in Commission zu verkaufen angekommen, und empfehle solche nebst nun neu erhaltenen quadrillirten Halbseidenen - Zeug zu billigsten Preißen.

Carl Heinrich Stepf junior.

28) Aus einer milden Stiftung liegen 245 fl. gegen hinreichende Versicherung zum Ausleihen bereit in Nr. 816.

29) Schwarze Maulbeerbäume sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

30) 1 Stoßtrog, 2 Pferdsbahren von Stein, 1 Futterkasten, u. 1 Schubkarn sind zu verkaufen. In der Anzeigstube erfährt man den Verkäufer.

31) Am 18. d. Mts. wurde vom Fischerrain bis an das Spitalthor ein blauer weißgestreifter Schurz verloren, um dessen Rückgabe gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube gebeten wird.

32) 2 1/2 Acker Weinberg in der alten Warth
2 1/2 - Wiesen am trüben Hölzlein
1/2 - Garten im Stadtgraben, nahe am Spitalthor
sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen auf dem Markt in Nro. 374.

Ankündigung.

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in einigen Monaten:

Christlicher Tempel des Herrn

Der häuslichen Andacht geweiht.

Herausgegeben

von

den Verfassern der Stunden der Andacht.

Die Besitzer der Stunden der Andacht wünschen allgemein von den beliebten Schriftstellern derselben auch ein Gebetbuch zu besitzen, das alle diejenigen Gebete ersetze, welche den Stunden der Andacht als einem vollständigen häuslichen Andachtsbuche mangeln, indem diese nur auf alle Sonn- und Festtage eine Betrachtung enthalten, die statt der Predigt angewendet werden kann, aber keine Morgen- und Abendgebete an alle Tage der vier Jahrszeiten, und auf alle bestimmte und unbestimmte Fälle, die in einem häuslichen Andachtsbuche doch immer das beste Bedürfniß sind. — Ich glaubte daher dem Publikum keinen unangenehmen Dienst zu erweisen, wenn ich diese geschätzten Schriftsteller um die Fertigung eines solchen Buchs ersuchte, das ich hiemit anzukündigen die Ehre habe.

Dieses Werk erscheint in zwei Ausgaben, für Protestanten und Katholiken, und umfaßt 5 Abtheilungen. Die erste Abtheilung enthält Morgen- und Abendgebete auf alle Wochentage des Frühlings, und der, in diesem Zeitraume vorkommenden Feste; die zweite Abtheilung für den Sommer; die dritte für den Herbst; die vierte für den Winter, u. die fünfte enthält alle Gebete auf bestimmte und unbestimmte Fälle, die sich nur irgend ereignen können.

Das Buch wird auf schönes Papier in 8. mit neuer, sehr leserlicher Schrift sauber und korrekt gedruckt, und umfaßt eine bedeutende Bogenzahl.

Für Protestanten ist der Preis gegen Vorausbestellung . . . . 1 fl. 36 kr.

Für Katholiken — weil hier die Bogenzahl stärker wird — . . . . . 1 fl. 48 kr.

Wer den Betrag vorausbezahlt, erhält sein Exemplar auf gutes Schreibpapier, und wer sich die Mühe giebt, unter seinen Freunden und Bekannten Liebhaber zu sammeln, und sich an die Verlagsbuchhandlung wendet, bekommt auf 10 ein Freiexemplar. Der Subscriptionstermin dauert bis zum Erscheinen des Werks; dann tritt der Ladenpreis ein, der wegen des geringen Preises um die Hälfte erhöht werden muß. Da die Subscribenten und Pränumeranten dem Werke vorgedruckt werden, so bittet man um recht baldige Bestellungen und um portofreie Einsendung der Briefe und Gelder.

Dinkelsbühl, im Januar 1823.

Friedrich Walthr'sche
Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung.

Auf obiges Buch nimmt bis zum 30ten März Bestellungen an:

Schweinfurt im Februar 1823.

Johann Heinrich Morich'sche
Buchdruckerei.

Fremden-Anzeigen.

Am 13. März. Retzmann, Kaufmann von Münden.
Freiherr v. Münster v. Euerbach.
Mauerhofer, Kaufm. v. Langenau.
Am 14. Krug, „ „ Coburg.
Ploß, Kaufm. v. Reichenbach.
Graf v. Castell v. Rüdenhausen.
Am 15. Engelhardt, Kaufm. v. Minden.
Hüttner, Kaufm. v. Nürnberg.
Am 16. Junke, Kaufm. v. Elberfeld.
Controlleur v. Kerl v. Bamberg.
Müller u. Köhler, Kaufleute v. Neustadt.
Heubach, Kaufm v. Lauscha.
Engelhardt u. Müller. Kaufl v. Sonneberg.
Am 17 Schutte, Student v. Erlang.
Zizmann, Kaufm. v. Steinach.
v. Brand, Weinhändler v. Sommerach.
Müller, Kaufmann v. Hanau.
Falkenburg, „ „ Bremen.
Spegg, „ „ Haßfurt.

Am 18. Fambach, Advocat v. da.
Franke, Kaufm. v. Bremen.
Freund, = = Liverpool.

Gebohrne:

Am 7. März, Cordula Margaretha, Tochter des B. Büttners- und Brauermeisters, Johann Heinrich Schmidt.

Am 11. Anna Dorothea, Tochter des B. und Weinbergsmanns, Joh. Heinr. Kupfer.

Am 12. Joh. Martin, Sohn des B. und Weinbergsmanns, Joh. Kasp. Rasdörfer.

— — Joh. Heinrich, Sohn des B. und Weinbergsmanns, Johannes Kupfer.

Gestorbene:

Am 19. März, Johannes Dietrich, B. und Weinbergsmann, 62 Jahre 2 Mon. alt.

— — Margaretha Dorothea, Wittwe des Elementar-Lehrers, Herrn Johann Heinrich Werner, 88 Jahre alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 19. u. 22. März 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	30 kr.
Korn	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	15 kr.
Gerste	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Haber	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	15 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	44 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	30 kr.
Korn	46 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	2 kr.
Gerste	27 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	15 kr.
Haber	31 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	20 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	4 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Korn	9 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Haber	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

179 Schäffel. 5 Mez. als 53 Schffl. 5 Mez. Weizen, 59 Schffl. 3 Mez. Korn, 32 Schffl. — Mez. Gerste, 34 Schffl. 3 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Eine eiserne Ofenplatte ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 13.

Sonntags, den 30ten März 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Die bestehende Polizei-Verordnung, daß nämlich jeder Hauseigenthümer das Aus- und Einziehen der Miethsleute, so wie das Anzeigen der Fremden, die über Nacht verbleiben, auf dem Polizey-Zimmer zu melden habe, scheint in Vergessenheit kommen zu wollen, indem mehrere Miethsleute ihre Wohnungen verändert haben, oder neu eingezogen sind, ohne daß die Anzeige des Aus- oder Einziehens einer Miethsperson gemacht, so wie auch das Uebernachten von Fremden in Privathäusern ohne Meldung öfters gestattet wird.

Da hierdurch der Zweck der Verordnung verfehlt wird, und insbesondere die Register über die Miethsleute nicht vollständig und genau eingehalten werden können; so werden hiermit sämmtliche Einwohner wiederholt erinnert und aufgefordert, das Aus- u. Einziehen der Miethsleute binnen 24 Stunden, und das Uebernachten von Fremden binnen 12 Stunden zur Anzeige zu bringen.

Für jeden Unterlassungsfall wird der Haus-Eigenthümer mit 1 Rthlr. Strafe angesehen.

Schweinfurt den 26ten März 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

2) Durch eine allerhöchste Entschließung ist der definitive Beitrag zur Brandassecuranz-Anstalt für das Jahr 1821/22 auf 15 kr. festgesetzt worden, und da hierauf schon im vorigen Jahre abschläglich 9 kr. erhoben wurden, so sind dermalen nur noch 6 kr. vom Hundert nachzuzahlen, zu deren ungesäumten Einhebung von königl. Regierung unterfertigte Behörde angewiesen ist. Die Besitzer und Verwalter der assecurirten Gebäude werden demnach aufgefordert, am Donnerstage den 3. und Freitage den 4. April d. J. ihre Beiträge auf hiesigem Rathhause an den Magistratsrath Krackhardt zu bezahlen, und zwar am Donnerstage Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Häuserbesitzer vom 1ten Stadtviertel, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr jene vom 2ten Viertel, dann am Freytage Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Häuser-Besitzer vom 3ten Viertel, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr jene vom 4ten Stadtviertel. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß die schuldigen Beiträge mit den gewöhnlichen Fordergebühren eingehoben werden.

Schweinfurt den 27ten März 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

3) Aus einer Gesinde-Kammer in einem Gasthause dahier, ist am 25. d. M. ein ganz neuer dunkelbrauner Schanzlaufer mit langem Kragen und einem weissen Schloß in der Form einer Hand entwendet worden.

Indem man vor dem Ankauf desselben warnt, wird zugleich Jedermann, der von diesem Kleidungsstücke etwas in Erfahrung bringt, zur ungesäumten Anzeige bei unterzeichneter Behörde aufgefordert.

Schweinfurt den 27. März 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Das zinsfreye obere halbe Wohnhaus des Zeuchmachermeisters Daniel Hellmuth, in der Krummengasse neben Bäckermstr. Spahn und Michael Krackhardt, Büttnermeister gelegen, wird andurch in vim Executionis dem öffentlichen Verkauf ausgesetzet, und hiezu Termin auf Dienstag den 8. April d. J. angesetzt, und haben die Kaufsliebhaber an dem gewöhnlichen Gerichtsplatz zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären, u. den Zuschlag nach Vorschrift der Executionsordnung zu gewärtigen.

Das fragliche obere halbe Wohnhaus bestehet

1) in einer Stube, Kammer, Küche, dem Aeren und einem Hinterstüblein im Hof über der Holzremise.
2) in dem ersten Boden und einer Dachkammer linker Hand.
3) in den beiden Kellern rechter Hand.

Schweinfurt den 18. März 1823.
Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.
Weigand.

2) Die Herstellung einiger Reparaturen in der Oberpfarrei dahier an Zimmermanns-, Maurer-, Schreiner-, Schlosser- und Glaser-Arbeit soll dem Wenigstnehmenden übergeben werden.

Streichlustige belieben sich künftigen Mittwochen, den 2ten April Vormittag Punkt 9 Uhr an Ort und Stelle einzufinden, wo die Reparaturen angegeben werden, sofort um 11 Uhr auf dem Rathhause im gewöhnlichen Geschäftszimmer des Magistrats der Aufstrich Statt finden solle.

Schweinfurt, am 26. März 1823.
Von Magistrats wegen.

3) Mehrere Reparaturen an Zimmermanns- Maurer- Schreiner- Schlosser- und Glaser-Arbeit auf dem deutschen Hofe sollen an den Wenigstfordernden veracfordirt werden.

Tagsfahrt hiezu ist auf Donnerstag den 3ten April anberaumt, wo an Ort und Stelle Vormittag 9 Uhr die herzustellenden Reparaturen vorgezeigt, und an demselben Nachmittage 2 Uhr ebendaselbst der Aufstrich vorgenommen werden wird.

Zu gleicher Zeit werden auch mehrere noch brauchbare Brunnen-Rohre mit verstrichen.

Schweinfurt, am 26. März 1823.
Von Magistrats wegen.

4) Am 1ten April d. J. Mittags 2 Uhr soll eine Parthie Zimmerspäne am Gerberstieglein verstrichen werden.

Schweinfurt den 26. März 1823.
Von Magistrats wegen.

5) Beiläufig 100 Centner vormjährigen Heues soll mittelst Aufstrichs verkauft werden.

Zur Einsicht des Heues wird künftigen Mittwochen, den 2ten April Vor-

mittag 9 Uhr die Bürgerscheune dahier geöffnet werden, und dann die Versteigerung um 10 Uhr auf dem Rathhause im Geschäftszimmer des Magistrats, nach Belieben der Streichlustigen Partienweise, oder im Ganzen Statt finden.

Schweinfurt am 26. März 1823.

Von Magistrats wegen.

6) Am Montage den 7ten April d. J. früh 10 Uhr werden bey dem königlichen Rentamte dahier

60 Schäffel Waitzen,
300 " Korn, und
300 " Haber

in schicklichen Parthien öffentlich verstrichen, und den Meistbiethenden unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung überlassen, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringt

Schweinfurt den 21. März 1823.

Das Königliche Rentamt.

Ebert.

7) Donnerstag als den 3ten April l. J. früh 8 Uhr werden im Hambacher Herrn-Holz

130 Klafter schönes Scheit-, dann
140 Geschock ditto Wellenholz u.
mehrere Eichstämme

öffentlich verstrichen, wozu die Streichlustigen höflichst einladet

Hambach den 28. März 1823.

N. Seuferth, Gem. Vorsteher.

Kaspar Gräff, Rechnungsführer.

8) Dienstag den 1ten April d. Jrs. Vormittags um 11 Uhr werden in Heidenfeld nächst Schweinfurt, bei der von Bodeckischen Oekonomie-Verwaltung 30 Stück überzähliges meist junges Vieh, Schweizer Art, Kühe, gut eingefahrene Ochsen und Stiere, einige Hummel und Kalben, an die Meistbiethenden gegen annehmbare Gebote und baare Zahlung verstrichen, wozu höflich einladet.

Müller, Verwalter.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Endesunterzeichnete sind entschlossen, nachstehende Grundstücke am Sonntage den 6ten April Abends 7 Uhr, im Gasthofe zum Löwen dahier öffentlich verstreichen zu lassen.

Die Bedingnisse sowohl, als die Zinsfreyheit und Lehnbarkeit werden den Strichliebhabern vor dem Aufstriche bekannt gemacht.

Die Immobilien sind folgende:

1) An Artfeldern:

Acker.	Ruthen.	
1/2	—	an der Klinge, neben Martin Reuter.
1/2	—	am Dittelbroner Grund, neben Georg Lehnert.
1/2	20	an der Maibacher Strasse neben Gg. Apels Erben.
1/4	9	daselbst, neben Meister Christoph Seidlein.
1/3	—	Krautfeld am langen Schrank, neben Meister Andreas Hofritz.

Acker.	Ruthen.	
1/2	—	ditto an den Sperken-Weinbergen neb. Kaufmann W. Stepf's Wb.
1/4	—	Art- u. Baumfeld im Zeller Grund, neben Heinr. Renninger.
3/4	28	am Mühlweg, neben M. Hofmann u. Mich. Popp.
3/4	16	das., neben G. Büttner.
3/4	7	an der Niederwerrner Strasse, neben Meister Tobias Bergmann.
3/4	4	an der Pfann, neben G. Brändleins Frau.
1	—	am untern Geldeesheimer Weg, neben Val. Heim von Oberndorf.
1 1/4	6	am Hönig, neben Mart. Seiferts Wittwe.

2) An Weinbergen:

Acker.	Ruthen.	
1	—	an der alten Wart, neben Färber Fr. Seybot und Mstr. Balth. März.
3/4	—	ausgereuteter Weinberg an den Sperken-Weinbergen, neben Mstr. G. Steuerlein und Frau Kaufmann Walß.
2 1/4	33	an der alten Wart, neben Herrn Actuar Wirsing.

3) An Wiesen:

Acker.	Ruthen.	
2 1/2	19	am trüben Hölzlein, neben Georg Büttner.
1	2	am Rheinfelder Feld, neben Herrn Kreis- und Stadtger. Rath Stolle.
2 1/4	3	am 2ten Werr, neben dem hiesigen Hospital.
1/2	—	daselbst, neben Frau Bach und Frau Raßdörfer.
1/2	25	am obern Mainstadel, neben Herrn Kaufmann Schuler.

4) An Gärten:

1/2 Acker im Stadtgraben am Hospitalthor, neben Müllermeister Schad und dem Gemeine-Platz.

Johannes Kirchner senior
und Consorten.

2) Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß er sein bisheriges Logis verändert, und das vormalig Rosenbusch'sche Haus in der Kesslergasse Nro. 197 als Eigenthum bezogen habe. Derselbe besitzt stets eine bedeutende Auswahl von selbst verfertigten Stock- und Pendel-Uhren nach dem modernsten Geschmack, u. garantirt die Preise von 2 bis 20 Carolin. Auch beschäftigt sich derselbe sowohl mit Verfertigung neuer, als solider Wiederher-

stellung alter Thurmuhren. Da es von jeher sein Bestreben war, bei seinen Fabricaten anerkannte Verbesserungen mit meisterhafter Arbeit zu verbinden, so glaubt er dadurch das gütige Zutrauen seiner hohen Gönner sich auch für die Folge gesichert zuhaben.

J. Georg Sartorius
Klein- u. Groß-Uhrmacher.

3) Unterzeichneter hat die Ehre, die bereits gegebene Nachricht zu wiederholen, daß er den Detailverkauf der Tapeten aus der Fabrik des Herrn Sattler, zu besorgen hat. Da diese Fabrik schon einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht hat, und eine große Anzahl von allen Gattungen Tapeten, Bordüren, Lambrie ꝛc. zur Auswahl darbiethet, so wird jeder Liebhaber volle Befriedigung finden. Georg Andreas Fischer,
auf dem Markt Nro. 373.

Tapeten-Anzeige.

4) Bey dem bereits eingetrettenen Frühlinge bringe ich mein schon sowohl im Inn- als Auslande bekanntes Lager von Tapeten und Borduren, bey meinen Gönnern und Freunden in gütiges Andenken. Billige Preise, und nur gute Waare sollen blos meine Empfehlung seyn.

Auch besitze ich eine vorzügliche Auswahl von allen nur möglichen Papp-Arbeiten, als: Toilleten für Herren und Damen, sehr elegant gearbeitet, Etuis-Zigarro-Büchsen, Federröhren, geflochtene Körbchen, Strickbeutel, Schreib-Mappen, nebst noch vielen andern Gegenständen.

Georg Jacob Giegler
Spitalgasse Nro. 302.

5) In der Rittergasse No. 42 ist zu Ende April eine obere Wohnung, mit 1 oder 2 heizbaren Zimmern, und auch ein ganz guter Keller, 30 bis 34 Fuder haltend, zu vermiethen. Liebhaber können es einsehen, und das Nähere bey mir erfahren. Joh. Georg Lauer.

6) Die Gemeinde zu Altenmünster bei Stadtlauringen sucht gegen dreifache Versicherung ein Capital von 8000 fl. rhein. zu 4 vom Hundert aufzunehmen. Wer solches herleihen will, beliebe sich deshalb an den Ortsvorstand in Altenmünster zu wenden.

7) Es ist eine obere Wohnung nebst Nebenkammer zu vermiethen in Nro. 654 auf dem Roßmarkt.

8) In der langen Zehentgasse Nro. 243 sind gelbe Kartoffeln zu verkaufen.

9) 2 Fässer von 30 Eymer
1 Faß „ 15 „
1 „ „ 11 „
2 Fässer „ 6 „
1 Faß „ 5 „
sämmtlich in Eisen gebunden, sind zu verkaufen. Den Verkäufer erfährt man in der Anzeigstube.

10) In Nro. 80. ist schöner Stein-Flachs, der baier. Centner zu 28 fl. zu verkaufen.

11) 1/2 Viertel Krautbeet an der Zehnt ist zu verpachten, und in der Anzeigstube zu erfragen, von Wem?

12) Eine eiserne Ofenplatte ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

13) Es wird ein Logis für eine Familie zu miethen gesucht. Der Verleger dieses Blattes sagt das Weitere.

14) 1/4 Acker Krautfeld an der Rosengasse gelegen ist zu verpachten, und in der hiesigen Buchdruckerei zu erfragen.

15) 1 Mehlkasten, 3 Küchenhälter, 1 Bettlade, 2 Nachtstühle, nebst mehreren Sesseln u. Tischen u. ein kleines Klavier für Anfänger, ist zu verkaufen. Bei wem? ist in der Anzeigstube zu erfahren.

16) Ein Keller, 9 — 10 Fuder haltend, ist zu vermiethen, und der Eigenthümer in der Anzeigstube zu erfahren.

17) 300 fl. rhein. curatorschaftliches Geld ist gegen gerichtliche Versicherung zu verleihen bei J. El. Stiel.

18) 2 große Handmühlen, die bisher zum Ingber und Safranmahlen benutzt wurden, u. ausserdem zum Mahlen jeder Art Frucht gebraucht werden können, sind auf dem Markt in Nro. 374. zu verkaufen.

19) Einen Haus- oder Zimmer-Schlüssel, der in der krummen Gasse, und zwei baumwollene Sacktücher, welche auf dem Spaziergang bei der Ziegelhütte gefunden wurde, kann der Eigenthümer auf dem Polizeyzimer wieder erhalten.

20) In der Rosengasse ist eine Scheune zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

21) Am Markte ist eine Stube nebst Kammer vornen heraus 2 Stiegen hoch mit oder ohne Möbels zu verlehnen. Liebhaber können in der Anzeigstube erfahren bei Wem.

22) Es sucht Jemand eine untere Wohnung mit einem Keller zu miethen. Wer Willens ist, eine zu verlehnen, melde es in der Anzeigstube.

23) In Nro. 213 sind 12 Fuhren Düngung zu verkaufen.

24) Unterzeichneter macht seinen verehrlichen Mitbürgern bekannt, daß er alle ihm anvertraut werdenden Arbeiten auf's Beßte befördern werde.

Georg Stützel, Maurermstr.

25) In Nr. 71 ist ein Kleiderschrank mit einer Thüre, und eine Obstdörre zu verkaufen.

26) 2 1/2 Acker Weinberg in der alten Warth
2 1/2 " Wiesen am trüben Hölzlein
1/2 " Garten im Stadtgraben, nahe am Spitalthor
sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen auf dem Markt in Nro. 374.

27) Am 18. d. Mts. wurde vom Fischerrain bis an das Spitalthor ein blauer weißgestreifter Schurz verloren, um dessen Rückgabe gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube gebeten wird.

28) Aus einer milden Stiftung liegen 245 fl. gegen hinreichende Versicherung zum Ausleihen bereit in Nr. 816.

29) 1 Stoßtrog, 2 Pferdsbahren von Stein, 1 Futterkasten u. 1 Schubkarn sind zu verkaufen. In der Anzeigstube erfährt man den Verkäufer.

Fremden-Anzeigen.

Am 19. März. Scheller, Kaufmann von Hildburghausen.
Mesthaff, Oberaufschlagbeamter v. Würzburg.
Dresser, Kaufm. v. Augsburg.
Moll, „ „ Marktbreit.
Behr, „ „ Frankfurt.
Reichenberg, „ „ da.
Am 20 Berthold, Kaufm. v. Kempten.
Hartung, Kaufm. v. Sonnenberg.
Hohn, „ „ Bamberg.
Bohn, „ „ Stuttgardt.
Am 21. Scheller, Kaufm. v. Coburg.
Meier und Häußler, Studenten aus Jena.
Krug und Rattig Kaufleute v. Coburg.
Am 22. Beckmann, Kaufm. v. Barmen.
Brust, Kaufmann v. Würzburg.
Dr. Kornacher, Hofrath und Leibarzt von Oettingen.
Am 23. Engerer, Kaufm. v. Königsberg.
Eschenbach und Hepp, Studenten v. Würzburg.
Schiller, Kaufm. v. Cölln.
Frölich, „ „ Zwickau.
Am 24. Kummer, Landrichter v. Eltmann.
Streit, Kaufm. v. Kitzingen.
Marwede, „ „ Bremen.
Am 25. Ley, Kaufm. v. Augsburg.
Seüfert, Student v. Würzburg.
Steinlein, Kaufm. v. Stuttgardt.
Brandenstein, „ „ Leipzig.
Am 26. Eckart, Kaufm. v. Frankfurt.
Freiherren v. Groß v. Gleisenau.
Baron v. Welden v. Würzburg.

Gebohrne:

Am 10. März. Katharina Margaretha, Tochter des B. u. Rothgerbermeisters, Joh. Georg Krönlein.

Am 18. Johann Jacob, Sohn des B. u. Schlossermeisters, Johann Georg Hassold.

— — Anna Margaretha, Tochter des B. u. Schuhmachermeisters, Johann Martin Götter.

Am 20. Margaretha Rosina Barbara, Tochter des B. u. Säcklermeisters, Christian Volpert Drescher.

Am 22. Johann Michael, Sohn des B. u. Weinbergsmanns, Peter Busch.

Am 23. Anna Katharina, Tochter des B. u. Weinbergsmanns, Joh Conrad Bauer.

— — Ursula Margaretha, Tochter des Fischermeisters, Johann Christian Fischer.

Am 26. Johann Nicolaus, Sohn des B. u. Fischermeisters, Johann Friedrich Stein.

Gestorbene:

Am 20. März. Rosina Barbara, Ehefrau des B. u. Ackermanns, Martin Hofmann, 33 1/2 Jahr alt.

Am 21. Maria Margaretha, Ehefrau des B. u. Rothgerbermeisters, Johann Georg Krönlein, 28 Jahre alt.

Am 24. Anna Margaretha Josepha, Tochter des Schutzverwandten, Gg. Schneider, 15 Tage alt.

Am 27. Johann Jacob, Sohn des B. u. Schlossermeisters, Johann Georg Hassold, 9 Tage alt.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 26. u. 29. März 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	30 kr.
Korn	3 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	15 fl.	15 kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	20 kr.
Haber	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	38 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	38 kr.
Korn	25 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	31 kr.
Gerste	12 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	31 kr.
Haber	52 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	32 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	30 kr.
Korn	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Gerste	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	18 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

152 Schäffel. 3 Mez. als 45 Schffl. 3 Mez. Weizen, 29 Schffl. 4 Mez. Korn, 20 Schffl. 2 Mez. Gerste, 57 Schffl. — Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Einige Fuhren ganz gutes Heu sind zu verkaufen. Bei Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 14.

Sonntags, den 6ten April 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Ob man gleich zur Abstellung des nächtlichen Herumspatzierens auf dem Markte, in den Gassen, auf dem Walle und vor den Thoren, und insbesondere des hiebey von den Dienstboten, Gesellen, Lehrlingen und andern jungen Leuten gewöhnlich verübt werdenden Schwärmens und Lärmens unterm 30. April v. J. eine polizeyliche Verordnung erlassen und solche zur allgemeinen Nachachtung in dahiesigem Wochenblatte Num. 18. 19. u. 20., des Jahrs 1822. bekannt gemacht, auch diese bisher möglichst zu handhaben gesucht hat; so muß Magistrat doch mißfällig und mit großem Bedauern gewahren, daß der beabsichtigte gute Zweck, — Stille, Ordnung und nächtliche Ruhe auf den Strassen herzustellen, bisher nicht so ganz, wie man wünscht, erreicht werden konnte, aber auch nicht so leicht erreicht werden wird, so lange nicht von den Dienstherrschaften, Handlungsherren, Handwerksmeistern, von den Eltern und allen rechtlichen Bürgern zum allgemeinen Besten dadurch mitgewürkt wird, daß sie ihren Dienstboten Nachts keine Erlaubniß zum Ausgehen u. höchstens nur an den Tagen, wo allgemeine Tanzmusik gehalten wird, und da nicht länger als 10 Uhr geben — dann ihre Lehrlinge und Kinder ganz zu Hause lassen, insbesondere die Bauers- und Weinbergsleute ihren noch unter väterlicher Gewalt stehenden Kindern beiderley Geschlechts — ferner die Handlungsherren und Handwerksmeister ihren Commis und Gesellen das Herumziehen auf den Strassen nach der Abendglocke als unschicklich und polizeywidrig darstellen und durchaus verbieten — endlich daß alle Personen von vorzüglichern Klassen, alle Familienväter und Bürger, insbesondere alle Individuen, welche auf Bildung und Achtung Anspruch machen, mit gutem Beispiele vorangehen und ihr nächtliches Herumspatzieren nicht auf dem Markte — oder Hospitalgasse allein beschränken, (indem diese Strassen keine eigentliche Promenade-Plätze sind und durch den Zusammenfluß aller Spatziergehenden daselbst die freie und sichere Passage gehemmt und oft gefährdet wird) — sondern wenn dergleichen Personen nach der Abendglocke einen Spatziergang machen wollen, sie ihr Herumgehen auch auf die übrigen Strassen der Stadt erstrecken möchten.

Nur hierdurch und durch das Zusammenwirken aller rechtlichen Bürger, Eltern, Handlungsherren, Handwerksmeister und Dienstherrschaften, welche letztere besonders zur Abstellung der ihren Dienstboten bisher gestatteten allzugroßen Freiheit u. Nachsicht dringend ermahnt werden, kann die gute Sache gefördert, und der beabsichtigte polizeyliche Zweck erreicht werden.

Sollte indessen wider Verhoffen diese öffentliche Kundmachung und wohlmeinende Erinnerung abermals fruchtlos verhallen, sollte der anerkannt gute Geist der hiesigen Einwohner für diese obrigkeitliche Mahnung und Aufforderung taub bleiben; dann wird

und muß die Local-Polizey-Behörde, so leid es ihr auch thut, mit Strenge und Strafen einschreiten, daher auf diesen Fall die unterm 30. April v. J. bekannt gemachte polizeyliche Verfügung in Erinnerung gebracht, und in allen Beziehungen, insonderheit gegen die Handwerksgesellen, Bauers- und Häckersbursche und andere junge Leute welche in Reihen auf den Strassen herumziehen, strenge vollzogen werden wird.

Schweinfurt den 4ten April 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

I. Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Das zinsfreye obere halbe Wohnhaus des Zeuchmachermeisters Daniel Hellmuth, in der Krummengasse neben Bäckermstr. Spahn und Michael Krackhardt, Büttnermeister gelegen, wird andurch in vim Executionis dem öffentlichen Verkauf ausgesetzet, und hiezu Termin auf Dienstag den 8. April d. J. angesetzt, und haben die Kaufsliebhaber an dem gewöhnlichen Gerichtsplatz zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären, u. den Zuschlag nach Vorschrift der Executionsordnung zu gewärtigen. — Das fragliche obere halbe Wohnhaus bestehet

1) in einer Stube, Kammer, Küche, dem Aeren und einem Hinterstüblein im Hof über der Holzremise.
2) in dem ersten Boden und einer Dachkammer linker Hand.
3) in den beiden Kellern rechter Hand.

Schweinfurt den 18. März 1823.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Gebsattel, Director. Weigand.

2) Donnerstag den 10. April d. J. Vormittags 9 Uhr, werden in dem städtischen Walddistrickte Haard, Revier Schweinfurt,

268 Klafter gemischtes Brennholz,
14 Klafter Nutzholz, und
365 Schock Wellenholz,

an die Meistbiethenden unter den beim Aufstriche bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Schweinfurt den 4. April 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr.,

v. Segnitz.

3) Dienstag den 15ten April d. J. Vormittags 10 Uhr, werden in dem städtischen Wald-Distrikte Stuzgraben, Revier Weipoltshausen,

80 Klftr. gemischtes Scheitholz,
75 Schock dergl. Wellenholz,
1000 Stück Fichten Baum- und Hopfenstangen, dann
7 Eichen- und Fichtenstämme in demselben Revier, Distrikte Eichrangen u. Fichtenbusch, öffentlich an die Meistbiethenden versteigert.

Schweinfurt den 4. April 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr.

v. Segnitz.

Gläubiger-Ladung.

4) Die Untersuchung des Schulden- und Vermögens-Standes des Michel Gerber von Oberndorf ist nothwendig, und werden dessen sämmtliche Gläubiger

zur Anzeige, auch allenfallsiger Liquidation ihrer Forderungen auf Mittwoch den 30 d. M. frühe 8 Uhr, zum allhiesigen Landgerichte bei Vermeidung des Rechts-Nachtheiles, daß der Ausbleibende nicht berücksichtiget werden solle, vorbeschieden.

Schweinfurt den 1. April 1823.

Königl. Landgericht.

A. J. v. Eckart, Lndrchtr.

Adelmann, Act. f. f.

Gläubiger-Vorladung.

5) Nikolaus Schneider von Weipoltshausen hat den größten Theil seines Grundvermögens verkaufet, u. will seine Gläubiger auf den Erloos aus solchem einweisen.

Diese werden demnach zur Liquidation ihrer Forderungen und Erklärung auf die zu geschehende Einweisung auf Dienstag den 29. k. M. April frühe 8 Uhr zu dem dahiesigen königl. Landgerichte unter dem Rechtsnachtheile, daß der Ausbleibende nicht berücksichtiget werden solle, vorbeschieden.

Schweinfurt den 30. März 1822.

Königl. Landgericht.

A. J. v. Eckart, Lndrchtr.

Adelmann, Act. f. f.

6) Am künftigen Dienstage den 8ten d. Mts. früh 9 Uhr, soll eine Parthie Düngung am stättischen Pferdstalle im Zwinger verstrichen werden.

Schweinfurt den 3. April. 1823.

Von Magistrats wegen.

7) Am Montage den 7ten April d. J. früh 10 Uhr werden bey dem königlichen Rentamte dahier

60 Schäffel Waitzen,
300 " Korn, und
300 " Haber

in schicklichen Parthien öffentlich verstrichen, und den Meistbiethenden unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung überlassen, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringt

Schweinfurt den 21. März 1823.

Das Königliche Rentamt.

Ebert.

Holverstriche.

8) Zur Versteigerung des dem kön. Aerare in den Stadt Schweinfurter Waldungen zustehenden Rechtholzes hat man für den Districkt Haard Tagsfahrt auf den 10ten, und für den Districkt Stutzgraben auf den 11ten April l. J. jedesmal früh 9 Uhr anberaumt.

Das Holz beträgt für den ersten Districkt 8 1/2 Klafter Scheit, 12 1/2 Schock Wellen nebst eine Schlaghütte, und im 2ten Districkte 8 1/2 Klafter Scheit, 12 1/2 Schock Wellen, eine Schlaghütte und den Schlagabraum. Strichsliebhaber ladet ein

Mainberg am 3ten April 1823.

Das Königliche Forstamt.

v. Stengel, Forstm.

J. Rattinger, Ackt.

Holzverstrich.

9) Zur Versteigerung des pro

1822/23 auf Revier Hoppachshof in den Districkten Fichtenbusch und Dreymarksteinschlag gefertigten Brennholzes ist Tagsfahrt auf künftigen Freitag den 11ten April l. J. anberaumt.

Der Anfang ist frühe um 9 Uhr im Districkte Fichtenbusch, woselbst sich Strichsliebhaber einzufinden haben.

Mainberg am 1ten April 1823.

Königliches Forstamt.

v. Stengel, Frstm.

J. Rattinger, Ackt.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Endesunterzeichnete sind entschlossen, nachstehende Grundstücke am Sonntage den 6ten April Abends 7 Uhr, im Gasthofe zum Löwen dahier öffentlich verstreichen zu lassen.

Die Bedingnisse sowohl, als die Zinsfreyheit und Lehnbarkeit werden den Strichliebhabern vor dem Aufstriche bekannt gemacht.

Die Immobilien sind folgende:

1) An Artfeldern:

Acker.	Ruthen.	
1/2	—	an der Klinge, neben Martin Reuter.
1/2	—	am Dittelbroner Grund, neben Georg Lehnert.
1/2	20	an der Maibacher Strasse neben Gg. Apels Erben.
1/4	9	daselbst, neben Meister Christoph Seidlein.
1/3	—	Krautfeld am langen Schrank, neben Meister Andreas Hofritz.
1/2	—	ditto an den Sperken-Weinbergen neb. Kaufmann W. Stepf's Wb.
1/4	—	Art- u. Baumfeld im Zeller Grund, neben Heinr. Renninger.
3/4	28	am Mühlweg, neben M. Hofmann u. Mich. Popp.
3/4	16	das., neben G. Büttner.
3/4	7	an der Niederwerrner Strasse, neben Meister Tobias Bergmann.
3/4	4	an der Pfann, neben G. Brändleins Frau.
1	—	am untern Geldersheimer Weg, neben Val. Heim von Oberndorf.
1 1/4	6	am Hönig, neben Mart. Seiferts Wittwe.

2) An Weinbergen:

Acker.	Ruthen.	
1	—	an der alten Wart, neben Färbermstr. Fr. Seybot und Mstr. Balth. März.
3/4	—	ausgereuteter Weinberg an den Sperken-Weinbergen, neben Mstr. G. Steuerlein und Frau Kaufmann Walß.
2 1/4	33	an der alten Wart, neben Herrn Actuar Wirsing.

3) An Wiesen:

Acker.	Ruthen.	
2 1/2	19	am trüben Hölzlein, neben Georg Büttner.
1	2	am Rheinfelder Feld, neben Herrn Kreis- und Stadtger. Rath Stolle.
2 1/4	3	am 2ten Werr, neben dem hiesigen Hospital.
1/2	—	daselbst, neben Frau Bach und Frau Naßdörfer.
1/2	25	am obern Mainstadel, neben Herrn Kaufmann Schuler.

4) An Gärten:

1/2 Acker im Stadtgraben am Hospitalthor, neben Müllermeister Schad und dem Gemeine-Platz.

Johannes Kirchner senior und Consorten.

2) Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum hiermit die Anzeige, daß er auf künftigen Freitag den 11. d. Mts. im hiesigen Theater-Gebäude in der Zehntgasse eine Reihe **plastisch mimischer Darstellungen** zu geben die Ehre haben wird. Durch den Beifall, womit dieselben in den größten Städten Deutschlands aufgenommen worden sind, wird gewiß dem hiesigen kunstsinnigen Publikum ein vergnügter Abend verschafft werden.

Georg Hoffmann.

3) Unterzeichneter hat die Ehre, die bereits gegebene Nachricht zu wiederholen, daß er den Detailverkauf der Tapeten aus der Fabrik des Herrn Sattler, zu besorgen hat. Da diese Fabrik schon einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht hat, und eine große Anzahl von allen Gattungen Tapeten, Bordüren, Lambrie ꝛc. zur Auswahl darbiethet, so wird jeder Liebhaber volle Befriedigung finden.

Georg Andreas Fischer, auf dem Markt Nro. 373.

Tapeten-Anzeige.

4) Bey dem bereits eingetrettenen Frühlinge bringe ich mein schon sowohl im Inn- als Auslande bekanntes Lager von Tapeten und Bordüren, bey meinen Gönnern und Freunden in gütiges Andenken. Billige Preise, und nur gute Waare sollen blos meine Empfehlung seyn.

Auch besitze ich eine vorzügliche Auswahl von allen nur möglichen Papp-Arbeiten, als: Toilleten für Herren und Damen, sehr elegant gearbeitet, Etuis-Zigarro-Büchsen, Federröhren, geflochtene Körbchen, Strickbeutel, Schreib-Mappen, nebst noch vielen andern Gegenständen.

Georg Jacob Giegler, Spitalgasse Nro. 302.

5) Eine 4eckigte silberne Hosenschnalle ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

6) Montag den 7ten April d. J. früh 10 Uhr werden in dem Pfändhäuser Wald, 1/4 Stunde von Pfändhausen, die dem Gotteshaus in Pfersdorf zugehörigen

114	Klftr. Scheitholz	
24	= Stöcke	
125 3/4	Schock gute Wellen	
71	= Dornwellen	

öffentlich verstrichen, wozu Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Zahlungstermin auf künftigen Michaelstag festgesetzt ist.

7) Bei Endesunterzeichnetem ist aus freyer Hand zu verkaufen

1		Acker über der Werrn, neben M. Krug u. einem Geldershymer
1 1/2	=	hinter der alten Wart, neben Ph. Stein u. G. Schirmer
3/4	=	8 Ruthen Baumfeld im Steinberg, neben Herrn Adv. Emmert u. der Heiden
3/4	=	Weinberg im Schind, neben Fischermstr. Dietmar und dem Hohlweg.

Johann Conrad Dietrich,
Weinbergsmann.

8) In der Rittergasse No. 42 ist zu Ende April eine obere Wohnung, mit 1 oder 2 heizbaren Zimmern, und auch ein ganz guter Keller, 30 bis 34 Fuder haltend, zu vermiethen. Liebhaber können es einsehen, und das Nähere bey mir erfahren. Joh. Georg Lauer.

9) In der langen Zehentgasse Nro. 243 sind gelbe Kartoffeln zu verkaufen.

10) 2 Fässer von 30 Eymer

1 Faß	=	15	=
1 =	=	11	=
2 Fässer	=	6	=
1 Faß	=	5	=

sämmtlich in Eisen gebunden, sind zu verkaufen. Den Verkäufer erfährt man in der Anzeigstube.

11) In Nro. 80. ist schöner Stein-Flachs, der baier. Centner zu 28 fl. zu verkaufen.

12) Ein kurzer Jacken ist am Marktbrunnen, — Ein Hausdrücker auf dem Bleich-Platz am Mühl-Thore, — und ein Schrank- oder Commode-Schlüsselchen am Garbersstieglein gefunden worden, und kann der Eigenthümer solche auf dem Polizeizimmer wieder in Empfang nehmen.

13) Es wird ein Logis für eine Familie zu miethen gesucht. Der Verleger dieses Blattes sagt das Weitere.

14) 1/4 Acker Krautfeld an der Rosengasse gelegen ist zu verpachten, und in der hiesigen Buchdruckerei zu erfragen.

15) 1 Mehlkasten, 3 Küchenhälter, 1 Bettlade, 2 Nachtstühle, nebst mehrern Sesseln u. Tischen u. ein kleines Klavier für Anfänger, ist zu verkaufen. Bei wem? ist in der Anzeigstube zu erfahren.

16) Ein Keller, 9 — 10 Fuder haltend, ist zu vermiethen, und der Eigenthümer in der Anzeigstube zu erfahren.

17) 300 fl. rhein. curatorschaftliches Geld ist gegen gerichtliche Versicherung zu verleihen bei J. El. Stiel.

18) 2 große Handmühlen, die bisher zum Ingber und Safranmahlen benutzt wurden, u. ausserdem zum Mahlen jeder Art Frucht gebraucht werden können, sind auf dem Markt in Nro. 374. zu verkaufen.

19) Ein nahe gelegener Garten wird zu miethen gesucht; wer einen zu vermiethen hat, melde es in der Anzeigstube.

20) In der Rosengasse ist eine Scheune zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

21) Am Markte ist eine Stube nebst Kammer vornen heraus 2 Stiegen hoch mit oder ohne Möbels zu verlehnen.

Liebhaber können in der Anzeigstube erfahren bei Wem.

22) Es sucht Jemand eine untere Wohnung mit einem Keller zu miethen.

Wer Willens ist, eine zu verlehnen, melde es in der Anzeigstube.

23) In Nro. 213 sind 12 Fuhren Düngung zu verkaufen.

24) Unterzeichneter macht seinen verehrlichen Mitbürgern bekannt, daß er alle ihm anvertraut werdenden Arbeiten auf's Beßte befördern werde.

Georg Stützel, Maurermstr.

25) 1 Stoßtrog, 2 Pferdsbahren von Stein, 1 Futterkasten u. 1 Schubkarn sind zu verkaufen. In der Anzeigstube erfährt man den Verkäufer.

26) 2 1/2 Acker Weinberg in der alten Wärth
2 1/2 " Wiesen am trüben Hölzlein
1/2 " Garten im Stadtgraben, nahe am Spitalthor
sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen auf dem Markt in Nro. 374.

27) Am 18. d. Mts. wurde vom Fischerrain bis an das Spitalthor ein blauer weißgestreifter Schurz verloren, um dessen Rückgabe gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube gebeten wird.

28) Die Gemeinde zu Altenmünster bei Stadtlauringen sucht gegen dreifache Versicherung ein Capital von 8000 fl. rhein. zu 4 vom Hundert aufzunehmen.

Wer solches herleihen will, beliebe sich deshalb an den Ortsvorstand in Altenmünster zu wenden.

29) Es ist eine obere Wohnung nebst Nebenkammer zu vermiethen in Nro. 654. auf dem Roßmarkt.

30) Es ist eine Scheune zu verkaufen oder zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

31) Einige Fuhren ganz gutes Heu sind zu verkaufen. Bei Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

32) In einer der gangbarsten Gassen kann eine obere Stube mit Nebenstube für einen ledigen Herrn allstündlich vermiethet werden. Wo? erfragt man in der Anzeigstube.

33) Ein breitgeschliffener goldener Ohrenring mit weißem Herzchen wurde in dem Saale des Wirthshauses zu Oberndorf, oder von da auf dem Wege bis nach Schweinfurt verloren.

Man bittet den redlichen Finder um dessen Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit in der Anzeigstube.

34) Bei Heinrich Seelig ist frisches Selterßer Wasser zu haben.

35) Im schwarzen Adler sind mehrere Fuhren Dünger zu verkaufen, die aber sogleich weggeschafft werden müssen.

36) In Nro. 527. am Steinweg sind einige Fuhren Dünger zu haben.

37) In Nro. 229 sind 3 bis 4 Fuhren Düngung zu verkaufen.

Fremden-Anzeigen.

Am 27. März. v. Pechmann, Strassen- und Wasserbau-Inspector v. Würzburg.
Seifried, Apotheker von Aldorf.
Bause, Kaufm. v. Gotha.
Finsterer, Gastgeber v. Nürnberg.
Pollich, Amtmann v. Zeitlofs.
Putschafft, Philosoph v. Darmstadt.
Am 28. Steiner, Aktuar v. Reutweinsdorf.
Knöpfel, Lieutenant v. Bamberg.
Am 29. Raber, Cassier v. Würzburg.
Sander. Kaufm. v. Kitzingen.
Medicus, Student v. Würzburg.
Am 30. Steinert, Kaufm. v. Steft.
Heinz, Handelsmann v. Bamberg.
Am 31. Freiherr v. Drachsdorf v. Oberlauringen.
Hofmann, Kaufm. v. Bamberg.
Schwaniger, Student v. Erlang.
Rickert, Kaufm. v. Erfurt.
Am 1. April. Rechnungs-Commissair Hippelius v. Würzburg.
Alejo, Studiosus v. Erlang.
Am 2. Müller, Kaufm. v. Bremen.
Schmitt, Kaufm. v. Barmen.
Scheffer, Amtmann v. Sternberg.

Gebohrne:

Am 15 März. Johann Paulus, Sohn des B. und Kammachermstrs. Johann Andreas Hildebrand.

Am 22. Maria Margaretha, Tochter des B. u. Fischermeisters Joh. Adam Schubert.

Am 23. Johana Benedict, Sohn des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Jac. Wachenschwanz.

Am 24. Franzisca Margaretha Barbara, zweites uneheliches Kind der Ackermannstochter Anna Margaretha Winterstein.

— — Joh Georg, Sohn des B. und Schreinermeisters Joh. Phil. Meier.

Am 25. Ursula Barbara, Tochter des B. u. Weinbergsmanns Joh. Georg Kupfer.

Am 28. Anna Margaretha, Tochter des B. u. Weinbergsmanns Johann Valentin Kupfer.

Am 30. Anna Sophia Gertraud, Tochter des Schutzverwandten u. Taglöhners Joh. Valentin Kochsöder.

— — Georg Jacob, Sohn des B. und Gastwirths Johann Georg Merz.

Verbesserung. In No. 12 des Wochenblatts muß es heißen statt Cordula Margaretha Schmidt: Sophia Margaretha.

Getraute:

Am 3. April. Just Friedrich Hellmuth, B. u. Nagelschmiedmstr., mit Jungfrau Maria Catharina Margaretha Röll.

Gestorbene:

Am 28. März. Anna Catharina, Ehefrau des Fischermeisters Johann Adam Schubert, 59 Jahre 3 Monate alt.

Am 29. Johannes Hohmann, B. u. Schneidermeister, 41 Jahre alt.

— — Susanna Barbara, Ehegattin des Kaufm. u. Conditors, Herrn Philipp Moritz Käppel, 52 Jahre 7 Monate alt.

Am 30. Johann Sophenias, der Maria Magdalena Beyer, uneheliches Kind.

— — Johann Athanasius Beck, B. und Zeugschmiedmeister, 62 Jahre alt.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 14.

Victualien-Preiße
für den Monat April 1823.
Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I.) Brodtaxe.

Weitzenbrod 5¼ Loth für 1 kr.	
Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod 10½ Loth für 2 kr.	
der 6 pfündige Laib Roggenbrod	19½ kr.
der 4 pfündige " " "	13 kr.
der 2 pfündige " " "	6½ kr.
der 1 pfündige " " "	3¼ kr.

II.) Mehltaxe.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl. 16 kr.
1/16tel oder ein halbes Mäßel	9 kr.
1/32tel oder ein Dreißiger	4½ kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl. 8 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel	4½ kr.
1/32 oder ein Dreyßiger	2½ kr.
vom Nachmehl die Metze	" fl. 34 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel	2¼ kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger	1½ kr.
Kornmehl die Metze	1 fl. 32 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel	5¾ kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger	2½ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze	17 kr.
Korn-Kleie " "	24 kr.

III.) Fleischtaxe.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	7 kr.
das Pf. Rindfleisch	6½ kr.
das Pf. Kuh- oder Raupenfleisch	6 kr.
das Pf. Hammelfleisch	7 kr.
das Pf. Schweinfleisch	9 kr.
das Pf. Kalbfleisch	4½ kr.

IV.) Biertaxe.

Die B. Maaß weißes Bier	3 kr.
Winterbier, definitiv	4½ kr.

V.) Lichter-Preise.

das Pf. gegossene Lichter	17 kr.
das Pf. gezogene Lichter	16 kr.
das Pf. Seife . . .	15 kr.
der Centner Unschlitt .	17 fl. " "

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 2. u. 5. April 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel. 14 fl. 15 kr.
Korn	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel. 13 fl. — kr.
Gerste	1 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel. 11 fl. 45 kr.
Haber	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel. 8 fl. 36 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	51 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel. 13 fl. 32 kr.
Korn	17 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel. 11 fl 54 kr.
Gerste	31 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel. 10 fl. 33 kr.
Haber	37 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel. 7 fl. 17 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel. 12 fl. 30 kr.
Korn	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel. 10 fl. 30 kr.
Gerste	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel. 8 fl. 10 kr.
Haber	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel. 6 fl. 30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

169 Schäffel. 5 Mez. als 58 Schffl. 3 Mez. Weitzen, 29 Schffl. 2 Mez. Korn, 38 Schffl. 4 Mez. Gerste, 43 Schffl. 2 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Schweinfurter
Wochenblatt.

Numero 15.

Sonntags, den 13ten April 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Ob man gleich zur Abstellung des nächtlichen Herumspazierens auf dem Markte, in den Gassen, auf dem Walle und vor den Thoren, und insbesondere des hiebey von den Dienstboten, Gesellen, Lehrlingen und andern jungen Leuten gewöhnlich verübt werdenden Schwärmens und Lärmens unterm 30. April v. J. eine polizeyliche Verordnung erlassen und solche zur allgemeinen Nachachtung in dahiesigem Wochenblatte Num. 18. 19. u. 20., des Jahrs 1822. bekannt gemacht, auch diese bisher möglichst zu handhaben gesucht hat; so muß Magistrat doch mißfällig und mit großem Bedauern gewahren, daß der beabsichtigte gute Zweck, — Stille, Ordnung und nächtliche Ruhe auf den Strassen herzustellen, bisher nicht so ganz, wie man wünscht, erreicht werden konnte, aber auch nicht so leicht erreicht werden wird, so lange nicht von den Dienstherrschaften, Handlungsherren, Handwerksmeistern, von den Eltern und allen rechtlichen Bürgern zum allgemeinen Besten dadurch mitgewürkt wird, daß sie ihren Dienstboten Nachts keine Erlaubniß zum Ausgehen u. höchstens nur an den Tagen, wo allgemeine Tanzmusik gehalten wird, und da nicht länger als 10 Uhr geben — dann ihre Lehrlinge und Kinder ganz zu Hause lassen, insbesondere die Bauers- und Weinbergsleute ihren noch unter väterlicher Gewalt stehenden Kindern beiderley Geschlechts — ferner die Handwerksmeister ihren Gesellen das Herumziehen auf den Strassen nach der Abendglocke als unschicklich und polizeywidrig darstellen und durchaus verbieten — endlich daß alle Personen von vorzüglichern Klassen, alle Familienväter und Bürger, dann Handlungs-Commis, und insbesondere alle Individuen, welche auf Bildung und Achtung Anspruch machen, mit gutem Beispiele vorangehen und ihr nächtliches Herumspatzieren nicht auf den Markt — oder die Hospitalgasse allein beschränken, (indem diese Strassen keine eigentliche Promenade-Plätze sind und durch den Zusammenfluß aller Spatziergehenden daselbst die freie und sichere Passage gehemmt und oft gefährdet wird) — sondern wenn diese letzern Personen nach der Abendglocke einen Spatziergang machen wollen, sie ihr Herumgehen auch auf die übrigen Strassen der Stadt erstrecken möchten.

Nur hierdurch und durch das Zusammenwirken aller rechtlichen Bürger, Eltern, Handlungsherren, Handwerksmeister und Dienstherrschaften, welche letztere besonders zur Abstellung der ihren Dienstboten bisher gestatteten allzugroßen Freiheit u. Nachsicht dringend ermahnt werden, kann die gute Sache gefördert, und der beabsichtigte polizeyliche Zweck erreicht werden.

Sollte indessen wider Verhoffen diese öffentliche Kundmachung und wohlmeinende Erinnerung abermals fruchtlos verhallen, sollte der anerkannt gute Geist der hiesigen Einwohner für diese obrigkeitliche Mahnung und Aufforderung taub bleiben; dann wird

und muß die Local-Polizey-Behörde, so leid es ihr auch thut, mit Strenge und Strafen einschreiten, daher auf diesen Fall die unterm 30. April v. J. bekannt gemachte polizeyliche Verfügung in Erinnerung gebracht, und in allen Beziehungen, insonderheit gegen die Handwerksgesellen, Bauers- und Häckersbursche und andere junge Leute welche in Reihen auf den Strassen herumziehen, strenge vollzogen werden wird.

Schweinfurt den 4ten April 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

2) Die bestehende Polizei-Verordnung, daß nämlich jeder Hauseigenthümer das Aus- und Einziehen der Miethsleute, so wie das Anzeigen der Fremden, die über Nacht verbleiben, auf dem Polizeizimmer zu melden habe, scheint in Vergessenheit kommen zu wollen, indem mehrere Miethsleute ihre Wohnungen verändert haben, oder neu eingezogen sind, ohne daß die Anzeige des Aus- oder Einziehens einer Miethsperson gemacht, so wie auch das Uebernachten von Fremden in Privathäusern ohne Meldung öfters gestattet wird.

Da hierdurch der Zweck der Verordnung verfehlt wird, und insbesondere die Register über die Miethsleute nicht vollständig und genau eingehalten werden können; so werden hiermit sämmtliche Einwohner wiederholt erinnert und aufgefordert, das Aus- u. Einziehen der Miethsleute binnen 24 Stunden, und das Uebernachten der Fremden binnen 12 Stunden zur Anzeige zu bringen.

Für jeden Unterlassungsfall wird der Haus-Eigenthümer mit 1 Rthlr. Strafe angesehen.

Schweinfurt den 26ten März 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

3) Aus einer Gesinde-Kammer in einem Gasthause dahier ist am 25. d. M. ein ganz neuer dunkelblauer Schwanzlaufer mit langem Kragen und einem weißem Schloß in der Form einer Hand entwendet worden.

Indem man vor dem Ankauf desselben warnt, wird zugleich Jedermann, der von diesem Kleidungsstücke etwas in Erfahrung bringt, zur ungesäumten Anzeige bei unterzeichneter Behörde aufgefordert.

Schweinfurt den 27. März 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Dienstag den 15ten April d. J. Vormittags 10 Uhr, werden in dem städtischen Wald-Distrikte Stuzgraben, Revier Weipoltshausen,

80 Klftr. gemischtes Scheitholz,
75 Schock dergl. Wellenholz,
1000 Stück Fichten Baum- und Hopfenstangen, dann
5 Fichtenstämme in

demselben Revier, Distrikte Eichrangen u. Fichtenbusch, öffentlich an die Meistbiethenden versteigert.

Schweinfurt den 4. April 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr.

v. Segnitz.

2) Der Fuhrlohn von

88 Klaftern Scheit,
21 " Stöcken,
137 Geschocken Wellen im Spitalholz des diesseitigen Hiebs, soll an den Wenigstnehmenden öffentlich verstrichen werden.

Hierzu ist Dienstag der 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wo im hospitälischen Geschäfts-Zimmer auf dem Rathhause dahier, der Strich be-

schäftiget, und das Weitere bekannt gemacht werden soll.

Schweinfurt den 10. April 1823.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Fichtel, Brgmstr.

Holz - Verstriche.

3) Am künftigen Montage den 14. l. Mts. frühe um 9 Uhr, werden im Reviere Reichmannshausen, Distrikts Rundwiesenschlag,

2 Klftr. Buchen Scheit-,
1 „ Buchen Ast-,
260 „ Eichen Ast-, und
12700 Bund Eichen Wellenholz,

und am 17. l. Mts. Vormittags 10 Uhr im Revier Rödlein, Distrikts Kapitels-Wald, mehrere Klafter und Hundert Wellen gemischtes Schlagholz öffentlich verstrichen. —

Strichsliebhaber ladet ein

Mainberg am 7. April 1823.

Das königl. Forstamt.

v. Stengel, Forstmstr.

J. Rattinger, Act.

Frucht - Versteigerung.

4) Donnerstag den 17. April d. J. Vormittags 10 Uhr werden bey dem unterzeichneten Domänen-Amte

200 Schäffel Waizen,
200 „ Korn,
160 „ Haber,
100 „ Gerste und
15 „ Erbsen

in schicklichen Parthien öffentlich verstrichen.

Zeilitzheim bey Volkach den 4. April 1823.

Merkel.

II. Vermischte Nachrichten.

Tapeten-Anzeige.

1) Bey dem bereits eingetrettenen Frühlinge bringe ich mein schon sowohl im Inn- als Auslande bekanntes Lager von Tapeten und Borduren, bey meinen Gönnern und Freunden in gütiges Andenken. Billige Preise, und nur gute Waare sollen blos meine Empfehlung seyn.

Auch besitze ich eine vorzügliche Auswahl von allen nur möglichen Papp-Arbeiten, als: Toilleten für Herren und Damen, sehr elegant gearbeitet, Etuis-Zigarro-Büchsen, Federröhren, geflochtene Körbchen, Strickbeutel, Schreib-Mappen, nebst noch vielen andern Gegenständen.

Georg Jacob Giegler
Spitalgasse Nro. 302.

2) Zwei große Kaltern sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

3) Eine 4eckigte silberne Hosenschnalle ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

4) Bei Endesunterzeichnetem ist aus freyer Hand zu verkaufen

1 Acker über der Werrn, neben M. Krug u. einem Gelderöhmr

1 1/2 • hinter der alten Wart, neben Ph. Stein u. G. Schirmer

3/4 • 8 Ruthen Baumfeld im Steinberg, neben Herrn Adv. Emmert u. der Heiden

3/4 • Weinberg im Schind, neben Fischermstr. Dietmar und dem Hohlweg.

Johann Conrad Dietrich, Weinbergsmann.

5) In Nr. 591. sind auf mehrere Jahre zu verpachten:

1/4 Acker Krautfeld beim Spital-See, vor dem Spitalthor.

1/4 Acker dto. vor dem Mühlthore am Bach.

3/8 Acker dto. ebendaselbst.

6) In einer der gangbarsten Gassen kann eine obere Stube mit Nebenstube für einen ledigen Herrn allstündlich vermiethet werden. Wo? erfragt man in der Anzeigstube.

7) Rothe und gelbe Kartoffel sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

8) In Nro. 80. ist schöner Stein-Flachs, der baier. Centner zu 28 fl. zu verkaufen.

9) Eine medizinische Scheere wurde verlorrn, deren Finder um die Zurückgabe gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube gebeten wird.

10) Einige Fuhren ganz gutes Heu sind zu verkaufen. Bei Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

11) 1/2 Viertel Krautbeet an der Zehnt ist zu verpachten, und in der Anzeigstube zu erfragen, von Wem?

12) Es ist eine Scheune zu verkaufen oder zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

13) Es ist eine obere Wohnung nebst Nebenkammer zu vermiethen in Nro. 654. auf dem Roßmarkt.

14) 1/4 Acker Krautfeld an der Rosengasse gelegen ist zu verpachten, und in der hiesigen Buchdruckerei zu erfragen.

15) Ein Holzbeil, welches verloren und auf dem Markte dahier gefunden wurde, kann der Eigenthümer auf dem Polizei-Bureau wieder erhalten.

16) Ein nahe gelegener Garten wird zu miethen gesucht; wer einen zu vermiethen hat, melde es in der Anzeigstube.

17) In der Rosengasse ist eine Scheune zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 15.

18) Altes langes Waitzen-Stroh ist Schockweis auch einzeln, und eine Dachrinne von Eisenblech, 30 Schuh lang, noch gut, in Nro. 797. zu verkaufen.

19) Bei Heinrich Seelig ist frisches Selterßer Wasser zu haben.

20) Im schwarzen Adler sind mehrere Fuhren Dünger zu verkaufen, die aber sogleich weggeschafft werden müssen.

21) In Nro. 229 sind 3 bis 4 Fuhren Düngung zu verkaufen.

22) In Nro. 213 sind 12 Fuhren Düngung zu verkaufen.

23) Ein ausgekehlter Kleiderschrank mit 2 Thüren ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

Fremden-Anzeigen.

Am 3. April. Leithardt, Kaufm. v. Culmbach.
Gebhardt, Kaufm. v. Marktbreit.
Am 4. Labhart, " " Basel.
Silbereisen, " " Regensburg.
Am 6. Stein, " " Stuttgardt.
Fischer, Lehmus, Feuerbach und Nagler, Studenten v. Ansbach.
Schierlinger, Ingenieur v. Würzburg.
Barth, Kaufm. v. Baireuth.
Am 7. Amtmann Schätzler v. Stierhöchstädt.
Wahl, Kaufm. v. Würzburg.
Behrwein, " " Kitzingen.
Schäfer, " " Remlingen.
Dr. Besan v. Rothenburg.
Am 8. Harles, Kaufm. v. Nürnberg.
Schenk, Pfarrer v. Theres.
Prieser, Kaufm. v. Augsburg.
Leopold, Kaufm. v. Auerbach.
Am 9. Riegler, " " Regensburg.
Freund, " " Fürth.
Seifried, Advocat v. Würzburg.
v. Pechmann, Straßen- und Wasserbau-Inspecter v. da.
Hochriesner, Kaufm. ebendaher.
Geier, " v. Bremen.
Martin, " " Bamberg.

Gebohrne:

Am 27. März. Wilhelm Friedrich, Sohn des B. Büttners und Brauers Joh. Nicol. Baumann.

Am 2. April. Amalia Rosina, Tochter des B. u. Fischermstrs. Georg Werner Dietmar.

Am 5. April. Johann Christoph, Sohn des B. und Maurersgesellen Johann Adam Wichtermann.

Am 6. April. Sophia Kunigunda, Tochter des B. und Spenglermeisters Johann Balthasar Spüth.

Am 7. April. Johann Friedrich, Sohn des B. und Nagelschmiedmeisters Johann Ullrich Kirchner.

Gestorbene:

Am 4. April. Johann Georg, Sohn des B. und Maurersgesellen Johann Konrad Knies, 3 M. 5 T. alt.

Am 7. April. Philipp Christian, drittes uncheliches Kind der Schuhmacherstochter Sophia Ellermann, 9 M. 3 Woch. alt.

Am 7. April. Johann Friedrich, Sohn des B. und Nagelschmiedmeisters, Johann Ullrich Kirchner, 1 Stunde alt.

Am 8. April. Georg Friedrich Pfirsch, Sattlermeister, 53 J. alt.

Am 13. März. Hr. Christoph Ernst Schneider, Handlungs-Commis, starb zu Braunschweig 52 J. 4 M. alt.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 9. u. 12. April 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	4 Schäffel. — Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	20 kr.
Korn	7 Schäffel. — Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	15 kr.
Gerste	2 Schäffel. — Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Haber	4 Schäffel. — Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	72 Schäffel. — Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	30 kr.
Korn	33 Schäffel. — Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	50 kr.
Gerste	6 Schäffel. 2 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	26 kr.
Haber	37 Schäffel. 5 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	56 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	6 Schäffel. 5 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	45 kr.
Korn	3 Schäffel. 1 Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	30 kr.
Gerste	7 Schäffel. — Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Haber	6 Schäffel. 5 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

190 Schäffel. — Mez. als 82 Schffl. 5 Mez. Weizen, 43 Schffl. 1 Mez. Korn, 15 Schffl. 2 Mez. Gerste, 48 Schffl. 4 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Am Dienstage den 15ten April d. J. früh 8 Uhr wird das zur Verlassenschaft des Herrn Pfarrers Döpfler zu Maibach gehörige Vieh, an 2 Pferden, — Wallachen — 7 Kühen, 1 Kalbe, mehreren Schweinen und Federvieh, das Klee- und Wiesen-Heu, Roggen- Waitzen- und Futterstroh, Kartoffeln und Wurzelwerk, Fässer, Wagen und Pflug, 4 neue Wagenräder, — dann am nehmlichen Tage Nachmittags 1 Uhr beyläufig 30 Schäffel Korn, 20 Schäffel Waitzen, 8 Schäffel Haber, 1 Schäffel Erbsen und Wicken, ferner am Mittwochen den 16ten April und an den folgenden Tägen Vor- u. Nachmittag die Hausmobilien an Spiegeln, Zinn, Porzellain, weißem Zeug, Betten, Kleidern, Sesseln, Commoden, Schränken und andern Effecten in dem Pfarrhause zu Maibach gegen baare Zahlung verstrichen.

Das Testamentariat.

Von einem hiesigen Fischermeister wurde eine — bei Froschhausen nächst Seligenstadt gefundene Brieftasche hinterlegt. Der Eigenthümer, welcher wahrscheinlich Nicolaus Förster von Coburg heißet, kann sie bei gehörigem Ausweise auf dem Polizeyzimmer zurückerhalten.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 16.

Sonntags, den 20ten April 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

Uebersicht
der im Monate März 1823 stattgehabten
Polizeystrafen.

Es wurden gestraft:

1 Hirtenfrau wegen Verheimlichung eines Paars ihr zugelaufener Schweine.
4 Personen wegen Injurien.
1 Lehrmeister wegen unterlassener Anzeige über Aufnahme 2er Lehrlinge.
4 Personen wegen Bettelns.
2 „ wegen Uebertrettung der Polizei-Stunde.
3 dto. wegen nächtlichen Herumziehens.
2 dto. wegen Vernachlässigung der Thurm-Wachten.
1 Fuhrmann wegen Abladens mehrerer Schuttfuhren an einem verbotenen Platze.
18 Sma. der Gestraften.

Schweinfurt den 14. April 1823.

Der Stadt-Magistrat
als Localpolizeybehörde.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

2) Nachdem die hiesigen Bürger u. Büttnermeister Georg Jacob Heyn und J. Adam Schwanhäußer von unterfertigter Behörde als Wein-Unterkäufer für dahiesige Stadt provisorisch ernannt und aufgestellt worden sind, so wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Schweinfurt den 17ten April 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgrmstr.

v. Segnitz.

3) Für die ausgetretenen 3 Distrikts-Vorsteher, als:

1) Johann Georg Meyer, Goldschmied, im 1ten Stadtviertel.
2) Georg Michael Bach, Rothgerber, im 3ten Stadtviertel.
3) Johann Heinrich Morich, Buchdrucker, im 4ten Stadtviertel

wurden nachstehende Bürger zu Districts-Vorstehern aufgestellt:

1) Christoph Adam Schneider, Kaufmann, im 1ten Stadtviertel für den Bezirk von Haus-Nummer 102 bis 183.
2) Johann Georg Drescher, Weißgerber, im 3. Stadtviertel für den Bezirk von Haus-Nummer 528 bis 590.
3) Johann Martin Schmidt, Kaufmann, im 4ten Stadtviertel für den Bezirk von Hausnummer 777 bis 833.

Schweinfurt den 17ten April 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Brgmstr.

v. Segnitz.

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern, deren Kinder mit dem 1ten May das 6te Lebensjahr erreichen, haben dieselben unter gesetzlicher Vorlage ihrer Impfscheine künftigen Sonntag den 27ten d. M. zur Einführung in die Schule anzumelden.

Schweinfurt den 10ten April 1823.

Bundschuh.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Die Wiederherstellung der Scheune im Zehnthofe dahier soll den Wenigstfordernden überlassen werden.

Streichlustigen Zimmerleuten, Maurern, Schlossern und Schreinern wird die Art und Weise der Herstellung künftigen Mittwochen, den 23ten d. Mts. Vormittag 9 Uhr an Ort und Stelle erklärt, der Aufstrich selbst aber am darauf folgenden Donnerstage den 24ten Vormittag 10 Uhr auf dem Rathhause im gewöhnlichen magistrat. Geschäfts-Zimmer vorgenommen werden.

Schweinfurt, am 16. April 1823.
Von Magistrats wegen.

2) Das zur Kilian Scheueringischen Ausschatzungs-Massa zu Ballingshausen gehörige Grundvermögen, bestehend in einem Hause, ganzen Gemeinde-Rechte, Scheuer, Stallung, Schweinstalle, Bronnen, Backofen, nebst kleinem Baugärtlein, und beyläufig 30 Morgen Art- und Krautfeld in 3 Fluren, dann 3 1/2 Morgen Wiesen, wird

Dienstags den 29ten d. M.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeinde-Hause zu Ballingshausen öffentlich unter denen bey dem Aufstriche bekannt zu machenden Bedingnissen aufgestrichen, und hiebey sogleich den Meistbiethenden zugeschlagen.

Welches zur Nachricht allenfallsiger Liebhaber bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 17. April 1823.
Königliches Landgericht.
A. J. v. Eckart
Landrichter.
Adelmann.

3) Auf der königlich universitätischen Forstrevier Kreutzthal werden Montag den 21ten und Dienstag den 22. d. M.

1003 Klafter gemischtes u. alteichenes Scheitholz, und
546 1/2 Geschock dergleichen Wellenholzes

in den Districten Koppenlohe, Krendel, Oberhayn und Fruchtschlag, vorbehaltlich herrschaftlicher Genehmigung öffentlich verkauft; welches hiedurch mit dem Zusatze bekannt gemacht wird, daß der Verstrich Montag den 21ten d. Mts. früh 9 Uhr im Districte Koppenlohe seinen Anfang nehme, und unbekannte Streicher sich über ihre Zahlbarkeit beim Verstriche gehörig auszuweisen haben.

Haßfurt am 11ten April 1823.
Königl. Universitäts-Rent- und Forstamt.
A. Unger.

4) Am künftigen Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in der Spital-Kaserne der von den Dienst-Pferden der hier garnisonirenden Chevlegers Escadron erzeugte Dünger öffent-

lich gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Schweinfurt am 16. April 1823.
Die 3te Escadron des K. 3. Chev. legers Regiments (Kronprinz).
Gulde, Rittm.
Merkl, Jour.

II Vermischte Nachrichten.

1) Unterzeichneter ist Willens, nachstehende Realitäten aus freier Hand mittelst öffentlichen Aufstrichs gegen baare Zalung an Meistbiethende zu verkaufen; wenn annehmbare Gebote fallen, so erfolgt der Zuschlag unbedingt; die Versteigerung beginnt Sonntags den 4ten Mai l. J. Abends um 7 Uhr im Gasthause zur goldnen Krone.

A) Ein Wohnhauß am Mühlthore und neben Metzgermeister Stolle, mit mehreren Zimmern und Kammern, nebst vielen andern Bequemlichkeiten, die hier anzuführen zu weitläufig wäre. Liebhaber können dasselbe vor dem Aufstrich zu jeder Zeit einsehen.

B) An Weinbergen:

1 Acker in der Letleite neben Frau Hospital-Keller Merk u. Mstr. Ehemann.
1 ditto in der obern Heerdgasse neben Frau Käufmann Gademann u. Hufschmied Beck.
1 1/4 Acker in der obern Galgenleite, neben Herrn Burgermeister v. Berg und Herrn Kaufmann Schmidt.
1 Acker in der untern Galgenleiten, mit 1/2 Acker Monatsklee, neben Schneidermeister Blasius und Fischermeister Stein.
1 Acker daselbst neben Herrn Stadtger. Rath Stolle und Hirschenwirth Herrmann.
2 Acker ebendaselbst neben Herren Burgermeister Fichtel und Schmidt in Oberndorf.

Die Zins-Obliegenheiten und Befreiungen davon werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Schweinfurt den 18. April 1823.
Philipp Ernst Goll.

2) Unterzeichnete ist gesonnen, ihre große Quantität Aschen-Auswurf, welcher vor dem Spital-Thore liegt, den 12ten Mai 1823 Nachmittags 2 Uhr aus freier Hand Theilweise zu verstreichen.

Streichlustige belieben sich am bemerkten Tage und Orte einzufinden.

Maria Barbara Seidlein.

3) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er bei seiner Potaschensiederey Gelegenheit hat, Tücher in Lauche zu kochen, und zwar jedesmal an den Tägen Dienstag und Freitag, er bittet daher um zahlreichen Zuspruch hierauf, so wie auf Waschlauche, die täglich zu haben ist.

Joh. Heinr. Stremel, Büttnermstr.
in der Hadergasse, Nro. 617.

4) Zwei große Kaltern sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

5) Eine 4eckigte silberne Hosenschnalle ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

6) Bei Endesunterzeichnetem ist aus freyer Hand zu verkaufen

1		Acker über der Werrn, neben M. Krug u. einem Geldershmr
1 1/2	=	hinter der alten Wart, neben Ph. Stein u. G. Schirmer
3/4	=	8 Ruthen Baumfeld im Steinberg, neben Herrn Adv. Emmert u. der Heiden-
3/4	=	Weinberg im Schind, neben Fischermstr. Dietmar und dem Hohlweg.

Johann Conrad Dietrich, Weinbergsmann.

7) Unter meinen nun erhaltenen Meß-Waaren befinden sich Circassias, ostindische Nanquins, Camlotte, Hosen-Manchester, wollene, baumwollene und seidene Westen-Zeuge, schwarzseidenes Hosenzeug, dergleichen Strümpfe und Kappen, Marceline, Florence, Atlas, façonirt seiden- und quadrillirt Halbseidenzeuge, Moirée-Shawls, Halb-Shawls, 8/4 und 10 4 schwarze Merinos- und bunte gewürkte Shawls, schwarze und bunte seidene Hals-Tücher in allen Größen, färbige u. schwarze Merinos, Kattune, weiße und färbige Jaconets, dergleichen Bordüren-Kleider, Batistmousline, Batist-Halstücher, Piqué u. Piqué-Decken, leinene Sacktücher, Korsettenzeug, feine weiße geköperte Barchente, Handschuhe, Wachstuch- und Damen-Strohhüte, welche in schuldiger Anzeige zu den billigsten Preisen, hiermit empfehle.

Carl Heinrich Stepf junior.
in der Brückengasse.

8) In einer der gangbarsten Gassen kann eine obere Stube mit Nebenstube für einen ledigen Herrn allstündlich vermiethet werden. Wo? erfragt man in der Anzeigstube.

9) Rothe und gelbe Kartoffel sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

10) Eine chirurgische Scheere wurde verloren, deren Finder um die Zurückgabe gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube gebeten wird.

11) Sechs Klaffter Eichen-Astholz, dann eine Parthie Buchen- und Eichen-Wellen auf Reichmannshäuser Revier, District Rundwiesenschlag sind dahier in Nro 240 zu verkaufen.

12) Einige noch brauchbare Brunnenrohre und eine eiserne Platte sind zu verkaufen. In der Anzeigstube erfährt man den Verkäufer.

13) Auf dem Markte ist ein Zimmer und Alkov mit oder ohne Meubles täglich zu vermiethen.

14) Es ist eine Scheune zu verkaufen oder zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

15) Ein Holzbeil, welches verloren und auf dem Markte dahier gefunden wurde, kann der Eigenthümer auf dem Polizei-Bureau wieder erhalten.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 16.

16) Einige Fuhren gutes Heu sind billigen Preißes zu verkaufen. In der Anzeigstube ist der Verkäufer zu erfragen.

17) Viele schöne Blumenpflanzen, worunter *Coreopsis tinctoria*, eine ganz neue, im vorigen Frühjahre aus Philadelphia nach Deutschland gekommene, sehr schön blühende Pflanze sich befindet, sind zu haben in Nro. 813.

Man bittet des Abends von 6 — 7 Uhr sich darnach zu erkundigen.

18) Ein nahe gelegener Garten wird zu miethen gesucht; wer einen zu vermiethen hat, melde es in der Anzeigstube.

19) Im Steinweg Nro. 551. werden Kartoffel verkauft.

20) Altes langes Waitzen-Stroh ist Schockweis auch einzeln, und eine Dachrinne von Eisenblech, 30 Schuh lang, noch gut, in Nro. 797. zu verkaufen.

21) Bei Heinrich Seelig ist frisches Selterßer Wasser zu haben.

22) Im schwarzen Adler sind mehrere Fuhren Dünger zu verkaufen, die aber sogleich weggeschafft werden müssen.

23) Ein ausgekehlter Kleiderschrank mit 2 Thüren ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

24) Von einem hiesigen Fischermeister wurde eine — bei Froschhausen nächst Seligenstadt gefundene Brieftasche hinterlegt. Der Eigenthümer, welcher wahrscheinlich Nicolaus Förster von Coburg heißet, kann sie bei gehörigem Ausweise auf dem Polizeyzimmer zurück erhalten.

25) In dem herrschafftlichen Wald ohnweit Reichmannshausen sind 27 Klaffter Eichen-Scheit, welche auch frey hieher geliefert werden können, zu verkaufen.

Das Nähere ist in der Anzeigstube dahier zu erfahren.

26) 300 fl. rhn. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen. Wo erfährt man in der Anzeigstube.

Fremden-Anzeigen.

Am 10. April. Grosch, Oberaufschlag-Inspector v. München.
Geier, Kaufm. v. Bremen.
Fell, = = Frankfurt.
Welzbacher, = = Aschaffenburg.
Seifert u. Hepp, Studenten v. Würzburg.
Krüger, Kaufm. v. Würzburg.
Am 11. Hofmann, Kaufm. v. Bamberg.
Prescher, = = Augers.
Siebold, = = Sulzbach.
v. Stadler, = = Nürnberg.
Am 12. Ernst, Forstgehülf v. Euerdorf.
Franke, Kaufm. v. Bremen.
Korte, = = Elberfeld.
Loewig, = = Bamberg.
Ehrlich, Instrumentenbauer v. da.
Am 13. Naumann, Kaufm. v. Regensburg.
Gleisner, = = Bamberg.
Binder, = = Frankfurt.
Ferkel, = = Coburg.
Plettner, Weinhändler v. Würzburg.
Am 14. Schmitzer, Forstgehülf v. Wonfurt.
Vergo, Kaufm. v. Würzburg.
Stein, = = Lohr.
Koch, = = Basel.
Schexpler, = = Mainz.
Fehr, Gastwirth v. Kissingen.
Laudenbach, = = Brückenau.
Am 15. Henneberg, Kaufm. v. Bremen.
Waigand, = = Würzburg.
Nicolai, Dr. v. Arnstadt.
Freiherr v. Groß v. Würzburg.
Silbereisen, Kaufm. v. Offenbach.
Steinlein, = = Eger.

Gebohrne:

Am 6. April. Juliana Maria, Tochter des B. und Kaufmanns, Hrn. Johann Philipp Christian Hofmann.

Am 7. Anna Barbara, Tochter des Zimmergesellen Joh. Heinrich Crämer.

Am 8. Heinrich Burkhardt, Sohn des B. u. Schneidermeisters Georg Caspar Götz.

Am 13. Eine todtgeborne Tochter des B. Büttner u. Brauers Christoph Paul Wirsing.

Getraute:

Am 15. April. Joh. Volkmar Mauder, B. u. Sattlermeister, und Jugfr. Anna Maria Trump.

Gestorbene:

Am 11. April. Joh. Georg Velschner, B. und Kammmacher, 83 Jahre alt.

Am 13. Johann Georg Heintz, Schwerdtfeger, 73 Jahre alt.

— — Eine todtgebohrne Tochter des B. Büttner u. Brauers Christoph Paul Wirsing.

Am 16. Leonhardt Augustin Sohn des B. und Drechslermstrs. Joh. Lufft, 6 Mon. alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 16. u. 19. April 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	— kr.
Korn	9 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	20 kr.
Gerste	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	30 kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	— kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	73 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	16 kr.
Korn	73 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl	17 kr.
Gerste	24 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	19 kr.
Haber	29 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	9 kr.

Im tiefften Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Korn	6 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Gerste	— Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	15 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

230 Schäffel. 1 Mez. als 79 Schffl. 4 Mez. Weizen, 88 Schffl. 5 Mez. Korn,* 27 Schffl. 5 Mez. Gerste, 33 Schffl. 5 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

---

* Hierunter befinden sich 56 Schäffel 5 Mtz. altes Korn im Durchschnitts-Preis zu 10 fl. 7 kr. pr. Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 17.

Sonntags, den 27ten April 1823.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Das zinsfreie obere halbe Wohnhaus des Zeuchmachermeisters Daniel Hellmuth, wie solches in den dahiesigen Wochenblättern Nr. 12., 13. u. 14. beschrieben ist, wird dem öffentlichen Verkaufe wiederholt ausgesetzet, da bey der den 8. April d. J. angesetzten Tagsfahrt keine Kaufsliebhaber sich einfanden — und nur von einem Einzelnen ein weit unter der Taxe stehendes Gebot von 700 fl. gelegt worden.

Dieses Gebot wird nun zum Grund genommen, und zum weitern Aufstrich Termin auf Dienstag den 13ten May dieses Jahrs anberaumt — und haben die Kaufsliebhaber an benanntem Tage und bereits bekannten Gerichtsorte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag nach gesetzlicher Vorschrift zu erwarten.

Schweinfurt den 22. April 1823.
Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kaufmann.

2) Das zur Kilian Scheueringischen Ausschatzungs-Massa zu Ballingshausen gehörige Grundvermögen, bestehend in einem Hause, ganzen Gemeinde-Rechte, Scheuer, Stallung, Schweinstalle, Bronnen, Backofen, nebst kleinem Baugärtlein, und beyläufig 30 Morgen Art- und Krautfeld in 3 Flüren, dann 3 1/2 Morgen Wiesen, wird

Dienstags den 29ten d. M.
Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeinde-Hause zu Ballingshausen öffentlich unter denen bey dem Aufstriche bekannt zu machenden Bedingnissen aufgestrichen, und hiebey sogleich den Meistbiethenden zugeschlagen.

Welches zur Nachricht allenfallsiger Liebhaber bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 17. April 1823.
Königliches Landgericht.
A. J. v. Eckart
Landrichter.
Adelmann.

3) 35 Klftr. Scheit- u. 23 Schock Wellenholz auf der Haard, dann 5 Klftr. Scheit- und 6 Schock Wellenholz im

Stutzgraben, sollen in die Stadt zu fahren an den Wenigstnehmenden überlassen werden; diejenigen so dieses zu übernehmen gedenken, werden hierdurch eingeladen, künftigen Mittwochen als den 30. d. Mts. auf dem Rathhause zu erscheinen, allwo sie das Weitere vernehmen werden.

Schweinfurt am 26 April 1823.

Von Kirchen-Amts wegen.

4) Künftigen Montag den 28. d. M. Mittags 2 Uhr, soll eine Partie Zimmerspäne am Gerbersteiglein verstrichen werden.

Schweinfurt am 24. April 1823.

Von Magistrats wegen.

Holzverstrich.

5) Am 2ten Mai l. Jrs. werden auf dem Reviere Schwanfeld, Distrikts Hagwald

74 Klftr. Eichen-Scheit,
281 " gemischtes Prügelholz,
55900 Bund gemischte Wellen

öffentlich an den Meistbiethenden veräussert.

Da dieses Holz bei Wipfeld nächst dem Mainufer aufgesetzt steht, sich mithin vorzüglich zum Weitertransport auf dem Maine eignet, so macht man mit dem Bemerken hierauf aufmerksam, daß zum Beßten entfernterer Holzkäufer auch grössere Parthien als gewöhnlich zum Striche ausgeboten werden sollen.

Kaufsliebhaber können das Holz vorher auf dem genannten Schlage einsehen und werden eingeladen, am beregten Tage frühe um 9 Uhr mit einem legalen Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit versehen, im bezeichneten Districkte zu erscheinen, um ihre Aufgebote zu Protokoll zu geben.

Mainberg am 22. April 1823.

Königliches Forstamt.

v. Stengel, Fm.

Rattinger, Acktr.

Getraidverkauf.

6) Donnerstag den 1ten Mai 1823 frühe um 9 Uhr, sollen in dem Gr. v. Ingelheim'schen Pachthofe zu Sulzdorf an der Leder-Hecke

112	Schäffel	Waitzen,
135	"	Korn,
40	"	Gerste,
127	"	Haber,
2	"	Erbsen,
2	"	Linsen, und
10	"	Wicken

öffentlich versteigert, und bei annehmlichen Gebothen sogleich zugeschlagen werden, welches bekannt gemacht wird.

Gr. v. Ingelh. Zehentadministration Sulzdorf.

7) 200 fl. sind von unterzeichnetem Amte gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen. Siechenamt.

C. P. Wirsing.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Unterzeichneter ist Willens, nachstehende Realitäten aus freier Hand mit-

telst öffentlichen Aufstrichs gegen baare Zalung an Meistbiethende zu verkaufen; wenn annehmbare Gebote fallen, so erfolgt der Zuschlag unbedingt; die Versteigerung beginnt Sonntags den 4ten Mai l. J. Abends um 7 Uhr im Gasthause zur goldnen Krone.

A) Ein Wohnhauß am Mühlthore und neben Metzgermeister Stoll, mit mehreren Zimmern und Kammern, nebst vielen andern Bequemlichkeiten, die hier anzuführen zu weitläufig wäre. Liebhaber können dasselbe vor dem Aufstrich zu jeder Zeit einsehen.

B) An Weinbergen:

1 Acker in der Letleite neben Frau Hofspital-Keller Merk u. Mstr. Ehemann.

1 ditto in der obern Heerdgasse neben Frau Kaufmann Gademann u. Hufschmied Beck.

1 1/4 Acker in der obern Galgenleiten, neben Herrn Burgermeister v. Berg und Herrn Kaufmann Schmidt.

1 Acker in der untern Galgenleiten, mit 1/2 Acker Monatsklee, neben Schneidermeister Blasius und Fischermeister Stein.

1 Acker daselbst neben Herrn Stadtger. Rath Stolle und Hirschenwirth Herrmann.

2 Acker ebendaselbst neben Herrn Burgermeister Fichtel und Schmidt in Oberndorf.

Die Zins-Obliegenheiten und Befreiungen davon werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Schweinfurt den 18. April 1823.

Philipp Ernst Goll.

2) Unterzeichnete ist gesonnen, ihre große Quantität Aschen-Auswurf, welcher vor dem Spital-Thore liegt, den 12ten Mai 1823 Nachmittags 2 Uhr aus freier Hand Theilweise zu verstreichen.

Streichlustige belieben sich am bemerkten Tage und Orte einzufinden.

Maria Barbara Seidlein.

3) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er bei seiner Potaschensiederey Gelegenheit hat, Tücher in Lauge zu kochen, und zwar jedesmal an den Tägen Dienstag und Freitag, er bittet daher um zahlreichen Zuspruch hierauf, so wie auf Waschlauge, die täglich zu haben ist.

Joh. Heinr. Stremel, Büttnermstr. in der Habergasse, Nro. 617.

4) Zwei große Kaltern sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

5) 2000 fl. rhein. sind gegen dreifache gerichtliche Versicherung, jedoch nur in zum K. Landgerichte Schweinfurt gehörige Orte, hinzulehnen.

Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comptoir hierüber.

6) Eine Gans, die sich verlaufen und ein Bürger eingethan hat, kann der Eigenthümer wieder erhalten, und hat desfalls auf der Polizey nachzufragen.

7) Unter meinen nun erhaltenen Meß-Waaren befinden sich Circassias, ostindische Nanquins, Camlotte, Hosen-Manchester, wollen-, baumwollen- und seidene Westen-Zeuge, schwarzseidenes Hosenzeug, dergleichen Strümpfe und Kappen, Marceliné, Florence, Atlas, façonirt seiden- und quadrillirt Halbseidenzeuge, Moirée-Shawls, Halb-Shawls, 8/4 und 10/4 schwarze Merinos- und bunte gewürkte Shawls, schwarze und bunte seidene Hals-Tücher in allen Größen, färbige u. schwarze Merinos, Kattune, weiße und färbige Jaconets, dergleichen Bordüren-Kleider, Batistmousline, Batist-Halstücher, Piqué u. Piqué-Decken, leinene Sacktücher, Korsettenzeug, feine weiße geköperte Barchente, Handschuhe, Wachstuch, und Damen-Strohhüte, welche in schuldiger Anzeige zu den billigsten Preisen, hiermit empfehle.

Carl Heinrich Stepf junior.
in der Brückengasse.

8) Ein grün taffenter Stock-Paraplui ist vor mehreren Wochen im Gasthofe zum Löwen stehen geblieben, welchen der Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen kann.

9) Montags den 21. April l. J. wurde vom Brünhofe bis zur Stadt ein Tabaksbeutel von Perlen-Strickerei, ein Jagdstück vorstellend — sammt angehängtem Pfeifenräumer verloren; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein ansehnliches Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

10) Eine noch neue, gut beschlagene Haus- oder Ladenthüre sammt den Steinen, ist in Nro. 170. zu verkaufen.

11) Ein ausgefehlter Kleiderschrank mit 2 Thüren ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

12) Sechs Klaffter Eichen-Astholz, dann eine Parthie Buchen- und Eichen-Wellen auf Reichmannshäuser Revier, Distrikt Rundwiesenschlag sind dahier in Nro 240 zu verkaufen.

13) Auf dem Markte ist ein Zimmer und Alkov, mit oder ohne Meubles täglich zu vermiethen.

14) In Nr. 208 ist eine obere Wohnung zu vermiethen.

15) Zwei Tabackspfeifen mit porcellainen Köpfen, die auf den Straßen dahier — dann 1 Paar lederne und gefütterte Handschuhe, die in der St. Johanniskirche gefunden wurden, kann der Eigenthümer auf dem Polizeizimmer wieder erhalten.

16) Einige Fuhren gutes Heu sind billigen Preißes zu verkaufen. In der Anzeigstube ist der Verkäufer zu erfragen.

17) Viele schöne Blumenpflanzen, worunter *Coreopsis tinctoria*, eine ganz neue, im vorigen Frühjahre aus Philadelphia nach Deutschland gekommene, sehr schön blühende Pflanze sich befindet, sind zu haben in Nro. 813.

Man bittet des Abends von 6 — 7 Uhr sich darnach zu erkundigen.

18) Mehrere in dieser Woche entflogene Tauben, als: 2 weiße, 1 dunkelbrauner, 1 blauer Kropf-Bastard und einige sogenannte Mohrenköpfe, ersucht man gegen angemessene Belohnung in der Hellersgasse Nro. 391, im obern Stocke abzugeben.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 17.

19) In der Krummengasse Nro. 408. sind etliche Fuhren gutes Grumet im Ganzen, oder Centnerweis um billigen Preis zu verkaufen.

20) Altes langes Waitzen-Stroh ist Schockweis auch einzeln, und eine Dachrinne von Eisenblech, 30 Schuh lang, noch gut, in Nro. 797. zu verkaufen.

21) In dem herrschafftlichen Wald ohnweit Reichmannshausen sind 27 Klaffter Eichen-Scheit, welche auch frey hieher geliefert werden können, zu verkaufen.

Das Nähere ist in der Anzeigstube dahier zu erfahren.

22) 300 fl. rhn. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen. Wo erfährt man in der Anzeigstube.

23) In der unterzeichneten Buchhandlung sind so eben folgende neue Bücher angekommen, und um beigesetzte Preise zu haben:

1) Voit. Beiträge zur allgemeinen Baukunde, eine Sammlung technischer Beobachtungen u. Erforschungen über Architektur, Hydrotechnik, Mechanik und Landwirthschaft für Baumeister, Kammeralisten, Gutsbesitzer, Ökonomen, Bauwerkmeister, rc. 3 Theile, mit Kupfern. Augsburg, Jenisch u. Stage 1823. fl. 4. 48 kr.

2) Vollständige und auf vieljährige Erfahrungen gegründete Anleitung zum Hopfenbau, bearbeitet von K. Götz. Augsburg. Jenisch und Stage 1822. fl. 1.

3) Haine, ein Gedicht von J. M. Söltl, Professor im Erziehungs-Institut für Studierende in München. Augsburg und Leipzig. 1823. 1 fl.

4) Thomas von Kempis, die 4 Bücher von der Nachfolge Christi, mit Anwendungen und Gebethen aus dem Französischen des Abbé Berault. Mit 7 prächtigen Kupfern. Neue verbesserte Auflage. Augsburg, mit lateinischen Lettern. fl. 2. 24. kr.

Dasselbe mit deutscher Schrift. fl. 2. 24 kr.

5) Fleury, Sammlung der auserlesensten Gebete, oder der Tag des Christen, aus dem Französischen. 2te verbesserte Ausgabe mit 8 schönen Kupfern. Augsburg 1822. fl. 1 30 kr.

6) Karl Rheinhold, Tragödie in 5 Akten nach einer noch ungedruckten Novelle von Moritz Kornfeld. Augsburg. 1823. fl. 1.

7) Kern, Geschichtliche Darstellung des Vertheidigungs-Standes, u. der Kriegsbegebenheiten der Stadt Augsburg von Kaiser Augustus Zeiten, oder der Lollianischen Niederlage, bis zur gegenwärtigen Regierung Sr. Majestät Maximilian Josephs Königs von Bayern, aus bewährten Chronicken u. Urkunden abgefaßt. Mit 13 Plänen und einem Spezial-Kärtchen. Augsburg 1822. 2 fl. 30 kr.

8) Siegels, die Lehre von den Decimal-Brüchen, mit vielen, zunächst für Forst-Männer, Geometer und Baumeister gewählten praktischen Beispielen darüber. Augsburg 1823. 45 kr.

9) Stratiegh, Cz. Chemisches Handbuch für Probierer, Gold- u. Silberarbeiter, aus dem Holländischen übersetzt von Julius Hermann Schultes. Augsburg u. Leipzig. 3 fl. 24 kr.

An Landkarten:

a) Karte von Spanien u. Portugall, 36 kr.
b) — = Italien, 36 kr.
c) — = der europäischen Türkey, 36 kr.
d) — = Griechenland.

Georg Jacob Giegler,
in der Spitalgasse.

Fremden-Anzeigen.

Am 17. Apr. Braun, Kaufm. v. Elberfeld.
Adolph v. Busch v. Königshofen.
Streitberg, Rentmeister v. Elfershausen.
Graf Rotenhahn v. Coburg.
Borzel, Consulent v. da.
Krause, Kaufm. v. Aachen.
Henneberg, = = Meiningen.
Falk u. Holzey, Kaufleute v. Neustadt.
Lindner, Hartung u. Müller, Kaufleute v. Sonneberg.

Am 18. Freiherr v. Seefried v. Mühlfeld.
Engelhardt, Kaufm. v. Sonneberg.
Zitzmann, " " Steinach.
Schubert, " " Sigmundsburg.

Gebohrne:

Am 10. April. Wolfgang Christoph, Sohn des Hrn. Carl Christian Merk, der gesamten Arzneywissenschaft Doctor u. pract. Arztes.

Am 19. Joh. Jakob, Sohn des B. und Ackermanns, Joh. Michael Popp.

Getraute:

Am 24. April. Joh. Stephan Ried, B. u. Weinbergsmann, mit Anna Margar. Beiz.

Gestorbene:

Am 24. April. Maria Margaretha, Tochter des B. Büttner- und Bierbrauermeisters, Joh. Adam Krackhardt, 7 Jahre alt.

— — Maria Elisabetha Franziska, Tochter des Hrn. Fabrikanten, Martin Höfflmeyer, 1 Jahr alt.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 23. u. 26. April 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	15 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	— kr.
Korn	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	15 kr.
Gerste	— Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Haber	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	88 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	11 kr.
Korn	87 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	25 kr.
Gerste	9 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Haber	24 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	37 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Korn	13 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	— kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

260 Schäffel. 5 Mez. als 110 Schffl. 2 Mez. Weizen, 104 Schffl. 4 Mez. Korn, * 11 Schffl. 1 Mez. Gerste, 34 Schffl. 4 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

---

* Hierunter befinden sich 38 Schffl. 1 Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 9 fl. 45 kr. per Schäffel.

NB. Der in diesem Wochenblatte Seite 128. unter Nr. 6. auf den 1. Mai d. J. anberaumte Getraidstrich zu Sulzdorf, findet eingetretener Hindernisse wegen an diesem Tage nicht Statt.

Schweinfurter
Wochenblatt.

Numero 18.

Sonntags, den 4ten May 1823.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Das zinsfreie obere halbe Wohnhaus des Zeuchmachermeisters Daniel Hellmuth, wie solches in den dahiesigen Wochenblättern Nr. 12., 13. u. 14. beschrieben ist, wird dem öffentlichen Verkaufe wiederholt ausgesetzet, da bey der den 8. April d. J. angesetzten Tagsfahrt keine Kaufsliebhaber sich einfanden — und nur von einem Einzelnen ein weit unter der Taxe stehendes Gebot von 700 fl. gelegt worden.

Dieses Gebot wird nun zum Grund genommen, und zum weitern Aufstrich Termin auf Dienstag den 13ten May dieses Jahrs anberaumt — und haben die Kaufsliebhaber an benanntem Tage und bereits bekanntem Gerichtsorte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag nach gesetzlicher Vorschrift zu erwarten.

Schweinfurt den 22. April 1823.
Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kaufmann.

2) Am Freitag den 9. Mai d. J. soll das noch vorräthige in dem Eberacherhofe dahier liegende hospitälische Getraid von ohngefähr

25 1/2 Schäffel Waitzen, und
145 " Korn

öffentlich verstrichen werden. Kaufliebhaber werden eingeladen, deßhalb Vormittag 10 Uhr im Geschäftszimmer des Hospitalamts sich einzufinden.

Schweinfurt den 30. April 1823.
Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgrmstr.
v. Segnitz.

3) Mehrere Partien Erde am Bache unterhalb und oberhalb des Klingenbrunnen werden künftigen Mittwochen den 7. d. Mts. Nachmittags halb 2 Uhr verstrichen.

Schweinfurt am 1. Mai 1823.
Von Magistrats wegen.

4) Es ist bei dem königlichen Rentamte dahier zur Anzeige gekommen, daß von den Schild- und Heckenwirthen dahier bey Einführung auswärts erkaufter Weine, die eingelösten Zollzeichen an den

Stadtthoren abgegeben werden; dieses soll künftig unterbleiben, und dagegen die Zollzeichen den Unteraccissoren eingeliefert werden, damit die eingeführte Quantität sogleich in die Aufnahms-Register eingetragen werden könne.

Ferner sind an den obsignirten Fäßern zum öffteren die herrschaftlichen Sigille abgerissen befunden worden; die sämmtlichen Gast- und Heckenwirthe werden andurch nicht allein bei gesetzlicher Strafe für die Erhaltung der Sigille verantwortlich gemacht, sondern ein, oder der andere wird auch angehalten werden, den obsignirten und visirten Wein im Ganzen, so wie er im Fasse gelegen, zu veraccissen.

Schweinfurt den 2. Mai 1823.

Königliches Rentamt.

Ebert.

Holz - Verstrich.

5) Montag den 5. Mai l. J. Nachmittag um 2 Uhr, wird auf der Forstwartey Marksteinach im Districkte Bürg, eine Quantität gemischtes Klafter- und Wellenholz öffentlich veräussert, welches hiermit zur Kenntniß bringt.

Mainberg am 1. Mai 1823.

Königl. Forstamt.

v. Stengel, Frstmstr.

Rattinger, Akt.

6) Nachdem das mit Vorbehalt der Eigenthums - Rechte an Andreas Sachsens Wittib dahier überlassene Gemeinde-Rechts-Gut wegen rückständig verbliebenen Kaufschillings auf Andringen des Gläubigers bereits verstrichen ist, so werden die übrigen Gläubiger der Wit. zur Liquidirung ihrer Forderungen auf Freitag den 16. Mai früh 8 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen, daß die Ausbleibenden beim etwa weiter einzuleitenden Rechtsverfahren und insbesondere bei der Einweisung in den Verstrichs - Erlöß unberücksichtigt gelassen werden.

Sig. Schwebheim d. 25. April 1823.

Freih. v. Bibraisches Patrim. Gericht 1ter Classe.

Seuffert, Patrim. Richter.

7) Freitag den 9ten Mai l. Js. früh 9 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle sämmtliche herrschaftliche Wiesenwöhrte und Fischgruben auf Mariaburghäuser, Haßfurter, Seilershäuser und Kreutzthaler Markung auf weitere 3 Jahre, als von Petri cathedra l. Js. bis dahin 1826 mittels öffentlichen Aufstrichs verpachtet; welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Haßfurt am 26. April 1823.

Königl. Universitäts Rentamt.

A. Unger.

8) Verpachtung der Schenkwirthschafts - Gerechtigkeit zu Wonfurt.

Da die Pachtzeit der hiesig Rittersgutsherrschaftlichen Bierschenkgerechtigkeit, wozu auch das Alleine - Recht, auf dem Felsenkeller Bier zu schenken haftet,

mit Ende Juny d. J. zu Ende gehet, so wird zur anderweiten Verpachtung Termin auf Mittwoch den 28. Mai d. J. anberaumt, und hiezu Pachtliebhaber eingeladen, am bemerkten Tage Vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Verwaltung dahier sich einzufinden, und nach Eröffnung der Pachtbedingnisse den Pachtabschluß salva ratif. zu gewärtigen.
Wonfurt bei Haßfurt d. 23 Apr. 1823.

Die Freiherrl. von Seckendorf'sche
Oekonomie-Verwaltung.
Geyer.

9) 200 fl. sind von unterzeichnetem Amte gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen.
Siechenamt.
C. P. Wirsing.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Unterzeichneter ist Willens, nachstehende Realitäten aus freier Hand mittelst öffentlichen Aufstrichs gegen baare Zalung an Meistbiethende zu verkaufen; wenn annehmbare Gebote fallen, so erfolgt der Zuschlag unbedingt; die Versteigerung beginnt Sonntags den 4ten Mai l. J. Abends um 7 Uhr im Gasthause zur goldnen Krone.

A) Ein Wohnhauß am Mühlthore und neben Metzgermeister Stoll, mit mehreren Zimmern und Kammern, nebst vielen andern Bequemlichkeiten, die hier anzuführen zu weitläufig wäre. Liebhaber können dasselbe vor dem Aufstrich zu jeder Zeit einsehen.

B) An Weinbergen:

1 Acker in der Letleite neben Frau Hospital-Keller Merk u. Mstr. Ehemann.

1 ditto in der obern Heerdgasse neben Frau Kaufmann Gademann u. Hufschmied Beck.

1 1/4 Acker in der obern Galgenleiten, neben Herrn Burgermeister v. Berg und Herrn Kaufmann Schmidt.

1 Acker in der untern Galgenleiten, mit 1/2 Acker Monatsklee, neben Schneidermeister Blasius und Fischermeister Stein.

1 Acker daselbst neben Herrn Stadtger. Rath Stolle und Hirschenwirth Herrmann.

2 Acker ebendaselbst neben Herrn Burgermeister Fichtel und Schmidt in Oberndorf.

Die Zins-Obliegenheiten und Befreiungen davon werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Schweinfurt den 18. April 1823.
Philipp Ernst Goll.

2) Unterzeichnete ist gesonnen, ihre große Quantität Aschen-Auswurf, welcher vor dem Spital-Thore liegt, den 12ten Mai 1823 Nachmittags 2 Uhr aus freier Hand, Theilweise zu verstreichen.

Streichlustige belieben sich am bemerkten Tage und Orte einzufinden.
Maria Barbara Seidlein.

3) In Nr. 208 ist eine obere Wohnung zu vermiethen.

4) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß Montag und Dienstag, den 12ten und 13ten Mai, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend auf dem Markte Nro. 374. mehrere Mobilien an Comoden, Sopha, Sesseln, Tischen, Schränken, Bettstellen, nebst noch verschiedenem Hausgeräthe; mehrere meistens in Eisen gebundene Fässer, zwei große Handmühlen ꝛc. gegen baare Zahlung verstrichen werden.

Hierzu ladet Strichsliebhaber höflichst ein.

Schweinfurt den 2ten Mai 1823.

Joh. Martin Körner.

5) 2000 fl. rhein. sind gegen dreifache gerichtliche Versicherung, jedoch nur in zum K. Landgerichte Schweinfurt gehörige Orte, hinzulehnen.

Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comptoir hierüber.

6) Ich mache meinen Gönnern die Anzeige, daß ich nicht mehr in der Spital-Gasse, sondern in der Kesslergasse bei Lederhändler Hrn. Neubert wohnhaft bin.

Andreas Macht, Groß- u. Klein Uhrmacher.

7) Daß die Bade-Anstalt eröffnet ist, macht dem hochgeehrtesten Publikum hierdurch bekannt.

A. v. Riethaller.

8) In Nro. 819. sind nach dem neuesten Geschmacke Sessel m. spanischem Rohre geflochten, wie auch Sopha und dergl. um billigen Preis zu haben.

9) Montags den 21. April l. J. wurde vom Brünnhofe bis zur Stadt ein Tabaksbeutel von Perlen-Strickerei, ein Jagdstück vorstellend — sammt angehängtem Pfeifenräumer verloren; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein ansehnliches Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

10) Eine noch neue, gut beschlagene Haus- oder Ladenthüre sammt den Steinen, ist in Nro. 170. zu verkaufen.

11) In der Krummengasse Nro. 408. sind etliche Fuhren gutes Grumet im Ganzen, oder Centnerweis um billigen Preis zu verkaufen.

12) Sechs Klaffter Eichen-Astholz, dann eine Parthie Buchen- und Eichen-Wellen auf Reichmannshäuser Revier, District Rundwiesenschlag sind dahier in Nro 240 zu verkaufen.

13) Auf dem Markte ist ein Zimmer und Alkov, mit oder ohne Meubles täglich zu vermiethen.

14) Ein noch wenig gebrauchter ein- und zweyspänniger Stuhl- oder Korbwagen, mit einem bedeckten Sitz welcher in Federn hängt, steht in Nro. 720. zu verkaufen.

15) Es ist eine Vorstecknadel gefunden worden; in Nro. 19. kann der Eigenthümer dieselbe in Empfang nehmen.

16) Im schwarzen Adler kann ein Hausknecht, der aber Metzgerbursche seyn muß, und mit guten Zeugnissen versehen ist, stündlich in Dienst treten.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 18.

17) Viele schöne Blumenpflanzen, worunter *Coreopsis tinctoria*, eine ganz neue, im vorigen Frühjahre aus Philadelphia nach Deutschland gekommene, sehr schön blühende Pflanze sich befindet, sind zu haben in Nro. 813.

Man bittet des Abends von 6 — 7 Uhr sich darnach zu erkundigen.

18) Ein grün taffenter Stock-Paraplui ist vor mehreren Wochen im Gasthofe zum Löwen stehen geblieben, welchen der Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen kann.

19) Eine Wohnung ist zu vermiethen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

20) 4 Mtz. türkischer Klee sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

21) Einige Fuhren gutes Heu sind billigen Preißes zu verkaufen. In der Anzeigstube ist der Verkäufer zu erfragen.

22) Einige noch brauchbare Brunnenrohre und eine eiserne Platte sind zu verkaufen. In der Anzeigstube erfährt man den Verkäufer.

23) 1 Zimmerthüre 6 1/2 Schuh hoch und 3 Schuh breit, und 2 Fenster 5 Schuh hoch und 3 Schuh breit, die aber noch in gutem Zustande seyn müßen, werden zu kaufen gesucht, und ist beim Ausgeber dieses Blattes zu erfahren von wem.

24) 4 weingrüne Fäßer à 18 Eymer in Eisen gebunden, und ein eiserner Mörser sind zu verkaufen.

25) Ein verlorener Stiefel ist zu haben in Nro. 576.

Victualien-Preiße für den Monat Mai 1823.

Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I.) Brodtaxe.

Weitzenbrod $5\frac{1}{4}$ Loth für 1 kr.

Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod $10\frac{1}{2}$ Loth für 2 kr.

der 6 pfündige Laib Roggenbrod		18 kr.
der 4 pfündige		12 kr.
der 2 pfündige		6 kr.
der 1 pfündige		3 kr.

II.) Mehltaxe.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl.	16 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder ein halbes Mäßel		9 kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreißiger		$4\frac{1}{2}$ kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl.	8 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel		$4\frac{1}{2}$ kr.
$\frac{1}{32}$ oder ein Dreyßiger		$2\frac{1}{4}$ kr.
vom Nachmehl die Metze	- fl.	34 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel		$2\frac{1}{4}$ kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreyßiger		$1\frac{1}{2}$ kr.
Kornmehl die Metze	1 fl.	32 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel		$5\frac{1}{4}$ kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreyßiger		$2\frac{1}{2}$ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze		17 kr.
Korn-Kleie		24 kr.

III.) Fleischtaxe.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	7 kr.
das Pf. Rindfleisch	$6\frac{1}{2}$ kr.
das Pf. Kuh- oder Raupenfleisch	6 kr.
das Pf. Hammelfleisch	7 kr.
das Pf. Schweinfleisch	9 kr.
das Pf. Kalbfleisch	5 kr.

IV.) Biertaxe.

Die B. Maaß weißes Bier	3 kr.
Winterbier, definitiv	$4\frac{1}{4}$ kr.
Sommer- oder Lagerbier	$4\frac{3}{4}$ kr.

V.) Lichter-Preise.

das Pf. gegossene Lichter	17 kr.
das Pf. gezogene Lichter	16 kr.
das Pf. Seife	15 kr.
der Centner Unschlitt	17 fl. - -

Gebohrne:

Am 19. April. Johanna Barbara, Tochter des B. und Schneidermeisters, Johann Michael Dellinger.

Am 22. Johann Georg, Sohn des B. und Zimmergesellen Georg Friedrich Stützel.

Am 23. Friedrich Daniel, Sohn des B. u. Weinbergsmanns, Friedr. Daniel Saffert.

Am 25. Friedrika Barbara, Tochter des B. u. Posamentiers Joh. Caspar Gottschalk.

— — Christoph Paul, Sohn des B. u. Posamentiers, Benedikt Lorenz Müller.

Am 27. Margaretha Dorothea, Tochter des B. u. Fischermstrs., Joh. Gg. Dietmar.

— — Amalia Rosina, erstes uneheliches Kind der Susanna Barbara Fritz.

Getraute:

Am 29. April. Georg Ludwig Lindner, B. u. Hutmachermeister mit Maria Elisabetha Kochsföder.

— — Joh. Christoph Freund, B. u. Gürtlermstr, u. Jngfr. Maria Susanna Spiegel.

Gestorbene:

Am 27. April. Dorothea, Tochter des B. u. Schuhmachermeisters Joh. Georg Preger, 7 Monate alt.

— — Anna Margaretha Zink, Häckersfrau, 68 Jahre alt.

Am 29. Anna Margaretha, Ehefrau des Thorwarts Andr. Vogther, 65 Jahre alt.

— — Joh. Caspar, Sohn des B. u. Weinbergsmanns, Johann Martin Schmidt, 29 Wochen alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 30. April u. 3. Mai 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	15 kr.
Korn	3 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	— kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	92 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	9 kr.
Korn	81 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	21 kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	12 kr.
Haber	23 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	31 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Korn	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Gerste	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Haber	1 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	24 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

223 Schäffel. — Mez. als 99 Schffl. 5 Mez. Weizen, 86 Schffl. 3 Mez. Korn, * 8 Schffl. — Mez. Gerste, 28 Schffl. 4 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

* Hierunter befinden sich 39 Schffl. 2 Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 10 fl. 3 kr. per Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 19.

Sonntags, den 11ten May 1823.

Bekanntmachung.

1) Da die allgemeine Schutzpocken-Impfung in dahiesiger Stadt für das l. Jahr in diesem Monate vorschriftsmäßig vollzogen werden soll; so wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Impfung auf dahiesigem Rathhause im sogenannten Rittersaale abgehalten wird, und hiezu folgende Täge bestimmt werden:

Für das 1te und 2te Stadtviertel Dienstag der 13te May; für das 3te und 4te Stadtviertel Dienstag der 20te May, und dieser Tag zugleich als Controlle für die zuvor am 13ten May geimpften Kinder vom 1ten und 2ten Viertel; — dann Dienstag der 27te May zur Controlle für diejenigen Kinder, welche am 20ten desselben geimpft worden sind.

Die Eltern, Pflegeltern und Vormünder werden sonach ernstlichst aufgefordert, an ebenbemerkten Tägen ihre impfpflichtigen u. impffähigen Kinder und Pfleglinge jedesmal Nachmittags 2 Uhr auf das hiesige Rathhaus in den Rittersaal zu bringen u. den bestehenden allerhöchsten Verordnungen zu entsprechen.

Gegen die Widerspenstigen werden die gesetzlichen Strafen verhängt.

Schweinfurt den 7ten May 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Das zinsfreie obere halbe Wohnhaus des Zeuchmachermeisters Daniel Hellmuth, wie solches in den dahiesigen Wochenblättern Nr. 12., 13. u. 14. beschrieben ist, wird dem öffentlichen Verkaufe wiederholt ausgesetzet, da bey der den 8. April d. J. angesetzten Tagsfahrt keine Kaufsliebhaber sich einfanden — und nur von einem Einzelnen ein weit unter der Taxe stehendes Gebot von 700 fl. gelegt worden.

Dieses Gebot wird nun zum Grund genommen, und zum weitern Aufstrich Termin auf Dienstag den 13ten May dieses Jahrs anberaumt — und haben die Kaufsliebhaber an benanntem Tage und bereits bekanntem Gerichtsorte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag nach gesetzlicher Vorschrift zu erwarten.

Schweinfurt den 22. April 1823.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director. Kaufmann.

2) Nachdem das mit Vorbehalt der Eigenthums-Rechte an Andreas Sach-

sens Wittib dahier überlassene Gemeinde-Rechts-Gut wegen rückständig verbliebenen Kaufschillings auf Andringen des Gläubigers bereits verstrichen ist, so werden die übrigen Gläubiger der Wit. zur Liquidirung ihrer Forderungen auf Freitag den 16. Mai früh 8 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen, daß die Ausbleibenden beim etwa weiter einzuleitenden Rechtsverfahren und insbesondere bei der Einweisung in den Verstrichs-Erloß unberücksichtigt gelassen werden.

Sig. Schwebheim d. 25. April 1823.
Freih. v. Bibraisches Patrim. Gericht
1ter Classe.
Seuffert, Patrim. Richter.

Holzverkauf.

3) Das auf dem diesjährigen Schlage Districts Dreymarksteinschlag, Reviers Hoppachshof, zu

240 Klftr. gemischtes Schlagholz u. 16000 Bund Wellen, wird am 13ten dieses Monats öffentlich an den Meistbiethenden versteigert.

Die Versammlung ist im genannten Districte, der Anfang des Strichs um 9 Uhr Morgens.

Mainberg am 9ten May 1823.
Königliches Forstamt.
v. Stengel, Frstm.

II. Vermischte Nachrichten.

1) In Nr. 208 ist eine obere Wohnung zu vermiethen.

2) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß Montag und Dienstag, den 12ten und 13ten Mai, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend auf dem Markte Nro. 374. mehrere Mobilien an Comoden, Sopha, Sesseln, Tischen, Schränken, Bettstellen, nebst noch verschiedenem Hausgeräthe; mehrere meistens in Eisen gebundene Fässer, zwei große Handmühlen ꝛc. gegen baare Zahlung verstrichen werden.

Hierzu ladet Strichsliebhaber höflichst ein.

Schweinfurt den 2ten Mai 1823.
Joh. Martin Körner.

3) 2000 fl. rhein. sind gegen dreifache gerichtliche Versicherung, jedoch nur in zum K. Landgerichte Schweinfurt gehörige Orte, hinzulehnen.

Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comptoir hierüber.

4) Ich mache meinen Gönnern die Anzeige, daß ich nicht mehr in der Spital-Gasse, sondern in der Kesslergasse bei Lederhändler Hrn. Neubert wohnhaft bin.
Andreas Macht,
Groß- u. Klein Uhrmacher.

5) In Nro. 819. sind nach dem neuesten Geschmacke Sessel m[illegible]anischem Rohre geflochten, wie auch Sopha und dergl. um billigen Preis zu haben.

6) Montags den 21. April l. J. wurde vom Brünnhofe bis zur Stadt ein Tabaksbeutel von Perlen-Strickerei, ein Jagdstück vorstellend — sammt ange-

hängtem Pfeifenräumer verloren; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein ansehnliches Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

7) 1 1/2 Acker Artfeld am Pfaffenberg, welches mit Weitzen und Monatsklee besaamt ist, und noch brauchbare Weinbergspfähle sind in Nro. 211. zu verkaufen.

8) Es sind einige Baumfelder aus freier Hand zu verkaufen; Liebhaber erfahren den Eigenthümer in der Anzeigstube.

9) Ein Waschseil, aus Haaren gedreht, ist vom Bleichrasen bis in die Stadt verloren gegangen. Der redliche Finder wird hiermit ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

10) Eine noch neue, gut beschlagene Haus- oder Ladenthüre sammt den Steinen, ist in Nro. 170. zu verkaufen.

11) Mehrere 100 schöne jungeichene Pfähle sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

12) 1/4 Acker Monaths-Klee ist zu verpachten. In der Anzeigstube erfährt man den Eigenthümer.

13) In Nro. 267. sind 1 — 3 heitzbare Zimmer nebst Holzboden ꝛc. zu vermiethen.

14) Ein noch wenig gebrauchter ein- und zweyspänniger Stuhl- oder Kerbwagen, mit einem bedeckten Sitz welcher in Federn hängt, steht in Nro. 720. zu verkaufen.

15) Es ist eine Vorstecknadel gefunden worden; in Nro. 19. kann der Eigenthümer dieselbe in Empfang nehmen.

16) Im schwarzen Adler kann ein Hausknecht, der aber Metzgerbursche seyn muß, und mit guten Zeugnissen versehen ist, stündlich in Dienst treten.

17) Ein grün taffenter Stock-Paraplui ist vor mehreren Wochen im Gasthofe zum Löwen stehen geblieben, welchen der Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen kann.

18) Es sucht ein hiesiger Schreinermeister einen Lehrjungen, welcher Lust hat die Schreinerprofession zu erlernen; den Meister erfährt man beim Herausgeber dieses Blattes.

19) Die Predigten des Herrn Superintendenten Lommler zu Heldburg in einem schwarzlederuen Einband, auf dem Rücken durch goldne Buchstaben der Inhalt des Buches und der Name — J. L. Rosa 1822. bezeichnet, mit goldnem Schnitt, sind von Jemanden entlehnt worden, um deren Zurückgabe baldigst gebeten wird. Sollten jedoch diese wider Vermuthen von Jemand käuflich an sich gebracht worden seyn, so erbiethet man sich, bei Behändigung den Ankaufs-Preis wieder zu erstatten. J. Leonh. Rosa.

20) 1 Zimmerthüre 6 1/2 Schuh hoch und 3 Schuh breit, und 2 Fenster 5 Schuh hoch und 3 Schuh breit, die aber noch in gutem Zustande seyn müßen, werden zu kaufen gesucht, und ist beim Ausgeber dieses Blattes zu erfahren von wem.

21) 4 weingrüne Fäßer à 18 Eymer in Eisen gebunden, und ein eiserner Mörser sind zu verkaufen.

22) Ein verlorener Stiefel ist zu haben in Nro. 576.

Joseph Brückner

aus

Würzburg,

empfiehlt sich in dieser bevorstehenden Messe einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem wohl assortirten Waarenlager in allen Gattungen Schnittwaaren nach den neuesten Moden für Herren und Damen, als: ganz feinem Sedaner und Niederländer Wollentuch, Casimir und Circassien, Göttinger Zeug, Nanquin und Nanquinettes, Westenzeuge a la Freischütz und Mina, ganz feinen englischen und französischen Shawls, langen wie viereckigten; allen Sorten faconirten Seidenzeugen, *gros de Naple, Marceline, gros des Indes* und Halbseidenzeugen; glatten faconirten, quarrirten und *mille fleures* Merinos; Zitz u. Cattun, *mille fleures*, Freischütz und Mina; allen Sorten breiten und schmalen Batistmousselin, Jaconet und Mousselin, Dympti; Pique, weißen und färbigen; Manchester, Samtmanchester, Meuble-Moire; kleinen seidenen Shawls und Tüchel, weißen und färbigen Kleidern; holländer Leinewand; rosa, lila, gelben und blauen Jaconet, Tunghams- und Carolinen-*Chex* und dergleichen mehrere Mode-Artikel, die hier nicht alle angeführt werden können. Verkauft *en gros* und *en detail* unter Versicherung reeller Bedienung und billiger Preise, bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Waarenlager ist bei Herrn Kaufm. Eugen Alexander Schmidt in Nr. 373. auf dem Markt im 2. Stock.

C. J. Lonnerstätter

aus

Fürth,

empfiehlt sich diese Messe mit einem sortirten Waarenlaager zu den billigsten Preisen und nach neuestem Geschmack in folgenden Artikeln, als:

Kattun von allen Gattungen, auch Meuble-Kattun von 9 bis 48 kr.
Englische Manchesters, glatte und gestreifte von 36 kr. bis 1 fl. 24 kr.
Weiße Waaren von allen Gattungen.
Merinos und Bombasins, broschirt.
Englischen Cambrigs 3/4 bis 10/4 breit.
Moll, Mousselin, glatten und gestreiften.
Damenkleider mit Borduren.
Baumwoll-Samet, schwarzen u. couleurten.
Gardinen-Mousselin.
Gardinen-Fransen die Elle zu 4 bis 15 kr.
Weiße englische Baumwolle, das Pfund zu 1 fl. 45 kr. bis 4 fl.
Shawl-Tücher von allen Gattungen.
Schwarzen Levantin und Futter-Taffent.
Doppelt Florans.
Rothe und blaue Bandanas-Tücher.
Piquees, gefütterte und glatte von 28 kr. bis 1 fl. 6 kr.
Sommer- und Winter-Giletzeuge.
Nanquin und Nanquinet.
Perkals und Hamans, 1 3/4 Elle breit, von 24 kr. bis 1 fl. 6 kr.
Breiten und schmalen Gingang, von 15 bis 36 kr.
Weiße und couleurte Sacktücher, von 6 bis 48 kr.
Leinene Sacktücher, weiße und couleurte, von 12 kr. bis 1 fl. 12 kr.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 19.

Weiße englische gewebte Strümpfe, von 18 bis 45 kr.
Wollcords und Caſſmirs.
Schwarzſeidene Weſtenzeuge.
Weißen Wallis, von 13 bis 36 kr.
Kleine und große Kattun-Tücher.
Schwarzſeidene Tücher.
Seidene und Flor-Schälchen, von 24 kr. bis 2 fl.
Kappen und Handſchuhe.
Schwarze und weiße Loth-Bänder.

Ganz feinen engliſchen Geſundheits-Flanell, nebſt mehreren andern Artikeln, die hier nicht beygebracht ſind. Verkauft im Ganzen, und auch theilweiſe, wobei er ſich beſtens emfiehlt, und die reelſte Bedienung und billigſten Preiſe verſpricht.

Sein Waarenlager iſt auf dem Markte, beim Hr. Kaufm. Hartlaub Nr. 163.

Fremden-Anzeigen.

Am 1. May. Chriſt, Kaufm. v. Frankfurt.
Ziegler, Kaufm. v. da.
Am 2. Rumpf, Kaufm. v. Leipzig.
Graf v. Caſtell v. Rüdenhauſen.
Am 3. Neckler, Kaufm. v. Elberfeld.
Leidenroth, „ „ Amſterdam.
Scheuring, „ „ Hanau.
Am 4. Blaunbach, „ „ Solingen.
Wagner, „ „ Langenſalza.
Büttner, „ „ Culmbach.
Aktuarin Rukert v. Auh.
Holzhändler Glaßen v. Amſterdam.
Am 5. Meier, Kaufm. v. Arnſtadt.
Redlich, Kaufm. v. Leipzig.
Meier, „ „ Elberfeld.
Am 6. Krampfert, Advocat v. Würzburg.
Freiherr v. Truchſeß v. Bundorf.
Grube, Kaufm. v. Nürnberg.
Verwalterin Moritz v. Brückenau.
Am 7. v. Pechmann, Straſſenbauinſpector v. Würzburg.
Freiherr Anſelm v. Groß v. Gleiſenau.
Freiherr Philipp v. Groß v. Würzburg.
Krampfert u. Seifried, Advocaten v. da.
Anſchütz, Weinhändler v. Untereiſenheim.
Frölich, Amtmann v. da.
Schöppel, Kaufm. v. Kloſterheilsbronn.
Am 8. Sauer, Buchhändler v. München.
Gründler, Erzieher v. Frankfurt.

Gebohrne:

Am 26. April. Margaretha Barbara, Tochter des B. und Nadlermeiſters, Georg Andreas Schuetz.

Am 30. Anna Katharina Barbara, Tochter des Schweinhirten, Andreas Spiegel.

— — Joh. Leonhardt, Sohn des B. und Pfragners, Joh. Caſpar Schwarz.

Am 1. May. Johanna Friedrika Kunigunde, Tochter des Hrn. Aloys Joh. Gethmann, königl. Malzaufſchlags- Acciſe- und Güldenszolls-Einnehmers dahier.

— — Anna Dorothea, Tochter des B. u. Wagnermeiſters, Joh. Chriſtoph Kraus.

Am 2. Ein todtgeborner Sohn des B. Büttners u. Brauers, Georg Friedr. Steuerlein.

— — Magdalena Lucretia Erhardina, Tochter des B. und Webermeiſters Johann Elias Stiel.

Am 4. Dorothea, Tochter des B. u. Zimmergeſellen, Joh. Heinrich Darr.

Am 5. Anna Katharina, Tochter des Taglöhners u. Schutzverwandten, Joh. Martin Ledermann.

Geſtorbene:

Am 1. May. Joh. Heinrich Herrmann, Sohn des B. u. Schuhmachermeiſters. Joh. Adam Brand, 1 Jahr 1 Monat alt.

Am 2 Ein todtgeborner Sohn, des B. Büttners u. Brauers, Georg Friedr. Steuerlein.

Am 3. Joh. Heinrich, Sohn des K. B. Appellations-Gerichts-Advokaten Herrn Heinr. Wilhelm Brenner, 5 Jahre 5 M. 8 T. alt.

— — Johann Paulus, Sohn des B. und Kammmachermeiſters Johann Andreas Hildenbrand, 8 Wochen alt.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 7. u. 10. Mai 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl. 20 kr.
Korn	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl. 10 kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl. — kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl. 20 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	62 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl. 37 kr.
Korn	38 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl. 52 kr.
Gerste	1 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl. 30 kr.
Haber	15 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl. 51 kr.

Im tieffsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl. — kr.
Korn	1 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl. 54 kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl. — kr.
Haber	2 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl. 45 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

136 Schäffel. 1 Mez. als 68 Schffl. 5 Mez. Weizen, 41 Schffl. 4 Mez. Korn, *) 4 Schffl. 4 Mez. Gerste, 21 Schffl. — Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

*) Hierunter befinden sich 8 Schffl. — Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 9 fl. 58 kr. per Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 20.

Sonntags, den 18ten May 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

Uebersicht
der im Monate April 1823 stattgehabten Polizeystrafen.

Es wurden gestraft:

2 Individuen wegen Gebrauchs unrichtigen Gemäses auf dem Wochenmarkte.
1 Ehefrau wegen gesetzwidrig gepflogenen Umgangs mit einer ledigen Mannsperson.
1 Bürger wegen unanständigen Benehmens bey Amte.
1 Bierwirth wegen Verheimlichung mehrerer Gäste nach der Polizeystunde.
1 Bürgersfrau wegen Gestattung verbotswidriger Zusammenkünfte in ihrer Wohnung.
1 Weibsperson wegen Theilnahme an erwähnten Zusammenkünften.
5 Individuen wegen Real-Injurien.
2 Handwerksbursche wegen insolenten Betragens gegen eine Bürgersfrau.
1 Dienstmagd wegen Nachtstreunens.
1 Bürgersfrau wegen verursachter Streitigkeiten auf dem Wochenmarkte.
3 Individuen wegen Uebertretung der Polizeistunde.
2 ditto wegen Bettelns.
15 " wegen verübter Waldfrevel im 2ten Quartal 1822/23.
1 Gastwirth wegen Insultirens der Polizei-Patrouille bei Visitation nach eingetretener Polizeistunde, dann wegen unanständigen Benehmens bei Amte.
2 Handwerksgesellen wegen Haltens eines blauen Montags.
1 Dienstmagd wegen Uebertretung der Dienstboten-Ordnung.
1 Individuum wegen vernachläßigter Aufsicht auf einen bespannten Wagen.
1 Bürger wegen Widersetzung gegen die Polizei-Patrouille.
40 Sma. der Gestraften.

Schweinfurt den 14. Mai 1823.

Der Stadt-Magistrat
als Localpolizeybehörde.
Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

2) Da die allgemeine Schutzpocken-Impfung in dahiesiger Stadt für das l. Jahr in diesem Monate vorschriftsmäßig vollzogen werden soll; so wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Impfung auf dahiesigem Rathhause im sogenannten Rittersaale abgehalten wird, und hiezu folgende Täge bestimmt werden:

Für das 1te und 2te Stadtviertel Dienstag der 13te May; für das 3te und 4te Stadtviertel Dienstag der 20te May, und dieser Tag zugleich als Controlle für die zuvor am 13ten May geimpften Kinder vom 1ten und 2ten Viertel; — dann Dienstag der 27te May zur Controlle für diejenigen Kinder, welche am 20ten desselben geimpft worden sind.

Die Eltern, Pflegeltern und Vormünder werden sonach ernstlichst aufgefordert, an ebenbemerkten Tägen ihre impfpflichtigen u. impffähigen Kinder und Pfleglinge jedesmal Nachmittags 2 Uhr auf das hiesige Rathhaus in den Rittersaal zu bringen u. den bestehenden allerhöchsten Verordnungen zu entsprechen.

Gegen die Widerspenstigen werden die gesetzlichen Strafen verhängt.

Schweinfurt den 7ten May 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgrmstr.

v. Segnitz.

5) Durch höchstes Dekret königl. Regierung des Unter-Main-Kreises vom 5ten Mai d. J. Nr. $\frac{15576}{15669}$. ist die angeordnete polizeyliche Maasregel, durch welche allen Jagdbehörden und sonstigen zur Ausübung der Jagd Berechtigten untersagt wurde, Füchse, Katzen, Eulen, Raben, Dohlen, Krähen und Geyer zu schiessen, nicht mehr erforderlich, und daher aufgehoben worden, so, daß das strenge Verbot, Hunde oder Katzen auf das Feld laufen zu lassen, von nun an wieder eintritt.

Indem dieß zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird, muß man von Orts-Polizey wegen hinzufügen, daß das Mitnehmen der Hunde, besonders der Spitzhunde, auf das Feld, unter dem Vorwande, dieselben hätten Kleider oder Geräthschaften zu bewachen, um so mehr verboten sey, als diese Kleider und Geräthschaften sehr leicht auf andere Weise geschützt werden können, weshalb die Jagdberechtigten ermächtigt sind, alle dergleichen Hunde todt zu schiessen.

Zugleich wird das bestehende Verbot, Sing- und andere Vögel durch Schlingen oder auf andere Weise zu fangen, oder deren Eyer aus den Nestern zu nehmen, unter Hinweisung auf die dagegen zu verhängende Strafe in Erinnerung gebracht.

Schweinfurt den 14ten Mai 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Brgmstr.

v. Segnitz.

4) Da sich die Ringel- und andere Raupen in hiesiger Gegend in übergroßer Menge zeigen, und die Baum- und andere Früchte zu vernichten drohen; so werden sämmtliche Besitzer von Baumfeldern, Gärten und andern mit Zäunen und Hecken umgebenen Grundstücken ernstlichst beauflagt, in möglichst kurzer Zeitfrist die Bäume und Hecken von diesem Ungeziefer zu reinigen, um die drohende Gefahr zu beseitigen.

Schweinfurt den 15. May 1822.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr.

v. Segnitz, Act.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Da der bisherige Pacht der Fasel-Vieh-Haltung dahier Ino. Petri Cath. 1824 zu Ende geht, und eine weitere Verpachtung auf 6 bis 9 Jahre an den Wenigstnehmenden vorgenommen werden soll, so wird hiezu Strichstermin auf Donnerstag den 29ten Mai anberaumt, an welchem Pachtlustige Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Zimmer des Hospitalamts zu erscheinen haben.

Zugleich wird bemerkt, daß das Verzeichniß der Wiesen, Art- u. Krautfelder, welche dem Pachter zur Benutzung überlassen werden, so wie die Bedingungen zuvor täglich auf dem Rathhause eingesehen werden können.

Schweinfurt den 12. Mai 1823.

Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr.

v. Segnitz, Act.

2) Mittwoch den 21ten d. M. Vormittags um 9 Uhr werden beim unterzeichneten Rentamte beiläufig

45 Scheffel Weitzen
198 „ Korn
39 „ Haber

in schicklichen Abtheilungen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und den Meistbiethenden unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung zugeschlagen, welches hiedurch mit der Bemerkung öffentlich bekannt gemacht wird, daß ausseramtliche diesseits unbekannte Streicher von jedem erstrichenen Scheffel Getraid 1 fl. rhein. als Daraufgabe zu erlegen haben.

Neustadt den 10ten Mai 1823.
Königliches Rentamt allda.
Schubert.

Getraid-Versteigerung.

3) Auf den Ritterguts herrschaftlichen Getraidböden dahier, wird Donnerstag den 29ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr eine bedeutende Quantität gut gehaltener Früchte an Waiz, Korn und Haber im Ganzen oder kleinere Parthien öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber hiermit eingeladen werden und den Hinschlag salv. rat. zu gewärtigen haben.
Wonfurt bei Haßfurt d. 11. Mai 1823.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Ich mache meinen Gönnern die Anzeige, daß ich nicht mehr in der Spital-Gasse, sondern in der Kesslergasse bei Lederhändler Hrn. Neubert wohnhaft bin. Andreas Macht, Groß- u. Klein Uhrmacher.

2) Indem ich meinen hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Gönnern hiemit schuldigst anzeige, daß ich mein bisheriges Wohnhaus verlassen, und das Haus Nro. 42. in der Rittergasse bezogen habe, bitte ich, daß Sie mich in der Folge Ihres Zutrauens, wie zeither, würdigen mögten.

Johann Georg Lauer.

3) Unterzeichneter fährt am Dienstag nach den Pfingstfeiertagen mit einem bedeckten Schiffe nach Grafenrheinfeld u. ladet Liebhaber der Wasserfahrt höflichst ein. — Der Einsteigeplatz ist am Bleichrasen, die Abfahrt Punkt 1 Uhr.

Georg Fischer.

4) Ein Waschseil, aus Haaren gedreht, ist vom Bleichrasen bis in die Stadt verloren gegangen. Der redliche Finder wird hiermit ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

5) In Nro. 819. sind nach dem neuesten Geschmacke Sessel m. spanischem Rohre geflochten, wie auch Sopha und dergl. um billigen Preis zu haben.

6) 1/4 Acker Klee nicht weit vom Oberthor ist zu verpachten. Das Nähere erfährt man in der Wochenblatts-Expedition.

7) Ein Zimmer mit Alkov, oder auch ein Zimmer allein ist zu vermiethen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

8) 1/4 Acker Monaths-Klee ist zu verpachten. In der Anzeigstube erfährt man den Eigenthümer.

9) Unterzeichnete macht hiemit gehorsamst bekannt, daß sie erst kürzlich mit einer sehr schönen Auswahl von allen Gattungen Damenputz nach neuestem Geschmack von Frankfurt zurückgekommen, und fortwährend Vorrath davon, sowie von Schweitzer und Florentiner Strohhüten, Herren und Damen-Chemisettes, Pariser Bouquets ꝛc. bei ihr anzutreffen sey.

Durch geschmackvolle Arbeit, und prompte Ausführung aller ihr gütigst ertheilt werdenden Bestellungen, schmeichelt sich dieselbe volle Zufriedenheit zu erwerben; empfiehlt sich deshalb einem verehrungswürdigen Publikum zu geneigtem Andenken ergebenst, unter Zusicherung billigster Preise.

Margaretha Englert,
im Graben Nr. 813.

10) 1 1/2 Ack. Artfeld am Pfaffenberg, welches mit Weitzen und Monatsklee besaamt ist, und noch brauchbare Weinbergspfähle sind in Nro. 211. zu verkaufen.

11) Mehrere 100 schöne jungeichene Pfähle sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

12) Es sind einige Baumfelder aus freier Hand zu verkaufen; Liebhaber erfahren den Eigenthümer in der Anzeigstube.

13) In Nro. 267. sind 1 — 3 heitzbare Zimmer nebst Holzboden ꝛc. zu vermiethen.

14) Ein noch wenig gebrauchter ein- und zweyspänniger Stuhl- oder Korbwagen, mit einem bedeckten Sitz welcher in Federn hängt, steht in Nro. 720. zu verkaufen.

15) Es ist eine Vorstecknadel gefunden worden; in Nro. 19. kann der Eigenthümer dieselbe in Empfang nehmen.

16) Am 10. d. M. hat eine sehr arme Frau vom Brückenthore bis in die Brükkengasse: 1 preuß. Thaler, 4 viertels Cronen, 1 angeöhrten Convent. Thaler und noch etwas Silber- u. Kupfermünze welches Geld sämmtlich in einem leinenen Säckchen befindlich war, verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Anzeigstbe abzugeben.

17) Einige noch brauchbare Brunnenrohre und eine eiserne Platte sind zu verkaufen. In der Anzeigstube erfährt man den Verkäufer.

18) Es sucht ein hiesiger Schreinermeister einen Lehrjungen, welcher Lust hat die Schreinerprofession zu erlernen; den Meister erfährt man beim Herausgeber dieses Blattes.

19) 3/4 Acker Monatsklee sind zu vermiethen, und beim Herausgeber dieses Blattes zu erfragen: Wo?

20) 4 Mtz. türkischer Klee sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu ererfragen bei Wem.

21) An der Kühruh sind 1 1/2 Viertel Monatsklee zu verlehnen; das Weitere kann man in Nr. 148. erfahren.

22) In Nro. 835. in der Bauerngasse ist eine obere Wohnung zu vermiethen.

23) Frisches Selterßer Wasser ist zu haben bey

Martin Fischer's Wittwe.

24) Die Predigten des Herrn Superintendenten Lommler zu Heldburg in einem schwarzledernen Einband, auf dem Rücken durch goldne Buchstaben der Inhalt des Buches und der Name — J. L. Rosa 1822. bezeichnet, mit goldnem Schnitt, sind von Jemanden entlehnt worden, um deren Zurückgabe baldigst gebeten wird. Sollten jedoch diese wider Vermuthen von Jemand käuflich an sich gebracht worden seyn, so erbiethet man sich, bei Behändigung den Ankaufs-Preis wieder zu erstatten.

J. Leonh. Rosa.

25) 1 Zimmerthüre 6 1/2 Schuh hoch und 5 Schuh breit, und 2 Fenster 5 Schuh hoch und 3 Schuh breit, die aber noch in gutem Zustande seyn müßen, werden zu kaufen gesucht, und ist beim Ausgeber dieses Blattes zu erfahren von wem.

26) 4 weingrüne Fässer à 18 Eymer in Eisen gebunden, und ein eiserner Mörser sind zu verkaufen.

27) Ein verlorener Stiefel ist zu haben in Nro. 576.

Joseph Brückner

aus

Würzburg,

empfiehlt sich in dieser bevorstehenden Messe einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem wohl assortirten Waarenlager in allen Gattungen Schnittwaaren nach den neuesten Moden für Herren und Damen, als: ganz feinem Sedaner und Niederländer Wollentuch, Casimir und Circassien, Göttinger Zeug, Nanquin und Nanquinettes, Westenzeuge a la Freischütz und Mina, ganz feinen englischen und französischen Shawls, langen wie viereckigten; allen Sorten faconirten Seidenzeugen, *gros de Naple*, *Marceline*, *gros des Indes* und Halbseidenzeugen; glatten faconirten, quarrirten und *mille fleures* Merinos; Zitz u. Cattun, *mille fleures*, Freischütz und Mina; allen Sorten breiten und schmalen Batistmousselin, Jaconet und Meusselin, Dympti; Pique, weißen und färbigen; Manchester, Sammtmanchester, Meuble-Moire; kleinen seidenen Shawls und Tüchel, weißen und färbigen Kleidern; holländer Leinewand; rosa, lila, gelben und blauen Jaconet, Tunghams- und Carolinen-*Chex* und dergleichen mehrere Mode-Artikel, die hier nicht alle angeführt werden können. Verkauft *en gros* und *en detail* unter Versicherung reeller Bedienung und billiger Preise, bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Waarenlager ist bei Herrn Kaufm. Eugen Alexander Schmidt in Nro. 373. auf dem Markt im 2ten Stock.

C. J. Lonnerstätter

aus

Fürth,

empfiehlt sich diese Messe mit einem sortirten Waarenlaager zu den billigsten Preisen und nach neuestem Geschmack in folgenden Artikeln, als:

Kattun von allen Gattungen, auch Meuble-Kattun von 9 bis 48 kr.
Englische Manchesters, glatte und gestreifte von 36 kr. bis 1 fl. 24 kr.
Weiße Waaren von allen Gattungen.
Merinos und Bombasins, broschirt.
Englischen Cambrigs 3/4 bis 10/4 breit.
Moll, Mousselin, glatten und gestreiften.
Damenkleider mit Borduren.
Baumwoll-Samet, schwarzen u. couleurten.
Gardinen-Mousselin.
Gardinen-Fransen die Elle zu 4 bis 15 kr.
Weiße englische Baumwolle, das Pfund zu 1 fl. 45 kr. bis 4 fl.
Shawl-Tücher von allen Gattungen.
Schwarzen Levantin und Futter-Taffent.
Doppelt Florans.
Rothe und blaue Bandanas-Tücher.
Piquees, gefütterte und glatte von 28 kr. bis 1 fl. 6 kr.
Sommer- und Winter-Giletzeuge.
Nanquin und Nanquinet.
Perkals und Hamans, 1 3/4 Elle breit, von 24 kr. bis 1 fl. 6 kr.
Breiten und schmalen Gingang, von 15 bis 36 kr.
Weiße und couleurte Sacktücher, von 6 bis 48 kr.
Leinene Sacktücher, weiße und couleurte, von 12 kr. bis 1 fl. 12 kr.
Weiße englische gewebte Strümpfe, von 18 bis 45 kr.
Wellcords und Casimirs.
Schwarzseidene Westenzeuge.
Weißen Wallis, von 13 bis 36 kr.
Kleine und große Kattun-Tücher.
Schwarzseidene Tücher.
Seidene und Flor-Schälchen, von 24 kr. bis 2 fl.
Kappen und Handschuhe.
Schwarze und weiße Loth-Bänder.

Ganz feinen englischen Gesundheits-Flanell, nebst mehreren andern Artikeln, die hier nicht beygebracht sind. Verkauft im Ganzen, und auch theilweise, wobei er sich bestens empfiehlt, und die reelste Bedienung und billigsten Preise verspricht.

Sein Waarenlager ist auf dem Markte, beim Hr. Kaufm. Hartlaub Nr. 163.

Fremden-Anzeigen.

Am 9. May. Wirth, Weinhändler von Eibelstadt.
Freiherren v. Anstein v. Heidelberg.
Glaser, Kaufm. v. Frankfurt.
Hofmann, " ebendaher.
Haag, " " Elberfeld.
Haßler, " " Neustadt a. d. Aisch.
Am 10. Ziegler, " " Frankfurt.
Breit, " " Aschaffenburg.
Kreß, " " St. Gallen.
Bergmann, " " Elberfeld.
Loeper, " " Frankfurt.
Hagaus, " " Elberfeld.
Cämmel, Privatactuar v. Thiersheim.
Am 12. Schnürlein, Kaufm. v. Windsbach.
Krieg, " " Nürnberg.
Sulzer, " " Frankfurt.

Gebohrne:

Am 4. Mai. Sophia Eleonora Franziska, Tochter des B. und Fabrikanten Joh. Martin Höfflmayer.

Am 8. Catharina Franziska Josepha, Tochter des pract. Wundarztes und Geburts-Helfers, Hrn. Johann Wahler.

Gestorbene:

Am 10. Mai. Amalia Rosina, der Susanna Barbara Fritz uneheliches Kind, 13 Tage alt.

Am 14. Barbara, Tochter des Buchbindermeisters Ludwig Bernhard Schenkel, 67 Jahre alt.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 14. u. 17. Mai 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	15 kr.
Korn	10 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	15 kr.
Gerste	3 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	— kr.
Haber	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	40 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	61 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	5 kr.
Korn	43 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl	47 kr.
Gerste	5 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	45 kr.
Haber	14 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	42 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	45 kr.
Korn	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	15 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	55 kr.

Summe aller verkauften Früchte;

153 Schäffel. 3 Mez. als 67 Schffl. — Mez. Weizen, 58 Schffl. 3 Mez. Korn, * 9 Schffl. — Mez. Gerste, 19 Schffl. — Mez. Haber.

Der Stadt - Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

*) Hierunter befinden sich 26 Schffl. 1 Mz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 9 fl. 58 kr. per Schäffel.

Der diesherrschaftliche Getraide - Vorrath an Korn, in 83 Scheffeln bestehend, soll

Freitags den 23ten May

früh 9 Uhr in Masbach meistbiethend, gegen baare Zahlung verstrichen werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch höflich eingelaten werden.

Ostheim den 12ten May 1823.

Der Justiz - Amtmann.

Fr. Chr. Ortmann.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 21.

Sonntags, den 25ten May 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Durch höchstes Dekret Königlicher Regierung des Unter-Main-Kreises vom 5ten May d. J. Nr. [illegible] ist die angeordnete polizeyliche Maasregel, durch welche allen Jagdbehörden und sonstigen zur Ausübung der Jagd Berechtigten untersagt wurde, Füchse, Katzen, Eulen, Raben, Dohlen, Krähen und Geyer zu schiessen, nicht mehr erforderlich, und daher aufgehoben worden, so, daß das strenge Verbot, Hunde oder Katzen auf das Feld laufen zu lassen, von nun an wieder eintritt.

Indem dieß zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird, muß man von Orts-Polizey wegen hinzufügen, daß das Mitnehmen der Hunde, besonders der Spitzhunde, auf das Feld, unter dem Vorwande, dieselben hätten Kleider oder Geräthschaften zu bewachen, um so mehr verbeten sey, als diese Kleider und Geräthschaften sehr leicht auf andere Weise geschützt werden können, weshalb die Jagdberechtigten ermächtiget sind, alle dergleichen Hunde todt zu schiessen.

Zugleich wird das bestehende Verbot, Sing- und andere Vögel durch Schlingen oder auf andere Weise zu fangen, oder deren Eyer aus den Nestern zu nehmen, unter Hinweisung auf die dagegen zu verhängende Strafe in Erinnerung gebracht.

Schweinfurt den 14. May 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

2) Da sich die Ringel- und andere Raupen in hiesiger Gegend in übergroßer Menge zeigen, und die Baum- und andere Früchte zu vernichten drohen, so werden sämmtliche Besitzer von Baumfeldern, Gärten und andern mit Zäunen und Hekken umgebenen Grundstücken ernstlichst beauflagt, in möglichst kurzer Zeitfrist die Bäume und Hecken von diesem Ungeziefer zu reinigen, um die drohende Gefahr zu beseitigen.

Schweinfurt den 15ten Mai 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Bekanntmachung.

3) Zu den musikalischen und deklamatorischen Vorträgen im Progymnasium — am Montage den 26. Mai Vormittags 9 Uhr — werden alle Jugendfreunde höflichst hiermit eingeladen.

Schweinfurt am 22. Mai 1823.

Königl. Subrectorat.

Weinich, Subr. u. Professor.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Da der bisherige Pacht der Fasel-

Vieh-Haltung dahier Tno. Petri Cath. 1824 zu Ende geht, und eine weitere Verpachtung auf 6 bis 9 Jahre an den Wenigstnehmenden vorgenommen werden soll; so wird hiezu Strichstermin auf Donnerstag den 29ten Mai anberaumt, an welchem Pachtlustige Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Zimmer des Hospitalamts zu erscheinen haben.

Zugleich wird bemerkt, daß das Verzeichniß der Wiesen, Art- u. Krautfelder, welche dem Pachter zur Benutzung überlassen werden, so wie die Bedingungen zuvor täglich auf dem Rathhause eingesehen werden können.

Schweinfurt den 12. Mai 1823.
Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr.
v. Segnitz, Act.

2) Das diesjährige Heugras von sämmtlichen herrschaftlichen Wiesen zu Grafenrheinfeld, Heidenfeld und Hirschfeld, solle am Dienstage den 3ten Juny d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Grafenrheinfeld, dann jenes von den Wiesen zu Mainberg, am Mitwoch d. 4ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des unterzeichneten königl. Rentamtes öffentlich verstrichen werden, welches zur allgemeinen Kenntniß bringt,

Schweinfurt den 21ten May 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

3) Am Donnerstage den 5ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr, werden im Geschäftszimmer des unterzeichneten K. Rentamtes

350 Scheffel Korn,
305 " Haber

mit Vorbehalt höchster Genehmigung in schicklichen Parthien öffentlich verstrichen, welches andurch bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 21ten May 1823.
Königliches Rentamt
Ebert.

Getraidverkauf.

4) Donnerstag am 5ten Juny 1823 frühe um 9 Uhr sollen im Gr. v. Ingelheim'schen Pachthofe zu Sulzdorf an der Lederhecke beiläufig

70 Schäffel Waitzen,
60 " Korn und
60 " Haber

von unterzeichneter Administration öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten den Meistbiethenden sogleich zugeschlagen werden, welches anmit bekannt gemacht wird.

Gräflich von Ingelheim'sche Zehent-Administration.

Getraid-Versteigerung.

5) Auf den Rittergutsherrschaftlichen Getraidböden dahier, wird Donnerstag den 29ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr eine bedeutende Quantität gut gehaltener Früchte an Waiz, Korn und Haber im Ganzen oder kleineren Parthien

öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber hiermit eingeladen werden und den Hinschlag salv. rat. zu gewärtigen haben. Wonfurt bei Haßfurt d. 11. Mai 1823.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Nachdem nun meine Stallung wieder hergestellt, und ich auch mit meinem Bauwesen in der Art vorgerückt bin, jeden Hrn. Reisenden, Bürger und Landmann aufzunehmen, so bitte ich um geneigten Zuspruch, verspreche billige u. gute Bedienung, und empfehle mich meinen Gönnern bestens.

Ph. Joseph Sauer,
zum schwarzen Adler.

2) Indem ich meinen hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Gönnern hiemit schuldigst anzeige, daß ich mein bisheriges Wohnhaus verlassen, und das Haus Nro. 42. in der Rittergasse bezogen habe, bitte ich, daß Sie mich in der Folge Ihres Zutrauens, wie zeither, würdigen mögten.

Johann Georg Lauer.

3) 1 1/2 Ack. Artfeld am Pfaffenberg, welches mit Weitzen und Monatsklee besaamt ist, und noch brauchbare Weinbergspfähle sind in Nro. 211. zu verkaufen.

4) 1/4 Acker Monaths-Klee ist zu verpachten. In der Anzeigstube erfährt man den Eigenthümer.

5) In Nr. 788. u. 789. sind mehrere Fuhren Düngung zu verkaufen.

6) 1/4 Acker Klee nicht weit vom Oberthor ist zu verpachten. Das Nähere erfährt man in der Wochenblatts-Expedition.

7) Ein Zimmer mit Alkov, oder auch ein Zimmer allein ist zu vermiethen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

8) Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß er für alle Gelder oder Waaren, welche auf seinen Nahmen herausgenommen werden, keine Zahlung leistet.

Leicht, Rittmeister.

9) Unterzeichnete macht hiemit gehorsamst bekannt, daß sie erst kürzlich mit einer sehr schönen Auswahl von allen Gattungen Damenputz nach neuestem Geschmack von Frankfurt zurückgekommen, und fortwährend Vorrath davon, sowie von Schweitzer und Florentiner Strohhüten, Herren und Damen-Chemisettes, Pariser Bouquets ꝛc. bei ihr anzutreffen sey.

Durch geschmackvolle Arbeit, und prompte Ausführung aller ihr gütigst ertheilt werdenden Bestellungen, schmeichelt sich dieselbe volle Zufriedenheit zu erwerben; empfiehlt sich deshalb einem verehrungswürdigen Publikum zu geneigtem Andenken ergebenst, unter Zusicherung billigster Preise.

Margaretha Englert,
im Graben Nr. 813.

10) 250 fl. rhn. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

11) Mehrere 100 schöne jungeichene Pfähle sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

12) Es sind einige Baumfelder aus freier Hand zu verkaufen; Liebhaber erfahren den Eigenthümer in der Anzeigstube.

13) In Nro. 267. sind 1 — 3 heitzbare Zimmer nebst Holzboden rc. zu vermiethen.

14) Ein noch wenig gebrauchter ein- und zweyspänniger Stuhl- oder Korbwagen, mit einem bedeckten Sitz welcher in Federn hängt, steht in Nro. 720. zu verkaufen.

15) Es ist eine obere Wohnung nebst Boden und 2 Schweinställen, wie auch eine untere mit 2 Kammern in Nr. 707 am Zeughaus zu verlehnen.

16) Am 10. d. M. hat eine sehr arme Frau vom Brückenthore bis in die Brükkengasse: 1 preuß. Thaler, 4 viertels Cronen, 1 angeöhrten Convent. Thaler und noch etwas Silber- u. Kupfermünze welches Geld sämmtlich in einem leinenen Säckchen befindlich war, verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Anzeigstbe abzugeben.

17) Frisches Selterßer Wasser ist zu haben bey

Martin Fischer's Wittwe.

18) Es sucht ein hiesiger Schreinermeister einen Lehrjungen, welcher Lust hat die Schreinerprofession zu erlernen; den Meister erfährt man beim Herausgeber dieses Blattes.

19) 3/4 Acker Monatsklee sind zu vermiethen, und beim Herausgeber dieses Blattes zu erfragen: Wo?

20) 4 Mtz. türkischer Klee sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu ererfragen bei Wem.

21) An der Kühruh sind 1 1/2 Viertel Monatsklee zu verlehnen; das Weitere kann man in Nr. 148. erfahren.

22) In Nro. 835. in der Bauerngasse ist eine obere Wohnung zu vermiethen.

23) Einige noch brauchbare Brunnenrohre und eine eiserne Platte sind zu verkaufen. In der Anzeigstube erfährt man den Verkäufer.

24) Dem verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft des verstorbenen H. D. Riedel aus Münchberg im Voigtlande übernommen habe, und die hiesige Messe mit einem wohlassortirten Laager von ächtfärbigten Möbel- Bett- u. Kleider-Baumwollenzeugen eigener Fabrik beziehe, bitte daher das meinem Vorfahrer geschenkte Zutrauen gütigst auf mich zu übertragen; dasselbe durch reelle und äußerst billige Bedienung zu erwerben, wird mein höchstes Bestreben seyn.

Meine Boutique ist dem königl. Hallamte gegenüber.

Philipp Herrlein
aus Münchberg.

E. J. Lonnerstätter

aus

Fürth,

empfiehlt sich diese Messe mit einem sortirten Waarenlaager zu den billigsten Preisen und nach neuestem Geschmack in folgenden Artikeln, als:

Kattun von allen Gattungen, auch Meubles-Kattun von 9 bis 48 kr.
Englische Manchesters, glatte und gestreifte von 36 kr. bis 1 fl. 24 kr.
Weiße Waaren von allen Gattungen.
Merinos und Bombasins, broschirt.
Englischen Cambrigs 3/4 bis 10/4 breit.
Moll, Mousselin, glatten und gestreiften.
Damenkleider mit Borduren.
Baumwoll-Samet, schwarzen u. couleurten.
Gardinen-Mousselin.
Gardinen-Franzen die Elle zu 4 bis 15 kr.
Weiße englische Baumwolle, das Pfund zu 1 fl. 45 kr. bis 4 fl.
Shawl-Tücher von allen Gattungen.
Schwarzen Levantin und Futter-Taffent.
Doppelt Florans.
Rothe und blaue Bandanas-Tücher.
Piquees, gefütterte und glatte von 28 kr. bis 1 fl. 6 kr.
Sommer- und Winter-Giletzeuge.
Nanquin und Nanquinet.
Perkals und Hamans, 1 3/4 Elle breit, von 24 kr. bis 1 fl. 6 kr.
Breiten und schmalen Gingang, von 15 bis 36 kr.
Weiße und couleurte Sacktücher, von 6 bis 48 kr.
Leinene Sacktücher, weiße und couleurte, von 12 kr. bis 1 fl. 12 kr.
Weiße englische gewebte Strümpfe, von 18 bis 45 kr.
Wollcords und Casimirs.
Schwarzseidene Westenzeuge.
Weißen Wallis, von 13 bis 36 kr.
Kleine und große Kattun-Tücher.
Schwarzseidene Tücher.
Seidene und Flor-Schälchen, von 24 kr. bis 2 fl.
Kappen und Handschuhe.
Schwarze und weiße Loth-Bänder.

Ganz feinen englischen Gesundheits-Flanell, nebst mehreren andern Artikeln, die hier nicht beygebracht sind. Verkauft im Ganzen, und auch theilweise, wobei er sich bestens emfiehlt, und die reelste Bedienung und billigsten Preise verspricht.

Sein Waarenlager ist auf dem Markte, beim Hr. Kaufm. Hartlaub Nr. 163.

H. Fränkel Felheimer

aus

Fürth bei Nürnberg

empfiehlt sich in dieser Messe zum Erstenmahl einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem wohl assortirten Waarenlager in allen Gattungen Schnittwaaren nach den neuesten Moden für Herren und Damen, als: Zitz, Kattun, Gingangs, Madras, Merinos, Perkal, Battistmousselin, Jaconet u. Mousslin, Barchend, Piquee, Ribbs, alle Sorten Seidenzeuge in Fluras, Marceline Levantin, Krepsi, gros de Naple, Taffent, Shawltücher, alle Sorten Westenzeuge, Nanquin, Nanquinets, Manchester, Baumwollsammt, leinene Sacktücher, Bandanas, Couvertdecken, Circassien, Gardinen-Franzen und dergleichen mehrere Mode-Artikel, die hier nicht alle benannt sind.

Er verkauft en gros und en detail, unter Versicherung reeller Bedienung und billiger Preise.

Sein Logis ist bei Herrn Kaufmann Hartmann auf dem Markte Nro. 304. im 2ten Stock.

J. B. Fränkel

aus

Fürth

empfiehlt sich mit seinem vollständigst sortirten Waarenlager zum Erstenmahl, mit folgenden Artikeln, als: Zitz, Kattun, Gingangs, gestreifte Halbseiden-Zeuge, Merinos, Perkal, Battist, alle Sorten glatte und brochirte Seiden-Zeuge, Jaconet von allen Farben, dann alle Sorten Kleider mit Garnirung und Borduren, alle Sorten Westen-Zeuge, Nanquin, Nanquinets, Manchester, gedruckte und gewirkte Shawl-Tücher, 5 bis 10/4 groß, und noch mehrere Artikel, die nicht benannt sind.

Er verkauft in dem Hause der Frau Barbara Seidlein, auf dem Markte Nro. 307.

Jacob Bochlowiz

aus

Bamberg

empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit seinem in Cattune, Battiste, Madras, Ginghams, Merinos, Circassins, Moreens, Seidenzeuge, verschiedene grosse und kleine Tücher für Damen und Herren, glatte und façonnirte Modeband, Spitzen und Spitzen-Hauben, so wie in andern dergleichen Artikeln assortirten Waarenlaager, verspricht sowohl en gros, als en detail die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Waarenlaager ist bey Herrn Weinhändler Kraus auf dem Markt Nro. 314. ebener Erde

Fremden-Anzeigen.

Am 14. May. Geheimer Rath v. Schrottenberg v. Bamberg.
Lochmüller, Kaufm. v. da.
Reichold, „ „ da.
Hestermann, „ „ Aschaffenburg.
Stöhr, Gastgeber v. Würzburg.
Model, Kaufm. v. Frankfurt.
Am 15. Steinert, Kaufm. v. Würzburg.
Braud, Kaufm. v Sommerach.
Speth, „ „ Würzburg.
Stein, „ „ Lohr.
Am 16. Braun und Keller, Kaufleute von Ronsdorf.
v. Busch aus Königshofen.
Baron v. Münster v. Euerbach.
Weiß, Kaufm. v. Langensalza.
Am 17. Krieg, Kaufm. v. Nürnberg.
Eichinger, Fabrikant v. Forchheim.
Am 18. Haman, Kaufm. v. Nürnberg.
Röder, Amtsverweser v. Kleineibstadt.
Giegler, Kaufm. v. Frankfurt.
Am 19. Knoch, „ „ Burgsinn.
Am 20. Herwein, Kaufm. v. Fürth.
Löwig, „ „ Pforzheim.
Lieber, „ „ Neustadt.
Müller, „ „ Bremen.
Rost, „ „ Frankfurt.
Am 21. Freiherr v. Bastheim v. Würzburg.
Hintrager, Kaufm. v. Berg.
Freitag, „ „ Rudenhausen.
Freiherr v. Drachsdorf v. Oberlauringen.
Crämer, Kaufm. v. Stuttgardt.
Beerbaum, „ „ Pößneck.

Gebohrne:

Am 8. May. Catharina Margaretha, Tochter des B. und Schneidermeisters Johannes Goldbach.

Am 13. Johann Conrad, Sohn des B. und Ackermanns Georg Caspar Teubel.

Am 15. Erneſtine Friederika Charlotta Luiſa, Tochter des B. u. Königl. Profeſſors am Progymnaſium, Hrn. D. Ernſt Friedrich Wilhelm Fabri.

Am 17. Johannes, Sohn des B. u. Taglöhners Johann Chriſtian Gillig.

Am 18. Friedrich Wilhelm Heinrich, Sohn des B. und Nagelſchmiedemeiſters Johann Conrad Töpfer.

Geſtorbene:

Am 16. Mai. Joh. Nikolaus Spiegel, B. u. Drechslermeiſter, 76 Jahre alt.

Den 18. Maria Margaretha, Tochter des B. und Metzgermeiſters, Johann Nikolaus Schwanhäuſer, 3 Jahre alt.

Fruchtpreiſe

auf der Schranne in Schweinfurt, den 21. u. 24. Mai 1823.

Im höchſten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	15 kr.
Korn	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	6 kr.
Gerſte	4 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	— kr.
Haber	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	15 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	63 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	8 kr.
Korn	64 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	49 kr.
Gerſte	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	28 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	37 kr.

Im tiefſten Preiß:

Weizen	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	40 kr.
Korn	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Gerſte	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

179 Schäffel. 1 Mez. als 67 Schffl. 3 Mez. Weizen, 71 Schffl. 5 Mez. Korn,* 4 Schffl. 2 Mez. Gerſte, 35 Schffl. 3 Mez. Haber.

Der Stadt-Magiſtrat.

Fichtel, Brgmſtr. v. Segnitz.

---

*) Hierunter befinden ſich 26 Schffl. 3 Mtz. altes Korn im Durchſchnittspreis zu 9 fl. 59 kr. per Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 22.

Sonntags, den 1ten Juny 1823.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Die Verpachtung der hospitälischen Wiesen jenseits des Mains von ohngefähr 82 Morgen soll im öffentlichen Aufstriche wieder auf ein Jahr geschehen.

Hierzu wird Termin auf Donnerstag den 5ten Juny anberaumt, an welchem Pachtlustige Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des Hospitalamts zu erscheinen haben.

Schweinfurt den 29ten May 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

2) Der dießjährige Hospitälische Heuzehent in den Ortschaften zu Kützberg, Poppenhausen und Schnackenwerth soll am Mittwoch den 4ten Juny d. J. auf dem Rathhause dahier, in dem Geschäftszimmer des Hospitalamtes, Vormittags 9 Uhr öffentlich verstrichen werden.

Die Bedingnisse dabei werden vor dem Aufstriche bekannt gemacht.

Schweinfurt den 29ten May 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

3) Das dießjährige Heugras von sämmtlichen herrschaftlichen Wiesen zu Grafenrheinfeld, Heidenfeld und Hirschfeld, solle am Dienstage den 3ten Juny d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Grafenrheinfeld, dann jenes von den Wiesen zu Mainberg, am Mitwoch d. 4ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des unterzeichneten königl. Rentamtes öffentlich verstrichen werden, welches zur allgemeinen Kenntniß bringt,

Schweinfurt den 21ten May 1823.

Königliches Rentamt.

Ebert.

4) Am Donnerstage den 5ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr, werden im Geschäftszimmer des unterzeichneten K. Rentamtes

350 Scheffel Korn,
305 " Haber

mit Vorbehalt höchster Genehmigung in schicklichen Parthien öffentlich verstrichen, welches andurch bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 21ten May 1823.

Königl. Rentamt. Ebert.

Gläubiger - Vorladung.

5) Katharina Herrmann, Wittwe zu Obbach will ihr sämmtliches Vermögen an ihre Tochter Rosina abtreten, und hiermit zugleich unter ihren Kindern eine völlige Vermögens - Ausgleichung verbinden.

Um hienach vorerst den Passivstand zu erheben, werden alle Gläubiger der benannten Wittwe zur Liquidirung ihrer Forderungen und Ansprüche auf Donnerstag den 19. Juni l. J. früh 8 Uhr unter dem Rechtsnachtheile an den Gerichtssitz vorgeladen, daß der Ausbleibende die Nichtberücksichtigung bei der Gutsabtrettung und Vermögens-Vertheilung zu gewärtigen habe.

Schwebheim den 22. May 1823.

Freiherrl. v. Zurheinisches Patrimonial-Gericht Obbach.

Seuffert, Patrimrchtr.

6) Donnerstag am 5ten Juny 1823 frühe um 9 Uhr sollen im Gr. v. Ingelheim'schen Pachthofe zu Sulzdorf an der Lederhecke beiläufig

70 Schäffel Waitzen,
60 " Korn nnd
60 " Haber

von unterzeichneter Administration öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten den Meistbiethenden sogleich zugeschlagen werden, welches anmit bekannt gemacht wird.

Gräflich von Ingelheim'sche Zehent-Administration.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Bekanntmachung.

Die Verloosung der Fabrik und des Oekonomie - Gutes zu Schwabach betreffend.

Einlage 5 fl. 24 kr. im 24 fl. Fuß.

Die Königlich Baierische Bank in Nürnberg sieht sich zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt, daß der gute Fortgang des obenbemerkten Verloosungsgeschäftes, und die lebhafte Theilnahme, deren es sich zu erfreuen hat, jeden Zweifel über dessen Vollzug beseitigt, und daß, sobald die Zahl von 45,000 Loosen vollends abgesetzt ist, unverzüglich zur Ausspielung geschritten, und der Ziehungstag in öffentlichen Blättern angekündigt werden wird. Mit dieser Erklärung verbindet die Königl. Baierische Bank zugleich die rechtsverbindliche Versicherung, daß sie dem Gewinner des Haupttreffers, wenn er den Hauptgewinnt nicht übernehmen will, statt desselben bei Vorzeigung des Originalloofes eine Ablösungs - Summe von

80,000 fl.

mit Worten: Achtzig Tausend Gulden im 24 fl. Fuß

baar ausbezahlt und hiemit garantirt.

Loose und Pläne der Ausspielung sind bei G. Fr. Merk & Comp. in Schweinfurt zu bekommen.

2) Indem ich meinen hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Gönnern hiemit schuldigst anzeige, daß ich mein bisheriges Wohnhaus verlassen, und das Haus Nro. 42 in der Rittergasse bezogen habe, bitte ich, daß Sie mich in der Folge Ihres Zutrauens, wie zeither, würdigen mögten.

Johann Georg Lauer.

3) Ein Rest Heu ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

4) Nachdem nun meine Stallung wieder hergestellt, und ich auch mit meinem Bauwesen in der Art vorgerückt bin, jeden Hrn. Reisenden, Bürger und Landmann aufzunehmen, so bitte ich um geneigten Zuspruch, verspreche billige u. gute Bedienung, und empfehle mich meinen Gönnern bestens.

Ph. Joseph Sauer,
zum schwarzen Adler.

5) Eine Scheune in der Rosengasse ist zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

6) In Nr. 788. u. 789. sind mehrere Fuhren Düngung zu verkaufen.

7) An der Kühruh sind 1 1/2 Viertel Monatsklee zu verlehnen; das Weitere kann man in Nr. 148. erfahren.

8) Ein Acker Monatsklee an der Cent ist zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem.

9) 250 fl. rhn. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

10) Es ist eine obere Wohnung nebst Boden und 2 Schweinställen, wie auch eine untere mit 2 Kammern in Nr. 707 am Zeughaus zu verlehnen.

11) Ist Nro. 835. in der Bauerngasse ist eine obere Wohnung zu vermiethen.

12) Eine obere Wohnung ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

13) Es ist eine Sackuhr im neuen Spitale verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in Nro. 47. abzugeben.

14) Ein noch ganz guter Waschkessel, 2 Butten haltend, ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

15) Eine Mang ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

16) 3/4 Acker Monatsklee sind zu vermiethen, und beim Herausgeber dieses Blattes zu erfragen: Wo?

17) In Nro. 694. ist Waitzenstroh zu Schock und auch einzeln zu verkaufen.

18) Wer einen noch brauchbaren viereckigen eisernen Ofen zu verkaufen Willens ist, beliebe es dem Verleger dieses Blattes mitzutheilen, um den darnach Fragenden zu erfahren.

19) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß sein im Raben befindliches Wachsfiguren-Kabinet heute zum Letztenmahl zu sehen sey.

Schweinfurt am 1ten Juny 1823.

J. Bianchi
aus Mailand.

Fremden - Anzeigen.

Am 23. May. Oberzollinspector Schertel, mit Aktuar Hack v. Würzburg.
Advokat Fambach v. Haßfurt.
Maurer, Kaufm. v. Oeringen.
Löb, " " Marktsteft.
Freiherr v. Groß v. Würzburg.
v. Schultes, Oberlieutenant v. Coburg.
v. Steinau, " ebendaher.
Am 24. Hofmann, Kaufm. v. Königshofen.
Henneberg, Kaufm. v. Meiningen.

Gebohrne:

Am 12 May. Margaretha Barbara, Tochter des B. u. Kaufmanns, Hrn. Joh. Friedrich Fischer.

Am 22. Joh. Michael, Sohn des B. und Ackermanns Johann Engelbert Lehnert.

— — Johann Martin, Sohn des B. und Ackermanns, Joh. Michael Reuter.

Getraute:

Am 27. May. Johannes Brändlein, B. u. Ackermann, u. Jungfrau Catharina Margaretha Schäffner.

Am 27. Joh. Adam Haas, B. u. Schuhmachermstr., und Anna Barbara Ellermann.

Gestorbene:

Am 24. May. Herr Georg Balthasar Stolle, Hofrath und D. der Medizin und Chirurgie u. s. w., 85 J. 5 M. 2 T. alt.

Am 26. Johann Wilhelm Kitterlein, B. u. Müllermeister, 68 J. 3 M. 5 T. alt.

Am 27. Catharina Margaretha, Tochter des B. und Schneidermeisters Johannes Goldbach, 19 Tage alt.

— — Johann Michael Bergmann, B. u. Metzgermeister, 78 J. 6 M. alt.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 28. u. 31. Mai 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	20 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	— kr.
Korn	7 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Haber	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	6 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	81 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	26 kr.
Korn	90 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	52 kr.
Gerste	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	— kr.
Haber	45 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	19 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	15 kr.
Korn	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Gerste	2 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	40 kr.
Haber	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

266 Schäffel. 5 Mez. als 105 Schffl. 3 Mez. Weizen, 104 Schffl. 3 Mez. Korn, 6 Schffl. 1 Mez. Gerste, 50 Schffl. 4 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 23.

Sonntags, den 8ten Juny 1823.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

Gläubiger-Vorladung.

1) Katharina Herrmann, Wittwe zu Obbach will ihr sämmtliches Vermögen an ihre Tochter Rosina abtreten, und hiermit zugleich unter ihren Kindern eine völlige Vermögens-Ausgleichung verbinden.

Um hienach vorerst den Passivstand zu erheben, werden alle Gläubiger der benannten Wittwe zur Liquidirung ihrer Forderungen und Ansprüche auf Donnerstag den 19. Juni l. J. früh 8 Uhr unter dem Rechtsnachtheile an den Gerichtssitz vorgeladen, daß der Ausbleibende die Nichtberücksichtigung bei der Gutsabtrettung und Vermögens-Vertheilung zu gewärtigen habe.

Schwebheim den 22. May 1823.

Freiherrl. v. Zurheinisches Patrimonial-Gericht Obbach.

Seuffert, Patrimrchtr.

5) Gemäß des zwischen den Michel Brandischen Eheleuten von Obbach und deren Gläubiger bei den heutigen Liquidations-Verhandlungen gefaßten Beschlusses werden nur diejenigen Schulden von den Eheleuten künftig anerkannt, die mit ihrer beiderseitigen Einwilligung und Zustimmung gemacht werden, auf keinen Fall aber können Gläubiger aus späteren Rechtstiteln ihre Befriedigung eher erhalten, als bis sämmtlich heute liquidirten Forderungen berichtigt sind.

Bekannt gemacht Schwebheim den 30ten May 1823.

Freiherrl. v. Zurheinisches Patrimonial-Gericht Obbach 1. Cl.

Seuffert, PRchtr.

3) Wer die Zeitungen, oder Zeitschriften für den 2ten Semester d. J. beyzubehalten gedenket, oder neue zu bestellen wünscht, wolle längstens bis zum 15ten d. Mts. die Vorauszahlung an unterzeichnete Behörde leisten.

Schweinfurt den 4ten Juny 1823.

Königl. Baierische Postverwaltung.

Heyß,
Postverwalter.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Bekanntmachung.

Die Verloosung der Fabrik und des Oekonomie-Gutes zu Schwabach betreffend.

Einlage 5 fl. 24 kr. im 24 fl. Fuß.

Die Königlich Baierische Bank in Nürnberg sieht sich zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt, daß der gute Fortgang des obenbemerkten Verloosungsgeschäftes, und die lebhafte Theilnahme, deren es sich zu erfreuen hat, jeden Zweifel über dessen Vollzug beseitigt, und daß, sobald die Zahl von 45,000 Loosen vollends abgesetzt ist, unverzüglich zur Ausspielung geschritten, und der Ziehungstag in öffentlichen Blättern angekündigt werden wird. Mit dieser Erklärung verbindet die Königl. Baierische Bank zugleich die rechtsverbindliche Versicherung, daß sie dem Gewinner des Haupttreffers, wenn er den Hauptgewinnst nicht übernehmen will, statt desselben bei Vorzeigung des Originallooses eine Ablösungs-Summe von

80,000 fl.

mit Worten: Achtzig Tausend Gulden im 24 fl. Fuß

baar ausbezahlt und hiemit garantirt.

Loose und Plane der Ausspielung sind bei G. Fr. Merk & Comp. in Schweinfurt zu bekommen.

2) Meinen werthen Freunden und Abnehmern zeige ich hiemit gehörig an, daß ich gegenwärtig bei Herrn Kaufmann Käppel in der langen Zehentgasse, am Eck der Kesslergasse wohne.

Zugleich empfehle ich meine nach neuester Façon verfertigte Regen- und Sonnenschirme von rothen, grünen, blauen und braunen Taffetas, mit glatter und gewirkter Kante; so auch alle Sorten baumwollene und leinene Regenschirme. Alte Gestelle können reparirt, oder neu überzogen werden, auch nehme ich solche zu ihrem Werthe an Zahlung an.

Ferner sind bei mir zu haben: Spazierstöcke von ächtem Bambus, Baltimor- oder Zuckerrohr, Pfefferrohr und ordinärem Spanischrohr, nebst allen Sorten Fischbein.

Gute Waare, verbunden mit den billigsten Preisen werden mir das bisher geschenkte Zutrauen erhalten und vermehren. M. Höfflmayr, Fabrikant.

3) Ein Rest Heu ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

4) Nachdem nun meine Stallung wieder hergestellt, und ich auch mit meinem Bauwesen in der Art vorgerückt bin, jeden Hrn. Reisenden, Bürger und Landmann aufzunehmen, so bitte ich um geneigten Zuspruch, verspreche billige u. gute Bedienung, und empfehle mich meinen Gönnern bestens.

Ph. Joseph Sauer,
zum schwarzen Adler.

5) Eine Scheune in der Rosengasse ist zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

6) In Nr. 788. u. 789. sind mehrere Fuhren Düngung zu verkaufen.

7) Der Porcellainkitter L. Isaiers aus Kairlindach bittet die ihm zum Kitten übergebenen Sachen in der Schwane bei ihm abholen zu lassen, da er jenen Zettel, worauf die Hausnummern der Eigenthümer bemerkt waren, verloren hat. Zugleich empfiehlt sich derselbe noch im Kitten zu geneigtem Zuspruch für seinen noch kurzen Aufenthalt.

8) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei demselben wieder Kissinger Sauerwasser und Ragozi angekommen sey. Zugleich bringt derselbe die von dortigem Herrn Brunnenmeister empfangene Nachricht zur Anzeige, daß mehrere Fuhrleute sich in Kissingen Sauerwasser und Ragozi in sogenannte Wassersauger und brandrissige Krüge füllen lassen, und solche hieher zum Verkauf bringen.

Um nun zu verhüten, daß mir dergleichen schlechte Krüge, die keinen Werth haben, nicht gegen meine guten zurück gebracht werden, hauptsächlich aber um nicht mehr wie im vorigen Jahre durch spätere Zurückgabe der leeren Krüge in Schaden zu kommen, muß jeder gefüllte Krug sogleich bei Empfang mit 12 kr. bezahlt werden.

Später nehme ich wohl die leeren Krüge wieder käuflich an, jedoch müssen dieß dann die nehmlichen von mir empfangenen seyn.

Johann Wilhelm Pollich
am Getraidmarkt Nro. 829.

9) Ein Acker Monatsklee an der Cent ist zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem.

10) Es ist eine obere Wohnung nebst Boden und 2 Schweinställen, wie auch eine untere mit 2 Kammern in Nr. 707 am Zeuchhaus zu verlehnen.

11) In Nro. 694. ist Waitzenstroh zu Schock und auch einzeln zu verkaufen.

12) Eine obere Wohnung ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

13) Es ist eine Sackuhr im neuen Spitale verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in Nro. 47. abzugeben.

14) 300 Gulden rhn. sind gegen dreifache Versicherung in dem dahiesigen Landgericht Schweinfurt hinzuleihen. Nähere Auskunft darüber ist in dem Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

15) Eine Mang ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

16) Es ist ohnlängst dahier ein alter blaßrother Regenschirm in einem Hause stehen geblieben, um dessen Zurückgabe in der Anzeigstube höflich gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

17) Ein ganz gut beschaffenes Hämmer-Klavier mit Veränderungen ist zu verkaufen, und der Verkäufer in der Anzeigstube zu erfragen.

18) Wer einen noch brauchbaren viereckigen eisernen Ofen zu verkaufen Willens ist, beliebe es dem Verleger dieses Blattes mitzutheilen, um den darnach Fragenden zu erfahren.

19) Eine Kalter, 1 füderiges, 1 dreieimeriges, 1 2eimeriges Faß, 2 eimerige Fäßchen und ein steinerner Schweinstall sind zu verkaufen.

20) 2 Weinberge in der Galgenleiten sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

21) Ich zeige hiermit meinen Freunden ergebenst an, daß ich mein Backhaus in Stand gesetzt habe, und diese Woche mein Geschäft anfange.

Heinrich Spahn, Bäckermstr.
Wohnhaft in der Rittergasse Nro. 12.

22) 4 Raif jungeichene zweyjährige Stöcke sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

23) Am Himmelfahrtstage wurde von der Bauerngasse bis in den 3ten Werr ein Gehäng rother und weißer Perlen mit schwarzer Schleife verloren, der redliche Finder wird um dessen Zurükgabe gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube gebeten.

Tapeten-Anzeige.

24) Nachdem ich wiederum mit meinem Tapeten-Lager von der Bamberger Messe retournirt bin, und solches mit dem hiesigen vereiniget habe, so mache ich solches allen Tapeten-Liebhabern mit dem Bemerken bekannt, daß auch bey mir geschmackvolle Desseins in Tapeten und Borduren um den Fabrick-Preiß verkauft, und auch halbe Stücke zurück genommen werden.

Ich empfehle mich daher meinen Gönnern, und Freunden zum geneigten Andenken.

Georg Jacob Giegler.
Spitalgasse Nro. 362.

25) Bei Unterzeichnetem ist frisches Selterßer, Fachinger und Geilnäuer Wasser zu haben. Heinrich Seelig.

Victualien-Preiße
für den Monat Juny 1823.
Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I.) Brodtaxe.

Weitzenbrod [illegible] Loth für 1 kr.
Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod
10½ Loth für 2 kr.

der 6 pfündige Laib Roggenbrod		18 kr.
der 4 pfündige " " "		12 kr.
der 2 pfündige " " "		6 kr.
der 1 pfündige " " "		3 kr.

II.) Mehltaxe.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl.	16 kr.
1/16tel oder ein halbes Mäßel		9 kr.
1/32tel oder ein Dreißiger		4½ kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl.	8 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel		4½ kr.
1/32 oder ein Dreyßiger		2½ kr.
vom Nachmehl die Metze	" fl.	34 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel		2½ kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger		1½ kr.
Kornmehl die Metze	1 fl.	32 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel		5¾ kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger		2½ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze		17 kr.
Korn-Kleie " " "		24 kr.

III.) Fleischtaxe.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	7 kr.
das Pf. Rindfleisch	6½ kr.
das Pf. Kuh- oder Raupenfleisch	6 kr.
das Pf. Hammelfleisch	7 kr.
das Pf. Schweinfleisch	9 kr.
das Pf. Kalbfleisch	5 kr.

IV.) Biertaxe.

Die B. Maaß weißes Bier	3 kr.
Sommer- oder Lagerbier	4¾ kr.

V.) Lichter-Preise.

das Pf. gegossene Lichter		17 kr.
das Pf. gezogene Lichter		16 kr.
das Pf. Seife . . .		15 kr.
der Centner Unschlitt .	17 fl.	" "

Fremden-Anzeigen.

Am 28. Mai. Fürst v. Hohenlohe aus Schillingsfürst.
Lederer, Kaufmann v. Fürth.
Am 29. Braun, Forstmeister v. Hamelburg.
Wanderer, Kaufmann v. Frankfurt.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 23.

Am 30. Freiherr v. Bastheim, u. Frau v. Abel v. Neustadt.
Kosboth, Musiker v. Regensburg.
Am 31. Freiherr v. Drachsdorf v. Oberlauringen.
Gothe, Appellationsrath v. Bamberg.

Donnerstag den 12. dieses, Vormittag 9 Uhr werden S. R. folgende Früchten zum offentlichen Striche aufgeleget: 40 Schffl. Waizen, 140 Schffl. Korn, 380 Schffl. Haber, worunter 180 Schffl. alter Haber sind. — Worüber Strichliebhaber in öffentliche Kenntniß setzet.

Bergreinfeld am 5ten Juny 1823.
Das hiesige Rentamt.

Gebohrne:

Am 22. May. Joh. Martin, Sohn des B. u. Ackermanns, Joh. Michael Reuter.
Am 27. Joh. Valentin, Sohn des B. u. Weinbergsmanns, Joh. Valentin Belz.
Am 5 Juny. Joh. Nikolaus Dreschers, B. u. Weißgerbermeisters todtgebohrner Sohn.
— — Georg Tobias, Sohn des B. u. Weißgerbermstrs., Joh. Nikolaus Drescher.

Gestorbene:

Am 1. Juny. Margaretha, Wittwe des B. Büttners u. Brauers, Joh. Jacob Stremel, 73 Jahre alt.
Am 5. Joh. Nikolaus Dreschers, B. u. Weißgerbermeisters todtgebohrner Sohn.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 4. u. 7. Juny 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	10 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	— kr.
Korn	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	30 kr.
Gerste	— Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Haber	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	96 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	27 kr.
Korn	60 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	57 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	22 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	57 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Korn	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	15 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

207 Schäffel. 3 Mez. als 109 Schffl. 2 Mez. Weizen, 70 Schffl. 2 Mez. Korn, * — Schffl. 3 Mez. Gerste, 27 Schffl. 2 Mez. Haber.

Der Stadt - Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

---

*) Hierunter befinden sich 18 Schffl. 1 Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 9 fl. 12 kr. per Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 24.

Sonntags, den 15ten Juny 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

Uebersicht
der im Monate May 1823 stattgehabten
Polizeystrafen.

Es wurden gestraft:

1 Ackermann wegen Ueberfahrens eines besaamten Feldes.
1 Person wegen unbefugten Grasens auf einem fremden Gute.
2 Personen wegen Bettelns.
2 " wegen wörtlicher und thätlicher Mißhandlung.
1 Bürgersfrau wegen Ausstoßung grober Schimpfreden auf öffentlicher Straße.
1 Bürgersfrau wegen eigenmächtiger Abstrafung eines Mädchens über eine Felddieberey.
1 Mädchen wegen Klee-Entwendung.
1 ledige Weibsperson wegen Verleitung ihres Mädchens zur Entwendung von Klee.
5 Individuen wegen unterlassenen Abstufens ihrer Saamenfelder.
1 Individuum wegen Zudeckens eines Gütersteins.
3 Individuen wegen Vorkaufs auf dem Schweinmarkt und Beleidigung eines Polizeydieners.
1 Metzgermeister wegen Fleischverkaufs im Hause während der Bankzeit.
2 Bürger wegen Viehhütens auf verbotenen Plätzen.
2 Individuen wegen Uebertretung der Polizeystunde.
1 Dienstmagd wegen Herabsetzung des Dienstes bey einem dahiesigen Bürger.

23 Sma. der Gestraften.

Schweinfurt den 7. Juni 1823.

Der Stadt-Magistrat,
als Localpolizeybehörde.
Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

2) Bei der eingetretenen wärmeren Jahreszeit wurden die zum Baden im Mainflusse nöthigen und geeigneten Plätze ausgesucht, und solche unten am Ende des Mainarms an der sogenannten Spitalhut aufgefunden — sonach auch mit Pfählen und Stangen gehörig abgesteckt. Ausser diesen abgesteckten Plätzen ist das Baden im Mainflusse gefährlich — somit verboten, und wird hiermit jeder Badende besonders aufmerksam gemacht, den abgesteckten Platz durchaus nicht zu überschreiten, weil ausser der bezeichneten Eingränzung der Fluß lebensgefährliche Vertiefungen hat.

Den Weibspersonen, so wie Knaben unter 12 Jahren wird das Baden im offenen Mainflusse nicht gestattet.

Uebrigens werden die Badenden ermahnt, die Regeln des Anstandes und der Sittlichkeit nicht zu verletzen.

Um diese Verordnung zu handhaben, wird von Zeit zu Zeit polizeyliche Aufsicht eintreten und gegen jeden dawider Handelnden die geeignete Einschreitung genommen werden.

Schweinfurt den 12ten Juny 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

3) Eine neue Gefahr droht der Obstcultur. Es ist die sogenannte Spinn- oder Spann-Raupe, die ein spinnenartiges Gewebe an die Obstbäume, Garten- und Feldzäune, Hecken, selbst auf das Brachfeld hängt, von denen ein jedes Tausende von Eyern oder Maden in sich enthält. Es ist demnach dringend nöthig, daß diesem Feinde Widerstand geleistet und er soviel möglich, vernichtet werde.

Sämmtliche Baumfeld- und Gartenbesitzer, so, wie die Besitzer von Grundstücken, an welchen Zäune, Hecken oder Rangen hinlaufen, werden daher beauflagt, von ihren Bäumen, Sträuchern, Zäunen, Hekken oder Rangen binnen vier Tagen die vorfindenden Gespinnste um so gewisser hinwegzunehmen und die Maden oder Eyer zu vertilgen, als nach Verlauf dieser Zeit die Reinigung auf Kosten der Säumigen vorgenommen werden wird, und sie in eine polizeyliche Strafe genommen werden sollen.

Ausnahmen von dieser allgemeinen Auflage finden nur da statt, wo das auf den Baumfeldern emporgewachsene Getraid den Zutritt zu den Bäumen hindert.

Schweinfurt den 11ten Juni 1823.

Der Stadtmagistrat,
als Localpolizeybehörde.
Fichtel, Bgrmstr.

v. Segnitz.

4) In der Nacht vom 6. auf d. 7. d. M. ist aus einem Hausgärtchen ein Pomeranzenbäumchen ohngefähr 3 Schuhe hoch, das in einer großen grün glassirten Gartenscherbe stand und mit 2 süssen Früchten in der Größe einer Billardkugel behangen war, mittelst Einsteigens diebischer Weise entwendet worden.

Indem man diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich demjenigen, der den Thäter anzeigt, oder nähere Nachricht von der gestohlenen Sache geben kann, mit Verschweigung seines Namens 1/2 Carolin Douçeur von dem Bestohlenen zugesichert und der etwaige Käufer dieses gestohlenen Bäumchens, der solches zurückgibt, darf auf vollen Rückersatz der hiefür gezahlten Kaufs-Summe sicher rechnen.

Schweinfurt den 11. Juni 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr.

5) Bey bevorstehender Heu-Ernde wird nachstehende polizeyliche Verfügung zur allgemeinen Nachachtung und genauen Befolgung bekannt gemacht:

1) Vor Johannis-Tag darf keine Wiese abgemähet werden, damit das Gras zur gehörigen Zeitigung gelangt und der Saame zum Besten der Wiesen-Cultur ausfallen kann;
2) Darf bey Abführen des Heues kein Wagen über noch unabgemähete Wiesen gefahren werden;
3) Wird den Mähern untersagt, während der Heu-Ernde Gras oder Heu herein zu tragen, oder zu führen — oder solches von den Ihrigen führen, oder tragen zu lassen.

Die Uebertreter dieser Verordnung haben unnachsichtlich die geeignete Strafe zu gewärtigen.

Schweinfurt den 13ten Juny 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Die Meistgebote auf den dießjährigen Heuzehnt zu Kützberg, Poppenhausen und Schnakenwerth fielen bey der am 4ten d. M. gehaltenen Strichfahrt zu geringhaltig aus; es wurde daher vom Magistrate eine nochmalige Strichtagsfahrt auf künftigen

Mitwoch den 18. Juny Vormittags 8 Uhr beschlossen, bey welchem Aufstriche im Fall eines annehmlichen Gebots die Ratification sogleich erfolgen, widrigen-

falls aber die Einsammlung des Heuzehnten in besagten Ortschaften vom Hospital-Amt beschäftiget werden soll.

Schweinfurt, den 10. Juny 1823.

Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

2) Da bey dem am 5. d. M. gehaltenen Aufstriche über die Verpachtung der hospitälischen Wiesen jenseits des Mains mehrere Gebote zu gering ausgefallen, auch deshalb schon einige Nachgebote geschehen sind, so wird hiemit ein weiterer Strichs-Termin auf

Mitwoch den 18. Juny Vormittags halb 10 Uhr anberaumt, wo sämmtliche Wiesen mit den bisherigen Geboten nochmals zum Pacht aufgelegt, und hierauf ohne Vorbehalt der Zuschlag erfolgen soll.

Schweinfurt, den 10. Juny 1823.

Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

3) Das der minderjährigen Maria Schlund dahier in der Theilung ihrer Grosmutter der Martin Mays Wittib zu Zell angefallene Grundvermögen an Artfeld, Gärten, Wiesen, und Gehölz soll Donnerstags den 19. d. M. Nachmittags 2. Uhr im Orte Zell öffentlich, und unter den bey dem Aufstriche bekannt zu machenden Bedingnissen aufgestrichen werden.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Schweinfurt, d. 13. Juny 1823.

Königl. Landgericht.

A. J. v. Eckart

Landrichter.

Adelmann.

4) Mitwoch den 18. Juny d. J. frühe um 10 Uhr werden dahier

16 Fuder 2. Eim. Zehntmost, und

24 " 8 " Gültmost,

beides 1822er Gewächs, welche theils hier, theils in Sommerach aufgelagert sind, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert, wozu die Kauflustigen einladet

Volkach den 3ten Juni 1823.

Königliches Rentamt.

Sauer.

5) Gemäß des zwischen den Michel Brandischen Eheleuten von Obbach und deren Gläubiger bei den heutigen Liquidations-Verhandlungen gefaßten Beschlusses werden nur diejenigen Schulden von den Eheleuten künftig anerkannt, die mit ihrer beiderseitigen Einwilligung und Zustimmung gemacht werden, auf keinen Fall aber können Gläubiger aus späteren Rechtstiteln ihre Befriedigung eher er-

halten, als bis sämmtlich heute liquidirten Forderungen berichtigt sind.

Bekannt gemacht Schwebheim den 30ten May 1823.

Freiherrl. v. Zurheinisches Patrimonial-Gericht Obbach I. Cl.
Seüffert, PRchtr.

6) Wer die Zeitungen, oder Zeitschriften für den 2ten Semester d. J. beyzubehalten gedenket, oder neue zu bestellen wünscht, wolle längstens bis zum 15ten d. Mts. die Vorauszahlung an unterzeichnete Behörde leisten.

Schweinfurt den 4ten Juny 1823.
Königl. Baierische Postverwaltung.
Heyß,
Postverwalter.

II) Vermischte Nachrichten.

1) Aus dem Hofrath Dr. Stolle'schen Nachlasse dahier wird in dem Sterbhause Num. 591. am Roßmarkte vom Montage, den 23. Juni l. J., früh um 9 Uhr anfangend, täglich Vor- und Nachmittags verschiedenes Mobiliare an Pretiosen, Gemählden, Uhren, Betten, Schreinzeuch, Kupfer-, Messing- und Eisenwaaren, Spiegeln, Porzellan, Krügen, Gläsern und dergleichen mehr gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

2) 250 fl. rhn. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen. Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

3) Bekanntmachung.
Die Verloosung der Fabrik und des Oekonomie-Gutes zu Schwabach betreffend.
Einlage 5 fl. 24 kr. im 24 fl. Fuß.

Die Königlich Baierische Bank in Nürnberg sieht sich zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt, daß der gute Fortgang des obenbemerkten Verloosungsgeschäftes, und die lebhafte Theilnahme, deren es sich zu erfreuen hat, jeden Zweifel über dessen Vollzug beseitigt, und daß, sobald die Zahl von 45,000 Loosen vollends abgesetzt ist, unverzüglich zur Ausspielung geschritten, und der Ziehungstag in öffentlichen Blättern angekündigt werden wird. Mit dieser Erklärung verbindet die Königl. Baierische Bank zugleich die rechtsverbindliche Versicherung, daß sie dem Gewinner des Haupttreffers, wenn er den Hauptgewinn nicht übernehmen will, statt desselben bei Vorzeigung des Originalblooses eine Ablösungs-Summe von
80,000 fl.
mit Worten: Achtzig Tausend Gulden im 24 fl. Fuß
baar ausbezahlt und hiemit garantirt.

Loose und Plane der Ausspielung sind bei G. Fr. Merk & Comp. in Schweinfurt zu bekommen.

4) Meinen werthen Freunden und Abnehmern zeige ich hiemit gehörig an, daß ich gegenwärtig bei Herrn Kaufmann Käppel in der langen Zehentgasse, am Eck der Kesslergasse wohne.

Zugleich empfehle ich meine nach neuester Façon verfertigte Regen- und Sonnenschirme von rothen, grünen, blauen und braunen Taffetas, mit glatter und gewirkter Kante; so auch alle Sorten baumwollene und leinene Regenschirme.

Alte Gestelle können reparirt, oder neu

überzogen werden, auch nehme ich solche zu ihrem Werthe an Zahlung an.

Ferner sind bei mir zu haben: Spazierstöcke von ächtem Bambus, Baltimor- oder Zuckerrohr, Pfefferrohr und ordinärem Spanischrohr, nebst allen Sorten Fischbein.

Gute Waare, verbunden mit den billigsten Preisen werden mir das bisher geschenkte Zutrauen erhalten und vermehren.

M. Höfflmayr,
Fabrikant.

5) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei demselben wieder Kissinger Sauerwasser und Ragozi angekommen sey. Zugleich bringt derselbe die von dortigem Herrn Brunnenmeister empfangene Nachricht zur Anzeige, daß mehrere Fuhrleute sich in Kissingen Sauerwasser und Ragozi in sogenannte Wassersauger und brandeissige Krüge füllen lassen, und solche hieher zum Verkauf bringen.

Um nun zu verhüten, daß mir dergleichen schlechte Krüge, die keinen Werth haben, nicht gegen meine guten zurück gebracht werden, hauptsächlich aber um nicht mehr wie im vorigen Jahre durch spätere Zurückgabe der leeren Krüge in Schaden zu kommen, muß jeder gefüllte Krug sogleich bei Empfang mit 12 kr. bezahlt werden.

Später nehme ich wohl die leeren Krüge wieder käuflich an, jedoch müssen dieß dann die nehmlichen von mir empfangenen seyn.

Johann Wilhelm Pollich
am Getraidmarkt Nro. 829.

6) Aechte Limburger Käse sind neu angekommen bei

Wilhelm Schilling's seel. Wittwe.

7) Gegen die beste gerichtliche Versicherung wünschet ein Gutsbesitzer in einer der schönen Gegenden Frankens bey einem Schweinfurter Capitalisten 3000 fl. Capital zu entnehmen. Wer dieser sey — sagt Verleger.

8) Von der Oberngasse bis in die Judengasse hat eine arme Dienstmagd ein weißes gesticktes Moll-Halstuch mit Zacken verloren. Man bittet den Finder, solches in der Anzeigstube gefällig abzugeben.

9) Ein Acker Monatsklee an der Cent ist zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem.

10) Eine Scheune in der Rosengasse ist zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

11) In Nro. 694. ist Waitzenstroh zu Schock und auch einzeln zu verkaufen.

12) Eine obere Wohnung ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem.

13) 300 Gulden rhn. sind gegen dreifache Versicherung in dem dahiesigen Landgericht Schweinfurt hinzuleihen. Nähere Auskunft darüber ist in dem Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

14) Es ist eine Sackuhr im neuen Spitale verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in Nro. 47. abzugeben.

15) Eine Mang ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei wem?

16) Es ist ohnlängst dahier ein alter blaßrother Regenschirm in einem Hause stehen geblieben, um dessen Zurückgabe in der Anzeigstube höflich gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

17) Ein ganz gut beschaffenes Hämmer-Klavier mit Veränderungen ist zu verkaufen, und der Verkäufer in der Anzeigstube zu erfragen.

18) Wer einen noch brauchbaren viereckigen eisernen Ofen zu verkaufen Willens ist, beliebe es dem Verleger dieses Blattes mitzutheilen, um den darnach Fragenden zu erfahren.

19) Eine Kalter, 1 füderiges, 1 dreieimeriges, 1 2eimeriges Faß, 2 eimerige Fässchen und ein steinerner Schweinstall sind zu verkaufen.

20) 2 Weinberge in der Galgenleiten sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

21) Eine rothe safiane Brieftasche ist von Schweinfurt bis Opferbaum verloren gegangen, der redliche Finder wird ersucht, gegen einen Kronthaler Douceur dieselbe an Hrn. Büchner bey Hrn. Prof. Heine in Würzburg abzuliefern.

22) Eine obere Wohnung, wobey eine verschlossene Kammer und ein verschlossener Boden, ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

23) 4 Raif jungeichene zweyjährige Stöcke sind zu verkaufen und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

24) Bei Unterzeichnetem ist frisches Selterßer, Fachinger und Geilnauer Wasser zu haben. Heinrich Seelig.

Tapeten-Anzeige.

25) Nachdem ich wiederum mit meinem Tapeten-Lager von der Bamberger Messe retournirt bin, und solches mit dem hiesigen vereiniget habe, so mache ich solches allen Tapeten-Liebhabern mit dem Bemerken bekannt, daß auch bey mir geschmackvolle Desseins in Tapeten und Borduren um den Fabrick-Preiß verkauft, und auch halbe Stücke zurück genommen werden.

Ich empfehle mich daher meinen Gönnern, und Freunden zum geneigten Andenken.

Georg Jacob Giegler.
Spitalgasse Nro. 302.

Fremden-Anzeigen.

Am 5. Juny. Hindrichs, Kaufm. von Elberfeld.
Am 6. Krieger, Kaufm. v. Nürnberg.
Loehner, Kaufm. v. Würzburg.
Am 7. Tölß, " " Bamberg.
Eisenlohr, " " Dresden.
Roeßner, " " Nürnberg.
Am 8. Kolb, " " Langenfeld.
Bakofen, Fabrikant v. Nürnberg.
Egenhaaf, Kaufm. v. Elberfeld.
General v. Theobald v. Augsburg.
Major v. Reising v. da.
Am 9. Ministerialrath v. Barth v. München.

Hauptkassecontrolleur Degen v. Baireuth.
Mathes, Kaufm. v. Würzburg.
Reknagel, Vicar v. Gemünden.
Am 10. Graf Spauer v. Aschaffenburg.
Menth, Oberlieutenant v. Bamberg.
Heim, Kaufm. v. Nürnberg.
Bunzinger, = = Amsterdam.
Erbelding, Hauptmann v. Würzburg.
Butters, Rentamtmann v. Neustadt a. d. A.
Knoch, Kaufm. v. Elberfeld.
Müller, = = da.
v. Busch v. Königshofen.

Gebohrne:

Am 23. May. Susanna Amalia Henrietta, Tochter des Elementarlehrers Herrn Joh. Christoph Burlein.

Am 5. Jun. Ein todtgeb. Söhnlein des B. u. Schuhmachermstrs. Friedr. Hartmann Zink.

Am 9. Maria Eva, der Weißgerberstochter Maria Christina Drescher erstes unehel. Kind.

Am 10. Johannes, Sohn des B. u. Häfnermstrs Christian Friedr. Kümpel.

Verbesserung. Seite 169. des vorigen Wochenblattes muß es anstatt Valent. Belz heissen: Val. Wetterich.

Gestorbene:

Am 5. Juny. Ein todtgeb. Söhnl. des B. u. Schuhmachermeisters Friedr. Hartmann Zink.

Am 7. Maria Elisabetha Josepha Carol., Tochter des B. u. Apothekers Hern. Heinrich Trothe, 4 M. 21 T.

Am 9. Ursula Margaretha, Tochter des B. u. Bäckermstrs. Ath. Welscher, 23 J. 8 M.

Am 9. Georg Tobias, Sohn des B. u. Weißgerbermeisters Joh. Nicol. Drescher.

Am 12. Barbara Doroth., Tochter des Häckers Joh. Kasp. Rottmann, 7 M.

Frucht-Verkauf.

Von den diesseitigen Frucht-Vorräthen von 1822 auf den Speichern dahier, dann in Oettershausen, Halburg und Euerheim werden

220 Schäffel Waizen, auf den diesherrschl. Maiereien gebaut.
50 = Korn.
70 = Gerste.
40 = Haber.
15 = Erbsen.

zum Verkaufe aus freier Hand hiermit ausgebothen. Kaufliebhaber wollen sich mit ihren Anträgen an unterzeichnete Stelle wenden. Bey annehmlichen Gebothen kann der Zuschlag sogleich ertheilet werden.

Zeilitzheim, am 10. Junius 1823.

Gräflich Schönborn. Domainen-Amt.

Merkel.

1000 fl. werden gegen dreifache gerichliche Versicherung aufzunehmen gesucht.
Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 11. u. 14. Juny 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	26 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	30 kr.
Korn	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	15 kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Haber	4 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	20 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	91 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	34 kr.
Korn	119 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	56 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	28 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	9 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	15 kr.
Korn	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	4 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	10 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

281 Schäffel. 3 Mez. als 119 Schffl. 1 Mez. Weizen, 123 Schffl. 5 Mez. Korn,* 1 Schffl. — Mez. Gerste, 37 Schffl. 3 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

*) Hierunter befinden sich 16 Schffl. — Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 9 fl. 6 kr. per Schäffel.

Wildpret-Versteigerung.

Das in den dießherrschaftlichen Revieren Obereuerheim, Gaibach, Rimbach und Halburg bis zum 1. Novemb. lauf. Jahres erlegt werdende Wildpret wird am Mitwoch den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten Amtes an den Meistbiethenden versteigert werden.

Zeilitzheim, am 10. Junius 1823.

Gräflich Schönbornsches Domainen-Amt.

Merkel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 25.

Sonntags, den 22ten Juny 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Bei der eingetretenen wärmeren Jahreszeit wurden die zum Baden im Mainflusse nöthigen und geeigneten Plätze ausgesucht, und solche unten am Ende des Mainarms an der sogenannten Spitalhut aufgefunden — sonach auch mit Pfählen und Stangen gehörig abgesteckt. Ausser diesen abgesteckten Plätzen ist das Baden im Mainflusse gefährlich — somit verboten, und wird hiermit jeder Badende besonders aufmerksam gemacht, den abgesteckten Platz durchaus nicht zu überschreiten, weil ausser der bezeichneten Eingränzung der Fluß lebensgefahrliche Vertiefungen hat.

Den Weibspersonen, so wie Knaben unter 12 Jahren wird das Baden im offenen Mainflusse nicht gestattet.

Uebrigens werden die Badenden ermahnt, die Regeln des Anstandes und der Sittlichkeit nicht zu verletzen.

Um diese Verordnung zu handhaben, wird von Zeit zu Zeit polizeyliche Aufsicht eintreten und gegen jeden dawider Handelnden die geeignete Einschreitung genommen werden.

Schweinfurt den 12ten Juny 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgrmstr.

v. Segnitz.

2) Bey bevorstehender Heu-Erndte wird nachstehende polizeyliche Verfügung zur allgemeinen Nachachtung und genauen Befolgung bekannt gemacht:

1) Vor Johannis-Tag darf keine Wiese abgemähet werden, damit das Gras zur gehörigen Zeitigung gelangt und der Saame zum Besten der Wiesen-Cultur ausfallen kann;

2) Darf bey Abführen des Heues kein Wagen über noch unabgemähete Wiesen gefahren werden;

3) Wird den Mähern untersagt, während der Heu-Erndte Gras oder Heu herein zu tragen, oder zu führen — oder solches von den Ihrigen fuhren, oder tragen zu lassen.

Die Uebertreter dieser Verordnung haben unnachsichtlich die geeignete Strafe zu gewärtigen.

Schweinfurt den 13ten Juny 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

3) Dem hiesigen Publikum dient hiermit zur Nachricht, daß die Schlüssel zum Somerhause im 2ten Wehrwäldchen in der Wachstube unterm Brückenthore hinterlegt sind, wo solche jeder Bürger und Einwohner dahier, der in diesem Häuschen sich vergnügen will, erheben kann. Nur wünscht man daß nach genommenem Vergnügen das Sommerhaus wieder geschlossen, und die Schlüssel in die Wachstube des Brückenthors jedesmal wieder zurückgebracht werden möchten.

Schweinfurt den 19. Juni 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Das Classenurtheil in dem Schuldenwesen des Kaufmanns Christian Fr. Rosenbusch dahier, ist heute statt der Verkündung an der Gerichtstafel des dahiesigen Rathhauses angeheftet worden.

Hievon werden alle hiebey Betheiligte in Kenntniß gesetzt.

Decretum Schweinfurt den 18ten Juny 1823.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.

Kauffmann.

2) Künftigen Montag, den 23. d. M., Mittags 2 Uhr, soll eine Partie Zimmerspähne vor dem Gerberstieglein versteigert werden.

Schweinfurt den 19. Juny 1823.
Von Magistrats wegen.

Wildpret-Versteigerung.

3) Das in den dießherrschaftlichen Revieren Obereuerheim, Gaibach, Rimbach und Halburg bis zum 1. Novemb. lauf. Jahres erlegt werdende Wildpret wird am Mitwoch den 25ten d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten Amtes an den Meistbiethenden versteigert werden.

Zeilitzheim, am 10. Junius 1823.
Gräfl. Schönbornsches Domainen-Amt.
Merkel.

4) Gemäß des zwischen den Michel Brandischen Eheleuten von Obbach und deren Gläubiger bei den heutigen Liquidations-Verhandlungen gefaßten Beschlusses werden nur diejenigen Schulden von den Eheleuten künftig anerkannt, die mit ihrer beiderseitigen Einwilligung und Zustimmung gemacht werden, auf keinen Fall aber können Gläubiger aus späteren Rechtstiteln ihre Befriedigung eher erhalten, als bis sämmtlich heute liquidirten Forderungen berichtigt sind.

Bekannt gemacht Schwebheim den 30ten May 1823.

Freiherrl. v. Zurheinisches Patrimonial-Gericht Obbach I. Cl.
Seüffert, PRchtr.

5) Die von dem entlaufenen Juden Levi Marx, welcher im v. J. von Landau nach Obbach abgeliefert wurde, zurück gelassene Tabakspfeife, ein großer Maserkopf, dessen silberner Deckel den Helm eines Cuirassiers bildet, nebst einer silbernen 2 gehäusigen Repetir-Uhr mit silbernem Gehänge und Pettschaft wird Montags den 30. Juny früh 8 Uhr gegen baare Zahlung an den Meistbiethenden zur Tilgung der ergangenen Kosten am Gerichtssitze öffentlich verstrichen.

Schwebheim den 14. Juny 1823.
Freyh. v. Zurh. Patrimonialgericht Obbach.
Seüffert, PtRchtr.

6) Es liegen auf der hiesigen Halle seit dem 12. Juny 1821, 7 Säcke ausländisches Salz zu 704 Pf. ohne

Zeichen und Numer, dessen Eigenthümer unbekannt ist.

Derselbe wird hiedurch aufgefordert sich binnen 3 Monaten zu melden, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß dieses Salz verkauft und der Erlöß dem Aerar anheim fallen werde.

Schweinfurt den 16. Juny 1823.

Neubeck, Oberbeamter.

Bauer, Controlleur.

Getraid-Verstrich.

7) Montag den 30. Juny l. Js. früh 10 Uhr werden beyläufig

20 Schffl. Waizen

50 " Korn und

100 " Haber

sämmtlich 1822er Getraide auf dem dahiesigen Speicher öffentlich salva ratif. verstrichen, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Bimbach bey Gerolzhofen den 14ten Juny 1823.

Freyhrl. v. Fuchs'sche Rentverwaltung.

Schmitt.

II) Vermischte Nachrichten.

1) Aus dem Hofrath Dr. Stolle'schen Nachlasse dahier wird in dem Sterbhause Num. 591. am Roßmarkte vom Montage, den 23. Juni l. J., früh um 9 Uhr anfangend, täglich Vor- und Nachmittags verschiedenes Mobiliare an Pretiosen, Gemählden, Uhren, Betten, Schreinzeuch, Kupfer, Messing- und Eisenwaaren, Spiegeln, Porzellan, Krügen, Gläsern und dergleichen mehr gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

2) Das dießjährige Haupt- u. Vogel-Schießen nimmt Sonntags den 27. July seinen Anfang, welches allen Freunden dieses Vergnügens ergebenst bekañt macht u. zur gefälligen Theilnahme höflichst einladet

Die Schützengesellschaft.

3) Die Verpachtung des Schollerers und der Plätze sowohl zu der Haupt-Hütte als zu den übrigen Wirthschafts-Hütten für das dießjährige Vogelschießen wird Donnerstag den 26. Juny auf dem Schießplatze mit Bekanntmachung der näheren Bedingniße vorgenommen, wozu sich die Liebhaber um so bestimmter einzufinden haben, da der Nichterscheinende unter keinem Vorwande nach diesem Tage noch einen Platz angewiesen erhalten kann.

Die Schützengesellschaft.

4) Meinen werthen Freunden und Abnehmern zeige ich hiemit gehörig an, daß ich gegenwärtig bei Herrn Kaufmann Käppel in der langen Zehentgasse, am Eck der Kesslergasse wohne.

Zugleich empfehle ich meine nach neuester Façon verfertigte Regen- und Sonnenschirme von rothen, grünen, blauen und braunen Taffetas, mit glatter und gewirkter Kante; so auch alle Sorten baumwollene und leinene Regenschirme.

Alte Gestelle können reparirt, oder neu überzogen werden, auch nehme ich solche zu ihrem Werthe an Zahlung an.

Ferner sind bei mir zu haben: Spa-

zierstöcke von ächtem Bambus, Baltimor- oder Zuckerrohr, Pfefferrohr und ordinärem Spanischrohr, nebst allen Sorten Fischbein.

Gute Waare, verbunden mit den billigsten Preisen werden mir das bisher geschenkte Zutrauen erhalten und vermehren.

M. Höfflmayr,
Fabrikant.

5) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei demselben wieder Kissinger Sauerwasser und Ragozi angekommen sey. Zugleich bringt derselbe die von dortigem Herrn Brunnenmeister empfangene Nachricht zur Anzeige, daß mehrere Fuhrleute sich in Kissingen Sauerwasser und Ragozi in sogenannte Wassersauger und braudeissige Krüge füllen lassen, und solche hieher zum Verkauf bringen.

Um nun zu verhüten, daß mir dergleichen schlechte Krüge, die keinen Werth haben, nicht gegen meine guten zurück gebracht werden, hauptsächlich aber um nicht mehr wie im vorigen Jahre durch spätere Zurückgabe der leeren Krüge in Schaden zu kommen, muß jeder gefüllte Krug sogleich bei Empfang mit 12 kr. bezahlt werden.

Später nehme ich wohl die leeren Krüge wieder käuflich an, jedoch müssen dieß dann die nehmlichen von mir empfangenen seyn.

Johann Wilhelm Pollich
am Getraidmarkt Nro. 829.

6) Aechte Limburger Käse sind neu angekommen bei

Wilhelm Schilling's seel. Wittwe.

7) Gegen die beste gerichtliche Versicherung wünschet ein Gutsbesitzer in einer der schönen Gegenden Frankens bey einem Schweinfurter Capitalisten 3000 fl. Capital zu entnehmen. Wer dieser sey — sagt Verleger.

8) Von der Obergasse bis in die Judengasse hat eine arme Dienstmagd ein weißes gesticktes Moll-Halstuch mit Zacken verloren. Man bittet den Finder, solches in der Anzeigstube gefällig abzugeben

9) Es sind in einer oberen Wohnung 3 heitzbare Stuben mit einer Stubenkammer, einem Boden und Bodenkammer im Ganzen oder einzeln zu vermiethen, und ist in der Anzeigstube zu erfragen, bey Wem?

10) 300 Gulden rhn. sind gegen dreifache Versicherung in dem dahiesigen Landgericht Schweinfurt hinzuleihen. Nähere Auskunft darüber ist in dem Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

11) Eine noch ganz gute, mit 4 Stahlfedern versehene zwey spännige, sowie eine einspännige Chaise, dann ein schöner Vorrath fein polirter Sophas und Stühle mit und ohne Ueberzug nach dem neusten Geschmack, sind um billigen Preiß zu haben bei

Johannes Koch,
in der Spitalgaße Nro. 418.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 25.

12) Ein schwarzer Metzgerhund mit weißer Bläße und Stumpfschwanz ist vorigen Sonntag entlaufen. Wer solchen eingethan hat, wolle ihn gegen ein Trankgeld in Nro. 259. zurück bringen.

13) Ein Schrank- oder Thürschlüssel zu einem französischen Schloße ist vor dem Mühlthore gefunden worden, welchen der Eigenthümer auf dem Polizey-Zimmer wieder in Empfang nehmen kann.

14) 200 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung stündlich zu verlehnen und in der Anzeigstube zu erfragen, bey Wem?

15) Es ist eine Sackuhr im neuen Spitale verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in Nro. 47. abzugeben.

16) Es ist ohnlängst dahier ein alter blaßrother Regenschirm in einem Hause stehen geblieben, um dessen Zurückgabe in der Anzeigstube höflich gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

17) Ein ganz gut beschaffenes Hammer-Klavier mit Veränderungen ist zu verkaufen, und der Verkäufer in der Anzeigstube zu erfragen.

18) Es sind einige Baumfelder mit dem daraufstehenden Getraide zu verkaufen; der Eigenthümer ist in der Anzeigstube zu erfragen.

19) 4 Raif jungeichene zweyjährige Stöcke sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

20) 2 Weinberge in der Galgenleiten sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

21) Eine rothe saffiane Brieftasche ist von Schweinfurt bis Opferbaum verloren gegangen, der redliche Finder wird ersucht, gegen einen Kronthaler Douçeur dieselbe an Hrn. Büchner bey Hrn. Prof. Heine in Würzburg abzuliefern.

22) Ein Keller wird zu miethen gesucht. Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

23) 1000 fl. werden gegen dreifache gerichliche Versicherung aufzunehmen gesucht. Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

24) Bei Unterzeichnetem ist frisches Selterßer, Fachinger und Geilnauer Wasser zu haben. Heinrich Seelig.

Fremden-Anzeigen.

Am 11. Juny. Nikels, Regierungssecretair v. Würzburg.
Frau Landrichter Kummer v. Eltmann.
Fräulein v. Stauffenberg v. Würzburg.
Am 12. Robele, Kaufm. aus Welschtyrol.
Binder, Student v Werthheim.
Seifried, Unteraufschläger v. Steinfeld.
Schmidt, Kaufm. v. Nürnberg.
Moll, Kaufm. v. Marktbreit.
Am 13. Mann, Advocat v. Hammelburg.
Wagner, Holzhändler v. Mainz.
Am 14. Obrist v. Imhof aus Heilbronn.
Christ, Kaufm. v. Aschaffenburg.
Maier, „ „ Mannheim.
Stoeber, „ „ Marktheidenfeld.
Am 15. Bechstein, Cammerrath v. Meiningen.

Am 16. Gräfin Spauer v. Aschaffenburg.
Freiherr v. Horneck v. da.
Freiherr v. Mulzer, Vicepräsident v. Ansbach.
Freiherr v. Bibra v. Irmelshausen.
Freiherr v. Münster v. Euerbach.

Gebohrne:

Am 12. Juny. Johann Wilhelm, Sohn des B. und Bäckermeisters Johann Lorenz Welscher.

Getraute:

Am 19. Jun. Georg Heinrich Spahn, B. u. Bäckermeister, und Jungfer Anna Margaretha Meyer.

Gestorbene:

Am 13. Juny. Catharina, Wittwe des Polizey-Soldaten, Johann Georg Barcher, 61 Jahre alt.

— — Narciß, Sohn des Taglöhners, Andreas Bauer, 18 Wochen alt.

Am 16. Juny. Katharina Margaretha, Tochter des B. u. Gerbermeisters Joh. Georg Krönlein, 1/4 Jahr alt.

Am 17. Juny. Frau Maria Helena, Gemahlin des Königlichen Herrn Rentamtmanns Ebert dahier, 60 Jahre alt.

Am 18. Johann Martin, Sohn des B. u. Ackermanns Joh. Mich. Reuter, 4 Woch. alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 18. u. 21. Juny 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	15 kr.
Korn	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	40 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	3 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	15 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	71 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	15 kr.
Korn	127 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	8 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	13 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	30 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Korn	8 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	45 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

240 Schäffel. 2 Mez. als 81 Schffl. 4 Mez. Weizen, 137 Schffl. 2 Mez. Korn, * — Schffl. — Mez. Gerste, 21 Schffl. 2 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

---

*) Hierunter befinden sich 12 Schffl. 4 Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 9 fl. 35 kr. per Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 26.

Sonntags, den 29ten Juny 1823.

Bekanntmachung.

Nach vorgängigem Benehmen mit den betreffenden königlichen Landgerichten und mit höchster Genehmigung der königlichen Kreisregierung wird hiemit bekannt gemacht:

Daß von nun an kein Brennholz an Scheit, oder Wellen, das zur Fuhre zu Land in die hiesige Stadt zum Verkaufe gebracht wird, unter den Stadtthoren werde eingelassen werden, wenn sich nicht der Fuhrmann durch ein mit dem Gemeindesiegel versehenes Zeugniß seines Ortsvorstehers, das den Namen des Führers und die Gattung des Holzes enthalten muß, ausweisen kann, daß das zu verkaufende Holz wirklich sein Eigenthum, und er zum Verkaufe desselben berechtiget sey.

Die Zuwiderhandelnden haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn bei Nichtvorzeigung eines solchen Zeugnisses das hereingebrachte Holz auf ihre Kosten solange in Verwahrung genommen wird, bis der Ausweis darüber nachgebracht seyn wird u. soll die Wiederholung der Uebertretung eine Strafe nach sich ziehen.

Schweinfurt den 25ten Juny 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgrmstr.

I) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Das Classenurtheil in dem Schuldenwesen des Kaufmanns Christian Fr. Rosenbusch dahier, ist heute statt der Verkündung an der Gerichtstafel des dahiesigen Rathhauses angeheftet worden.

Hievon werden alle hiebey Betheiligte in Kenntniß gesetzt.

Decretum Schweinfurt den 18ten Juny 1823.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.

Kauffmann.

2) Wegen einer gegen den Ackersmann Johann Kaspar Lehnert dahier ausgeklagten Forderung ist in Executionsverfahren der öffentliche Aufstrich folgender Grundstücke, nehmlich

M: V: R:

— 2. 17. Artfeld am langenschranker Pfad neben Herrn Kreisgerichtsrath Stolle und Georg Jacob Steuerlein.

— 2. 22 1/2. desgleichen in der Maibacher Strasse neben Elisabetha Lehnertin und Joh. Georg Hassold.

M: V: R:

I. — 10. Baumfeld in der Gaukenleiten neben Nikolaus Lauerbach und Nicolaus Glaser.

— 2. 26. Weinberg ober der Eichen neben Friedrich Adami und Besitzer selbst.

— 2. 29. Weinberg ober der Eichen neben sich selbst und Kaspar Schöner.

I. — 3. Artfeld an der Niederwerner Strasse neben Herrn Kreisgerichtsrath Stolle, und Georg Samuel Teubel.

I. — 6. Artfeld an der Niederwerrner Strasse neben Georg Büttner und Amtmann Schneider.

— 3. 28. Artfeld am Hornpfad neben Martin Reuter jun. u. Konrad Reuter.

— 3. — Artfeld am Hönigweg neben Christian Schnetter und Jacob Adam Hofmann.

I. — 28. Artfeld am Hönigweg an Michael Kern und Georg Stemp med:

I. I. 21 Artfeld and Niederwerner Strasse neben Besitzer selbst und Johann Jacob Popp.

— 2. 36 1/4 do am Hornpfad neb. Besitzer selbst u. Peter Busch.

M: V: R:

— 3. 26. do. an der alten Leimengrube neben Johann Jac. Krugs Wittib.

— 3. 28. Artfeld in der Pfanne neben Joh. Mich. Drescher und Joh. Kirchner jun:

I. I. 21. Artfeld am Niederwerner Pfad neben Mich. Teubel u. Jac. Krugs Wittib.

I. — 10 1/2 Artf. im kleinen Flürlein neben Joh. Adam Heß und Besitzer selbst.

— 3. 2 1/4. Artfeld in der Steingrube neben Joh. Mich. Popp und Besitzer selbst.

— 3. 2. Artfeld im *Schöttlein* neben Caspar Cramer und alte Strasse.

— 2. 23. Krautfeld bey der Schleussenbrücke neben Bernhard Schleicher und Margareth. Wettrichin.

— 3. 2 1/4. Artfeld in der Steingrube neben Besitzer selbst und Nicol. Rempels Wb.

I. I. 4. Artfeld Dickenbaum neben Joh Kirchner jun : und Paul Schwanhäuser.

I. — — Artfeld beym Geldersheimer Weg neben Hr. Kreisgerichtsrath Stolle, und Besitzer selbst.

M: V: R:
1. — 10 1/2 Artfeld im kleinen Flürlein Besitzer selbst u. Hospital.
— 3. 23. Artfeld Niederwerrner Strasse neben Georg Büttner und Martin Stürmer jun.
1. 1. 21. Artf. Niederwerner Strasse neben Jos. Hagemeyer u. Besitzer selbst.
— 2. 36 1/4 Artfeld Hornpfad neben Jac Popp jun: und Besitzer selbst.
1. — — Artfeld Steingrube neben J. Job. Bergmann und Heinr. Kupfer med:
1. — 34 Artfeld unterm Hornpfad neben Kaspar Schmitt in Obd. und Nicol. Lapp.
1. — 27 1/2 Artfeld am Niederwerner Pfad neben Georg Lehnert und Heinrich Wirsing.
1. — — Artfeld Altewart neben Christoph Seidlein u. Val. Heim in Obd.
— 3. 35. Artfeld ob: Geldersheimer Weg neben Mart. Fischer und Kaspar Uhl.

auf Donnerstag den 24. July d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Kreis- und Stadtgerichtlichen Deputations-Zimmer beschlossen werden, und haben Liebhaber bei dieser Strichtagsfahrt den bedingten Zuschlag nach Vorschrift der Exekutionsverordnung zu gewärtigen.

Decretum Schweinfurt den 6ten Juny 1823.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.
Kaufmann.

3) Das in Ausschatzungssache gegen Kilian Scheüring von Ballingshausen erlassene Locations-Urtheil wird am 1. k. M. July statt der Verkündung an der Gerichtstafel angeheftet.

Welches für die Betheiligte bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 23. Juny 1823.
Königl. Landgericht.
bey des königl. Landrichters bewilligter Abwesenheit,
Ehlen, Landger. Act.
Adelmann, Act. j. s.

4) Es liegen auf der hiesigen Halle seit dem 12. Juny 1821, 7 Säcke ausländisches Salz zu 704 Pf. ohne Zeichen und Numer, dessen Eigenthümer unbekannt ist.

Derselbe wird hiedurch aufgefordert sich binnen 3 Monaten zu melden, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß dieses Salz verkauft und der Erlös dem Aerar anheim fallen werde.

Schweinfurt den 16. Juny 1823.
Neübeck, Oberbeamter.
Bauer, Controlleur.

5) Die von dem entlaufenen Juden Levi Marx, welcher im v. J. von Landau nach Obbach abgeliefert wurde, zurück gelassene Tabakspfeife, ein großer Maserkopf, dessen silberner Deckel den Helm eines Cuirassiers bildet, nebst einer silbernen 2 gehäusigen Repetir-Uhr mit silbernem Gehänge und Pettschaft wird Montags den 30. Juny früh 8 Uhr gegen baare Zahlung an den Meistbiethenden zur Tilgung der ergangenen Kosten am Gerichtssitze öffentlich verstrichen.

Schwebheim den 14. Juny 1823.
Freyh. v. Zurh. Patrimonialgericht Obbach.
Seüffert, PtRchtr.

6) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge erlangter höchster Entschließung K. Regierung des U. M. K. vom 5. Aug. v. J Nro. [illegible] der seither dahier auf Jacobi bestandene Jahrmarkt künftig jedesmal am Kilianitag den 8. July jeden Jahrs abgehalten werden dürfe, und daß dieses Jahr zum Erstenmal an letzerem Tage dieser Jahrmarkt Statt finden werde.

Theilheim, den 25. Juny 1823.
Der Gemeinde-Ausschuß.

II) Vermischte Nachrichten.

1) Eine Schweitzerey, bestehend in ohngefähr 30 Stück Schweitzerkühen, etlichen Faselochsen 2c. soll wegen Mangel an Fütterung, sowie auch mehrere Zentner Käse zu Nordheim a. M. am Dienstage den 1. July d. J. öffentlich gegen baare Zahlung verstrichen werden, wozu die Liebhaber höflichst einladet.

Franz Anton Kirsching.

4) Am Montage, d. 30. Juny. l. J., und den folgenden Tagen früh und nachmittag wird mit der Versteigerung des Mobiliere aus den Hofrath Dr. Stolle'schen Nachlasse fortgefahren.

2) E. J. Lonnerstädter aus Fürth empfiehlt sich für diesen Jahrmarkt mit Schnittwaaren.

Er hat feil auf dem Markte.

3) Aepfelwein ist in ganzen, halben, viertel und achtel Eymern um billigen Preis zu haben.

Bey Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

4) Aechte-Limburger Käse sind neu angekommen bei

Wilhelm Schilling's-seel. Wittwe.

5) Eine angenehme Wohnung mit oder ohne Möbeln 2c. für 1 Person ist zu vermiethen, und der Vermiether in der Anzeigstube zu erfragen.

7) Von der Obergasse bis in die Judengasse hat eine arme Dienstmaad ein weißes gesticktes Moll-Halstuch mit Zacken verloren. Man bittet den Finder, solches in der Anzeigstube gefällig abzugeben.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 26.

8) Es sind in einer oberen Wohnung 3 heitzbare Stuben mit einer Stuben-Kammer, einem Boden und Boden-kammer im Ganzen oder einzeln zu vermiethen, und ist in der Anzeigstube zu erfragen, bey Wem?

9) Ein Schrank- oder Thürschlüssel zu einem französischen Schloße ist vor dem Mühlthore und ein dergleichen Schlüssel in der Kesslersgasse, dann eine Tabakspfeife mit porcelainenem Kopf in der Gegend der Maingärten gefunden worden, welche die Eigenthümer auf dem Polizey-Zimmer wieder in Empfang nehmen können.

10) Sonntags den 22. d. M. wurde von der oberen- bis in die Spitalgasse ein seidner, mit Perlen gestrickter Tabacks-Beutel verlohren; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

11) Eine noch ganz gute, mit 4 Stahlfedern versehene zwey spännige, sowie eine einspännige Chaise, dann ein schöner Vorrath fein polirter Sophas und Stühle mit und ohne Ueberzug nach dem neusten Geschmack, sind um billigen Preiß zu haben bei

Johannes Koch,
in der Spitalgaße Nro. 418.

12) Eine untere und eine obere Wohnung ist zu vermiethen. Wo? — erfährt man in der Anzeigstube.

13) Ein schwarzer Metzgerhund mit weißer Bläße und Stumpfschwanz ist vorigen Sonntag entlaufen. Wer solchen eingethan hat, wolle ihn gegen ein Trankgeld in Nro. 259. zurück bringen.

14) 200 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung stündlich zu verlehnen und in der Anzeigstube zu erfragen, bey Wem?

15) Es sind einige Baumfelder mit dem daraufstehenden Getraide zu verkaufen; der Eigenthümer ist in der Anzeigstube zu erfragen.

16) Ein Meisterstückfaß ist in Nro. 281. zu verkaufen.

17) Eine halbe Scheune hinter der Mauer ist zu verlehnen. Von Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

Litterarische Anzeige.

18) In der Buchhandlung von Georg Jacob Giegler in Schweinfurt ist so eben nachstehende empfehlungswerthe und gemeinnützige Schrift angekommen, und daselbst um den beygesetzten sehr billigen Preis zu haben:

1) Kleines Verdeutschungs-Wörterbuch oder Sammlung aller der fremden Ausdrücke und Redensarten, welche in Zeitungen, Verordnungen, obrigkeitlichen Schriften, und in der deutschen Schrift- und Umgangssprache sehr häufig vorkommen. Ein wohlfeiles und bequemes Hülfs-Büchlein für Gemeindevorsteher, Gensdarmen, Schiffer, Gastwirthe, Fuhrleute, Professionisten und Geschäftsmänner aller Art. 8. Marktbreit, 1823. geheftet 30 kr.
2) Der Fränkische Geschichtsfreund, 1tes Bändchen, 1823. fl. 1.

Gebohrne:

Am 17. Juny. Anna Catharina, Tochter des B. u. Bohrerschmiedemeisters Johann Friedr. Golz.

— — Maria Catharina Theresia, Tochter des B. u. Kaufm. Hrn. Carl Heinrich Stepf.

Am 19 Christian Friedr., der Schneiders-Tochter Johanna Barbara Götz, unehel. Kind.

— — Maria Magd. d. B. u. Taglöhners Joh. Lor. Eichner, Tochter.

— — Johann Caspar Lorenz, Sohn d. B. u. Taglöhners Joh. Dietmar.

Am 20. Jens, Sohn d. B. u. Maurergesellen Wilh. Friedr. Blümlein.

Am 21. Maria Margar., Tochter d. B. u. Feilenhauermeisters Joh. Mich. Rudolph.

Am 22. Ein todtgeb. Söhnlein der Fischerstochter Anna Margar. Blum, drittes unehel. Kind.

Gestorbene:

Am 22. Juny. Anna Maria, des Ackermanns Joh. Kirchner Ehefrau, 48 J. alt.

— — Ein todtgeb. Söhnlein, der Fischerstochter Anna Marg. Blum 3tes unehel. Kind.

Am 25. Frau Rosina Dorothea, des B. und Kaufmanns, Herrn Johann Caspar Gademann, Ehefrau, 31 Jahre alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 25. u. 28. Juny 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	11 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	40 kr.
Korn	5 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	3 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	45 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	51 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	55 kr.
Korn	79 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	21 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	20 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	22 kr.

Im tieffsten Preiß:

Weizen	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Korn	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	6 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	12 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

188 Schäffel. 1 Mez. als 67 Schffl. — Mez. Weizen, 91 Schffl. 1 Mez. Korn,* — Schffl. — Mez. Gerste, 30 Schffl. — Mez Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

---

*) Hierunter befinden sich 9 Schffl. 1 Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 9 fl. 27 kr. per Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 27.

Sonntags, den 6ten July 1823.

Bekanntmachung.

Nach vorgängigem Benehmen mit den betreffenden königlichen Landgerichten und mit höchster Genehmigung der königlichen Kreisregierung wird hiemit bekannt gemacht:

Daß von nun an kein Brennholz an Scheit, oder Wellen, das zur Fuhre zu Land in die hiesige Stadt zum Verkaufe gebracht wird, unter den Stadtthoren werde eingelassen werden, wenn sich nicht der Fuhrmann durch ein mit dem Gemeindesiegel versehenes Zeugniß seines Ortsvorstehers, das den Namen des Führers und die Gattung des Holzes enthalten muß, ausweisen kann, daß das zu verkaufende Holz wirklich sein Eigenthum, und er zum Verkaufe desselben berechtiget sey.

Die Zuwiderhandelnden haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn bei Nichtvorzeigung eines solchen Zeugnisses das hereingebrachte Holz auf ihre Kosten solange in Verwahrung genommen wird, bis der Ausweis darüber nachgebracht seyn wird u. soll die Wiederholung der Uebertretung eine Strafe nach sich ziehen.

Schweinfurt den 25ten Juny 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgrmstr.

1) Gerichtliche und amtliche Anzeigen.

1) Am Dienstage, den 15. July d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause dahier der diesjährige städtische Getraidzehent auf der Stadtmarkung mit Vorbehalt magistratischer Genehmigung an den Meistbietenden öffentlich verstrichen.

Die Bedingniße werden vor dem Aufstriche den Pachtliebhabern bekannt gemacht.

Schweinfurt d. 3 July 1823.

Der Stadtmagistrat.
Fichtel, Brgrmstr.
v. Segnitz.

2) Der diesjährige Getraidzehnt, welchen das Hospital dahier in nachbenannten Ortschaften besitzt, soll mit magistratischer Genehmigung öffentlich verstrichen werden.

Hierzu wird für die Orte
Rützberg
Poppenhausen und
Schnackenwerth
Donnerstag der 10. July früh 9 Uhr, dann für
Zell
Weipoltshausen und
Thomashof

Freitag der 11. July, früh 9 Uhr anberaumt, an welchen Tagen vorbesagte Aufstriche in dem Hospitalamtlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause vorgenommen werden sollen.

Schweinfurt den 1. July 1823.

Der Stadtmagistrat.

Fichtel, Bgrmstr.

v. Segnitz, Akt.

3) Der Pacht des Wehrlochs nebst der Ueberfahrt bey großem Wasser geht mit dem 5. August d. J. zu Ende.

Derselbe soll auf fernere 6 Jahre verstrichen werden, wozu Donnerstag der 24. d. M. anberaumt wird.

Die Pachtliebhaber werden hierdurch eingeladen, am bemerkten Tage Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier sich einzufinden, und haben nach vorheriger Bekanntmachung der Pachtbedingnisse ihre Angebote zu stellen, und sonach den Zuschlag zu gewärtigen.

Schweinfurth den 30. Juny 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

4) Es liegen auf der hiesigen Halle seit dem 12. Juny 1821, 7 Säcke ausländisches Salz zu 704 Pf. ohne Zeichen und Numer, dessen Eigenthümer unbekannt ist.

Derselbe wird hiedurch aufgefordert sich binnen 3 Monaten zu melden, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß dieses Salz verkauft und der Erlos dem Aerar anheim fallen werde.

Schweinfurt den 16. Juny 1823.

Neubeck, Oberbeamter.

Bauer, Controlleur.

5) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge erlangter höchster Entschließung K. Regierung des U. M. K. vom 5. Aug. v. J. Nro. [illegible] der seither dahier auf Jacobi bestandene Jahrmarkt künftig jedesmal am Kilianitag den 8. July jeden Jahrs abgehalten werden dürfe, und daß dieses Jahr zum Erstenmal an letzerem Tage dieser Jahrmarkt Statt finden werde.

Theilheim, den 25. Juny 1823.

Der Gemeinde Ausschuß.

II) Vermischte Nachrichten.

1) Das dießjährige Haupt- u. Vogel-Schießen nimmt Sonntags den 27. July seinen Anfang, welches allen Freunden dieses Vergnügens ergebenst bekannt macht u. zur gefälligen Theilnahme höflichst einladet

Die Schützengesellschaft.

2) Ein Schrank- oder Thürschlüssel zu einem französischen Schloße ist vor dem Mühlthore gefunden worden, welchen der Eigenthümer auf dem Polizey-Zimmer wieder in Empfang nehmen kann.

3) Es sind einige Baumfelder mit dem daraufstehenden Getraide zu verkaufen; der Eigenthümer ist in der Anzeigstube zu erfragen.

4) Es sind in einer oberen Wohnung 3 heitzbare Stuben mit einer Stuben-Kammer, einem Boden und Bodenkammer im Ganzen oder einzeln zu vermiethen, und ist in der Anzeigstube zu erfragen, bey Wem?

5) 1 untere Wohnung in der Manggasse ist in Nro. 865. zu verlehnen.

6) Aepfelwein ist in ganzen, halben, viertel und achtel Eymern um billigen Preis zu haben.

Bey Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

7) Eine angenehme Wohnung mit oder ohne Möbeln ꝛc. für 1 Person ist zu vermiethen, und der Vermiether in der Anzeigstube zu erfragen.

8) In der Bauerngasse Nro. 844, ist zu Ende des Septembers eine untere Wohnung und eine Kammer zu vermiethen.

9) Am Samstage, d. 28. Juny. d. J. sind auf dem Markte dahier 5 fl. 24. Kr. in ein Papier gewickelt, gefunden worden. Wer solche verloren hat, kann sie auf dem Polizey-Zimmer wieder erhalten, wenn er sich als Eigenthümer davon ausweisen wird.

10) 250 fl rhein. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

11) In Nro. 788 sind mehrere Fuhren Dünger, wie auch mehrere Stücke steinerne Schwellen schuhweis zu verkaufen.

12) Eine noch ganz gute, mit 4 Stahlfedern versehene zwey spännige, sowie eine einspännige Chaise, dann ein schöner Vorrath fein polirter Sophas und Stühle mit und ohne Ueberzug nach dem neusten Geschmack, sind um billigen Preiß zu haben bei

Johannes Koch,
in der Spitalgaße Nro. 418.

13) Eine untere und eine obere Wohnung ist zu vermiethen. Wo? — erfährt man in der Anzeigstube.

14) Ein schwarzer Metzgerhund mit weißer Bläße und Stumpfschwanz ist vorigen Sonntag entlaufen. Wer solchen eingethan hat, wolle ihn gegen ein Trankgeld in Nro. 259. zurück bringen.

15) 200 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung stündlich zu verlehnen und in der Anzeigstube zu erfragen, bey Wem?

16) Ein Meisterstückfaß ist in Nro. 281. zu verkaufen.

17) Eine halbe Scheune hinter der Mauer ist zu verlehnen. Von Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

18) Ein Schreibpult ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

19) Unterzeichneter hat die Ehre seinen werthen Freunden u. Gönnern resp. Kunden, so wie dem ganzen hiesigen Publicum, anzuzeigen, daß er sich auch mit Tapezieren der Zimmer beschäftige. Er bittet deshalb um geneigte Aufträge.

Zugleich bringt er auch sein Geschäft als Buchbinder in schuldige Erinnerung, und empfiehlt sich damit auf's Beste. Er schmeichelt sich

alle Arbeiten, womit man ihn beehren wird, zur Zufriedenheit seiner Abnehmer auszuführen. Möglichst schnelle Bedienung, verbunden mit billigen Preisen, wird er sich stets angelegen seyn lassen, und sich damit seinen Freunden und Kunden jederzeit empfehlen.

Schweinfurt, den 3. July 1823.

Johann Philipp Kämpff,
Buchbinder wohnhaft in der langen Zehntgasse, im Hause des Metzgermstrs. Hiller.

Fremden - Anzeigen.

Am 26. Juni. Leidenroth, Kaufmann von Amsterdam.
Gebrüder Schlott, Kaufl. v. Marktselwitz.
Am 27. Büttner, Bauconducteur v. Baireuth.
Retter, Kaufm. v. Nürnberg.
Wolfram, Landbaninspector v. Würzburg.
Weikert, Pfarrer v. Heselbach.
Ruckert, Actuar v. Augsburg.
Am 28. Graf, Kaufm. v. St. Gallen.
Uhl und Sirt, Kaufl. v. Schwabach.
Bierling, Kaufm. v. Bamberg.
Kling, = = Würzburg.
Am 29. Buchner, Kaufm. v. Regensburg.
Krämer, Kaufm. v. Augsburg.
Ederer, Kaufm. v. Kaufbeüern.
Römder, = = da.
Freiherr v. Groß v. Würzburg.
Kummer, Landrichter v. Eltmann.
Bauer, Kaufm. v. Frankfurt.
Wich, = = da.
Am 30. Willner, Advocat v. Königshofen.
Hellmerich, Spitalverwalter v. da.
Minister Freiherr v. Seckendorf v. Wohnfurt.
General v. Theobald v. Augsburg.
Rittmeister Winkler v. da.
Graf Rotenhahn v. Bamberg.
Am 2. Juli. Landerer, Kaufm. v. Röttingen.
Goldschmidt, Kaufm. v. Frankfurt.
Schmidt, Advocat v. Bamberg.
Rath Sieber v. Heldburg.

Die bestehende Verordnung: daß feuchtes Heu nur mit großer Vorsicht untergebracht werden müsse, um die Gefahr der Selbstentzündung zu beseitigen, wird andurch in Erinnerung gebracht.

Schweinfurt den 4ten July 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

Victualien - Preiße
für den Monat July 1823.
Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I.) Brodtaxe.

Weitzenbrod $6\frac{1}{4}$ Loth für 1 kr.
Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod 12 Loth für 2 kr.

der 6 pfündige Laib Roggenbrod	$17\frac{1}{4}$ kr.
der 4 pfündige = = =	11 kr.
der 2 pfündige = = =	$5\frac{1}{2}$ kr.
der 1 pfündige = = =	$2\frac{3}{4}$ kr.

II.) Mehltaxe.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl. 12 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder ein halbes Mäßel	8 kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreißiger	4 kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl. 6 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel	4 kr.
$\frac{1}{32}$ oder ein Dreyßiger	2 kr.
vom Nachmehl die Metze	= fl. 32 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel	2 kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreyßiger	1 kr.
Kornmehl die Metze	1 fl. 28 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel	$5\frac{1}{2}$ kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreyßiger	$2\frac{1}{2}$ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze	16 kr.
Korn-Kleie = =	22 kr.

III.) Fleischtaxe.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	7 kr.
das Pf. Rindfleisch	$6\frac{1}{2}$ kr.
das Pf. Kuh- oder Raupenfleisch	6 kr.
das Pf. Hammelfleisch	7 kr.
das Pf. Schweinsfleisch	9 kr.
das Pf. Kalbfleisch	5 kr.

IV.) Biertaxe.

Die B. Maaß weißes Bier	— kr.
Sommer- oder Lagerbier	$4\frac{1}{4}$ kr.

V.) Lichter - Preise.

das Pf. gegossene Lichter	16 kr.
das Pf. gezogene Lichter	15 kr.
das Pf. Seife . . .	14 kr.
der Centner Unschlitt .	15 fl. = =

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 27.

Gebohrne:

Am 26. Juny. Heinrich Lorenz, Sohn des B. u. Elementarlehrers, Herrn Heinr. Daniel Gumbart.

Am 27. Johann Samuel, Sohn d. B. u. Ackermanns, Joh. Georg Spiegel.

Am 29. Anna Margaretha, Tochter d. B. u. Posamentirers, Marx Daniel Eichelmann.

Am 30. Ernst Friedr., Sohn des Büttner- u. Bierbrauermstrs, Joh. Adam Krackhardt.

Getraute:

Am 1. July Herr Peter Friedr. Christian Entres, K. Dekan u. Oberpfarrer dahier, u. Jungfrau, Anna Elisabetha Stepf.

Gestorbene:

Am 28. Jun. Joh. Samuel, Sohn des B. u. Ackermanns, Joh. Georg Spiegel, 22 Stunden alt.

Am 30. Margaretha, Tochter d. B. u. Nagelschmiedmstrs. Joh. Christoph Reinhardt, 11 Jahre alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 2. u. 5. July 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	11 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	45 kr.
Korn	6 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	30 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	15 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	52 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	53 kr.
Korn	104 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	15 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	12 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	45 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Korn	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	45 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

200 Schäffel. 1 Mez. als 69 Schffl. 2 Mez. Weizen, 114 Schffl. 2 Mez. Korn,* — Schffl. — Mez. Gerste, 16 Schffl. 3 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

*) Hierunter befinden sich 30 Schffl. 3 Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 8 fl. 51 kr. per Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 28.

Sonntags, den 13ten July 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

Uebersicht

der im Monate Juny 1823 stattgehabten Polizeystrafen.

Es wurden gestraft:

10 Personen wegen unbefugten Grasens auf dem Felde.
6 Personen wegen nicht tüchtig befundener Hackarbeit in Weinbergen.
1 Hirtenjung wegen vernachlässigter Aufsicht auf seine Ziegenheerde.
1 Weibs-Person wegen liederlichen Lebenswandels.
1 Handwerksmeister wegen Nichtanmeldung eines Gesellen.
2 Bürger wegen Nichtanmeldung von Dienstboten.
1 Handwerksgesell wegen Verleumdung.
2 Dienstknechte wegen Ueberfahrens besaamter Felder.
1 Person wegen Tabackrauchens auf der Straße.
2 Personen wegen Real- und Verbalinjurirung.
1 Thürmer wegen Vernachläßigung der Thurmwacht.
2 Metzgermeister wegen Umherlaufens ihrer Metzgerhunde ohne Maulkorb während des Frühgottesdienstes auf dem Markt.
1 Person wegen Abschneidens und Entwendens von Eichorienpflanzen.
1 Person wegen Verunreinigung des Rathhausbogens.
4 Personen wegen Bettelns.
1 Person wegen Befahrens eines verbotenen Weges.
1 Bürger wegen Trunkenheit und Mißhandlung seiner Frau und Kinder.
2 Bürger wegen verübten Zank und Streites bey angeordneter Auftheilung ihres gemeinschaftlichen Wohnhauses.
1 Person wegen verbotswidrigen Viehhütens an den Maingärten.
1 Individuum wegen unberechtigten Verkaufs von Wollentuch.
1 Individuum wegen Vorkaufs auf dem Victualien-Markt.
2 Dienstboten wegen Entwendung und heimlicher Entfernung.
45. Summa der Gestraften im Monate Juni 1823.

Schweinfurt den 9. July 1823.

Der Stadt-Magistrat, als Localpolizeybehörde.

Fichtel, Brgmstr.

v. Segnitz.

I) Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Am Dienstage, den 15. July d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause dahier der diesjährige städtische Getraidzehent auf der Stadtmarkung mit Vorbehalt magistratischer Ge-

nehmigung an den Meistbietenden öffentlich verstrichen.

Die Bedingniße werden vor dem Aufstriche den Pachtliebhabern bekannt gemacht.

Schweinfurt d. 3 July 1823.
Der Stadtmagistrat.
Fichtel, Brgrmstr.
v. Segnitz.

2) Der Pacht des Wehrlochs nebst der Ueberfahrt bey großem Wasser geht mit dem 5. August d. J. zu Ende.

Derselbe soll auf fernere 6 Jahre verstrichen werden, wozu Donnerstag der 24. d. M. anberaumt wird.

Die Pachtliebhaber werden hierdurch eingeladen, am bemerkten Tage Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier sich einzufinden, und haben nach vorheriger Bekanntmachung der Pachtbedingnisse ihre Angebote zu stellen, und sonach den Zuschlag zu gewärtigen.

Schweinfurth den 30. Juny 1823.
Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgmstr.
v. Segnitz.

Ladung.

3) Philipp Bötsch, Zimermeister von Dittelbrunn will sein besitzendes Vermögen an seinen Sohn Jacob Bötsch abtreten, hierüber ist die Vernehmung dessen Gläubiger nothwendig, wozu diese unter dem Rechtsnachtheile, daß der Ausbleibende nicht berücksichtiget werden solle, auf Dienstag den 22. d. M. frühe 8 Uhr zu dem dahiesigen Landgerichte vorbeschieden werden.

Schweinfurt den 7. July 1823.
Königliches Landgericht.
A. J. v. Eckart, Landrichter.
Adelmann, Act. l. s.

4) Da wegen der mehrfachen, auf das Vermögen der Johann Weisenseeischen Eheleute dahier ingrossirten Hypothekenrechte, das von einem unprivilegirten Gläubiger erwürkte Executions-Erkenntniß, durch den beantragten Verkauf einzelner Realitäten, nicht mehr ohne Vernehmung sämmtlicher Gläubiger vollzogen werden kann, so wird hiemit Schuldenliquidations-Tagfahrt auf Freitag den 8. August früh 8 Uhr ausgeschrieben, an welcher sämmtliche Gläubiger der Johann Weisenseeischen Eheleute ihre Forderungen und Ansprüche unter dem Rechtsnachtheile, bei den Debitverhandlungen und der Bestimmung des einzuleitenden Rechtsverfahrens unberücksichtigt zu bleiben, anzumelden und zu liquidiren haben.

Sig. Schwebheim den 7. July 1823.
Freyherrlich v. Bibraisches Patrimonial-Gericht I. Klasse.
Seuffert, Patr. Rchtr.
Wagner, Ger. Schrbr.

II) Vermischte Nachrichten.

1) Am Samstage, d. 28. Juny. d. J. sind auf dem Markte dahier 5 fl. 24. Kr. in ein Papier gewickelt, gefunden

worden. Wer solche verloren hat, kann sie auf dem Polizey-Zimmer wieder erhalten, wenn er sich als Eigenthümer davon ausweisen wird.

2) Vor einigen Wochen wurde im Fischerrain eine weißzitzene Tasche, worin einige Gulden baares Geld, ein goldener Fingerring mit 2 Buchstaben bezeichnet, ein Mangzeichen, Nadelbüchse und 2 Fingerhüte befindlich waren, verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

3) 1 untere Wohnung in der Manggasse ist in Nro. 865. zu verlehnen.

4) Aepfelwein ist in ganzen, halben, viertel und achtel Eymern um billigen Preis zu haben.
Bey Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

5) Eine angenehme Wohnung mit oder ohne Möbeln ꝛc. für 1 Person ist zu vermiethen, und der Vermiether in der Anzeigstube zu erfragen.

6) In der Bauerngasse Nro. 844, ist zu Ende des Septembers eine untere Wohnung und eine Kammer zu vermiethen.

7) Eine untere und eine obere Wohnung ist zu vermiethen. Wo? — erfährt man in der Anzeigstube.

8) Eine halbe Scheune hinter der Mauer ist zu verlehnen. Von Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

9) Von hier bis nach Euerbach wurde eine Brieftasche, worinnen etliche Briefe aus Italien und ein Kaufbrief über Aekker befindlich waren, verloren. Man bittet den Finder, solche in der Anzeigstube gegen ein Trankgeld abzugeben.

10) Ein gebrauchter zweyspänniger Fuhrwagen, und ein einspännig es Chaischen sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

11) In der Mühle sind circa 30. bis 40. Fuhren Dünger von Gademann jun. und Schnetter zu verkaufen.

12) 250 fl rhein. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

13) In Nro. 788 sind mehrere Fuhren Dünger, wie auch mehrere Stücke steinerne Schwellen schuhweis zu verkaufen.

14) Ein Schreibpult ist zu verkaufen und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

15) Ein Meisterstückfaß ist in Nro. 281. zu verkaufen.

16) 600 fl. rhn. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen.

17) Im Fischerrain Nr. 435 wird ein dreyfüdriges ovales Faß zu kaufen gesucht.

18) Unterzeichneter hat die Ehre seinen werthen Freunden u. Gönnern resp. Kunden, so wie dem ganzen hiesigen Publicum, anzuzeigen, daß er sich auch mit Tapezieren der Zimmer be-

schäftige. Er bittet deshalb um geneigte Aufträge.

Zugleich bringt er auch sein Geschäft als Buchbinder in schuldige Erinnerung, und empfiehlt sich damit auf's Beste. Er schmeichelt sich alle Arbeiten, womit man ihn beehren wird, zur Zufriedenheit seiner Abnehmer auszuführen. Möglichst schnelle Bedienung, verbunden mit billigen Preisen, wird er sich stets angelegen seyn lassen, und sich damit seinen Freunden und Kunden jederzeit empfehlen.

Schweinfurt, den 3. July 1823.

Johann Philipp Kämpff,
Buchbinder, wohnhaft in der langen Zehntgasse, im Hause des Metzgermstrs. Hiller.

19) Eine Anzahl gebundener, theologischer Bücher, unter denen sich sehr gute Werke, z. B. Rosenmülleri Scholia in novum Testamentum, Schott Nov. Test. Graece, Reinhards Vorlesungen über die Dogmatik, De Wette Comentar über die Psalmen, Predigten von Koppe, Mosheim's vollständige Kirchen-Geschichte in 4 Bänden, dessen heilige Reden in 3 Bänden, Buchnern bibl. Concordanzien, Biblia hebraica et latina in Folio, so wie mehrere Classiker befinden, werden zu sehr billigen Preißen verkauft und stehen täglich jedem Liebhaber zur Einsicht bereit, bey

Heinrich Giegler,
in der oberen Gasse.

Fremden - Anzeigen.

Am 3. Juli. Glaser, Kaufmann v. Frankfurt.
Hildmann, Kaufmann v. Bremen.
Weis, Weinhändler v. Thüngersheim.
Am 4. Amtmann Schlesing v. Lichtenfels.
Pfarrer Kohlas v. Schney.
Forkel, Kaufmann v. Coburg.
Bremser u. Grauer, Kaufl. v. Lauenstein.
Lorenz, Kaufmann v. Lichtenfels.
Musinan, Kaplan von da.
Weniger, Forstwart von da.
Dohrer, Amtmann von da.
Günther, Kaufmann v. Marktbreit.
Am 5. Reck, Kaufmann v. Frankfurt.
Warmuth, Advocat v. Würzburg.
v. Schultes, Oberlieutenant v. Coburg.
Frh. v. Marschall u. Frh. v. Pöllnitz v. Bamb.
Am 6. Sarasin, Banquier v. Frankfurt.
Graf Lerchenfeld, Hauptmann v. München.
Frhr. v. Künsberg v. Oberlangenstadt.
Starck, Professor v. Bremen.
Ammon, Gestütinspector v. Schleusingen.
Morgenroth, Steuerintendant von da.
Fräulein v. Eib v. Würzburg.
Am 7. Rittmeister v. Eib v. Augsburg.
Am 7. Rittmeister v. Drechsel v. Nürnberg.
Geister, Hutfabrikant v. Buchholz.
Am 8. Pfister, Kaufmann v. Leipzig.
Rattig, Kaufmann v. Coburg.
Freifrau v. Thüngen v. Zeitlofs.
Hauser, Kaufmann v. Würzburg.
Sander, Kaufmann v. Nürnberg.
Meier, Kaufmann v. Frankfurt.
Am 9. Roth, Kaufmann v. Augsburg.
Auberle, Kaufmann v. Frankfurt.
Redlich, Kaufmann v. Leipzig.

Gebohrne:

Am 1. July. Caspar Johann Michael, Sohn des B. und Maurermeisters, Johann Georg Rottmann.

Am 2. Johann Volkmar, Sohn des B. und Sattlermeisters, Johann Caspar Link.

Am 3. Anna Barbara, Tochter des B. Büttner- u. Brauermeisters, Johann Georg Popp.

Getraute:

Am 8. July. Johann Werner Merz, B. und Weinbergsmann, mit Anna Elisabetha Schmidt.

Am 10. Johann Lorenz Schmidt, B. Huf- und Waffenschmiedmeister, mit Maria Rosina Wachenschwanz.

Gestorbene:

Am 4. July. Herr Wolfgang Caspar Walß, B. und Kaufmann; auch Mitglied des vormahligen Achterstandes und Gemeindebevollmächtigter dahier, 74 Jahre und 3 Monate alt.

Am 6. Michael Ehemann, B. und Bäckermeister, 42 Jahre alt.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 28.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 9. u. 12. July 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	17 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	45 kr.
Korn	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	45 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	— kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	53 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	58 kr.
Korn	108 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	20 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	41 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	1 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	7 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	30 kr.
Korn	10 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	3 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

247 Schäffel. 4 Mez. als 78 Schffl. — Mez. Weizen, 121 Schffl. 4 Mez. Korn, — Schffl. — Mez. Gerste, 48 Schffl. — Mez. Haber.

Der Stadt - Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

*) Hierunter befinden sich 21. Schffl. 5 Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 8 fl. 56 kr. per Schäffel.

Ein Schweinstall wird zu kaufen gesucht, den Käufer erfährt man in der Anzeigstube.

Eine schon gebrauchte Kalter wird zu kaufen gesucht, worüber man das Nähere in der Anzeigstube erfährt.

Funfzig Gulden sind gegen hinreichende Sicherheit auszulehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

[illegible]

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 29.

Sonntags, den 20ten July 1823.

I) Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Der Pacht des Wehrlochs nebst der Ueberfahrt bey großem Wasser geht mit dem 5. August d. J. zu Ende.

Derselbe soll auf fernere 6 Jahre verstrichen werden, wozu Donnerstag der 24. d. M. anberaumt wird.

Die Pachtliebhaber werden hierdurch eingeladen, am bemerkten Tage Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier sich einzufinden, und haben nach vorheriger Bekanntmachung der Pachtbedingnisse ihre Angebote zu stellen, und sonach den Zuschlag zu gewärtigen.

Schweinfurth den 30. Juny 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

2) Bey dem am 15. d. M. abgehaltenen Aufstriche des städt. Getraidzehnts auf dahiesiger Markung ist das höchste Gebot auf 102 Schäffel Waitzen und 160 Schäffel Korn gestiegen.

Da dieses zu niedrige Gebot die magistratische Genehmigung aber nicht erhalten kann, so soll eine nochmalige Licitation veranstaltet werden, und wird hiezu Tagesfahrt auf Dienstag d. 22. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dahiesigem Rathhause anberaumt und hiebey das bestehende Meistgebot zu Grunde gelegt.

Schweinfurt den 18. July 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz, Akt.

3) Donnerstags den 7. k. M. August Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Gemeindehause zu Hirschfeld, das zur Verlassenschaft des verstorbenen Bäckers Andreas Weißensee allda gehörige, mitten im Dorfe liegende geräumige Backhaus, sammt den dazu gehörigen Nebengebäuden mit allen Nutzen und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden an den Meistbiethenden im öffentlichen Aufstriche versteigert werden.

Man bringt dieses zur öffentlichen Kenntniß und bemerkt, daß Strichliebhaber jeder Zeit die Einsicht von dem zu

verstreichenden Backhause nehmen können, und daß eine nähere Beschreibung der hierauf hafftenden Nutzen und Gerechtsame, so wie der darauf lastenden Abgaben und Beschwerden denselben bey der Strichstagfahrt vorgelegt werden soll.

Schweinfurt den 17. Juli 1823.
Königliches Landgericht.
A. J. v. Eckart, Landrichter.
Zwanziger, Rechtspract.

4) Da wegen der mehrfachen, auf das Vermögen der Johann Weisenseeischen Eheleute dahier ingrossirten Hypothekenrechte, das von einem unprivilegirten Gläubiger erwürkte Executions-Erkenntniß, durch den beantragten Verkauf einzelner Realitäten, nicht mehr ohne Vernehmung sämmtlicher Gläubiger vollzogen werden kann, so wird hiemit Schuldenliquidations-Tagfahrt auf Freitag den 8. August früh 8 Uhr ausgeschrieben, an welcher sämmtliche Gläubiger der Johann Weisenseeischen Eheleute ihre Forderungen und Ansprüche unter dem Rechtsnachtheile, bei den Debitverhandlungen und der Bestimmung des einzuleitenden Rechtsverfahrens unberücksichtigt zu bleiben, anzumelden und zu liquidiren haben.

Sig. Schwebheim den 7. July 1823.
Freyherrlich v. Bibraisches Patrimonial-Gericht I. Klasse.
Seüffert, Patr. Rchtr.
Wagner, Ger. Schrbr.

Bierschenkwirthschafts-Verpachtung zu Wonfurt.

5) Die hiesig Rittergutsherrschaftl. Bierschenkgerechtigkeit, wozu auch das Recht, auf dem Felsenkeller Bier zu schenken haftet, wird zur anderweiten Verpachtung hiemit ausgesetzt, und hiezu Termin auf den 28. July d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Pachtliebhaber werden daher eingeladen, am festgesetzten Termine sich bei der unterfertigten Verwaltung einzufinden, und nach Eröffnung der Bedingnisse den Pachtabschluß salva ratif. zu gewärtigen.

Wonfurt bei Haßfurt den 14. July 1823.
Die Freyherrlich von Sekendorffische Oekonomie-Verwaltung.
Geyer.

II) Vermischte Nachrichten.

1) Am 8ten September 1823 werden die v. Tein'schen Realitäten zu Neuburg an der Donau mit allerhöchster Bewilligung durch 15000 Loose unter Leitung des Stadtmagistrates zu Neuburg ausgespielt.

Mit dem Hauptgewinnste, einem massiv gebauten — freystehenden und gut unterhaltenem Hause nebst Waschküche mit Brunnen, einem Stadel, einem Obst- und Gemüsegarten, dann einem Wasenplatze zum Bleichen, ferner 5 1/2 Tagwerk Krautgärten und einem Waldantheile von beynahe einem Tagwerke, sind noch 1164 Nebengewinnste von 500 fl. abwärts bis 1 fl. 30 kr. verbunden.

Die Realitäten stehen nach gerichtlich vorgenommener Schätzung in einem Werthe von 9100 fl. und können einen Pachtertrag von circa 675 fl. jährlich abwerfen.

Von den Einlagen sollen 300 fl. dem königl·

Invalidenfond — und 150 fl. der Armenkassa zu Neuburg zukommen, dann der nach Bestreitung aller Auslagen annoch bleibende Ueberrest zur Unterstützung einer unglücklichen — schuldlosleidenden Familie verwendet werden.

Das Loos kostet 1 fl. 30 kr.
Plane und Loose sind zu haben bey
Heinrich Pollich, Polizey-Officiant
in Schweinfurt.

2) Das dießjährige Haupt- u. Vogel-Schießen nimmt Sonntags den 27. July seinen Anfang, welches allen Freunden dieses Vergnügens ergebenst bekañt macht u. zur gefälligen Theilnahme höflichst einladet

Die Schützengesellschaft.

3) Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß er Sonntags den 27. d. M. als am ersten Tage des Vogelschießens in seiner großen Hütte auf dem Schießplatze Mittags 12 Uhr *table d'hote*, am Dienstag den 29. Abends 8 Uhr einen Bürger-Ball, und Donnerstag den 31. einen Entrée-Ball geben werde. Der Eintritt kostet für die Person 36 kr.

Für gute Speisen, Getränke und eine gut besetzte Musik wird bestens gesorgt. Hiezu empfiehlt sich gehorsamst der Unternehmer

J. M. Christ.

4) In der Mühle sind circa 30. bis 40. Fuhren Dünger von Gademann jun. und Schnetter zu verkaufen.

5) Eine untere Wohnung in der Manggasse Nro. 865. ist zu verlehnen.

6) In der Bauerngasse Nro. 844, ist zu Ende des Septembers eine untere Wohnung und eine Kammer zu vermiethen.

7) Es ist ein Keller, 38 Schuh lang und 16 Schuh breit zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

8) Am Samstage, d. 28. Juny. d. J. sind auf dem Markte dahier 5 fl. 24. Kr. in ein Papier gewickelt, gefunden worden. Wer solche verloren hat, kann sie auf dem Polizey-Zimmer wieder erhalten, wenn er sich als Eigenthümer davon ausweisen wird.

9) Eine schon gebrauchte Kalter wird zu kaufen gesucht, worüber man das Nähere in der Anzeigstube erfährt.

10) Ein gebrauchter zweyspänniger Fuhrwagen, und ein einspänniges Chaischen sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

11) 200 fl. rhn. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey wem.

12) 600 fl. rhn. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen.

13) 250 fl rhein. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

14) Ein Fortepiano ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen wo?

15) Fünfzig Gulden sind gegen hinreichende Sicherheit auszulehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

16) Der Unterzeichnete beehrt sich ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er einen Vorrath von ihm selbst dauerhaft und gut verfertigter Baad-Wannen jeder Größe, vom Manne bis zum Kinde herab, besitze, und solche auch lehnungsweise gegen eine der Größe angemessene tägliche Abgabe, welche der Lehnende aber so lange zu entrichten hat, bis er die Wanne wieder zurück liefert, abgebe.

Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Gottlieb Jakob Fischer,
Büttnermeister im Steinweg Nr. 558.

17) Ein Ridikül mit einem Stahlschloß und Kette, in welchem ein Geldbeutel von blauer Seide mit Silber gehäckelt und mit einem silbernen Schlosse, worin 6 Stück Kronenthaler — dann 10 fl. an 24 kr. Stücken und kleinern Münzen befindlich sind, ferner 2 Sacktücher, 1 Papierkästchen mit einer goldenen Nadel mit grünen Steinen, ein Etuis von rothem Safian und Nähzeug enthalten sind, ist heute auf dem Wege von hier bis Mainberg verloren worden.

Der Finder, der diesen Ridikül mit den bemerkten Sachen auf das Polizeyzimer überliefert, empfängt 2 Kronenthaler zur Belohnuig.

Schweinfurt den 14. Juli 1823.

18) Ein Schweinstall wird zu kaufen gesucht, den Käufer erfährt man in der Anzeigstube.

19) 1/4 Acker im Stadtgraben ist aus freier Hand zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, von wem.

20) In Nro. 788 sind mehrere Fuhren Dünger, wie auch mehrere Stücke steinerne Schwellen schuhweis zu verkaufen.

21) 200 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen. Das Nähere ist in der Anzeigstube zu erfragen.

22) Vor einigen Wochen wurde im Fischerrain eine weißzitzene Tasche, worin einige Gulden baares Geld, ein goldener Fingerring mit 2 Buchstaben bezeichnet, ein Mangzeichen, Nadelbüchse und 2 Fingerhüte befindlich waren, verloren.

Der Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in der Anzeigstnbe abzugeben.

23) Unterzeichneter hat die Ehre seinen werthen Freunden u. Gönnern resp. Kunden, so wie dem ganzen hiesigen Publicum, anzuzeigen, daß er sich auch mit Tapezieren der Zimmer beschäftige. Er bittet deshalb um geneigte Aufträge.

Zugleich bringt er auch sein Geschäft als Buchbinder in schuldige Erinnerung, und empfiehlt sich damit auf's Beste. Er schmeichelt sich alle Arbeiten, womit man ihn beehren wird, zur Zufriedenheit seiner Abnehmer auszuführen. Möglichst schnelle Bedienung, verbunden mit billigen Preisen, wird er sich stets angelegen seyn lassen, und sich damit seinen Freunden und Kunden jederzeit empfehlen.

Schweinfurt, den 3. July 1823.

Johann Philipp Kämpff,
Buchbinder, wohnhaft in der langen Zehntgasse, im Hause des Metzgermstrs. Hiller.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 29.

24) Im Fischerrain Nr. 435 wird ein dreyfüdriges o vales Faß zu kaufen gesucht.

25) Ein Schreibpult ist zu verkaufen und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

26) Ein rother gestreifter Kinderparaplui ist ver oren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douceur in der Anzeigstube abzugeben.

Fremden-Anzeigen.

Am 10. Juli. Fürstin v. Hohenlohe Durchl. aus Bartenstein.
Elert, Kaufmann v. Augsburg.
Horst, " " v Stuttgart.
Muck, Dekan und Hauptprediger v. Rotenburg.
Lampert, Pfarrer v. Iphesheim.
Seifried, Advocat v. Würzburg.
Brand, Regierungsrath v. Baireuth.
Haanstein, Kaufmann v. Darmstadt.
Seifried, Stiftungsverwalter v. Steinfeld.
Am 11. Juli. Kern, Controlleur v. Bamberg.
Schmidt, Fiskal v. Würzburg.
Baner, Landrichter v. Höchstadt.
Hofmann, Dr. Med. v. Leipzig.
Dreßler, Student v Ansbach.
Am 12. Juli. Baron v. Eib, Rittmeister v. Augsburg.
Doktor Hofmann v. Suhl.
Hauptmann v. Guttenberg v. Bamberg.
Hauptmann " Reizenstein von da.
Lieutenant Schnizlein von da.
Kaufmann Forster v. Schwäbisch-Gemünd.
Kaufmann Braun v. Ansbach.
Am 13. Juli. Kaufmann Hofmann v. Frankfurt.
Behr, Kaufmann v. Erlang.
Major v. Hoffstetten v. Nürnberg.
Justitzrath Benkert v. Berlin.
Schonfeld, Kaufmann v. Hanau.
Am 14. Juli. Frhr. v. Bastheim v. Bastheim.
Bissert Amtmann, Molter Aktuar v. Leutzendorf.
Wagner, Kaufmann v. Gotha.
Weigand, Pfarrer v. Gleisenberg.
Berger, Appellationsgerichtsrath v. Bamb.
Clarus, Stadtpfarrer und Dekan von da.
v. Rhodius, Kaufmann v. Würzburg.
Kreiner, Kaufmann v. Lichtenfels.
Fräulein v. Hacke v. Bamberg.
Am 15. Juli. Oberpostdirector v. Bruck v. Würzburg.
Landrichter Kohlhagen v. Nürnberg.
Treviranus, Dr. Med. v. Erlang.
Gottlieb, Kaufmann v. Frankfurt.

Gebohrne:

Am 8. Juli. Anna Maria Dorothea, Tochter des B. und Ackermanns, Andreas Popp.

Am 11. Heinrich, Sohn des B. und Taglöhners, Andreas Götter.

Am 14. Maria Magdalena, Tochter des B. und Schuhmachermeisters, Bernhard Marold.

Getraute:

Am 15. Juli. Johann Georg Krönlein, B. und Rothgerbermeister, mit Jungfrau Anna Barbara Behringer.

—— Johann Philipp Wirsing, B. Büttner- und Bierbrauermeister, mit Jungfrau Johanna Barbara Keller.

Gestorbene:

Am 14. Juli. Frau Rosina Margaretha, Ehegattin des B., Metzgermeisters u. Garkochs; wie auch Gemeindebevollmächtigten dahier, Herrn Joh. Nikolaus Lapp, 55 Jahre alt.

—— Maria Magdalena, Tochter des B. u. Schuhmachermeisters, Bernhard Marold, 2 Stunden alt.

Am 15. Christian Caspar, Sohn von weil. Joh. Caspar Michal, B. u. Schiffmann, 24 1/4 Jahr alt.

Bekanntmachung.

Nachdem von der k. Regierung d. U. M. K. unterm 1. d. M. die Nothimpfung mit Schutzblattern derjenigen Kinder, welche nach dem 1. Sept. 1820 bis hieher geboren sind, vorgenommen werden soll und hiezu die gehörige Vorbereitung getroffen ist; so haben die Kinder gedachten Alters

aus dem 1ten und 2ten Viertel Donnerstags den 24. d. M. zur Impfung und Donnerstags den 31. d. M. zur Controlle, — jene

aus dem 3ten und 4tel Viertel Donnerstags den 31. d. M. zur Impfung und Donnerstags den 7. August zur Controlle

jedesmal Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu erscheinen.

Schweinfurt den 17. Julius 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bürgermeister. v. Segnitz.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 16. u. 19. July 1823.

	Im höchsten Preiß:				
Waizen	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl. — kr.
Korn	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl. 45 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl. — kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl. — kr.
	Im mittlern Preiß:				
Weizen	98 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl. 49 kr.
Korn	170 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl. 50 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl. — kr.
Haber	17 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl. 58 kr.
	Im tiefsten Preiß:				
Weizen	8 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl. — kr.
Korn	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl. 30 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl. — kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl. — kr.

Summe aller verkauften Früchte:

314 Schäffel. 1 Mez. als 110 Schffl. 5 Mez. Weizen, 180 Schffl. 1 Mez. Korn*, — Schffl. — Mez. Gerste, 23 Schffl. 1 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

---

*) Hierunter befinden sich 67. Schffl. 2 Mtz. altes Korn im Durchschnittspreis zu 8 fl. 21 kr. per Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 30.

Sonntags, den 27ten July 1823.

Polizey-Bekanntmachung.

Nachdem von der k. Regierung d. U. M. K. unterm 1. d. M. die Rothimpfung mit Schutzblattern derjenigen Kinder, welche nach dem 1. Sept. 1820 bis hieher geboren sind, vorgenommen werden soll und hiezu die gehörige Vorbereitung getroffen ist; so haben die Kinder gedachten Alters
aus dem 1ten und 2ten Viertel Donnerstags den 24. d. M. zur Impfung und Donnerstags den 31. d. M. zur Controlle, — jene aus dem 3ten und 4tel Viertel Donnerstags den 31. d. M. zur Impfung und Donnerstags den 7. August zur Controlle jedesmal Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu erscheinen.

Schweinfurt den 17. Julius 1823.
Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bürgermeister.
v. Segnitz.

I) Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Der dem Fuhrmann Friedrich Schirmer gehörige halbe Acker 24 Ruth. Weinberg im Eichen, neben Michael Häusingers Erben und Nicolaus Meier jun. wird andurch dem öffentlichen Verkaufe in vim Executionis ausgesetzet — und hiezu Tagsfahrt auf Dienstag den 29. Julius d. J. bestimmt.

Die allenfallsigen Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen und haben den Zuschlag nach gesetzlicher Vorschrift zu erwarten.

Schweinfurt den 15. Julius 1823.
Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.
Kauffmann.

2) Die hiesig Rittergutsherrschaftl. Bierschenkgerechtigkeit, wozu auch das Recht, auf dem Felsenkeller Bier zu schenken haftet, wird zur anderweiten Verpachtung hiemit ausgesetzt, und hiezu Termin auf den 28. July d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt. Pachtliebhaber werden daher eingeladen, am festgesetzten Termine sich bei der unterfertigten Verwaltung einzufinden, und nach Eröffnung der Bedingnisse den Pachtabschluß salva ratif. zu gewärtigen.

Wonfurt bei Haßfurt d. 14. July 1823.
Die Freyherrlich von Sekendorffische Oekonomie-Verwaltung.
Geyer.

5) Nachbenannte auf Oberndorfer Markung gelegenen Grundstücke sollen wegen älteren Quartier-Gelder-Rückständen von den Jahren 1813 bis 1815 in vim executionis öffentlich aufgestrichen werden.

Größe Mrg.		Rth.	Gattung und Lage	Eigenthümer	Anstößer
1	2/4	—	Wiesen in den oberen Weiden	Mathäus Busch zu Schweinfurt	die Gemeinde
	3/4	30	Wiesen am Zeunlein	Nikolaus Dreschers, Sternwirths Wittib	Michael Weber
	3/4	34	Artfeld im Sieggrunde	Georg Brändlein jun.	Georg Kraus
	3/4	37	Artfeld in der Osterlänge	Michael Drescher, Schwanenwirth	Michael Drescher
	3/4	38	Artfeld am Kreutzwege	August Gottlieb Friedrichs Wittib	Adam Heim
	3/4	29	Artfeld am Eck- u. Kreutzwege	Martin Kirchner	Frau Adami, Wtb.
1	1/4	19	Artfeld am Müllerswege	Friedrich Daniel Saffert	Brändlein zu Niederwehrn
	2/4	—	Artfeld allda	Andreas Schäffner	Jakob Krug
1	2/4	28	Artfeld am Kreutz- und Geldersheimer Wege	Lorenz Schirmers Wittib, und ihr Sohn Georg Schirmer jun.	Martin Reuter
1	1/4	—	Artfeld ober dem Sieggrunde	Heinrich Schirmer	Georg Kraus
	1/4	35 1/2	Artfeld am Nutzwege	Georg Schirmer alt	Martin Schirmer
1		16	Artfeld an der Straße u. am Kreutzw.	Nikolaus Schirmer	Georg Kraus
	2/4	25	Artfeld am raasigen Wege	Jakob Schleicher	Wilhelm Schwanhäuser
	3/4	7	Artfeld am Geldersheimerwege	Freyherr v. der Tann	Johann Friedrich Schmidt
	3/4	37	Artfeld zwischen 2 Geldersheimerw.	Georg Kaspar Teubel	Magistrats-Rath Dr. Adami
	3/4	18	Artfeld neben dem unt. Geldrshmw.	Georg Teubel, alt	Georg Lehnert
	3/4	35	Artfeld am Seeweg.	Michael Teubel, ledig	Nikolaus Schirmer jun.
	3/4	13	Artfeld neben dem Schutzgraben	Michael Teubel; beim Baade	Georg Fenn

Zum

Zum öffentlichen Aufstriche dieser Grundstücke wird der Dienstag als der 19. des nächstkünftigen Monats August früh 8 Uhr hiermit anberaumt und dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Streichliebhaber sich an obiger Strichstagfahrt zu Oberndorf auf dem Gemeindehause einfinden und dem Aufstriche beywohnen, auch die dermaligen Besitzer dieser Grundstücke ihre Rechtszuständigkeiten gegen die vorigen Besitzer, die mit ihren Kriegssteuern im Rückstande verblieben, zur rechten Zeit in Würksamkeit setzen können.

Schweinfurt den 18. July 1823.
Königliches Landgericht.
A. J. v. Eckart, Landrichter.

4) Am Mittwochen, den 30. July d. J. Vormittags 9 Uhr, werden im Geschäftszimmer des unterzeichneten k. Rentamtes
34 Schäffel Haber, welche auf dem Speicher zu Grafenrheinfeld liegen, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufliebhaber andurch einladet,

Schweinfurt den 25. July 1823.
Das Königliche Rentamt.
Ebert.

5) Da wegen der mehrfachen, auf das Vermögen der Johann Weisenseeischen Eheleute dahier ingrossirten Hypothekenrechte, das von einem unprivilegirten Gläubiger erwürkte Executions-Erkenntniß, durch den beantragten Verkauf einzelner Realitäten, nicht mehr ohne Vernehmung sämmtlicher Gläubiger vollzogen werden kann, so wird hiemit Schuldenliquidations-Tagfahrt auf Freitag den 8. August früh 8 Uhr ausgeschrieben, an welcher sämmtliche Gläubiger der Johann Weisenseeischen Eheleute ihre Forderungen und Ansprüche unter dem Rechtsnachtheile, bei den Debitverhandlungen und der Bestimmung des einzuleitenden Rechtsverfahrens unberücksichtigt zu bleiben, anzumelden und zu liquidiren haben.

Sig. Schwebheim den 7. July 1823.
Freyherrlich v. Bibraisches Patrimonial-Gericht I. Klasse.
Seüffert, Patr. Richtr.
Wagner, Ger. Schrbr.

6) Die Gemeinde dahier ist Willens, den 11. August l. J. die hiesige Gemeinde-Schmiede und das Gemeindebackhaus, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und 3 Gärten, sämmtlich gut unterhalten, auf 3 Jahre mit der Bemerkung pachtweise hinzulassen, daß Pachtlustige an obigem Tage sich früh 8. Uhr auf dem Gemeindehause dahier einzufinden, und sich über Fähigkeit ihrer Profeßion sowohl als sittliches Betragen und Vermögensumstände auszuweisen haben.

Die übrigen Verhältnisse und Bedingungen werden vor dem Aufstriche noch eröffnet werden.

Sennfeld den 21. Julius 1823.
Von Gemeinde - Ausschuß wegen.

II) Vermischte Nachrichten.

1) 200 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen. Das Nähere ist in der Anzeigstube zu erfragen.

2) Die auf öffentlichen Spaziergängen so lästige, als für die Gesundheit manches Mannes so nachtheilige Gewohnheit des Grüßens durch Hutabziehen ist schon in sehr vielen größern Städten und besonders in Badeorten abgeschafft und dagegen ein Winken mit der Hand, eine Berührung der Kopfbedeckung, ein freundliches Zulächeln, ein Gruß durch passende Worte eingeführt und durch kleine Strafen gegen die Zuwiderhandelnden zum Beßten wohlthätiger Anstalten erhalten worden, wie neuerlich im allgemeinen Anzeiger der Deutschen gerühmt und zur Nachachtung aufgefordert worden ist.

Möge auch bei dem bevorstehenden Haupt- und Vogelschießen, diesem jährlichen Volksfeste Schweinfurts, die Begrüßung durch Hutabziehen auf dem Schießplatze unterbleiben, und Jeder, der der ältern Sitte zu huldigen fortfährt, sich bereit finden, eine jede Uebertretung der neuern mit 3 kr. zur Spende an einige Hausarme zu verbüßen.

Schweinfurt den 25. July 1823.

3) Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß er Sonntags den 27. d. M. als am ersten Tage des Vogelschießens in seiner großen Hütte auf dem Schießplatze Mittags 12 Uhr *table d'hote*, am Dienstag den 29. Abends 8 Uhr einen Bürger-Ball, und Donnerstag den 31. einen Entrée-Ball geben werde. Der Eintritt kostet für die Person 36 kr.

Für gute Speisen, Getränke und eine gut besetzte Musik wird bestens gesorgt. Hiezu empfiehlt sich gehorsamst der Unternehmer

J. M Christ.

4) Ein Chaisengeschirr ist zu verkaufen, und der Verkäufer in der Anzeigstube zu erfragen.

Nachricht.

5) Häufigen Anfragen wegen der Ankunft des Gebetbuches: Christlicher Tempel des Herrn rc. zu begegnen, bringt Unterzeichneter die deßhalb empfangene Nachricht zur Kenntniß der Betheiligten, daß eine 3monatliche Krankheit eines Verfassers dieses Buches den Druck desselben bisher verzögerte. Solches verläßt inzwischen noch in laufender Woche die Presse, u. geht nachher sogleich von Dinkelsbühl ab. Es wird dann s. Z. ferner bekannt gemacht werden, wann fragliches Buch bei mir in Empfang genommen werden kann.

Schweinfurt, den 27. July 1823.

Johann Heinrich Morich,
Buchdrucker.

6) Den 14. Julius Montags frühe 3 Uhr wurde auf der Chaussee von Schweinfurt nach Oberndorf eine blaue tuchene Jacke oder Göller gefunden. Wer solche verloren hat, auch sich hierüber legitimiren kann, erhält solche gegen die Einrückungsgebühren in der Spitalgasse Nro. 302 zurück.

7) Es ist ein Keller, 38 Schuh lang und 16 Schuh breit zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

8) Bei einer Fahrt von Neustadt hieher sind in der Chaise eines hiesigen Lehnrößlers von irgend Jemand zwei messinge Hahne zurückgelassen worden, welche der Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühren bei demselben wieder zurückempfangen kann.

9) In der Apostelgasse ist eine obere Wohnung zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

10) Die Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß bey ihr — neue Chaisen und Stuhlwägen, die ein- und zwey-spännig gefahren werden können, — fortwährend fertige Sopha und Sessel, nach neuestem Geschmack mit und ohne Politur — Chaisenkoffer aller Art — englische Sättel — Pferde-Geschirre — und alle hierin einschlagende Gegenstände — zu haben sind, — daß überhaupt das Geschäft, wie sonst, von ihr fortgeführt und sie sich bemühen wird, durch billige Preiße und prompte Bedienung die Zufriedenheit ihrer Abnehmer zu erlangen.

Georg Friedrich Pfirsch,
Sattlermeisters, Wittib.

11) Der Unterzeichnete beehrt sich ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er einen Vorrath von ihm selbst dauerhaft und gut verfertigter Baad-Wannen jeder Größe, vom Manne bis zum Kinde herab, besitze, und solche auch lehnungsweise gegen eine der Größe angemessene tägliche Abgabe, welche der Lehnende aber so lange zu entrichten hat, bis er die Wanne wieder zurück liefert, abgebe.

Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Gottlieb Jakob Fischer,
Büttnermeister im Steinweg Nr. 558.

12) In Nro. 819 sind verschiedene Sorten Sessel mit spanisch Rohr geflochten, wie auch Sopha u. d. gl. um billigen Preiß zu haben.

13) Ein Ridikül mit einem Stahlschloß und Kette, in welchem ein Geldbeutel von blauer Seide mit Silber gehäckelt und mit einem silbernen Schlosse, worin 6 Stück Kronenthaler — dann 10 fl. an 24 kr. Stücken und kleinern Münzen befindlich sind, ferner 2 Sacktücher, 1 Papierkästchen mit einer goldenen Nadel mit grünen Steinen, ein Etuis von rothem Safian und Nähzeug enthalten sind, ist heute auf dem Wege von hier bis Mainberg verloren worden.

Der Finder, der diesen Ridikül mit den bemerkten Sachen auf das Polizeyzimer überliefert, empfängt 2 Kronenthaler zur Belohnung.

Schweinfurt den 14. Juli 1823.

14) Ein Fortepiano ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen wo?

15) Fünfzig Gulden sind gegen hinreichende Sicherheit auszulehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

16) Ein 4eckigter eiserner Ofen wird zu kaufen gesucht. Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

17) 1/2 Scheune ist zu verlehnen. Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

18) Ein Manns-Kirchenstand in der St. Johanniskirche ist zu verkaufen oder zu verlehnen, u. der Eigenthümer in der Anzeigstube zu erfragen.

19) Eine geräumige Scheuer mit Nebenboden ist zu vermiethen. Näheres in der Anzeigstube.

20) Ein Acker in der Zehnt, mit Klee und Haber besaamt, ist zum Abgrasen zu vermiethen, und der Eigenthümer in der Anzeigstube zu erfragen.

21) 1/4 Acker im Stadtgraben ist aus freier Hand zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, von wem.

22) Vor einigen Wochen wurde im Fischerrain eine weißzitzene Tasche, worin einige Gulden baares Geld, ein goldener Fingerring mit 2 Buchstaben bezeichnet, ein Mangzeichen, Nadelbüchse und 2 Fingerhüte befindlich waren, verloren.

Der Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

23) Im Fischerrain Nr. 435 wird 1 3füdriges ovales Faß zu kaufen gesucht.

24) Ein Schreibpult ist zu verkaufen und in der Anzeigstube zu erfragen, bei Wem?

25) Ein rother gestreifter Kinderparaplui ist verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douceur in der Anzeigstube abzugeben.

26) Eine schon gebrauchte Kalter wird zu kaufen gesucht, worüber man das Nähere in der Anzeigstube erfährt.

27) 200 fl. rhn. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey wem.

28) 600 fl. rhn. sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen.

Fremden-Anzeigen.

Am 16. July. Ministerialrath v. Barth aus München.
Birenstein, Kaufmann v. Elberfeld.
Am 18. Graf Pükler Limburg v. Burgfarrnbach.
Molitor, Landrichter v. Münchberg.
Gans, Kaufmann v. Frankfurt.
Bütters, Rentamtmann v. Neustadt a. d. A.
Schneider, Advocat v. Markt-Bibart.
Am 19. Mehler, Practikant v. Aub.
Reingardt, Kaufmann v. Nürnberg.
Knoch, Student v. Schleiz.
Kremer und Vigel, Kaufleute v. Augsburg.
Hofmann, Dr. v. Eltmann.
Frhr. v. Bruck, Oberpostdirector v. Würzb.
Kießling. Kaufmann v. Aschaffenburg.
Frhr. v. Groß, v. Gleisenau.
Am 20. Henneberg, Kaufmann v. Meiningen.
Grimmler, Kaufmann v. Weimar.
Am 21. Bauer, Kaufmann v. Hanau.
Fahrer, Tonkünstler v. Wien.
Nappold, Kaufmann v. Augsburg.
Leo, Kaufmann v. Kitzingen.
Seuffert, Adjudant v. Würzburg.
Schepleſ, Kaufmann von da.
Am 22. Heſſ, Kaufmann v. Aarau.
Bezold, Forstmeister v. Ebrach.
Klein, Kaufmann v. Ansbach.
Frau Obermedicinalräthin v. Froriep aus Weimar.
Spangenberg u. Conradi, Studenten v. Suhl.
Schellwitz, Albertus u. Schmidt, Studenten von Schleusingen.

Gebohrne:

Am 8. July. Friedrich Wilhelm Ludwig, Sohn des B. und Kaufmanns, Herrn Joh. Martin Hausknecht.

Am 12 Wilhelm, Sohn des B. auch Klein- u. Groß-Uhrmachers, Herrn Joh. Andreas Macht.

Am 13. July. Elisabetha, Tochter des Taglöhners, Kilian Scheuring.

—— Heinrich Philipp Damian Georg Nikolaus Aloys Carl Leopold, Sohn des k. Kreis- und Stadt-Gerichts-Kanzlisten, Herrn Johann Valentin Kaufmann.

Gebohrne:

Am 15. July. Anna Margaretha, Tochter der Barbara Kämpfin, Metzgerstochter, das 4te aussereheliche Kind.

Am 16. Johann Christoph, Sohn des B. u. Drechslermeisters, Joh. Heinr. Kneffel.

Am 18. Johanna Maria Margaretha, Tochter der Amalia Rosina Zimmermännin, ausserehelich.

Getraute:

Am 22. July. Johannes Schab, B. und Zimmergesell, mit Eva Barbara Heurich von Rotthausen.

Gestorbene:

Am 21. July. Georg Hutzelmann, Einwohner und Mitnachbar in Gochsheim, 47 Jahre alt.

— — Margaretha, Tochter des Fischermeisters, Conrad Blum, 44 Jahre alt.

— — Johann Heinrich, Sohn des Taglöhners, Andreas Götter, 10 Tage alt.

Am 24. Nikolaus Kern, B. und Taglöhner im Versorgungshause dahier, 68 Jahre alt.

— — Anna Elisabetha Rosina, Tochter d. B. und Seilermeisters, Georg Christoph Caspar Hüller, 1 Jahr 3 Monate alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 23. u. 26. July 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	21 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	— kr.
Korn	14 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Gerste	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	30 kr.
Haber	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	64 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	59 kr.
Korn	93 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	20 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	34 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	41 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	30 kr.
Korn	4 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	30 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	4 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

245 Schäffel. 3 Mez. als 89 Schffl. — Mez. Weizen, 113 Schffl. — Mez. Korn*, 2 Schffl. — Mez. Gerste, 41 Schffl. 3 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

*) Hierunter befinden sich 43. Schäffel altes Korn im Durchschnittspreis zu 7 fl. 38 kr. per Schäffel.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 31.

Sonntags, den 3ten August 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Da zur Anzeige gekommen ist, daß die Saamenkapseln von dem auf hiesiger Flur-Markung gebaut werdenden Mohn von Kindern sowohl als von erwachsenen Personen häufig abgerissen werden, wodurch den Güterbesitzern merklicher Schade zugefügt wird, so wird hiermit bey 2 fl. Strafe jedermann gewarnt, dergleichen Mohn-Kapseln abzubrechen, oder sonst hieran Beschädigung zuzufügen.

Schweinfurt den 30. Julius 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bürgermeister.
v. Segnitz.

2) Die im vorigen Jahre bekannt gemachte polizeyliche Verfügung, daß die Garten- und Feldbesitzer, welche die um diese Grundstücke herumziehenden lebendigen Zäune beschneiden lassen, die Abfälle davon nicht auf den an diesen Zäunen hinziehenden Fuß- und Fahrwegen liegen — sondern von da wegschaffen und an schicklichen Orten hinterlegen, oder vernichten sollen, wird hiermit zur genauen Nachachtung in Erinnerung gebracht, und hiebey noch besonders bemerkt, daß auch die Güterbesitzer, deren Zaunabfälle in die Chaussee-Gräben fallen, solche ebenfalls aus den Gräben herausnehmen u. wegtragen lassen sollen, widrigenfalls die dagegen Handelnden geeignete Strafe zu gewärtigen haben.

Schweinfurt den 30. July 1823.

Der Stadt-Magistrat,
Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

3) Nachdem bei den am 24. und 31. v. M. anberaumten Impfungen der zur Noth-Schutzpocken-Impfung pflichtigen Kinder nur sehr wenige Eltern und Pflege-Eltern ihre Impflinge beigebracht haben, und daher schon jetzt gegen die Ausgebliebenen die gesezlich bestimmte Strafe verfügt werden müßte; so soll doch zur Zeit hievon Umgang genommen werden.

Es werden aber die betreffenden Eltern und Pflege-Eltern der Pflichtigen hiemit aufgefordert, ihre Kinder am Donnerstage den 7. August nachmittags 2 Uhr zur Impfung, und am Donnerstag den 14. August nachmittags 2 Uhr zur Controlle um so gewisser aufs hiesige Rathhaus zu bringen, als gegen die nochmals Ausbleibenden mit der gesezlichen Strafe zuverlässig eingeschritten werden wird.

Schweinfurt den 1ten August 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Da bey der auf den 29. Mai d. J. anberaumten Strichfahrt für die Verpachtung der Haltung des städtischen Faselvieh's dahier auf 6 — 9 Jahre Niemand erschienen ist, so wird eine anderweitere Strichfahrt auf Donnerstag den

14. August anberaumt, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Hospitals besagter Pacht wiederholt einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden soll.

Dabey wird nochmals bemerkt, daß das Verzeichniß der Wiesen, Art und Krautfelder, welche dem Pachter zur Benutzung überlassen werden, so wie die Bedingnisse zuvor täglich auf dem Rathhause eingesehen werden können.

Schweinfurt den 31. July 1823.

Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

2) Künftigen Dienstag, den 5. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll eine Partie Zimmerspähne, dann Bauholzabfälle, altes Wehrholz und alte Brückenbäume verstrichen werden.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich am Gerberstieglein zur bestimmten Zeit einzufinden.

Schweinfurt den 1. August 1823.

Von Magistrats wegen.

3) Die Gemeinde dahier ist Willens, den 11. August l. J. die hiesige Gemeinde-Schmiede und das Gemeindebackhaus, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und 3 Gärten, sämmtlich gut unterhalten, auf 3 Jahre mit der Bemerkung pachtweise hinzulassen, daß Pachtlustige an obigem Tage sich früh 8. Uhr auf dem Gemeindehause dahier einzufinden, und sich über Fähigkeit ihrer Profeßion sowohl als sittliches Betragen und Vermögensumstände auszuweisen haben.

Die übrigen Verhältnisse und Bedingungen werden vor dem Ausstriche noch eröffnet werden.

Sennfeld den 21. Julius 1823.

Von Gemeinde-Ausschuß wegen.

4) In Folge höchster Entschließung Königlicher Regierung, Kammer der Finanzen zu Würzburg soll die ärarialische Domaine, das Dammersfeld, auf dem Rhöhgebirge, woselbst früher eine Schweizerey bestanden hat, im Ganzen und zwar auf 25 Jahre verpachtet, zugleich aber auch ein Verkaufs-Versuch dieser Domaine im Ganzen sowohl, als in Abtheilungen salva ratificatione nach den bestehenden allgemeinen Normen gemacht werden.

Zu diesem Zwecke hat man Tagfahrt auf Montag den 1. September l. J. Vormittags 9 Uhr am Sitze des unterzeichneten Rentamtes anberaumt, und ladet allenfallsige Pacht- oder Kaufliebhaber hiezu ein.

Die fragliche Domaine besteht aus einem zweystöckigen von Stein erbauten Wohnhause, einem Heuboden nebst Stallung, dann einem Gemüßgarten und 1387 1/4 Morgen 20 Ruthen Heufeldern.

Motten, am 23. July 1823.

Königlich baierisches Rentamt Hilders zu Motten im Untermainkreise.

Sorg.

5) Die Joseph Rumpelischen Eheleute zu Schwebheim haben ihr ganzes Bauerngut an Georg Plempel ledig von da um 5466 fl. käuflich abgetreten.

Wer daher an dieses Grundvermögen einen Rechtsanspruch geltend machen oder eine Forderung an die Rumpelischen Eheleute begründen will, hat dieselbe an der auf Donnerstag den 28. August l. J. früh 8 Uhr anberaumten Tagfahrt, um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, als anjetzt ohne weitere Rücksichtsnahme der Gutsabtretungsvertrag gerichtlich bestättigt, die Gläubigerschaft nach Verhältniß ihrer liquidirten Forderungen in den Kaufschilling eingewiesen, der Ueberrest aber an die verkaufenden Eheleute ausgeantwortet werde.

Schwebheim den 29. July 1823.

Freyherrlich v. Bibraisches Patrimonial-Gericht.

Seüffert, Patr. Rchtr.

Rossteuscher, a. f. j.

6) Freitag den 8. August l. J. früh 9 Uhr werden in dem Großherzogl. S. Weimar Eisenachischen Gasthause dahier 116 Schäffel Haber verstrichen, welches hiemit bekannt macht.

Maßbach den 31. July 1823.

Kaspar Schneider, Großherzogl. Schultheiß.

II) Vermischte Nachrichten.

1) Endesunterzeichneter ist gesonnen, Sonntags den 10. August d. J. Abends acht Uhr in seinem Gasthofe folgende Grundstücke aus freyer Hand verstreichen zu lassen:

Eine Scheune hinter der Mauer, neben Paulus Wittmann und dem Eigenthümer selbst, ist zinsfrey.

An Artfeldern:

M.	V.	R.	
—	3	30 1/2	am obern Geldersheimerweg, neben Philipp Wirsing u Nikolaus Lapp, Garkoch, mit Sommerwaitzen besaamt, zinsfrey.
1	3	32	am Hornpfad, neben M. Reuter, mit Erbsen, zinsfrey.
1	1	18 1/2	im Ziegel, neben Hein. Herold und Jakob Popp, mit rothen Rüben besetzt, 1/2 Morgen ist lehnbar.
—	2	1	an der Oberndr. Strasse, neben Michael Adam Gerber aus Oberndorf, mit Gerste, z. g. St.
—	1	9	am Sieggrund, neben Tobias Bergmann, mit Kraut besetzt, zinsfrey.
—	3	7	an der alten Wart, neben Nikolaus Göb aus Niederwehrn mit Sommer-Korn, ist lehnbar g. St.
2	1	26	am obern Hönig, neben Michael Popp, mit Haber, zinsfrey.

M.	V.	R.	
1	—	—	an der Pfann, neben Casp. Lehnert, mit Gerste, g. St zinsbar.
1	—	7	im Niederwehrnerfeld od. Königsstraße, neben Leonhard Kupfer, mit Gerste, ist zinsbar g. St.
1	—	10	im kleinen Flührlein, neben den Häupten und Hein. Herold, mit Gerste, zinsfrey.
			An Baumfeldern:
2	—	25	am Eichen, neben dem Bäckermeister M. Stepf, liegt Brach, zinsfrey.
—	2	—	am Schöttlein, neben Tobias Bergmann, mit Waitzen, zinsfrey.
1	—	—	auf der Hard, neben Tuchmachermstr. Hillemaß, mit Erdäpfeln, giebt Grundz.
—	3	36	am Rad, neben Bäckermeister Michael Dittmar, mit Korn, zinsfrey.
—	1	20	am Zellergrund, neben Georg Hepp in Zell, mit Erdäpfeln, zinsfrey.
			An Weinbergen:
—	3	21	am Schind, neben Georg Jakob Schmidt u. Mart. Meyer, zinsfrey.
—	3	—	an der alten Wart, neben Sattlermeister Johann Koch, zinsfrey.
1	—	15	eben daselbst, neben Nikl. Kirchner von Oberndorf, z. g. St.
			An Wiesen:
1	3	38	am mittlern langen Graben, neben Frid. Schmitt von Oberndorf.
1	—	25	eben daselbst, neben Georg Hartmanns Wittib.

Johann Michael Drescher, Schwanen-Wirth.

2) Montags den 4. August l. J. früh 8 Uhr läßt Unterzeichneter verschiedenes Geräthe, als: einen Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 3 Kuffen, 4 Fässer, einen neuen doppelten Schweinstall, 13 Stück Waldbretter, theils 18, theils 15 — 16 Schuhe lang und mehrerere Schreinerwaaren, als: Bettstätten, Schränke, Mehlkästen rc. öffentlich versteigern.

Johann Caspar Lehnert, Nro. 855.

3) Unterzeichneter macht einem hochzuverehrenden Publikum gehorsamst bekannt, daß er die schon früher in seinem Wohnhause befindlich gewesene Potaschensiederey forttreibt, auch sich mit Tuch- und Wäschekochen abgiebt, und täglich Waschlauge bei ihm zu haben sey. Es wird stets sein Bemühen seyn, alle deßhalb ihm ertheilt werdenden Aufträge, deren er viele zu erhalten hofft, zu Jedermanns Zufriedenheit auszuführen.

Johann Wilhelm Hahnwacker, beym Zeughaus Nro. 731.

4) Der Unterzeichnete beehrt sich ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er einen Vorrath von ihm selbst dauerhaft und gut verfertigter Baad-Wannen jeder Größe, vom Manne bis zum Kinde herab, besitze, und solche auch lehnungsweise gegen eine der Größe angemessene tägliche Abgabe, welche der Lehnende aber so lange zu entrichten hat, bis er die Wanne wieder zurück liefert, abgebe.

Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Gottlieb Jakob Fischer,
Büttnermeister im Steinweg Nr. 558.

5) Die Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß bey ihr — neue Chaisen und Stuhlwägen, die ein- und zweyspännig gefahren werden können, — fortwährend fertige Sopha und Sessel, nach neuestem Geschmack mit und ohne Politur — Chaisenkoffer aller Art — englische Sättel — Pferde-Geschirre — und alle hierin einschlagende Gegenstände — zu haben sind, — daß überhaupt das Geschäft, wie sonst, von ihr fortgeführt und sie sich bemühen wird, durch billige Preiße und prompte Bedienung die Zufriedenheit ihrer Abnehmer zu erlangen.

Georg Friedrich Pfirsch,
Sattlermeisters, Wittib.

6) Es ist ein kupferner Waschkessel, 2 Butten Wasser fassend, zu verkaufen. Von Wem? — ist in der Anzeigstube zu erfahren.

7) Ein Chaisengeschirr ist zu verkaufen, und der Verkäufer in der Anzeigstube zu erfragen.

8) In Nro. 579 ist ein großer steinerner Schweinstall zu verkaufen.

9) In Nro. 819 sind verschiedene Sorten Sessel mit spanisch Rohr geflochten, wie auch Sopha u. d. gl. um billigen Preiß zu haben.

10) 1/4 Acker im Stadtgraben ist aus freier Hand zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, von wem.

11) Ein mit tragbaren Bäumen besetzter und mit Erdäpfeln besaamter Baumgarten am Enties, neben Herrn Sonnenwirth Merz, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Weitere in Nro. 435 zu erfragen.

12) Ein zweystöckiges Wohnhaus mit einem guten Keller ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bey Wem?

13) Ein Fortepiano ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen wo?

14) Ein Manns-Kirchenstand in der St. Johañiskirche ist zu verkaufen, oder zu verlehnen, u. der Eigenthümer in der Anzeigstube zu erfragen.

15) Ein 4eckigter eiserner Ofen wird zu kaufen gesucht. Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

16) In der Apostelgasse ist eine obere Wohnung zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

17) 1/2 Scheune ist zu verlehnen. Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

18) Es ist ein Keller, 38 Schuh lang und 16 Schuh breit zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem.

19) Eine geräumige Scheuer mit Nebenboden ist zu vermiethen Näheres in der Anzeigstube.

20) Dienstag den 12. d. M. werden in der Jakob Morchischen Scheune in der Hadergasse mehrere 6, 5 1/2 bis 1 1/2 Schuhige Faßböden, ferner eichenes und fichtenes Taubholz zu Kuffen u. Zubern einzeln, oder wenn sich Liebhaber vorfinden, im Ganzen gegen baare Zahlung verstrichen.

21) 475 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, bei Johann Heinrich Fink.

22) Den 14. Julius Montags frühe 3 Uhr wurde auf der Chaussee von Schweinfurt nach Oberndorf eine blaue tuchene Jacke oder Göller gefunden. Wer solche verloren hat, auch sich hierüber legitimiren kann, erhält solche gegen die Einrückungsgebühren in der Spitalgasse Nro. 302 zurück.

23) Bei einer Fahrt von Neustadt hieher sind in der Chaise eines hiesigen Lehnrößlers von irgend Jemand zwei messinge Hahne zurückgelassen worden, welche der Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühren bei demselben wieder zurückempfangen kann.

24) Auf dem Schießplatze wurde ein Regenschirm gefunden, welchen der Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühr in der Anzeigstube wieder zurück empfangen kann.

25) Ein Ridikül mit einem Stahlschloß und Kette, in welchem ein Geldbeutel von blauer Seide mit Silber gehäckelt und mit einem silbernen Schlosse, worin 6 Stück Kronenthaler — dann 10 fl. an 24 kr. Stücken und kleinern Münzen befindlich sind, ferner 2 Sacktücher, 1 Papierkäßchen mit einer goldenen Nadel mit grünen Steinen, ein Etuis von rothem Saffian und Nähzeug enthalten sind, ist heute auf dem Wege von hier bis Mainberg verloren worden. Der Finder, der diesen Ridikül mit den bemerkten Sachen auf das Polizeyzimmer überliefert, empfängt 2 Kronenthaler zur Belohnung.

Schweinfurt den 14. Juli 1823.

26) Ein rother gestreifter Kinderparaplui ist verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douceur in der Anzeigstube abzugeben.

Fremden - Anzeigen.

Am 24. July. Hofmann, Dr. v. Suhl.
Am 25. Müller, Rechtsprakt. v. Themar.
Schneider, Kaufmann v. Regensburg.
Am 26. Magenans, Kaufmann v. Frankfurt.
Stamme, Kaufmann v. Braunschweig.
Se. Excellenz der k. Generalcommissair und Regierungspräsident Frhr. von Asbeck v. Würzburg.
Lieutenant Berg v. Nürnberg.

Menth, Kaufmann von da.
Dreßler, Student v. Ansbach.
Am 27. Forstmeister Sündermahler von Aschaffenburg.
Wildmeister Füglein v. Reichmannshausen.
Amtmann Schlesing v. Lichtenfels.
Baron v. Münster v. Würzburg.
Uhlsamer, Kaufmann, Schmidt, Chirurg v. Neustadt.
Mohr, Forstamtsactuar v. Haßfurt.
Frhr. v. Drachsdorf v. Oberlauringen.
Frhr. v. Münster v. Kleineibstadt.
Reeser, Herrschaftsrichter v. Rüdenhausen.
Zwierlein, Posthalter v. Neustadt.
Böhm, Kaufmann v. Mainz.
Krug und Rattig, Kaufleute v. Coburg.
Müller, Student v. Würzburg.
Hauptmann Erbelding von da.
Graf Lerchenfeld v. München.
Landrichter v. Haaß v. Wolfrathshausen.
v. Rhodius, Kaufmann v. Würzburg.
Schuchbauer, Kaufmann von da.
Hippler, Weinhändler von da.
Magistratsräthe Sander und Michels von Kitzingen.
Kleinfeller u. Seelig, Kaufleute von da.
Bolzano und Gätschenberger, Kaufleute von Würzburg.
Wöne, Kaufmann v. Lüdenscheid.
Magistratsräthe Wiber und Benkert von Würzburg.
Advocat Hartlaub v. Hildburghausen.
Rentamtmann Rebhahn v. Zeil.
Baron v. Münster v. Euerbach.
Finanzrath Frhr. v. Schätzler v. Augsburg.
Kreis- und Stadtgerichts-Director v. Silberhorn von da.
Magistratsrath Lorz v. Bamberg.
Am 28. Meier, Kaufmann v. Volkach.
Frhr v. Groß v. Würzburg.
Rentverwalter Bils von da.
Werner, Practikant v. Eltmann.
Winkler, Kaufmann v. Weisenfels.
Gerber, „ „ „ „ v. Röttingen.
Schuster, Patrimonialgerichtshalter von Gleisenau.
Günther, Kaufmann v. Marktbreit.
v. Busch, v. Königshofen.
Krampfert u. Seifried, Advocaten v. Würzburg.
Hauptmann Pfretschner von da.
Baron Rothafft v. Weissenstein.

Victualien - Preiße
für den Monat August 1823.
Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I) Brodtare.

Weitzenbrod 6 Loth für 1 kr.
Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod 12 Loth für 2 kr.

der 6 pfündige Laib Roggenbrod	15 kr.
der 4 pfündige „ „ „	10 kr.
der 2 pfündige „ „ „	5 kr.
der 1 pfündige „ „ „	2½ kr.

II) Mehltare.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl. 12 kr.
1/16tel oder ein halbes Mäßel	8 kr.
1/32tel oder ein Dreißiger	4 kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl. 6 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel	4 kr.
1/32 oder ein Dreyßiger	2 kr.
vom Nachmehl die Metze	„ fl. 32 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel	2 kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger	1 kr.
Kornmehl die Metze	1 fl. 28 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel	5½ kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger	2¼ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze	16 kr.
Korn-Kleie „ „	22 kr.

III.) Fleischtare.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	7 kr.
das Pf. Rindfleisch	6½ kr.
das Pf. Kuh- oder Raupenfleisch	6 kr.
das Pf. Hammelfleisch	7 kr.
das Pf. Schweinfleisch	9 kr.
das Pf. Kalbfleisch	6 kr.

IV) Biertare.

Die B. Maaß weißes Bier	— kr.
Sommer- oder Lagerbier	4¼ kr.

V.) Lichter - Preise.

das Pf. gegossene Lichter	15 kr.
das Pf. gezogene Lichter	14 kr.
das Pf. Seife	13 kr.
der Centner Unschlitt	14 fl. „ „

Gebohrne:

Am 18. July. Johanna Elisabetha, Tochter des B. u. Schuhmachermeisters, Johann Jakob Hofmann.

Am 20. Johanna Elisabetha, Tochter des B. u. Drechslermeisters, Joh. Georg Hartmann.

Am 21. Anna Dorothea, Tochter des B. u. Hutmachermeisters, Friedrich Adam Lindner.

Getraute:

Am 29. July. Johannes Zink, B. und Seilermeister, mit Jungfrau Maria Elisabetha Belschner.

Gestorbene:

Am 31. July. Johann Georg Voigt, B. und Kaminfegermeister, 67 Jahre alt.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 30. July u. 2. August 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	5 kr.
Korn	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	20 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	65 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	19 kr.
Korn	120 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	15 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	15 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Korn	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	30 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	19 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

222 Schäffel. 5 Mez. als 68 Schffl. 1 Mez. Weizen, 130 Schffl. 2 Mez. Korn, — Schffl. — Mez. Gerste, 24 Schffl. 2 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 32.

Sonntags, den 10ten August 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

1) Da zur Anzeige gekommen ist, daß die Saamenkapseln von dem auf hiesiger Flur-Markung gebaut werdenden Mohn von Kindern sowohl als von erwachsenen Personen häufig abgerissen werden, wodurch den Güterbesitzern merklicher Schade zugefügt wird, so wird hiermit bey 2 fl. Strafe jedermann gewarnt, dergleichen Mohn-Kapseln abzubrechen, oder sonst hieran Beschädigung zuzufügen.

Schweinfurt den 30. Julius 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bürgermeister.
v. Segnitz.

2) Die im vorigen Jahre bekannt gemachte polizeyliche Verfügung, daß die Garten- und Feldbesitzer, welche die um diese Grundstücke herumziehenden lebendigen Zäune beschneiden lassen, die Abfälle davon nicht auf den an diesen Zäunen hinziehenden Fuß- und Fahrwegen liegen — sondern von da wegschaffen und an schicklichen Orten hinterlegen, oder vernichten sollen, wird hiermit zur genauen Nachachtung in Erinnerung gebracht, und hiebey noch besonders bemerkt, daß auch die Güterbesitzer, deren Zaunabfälle in die Chaussee-Gräben fallen, solche ebenfalls aus den Gräben herausnehmen u. wegtragen lassen sollen, widrigenfalls die dagegen Handelnden geeignete Strafe zu gewärtigen haben.

Schweinfurt den 30. July 1823.

Der Stadt-Magistrat,
Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

I) Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Die hernach beschriebene Elisabetha Baierin, gebürtig zu Schachen, Gräflich v. Frohberg. Herrschaftsgerichts Gersfeld im Untermainkreise des Königreichs Baiern, welche sich schon mehrerer Diebereyen schuldig gemacht hat, und derentwegen von inländischen Stellen zur Gefängnißstrafe, auch als Streunerin zur Zwangsarbeit auf der Plassenburg verurtheilt worden ist, welche über dieß ausser Landes herumstreunte, und zu Jouer in Niederschlesien — wegen Verdachtes mit Gliedern einer Diebsbande in Verkehr zu stehen, zur Verhaft gezogen, jedoch von dieser Anschuldigung mit Anrechnung des erlittenen Arrestes zur Strafe, durch Erkenntniß des Criminalsenats des k. Preussischen Oberlandgerichts Glogau vorläufig losgesprochen, und nebst Untersagung der Rückkehr in die k. Preussische Staaten bey angedrohter zweyjähriger Festungsstrafe über die

Grenze geschafft wurde, hat neuerer Zeit den Verdacht der Vergehen der den dahiesigen Seilermeistern Döhler und Morich, bey welchem Erstern sie als Magd diente, meist an Kleidungsstücken zugefügten Diebstähle auf sich geladen, und sich mit Hinterlassung ihres Dienstbothenbüchleins Nachts den 4. May d. J. auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Während ihrer Flucht von hier nach Berlin, wohin sie sich unerachtet jenes Verboths der Rückkehr in die k. Preussische Staaten begeben wollte, und wo sie zwey Brüder und einen Mutter-Bruder zu haben vorgiebt, wurde sie nach einer von dem k. Preussischen Landgerichte zu Heiligenstadt, dem Herrschaftsgerichte Gersfeld ertheilten Nachricht angehalten, und sollte an ebengedachtes Herrschaftsgericht, und von diesem an das k. Kreis- und Stadtgericht dahier als Untersuchungsgericht ausgeliefert werden. Allein nach einer Bekanntmachung des Kurhessischen Kreis-Amtes Witzenhausen ist sie vom 17. auf den 18. Juny d. J. auf dem Hiehertransport von Heiligenstadt aus dem Gefängnisse entwichen.

Es werden daher alle Militär- und Zivil-Behörden dienstlichst ersucht, auf diese gefährliche Person die strengste Spähe halten, dieselbe im Betretungsfalle aufgreifen, sofort gegen Erstattung der Kosten, und bereitwillige Erwiederung gleicher Willfährde wohl verwahrt hieher überliefern zu lassen.

Schweinfurt den 1ten August 1823.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.

Kaufmann.

Vorbenannte Weibsperson ist zwischen 24 und 25 Jahre alt, von länglicht ovalem Gesicht, großen grauen Augen, schwarzen Augenbraunen, dergleichen Haaren, proportionirter eingebogener Nase, etwas vollem Mund, mit guten weißen Zähnen, mittlerer untersetzter Statur, sonst ohne besondere Zeichen.

Sie hatte bey ihrer Entweichung von hier ein dunkelroth und blau barchentes Leibchen — und dergleichen Weibsoberrock, einen braunen zitzenen Mantel, mit Wolle gefüttert, Schuhe, und ein weißes Halstuch an, und war ohne Kopfbedeckung, ob sie gleich gewöhnlich ein zugespitztes Häubchen von der Art, wie man solche in der Gegend der Rhön zu tragen pflegt, auf hat.

2) Da bey der auf den 29. Mai d. J. anberaumten Strichfahrt für die Verpachtung der Haltung des städtischen Faselvieh's dahier auf 6 — 9 Jahre Niemand erschienen ist, so wird eine anderweitere Strichfahrt auf Donnerstag den 14 August anberaumt, an welchem Tage Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Hospitals besagter Pächt wie-

derholt einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden soll.

Dabey wird nochmals bemerkt, daß das Verzeichniß der Wiesen, Art- und Krautfelder, welche dem Pachter zur Benutzung überlassen werden, so wie die Bedingnisse zuvor täglich auf dem Rathhause eingesehen werden können.

Schweinfurt den 31. July 1823.

Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bgmstr.

v. Segnitz.

Bekanntmachung und Warnung.

3) Nach vorgekommener Anzeige der herrschaftlichen Zehendbeständner zu Oberndorf lassen sich verschiedene Schweinfurter Einwohner, welche auf dasiger Markung Felder besitzen, bei dermaliger Ernte beigehen, ihre Getraidfrüchten von dem Felde nach Haus zu führen, ohne solche der Zehendordnung gemäß 24 Stunden lang sitzen, und durch die aufgestellten Zehender auszehnden zu lassen.

Es ergeht daher hiemit die öffentliche Warnung an alle auswärtige Güterbesitzer auf Oberndorfer Markung, sich künftig derlei willkührliche Ueberschreitungen der Zehend-Ordnung bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu 5 fl. — nicht mehr zu Schulden komen zu lassen.

Schweinfurt den 6. August 1823.

Königliches Landgericht.
A. J. v. Eckart, Landrichter.

4) Der Zahlungs-Termin, nach dessen Verlauf die aus den Aeralialischen Waldungen erkauften Brenn- und Stamm-Hölzer zum k. Rentamte bezahlet werden müssen, ist von dem k. Forstamte Mainberg nach den Strichsbedingnissen auf den 24 August festgesetzet worden, da nun dieser Zahlungs-Termin ohnehin schon weit hinaus verschoben, und mit Ende September die Gefälls-Ueberschüsse zur k. Kreiskasse eingesendet, und der Abschluß der Renten-Rechnungen selbst beschäftiget werden muß, so werden zur Ablieferung schuldiger Holzgelder für die Stadt Schweinfurt Montag der 25. und Dienstag der 26. dieses andurch anberaumet, wobey bemerkt wird, daß die Ausbleibenden zum erstenmale eine Erinnerung erhalten, zum zweytenmale aber unangenehme Einschreitungen verfüget werden müssen.

Schweinfurt am 8. August 1823.

Königliches Rentamt.
Ebert.

5) Die Joseph Rumpelischen Eheleute zu Schwebheim haben ihr ganzes Bauerngut an Georg Plempel ledig von da um 5466 fl. käuflich abgetreten.

Wer daher an dieses Grundvermögen einen Rechtsanspruch geltend machen oder eine Forderung an die Rumpelischen Eheleute begründen will, hat dieselbe an der auf Donnerstag den 28. August l. J. früh 8 Uhr anberaumten Tagfahrt, um so gewisser anzumelden und zu liquidiren,

als ansonst ohne weitere Rücksichtsnahme der Gutsabtretungsvertrag gerichtlich bestättigt, die Gläubigerschaft nach Verhältniß ihrer liquidirten Forderungen in den Kaufschilling eingewiesen, der Ueberrest aber an die verkaufenden Eheleute ausgeantwortet werde.

Schwebheim den 29. July 1823.
Freyherrlich v. Bibraisches Patrimonial-Gericht.
Seüffert, Patr. Richtr.
Rossteuscher, a. f. j.

6) Das Recht, im Bezirke des unterzeichneten Rentamtes Lumpen — und rauhe Asche sammeln zu dürfen, wird Mittwoch den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethend.n auf drei Jahre, als vom 1. Oct. 1823 bis dahin 1826 verpachtet, welches andurch bekannt machet

Neustadt den 6. August 1823.
Das Königliche Rentamt allda.
Schubert, Rentamtmann.

7) In Folge höchster Entschließung Königlicher Regierung, Kammer der Finanzen zu Würzburg soll die ärarialische Domaine, das Dammersfeld, auf dem Rhöngebirge, woselbst früher eine Schweizerey bestanden hat, im Ganzen und zwar auf 25 Jahre verpachtet, zugleich aber auch ein Verkaufs-Versuch dieser Domaine im Ganzen sowohl, als in Abtheilungen salva ratificatione nach den bestehenden allgemeinen Normen gemacht werden.

Zu diesem Zwecke hat man Tagfahrt auf Montag den 1. September l. J. Vormittags 9 Uhr am Sitze des unterzeichneten Rentamtes anberaumt, und ladet allenfallsige Pacht- oder Kaufliebhaber hiezu ein.

Die fragliche Domaine besteht aus einem zweystöckigen von Stein erbauten Wohnhause, einem Heuboden nebst Stallung, dann einem Gemüßgarten und 1387 1/4 Morgen 20 Ruthen Heufeldern.

Motten, am 23. July 1823.
Königlich baierisches Rentamt Hilders zu Motten im Untermainkreise.
Sorg.

8) Die Gemeinde dahier ist Willens, den 11. August l. J. die hiesige Gemeinde Schmiede und das Gemeindebackhaus, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und 3 Gärten, sämmtlich gut unterhalten, auf 3 Jahre mit der Bemerkung pachtweise hinzulassen, daß Pachtlustige an obigem Tage sich früh 8. Uhr auf dem Gemeindehause dahier einzufinden, und sich über Fähigkeit ihrer Profeßion sowohl als sittliches Betragen und Vermögensumstände auszuweisen haben.

Die übrigen Verhältnisse und Bedingungen werden vor dem Aufstriche noch eröffnet werden.

Sennfeld den 21. Julius 1823.
Von Gemeinde-Ausschuß wegen.

H) Vermischte Nachrichten.

1) Endesunterzeichneter ist gesonnen, Sonntags den 10. August d. J. Abends acht Uhr in seinem Gasthofe folgende Grundstücke aus freyer Hand verstreichen zu lassen:

Eine Scheune hinter der Mauer, neben Paulus Wittmann und dem Eigenthümer selbst, ist zinsfrey.

An Artfeldern:

M.	V.	R.	
—	3	30 1/2	am obern Gelderdsheimerweg, neben Philipp Wirsing u Nikolaus Lapp, Carkoch, mit Sommerwaitzen besaamt, zinsfrey.
1	3	32	am Hornpfad, neben M. Reuter, mit Erbsen, zinsfrey.
1	1	18 1/2	im Ziegel, neben Hein. Herold und Jakob Popp, mit rothen Rüben besetzt, 1/2 Morgen ist lehnbar.
—	2	1	an der Oberndr. Strasse, neben Michael Adam Gerber aus Oberndorf, mit Gerste, z. g. St.
—	1	9	am Sieggrund, neben Tobias Bergmann, mit Kraut besetzt, zinsfrey.
—	3	7	an der alten Wart, neben Nikolaus Göb aus Niederwehrn mit Sommer-Korn, ist lehnbar g. St.
2	1	26	am obern Hönig, neben Michael Popp, mit Haber, zinsfrey.
1	—	—	an der Pfann, neben Casp. Lehnert, mit Gerste, g. St. zinsbar.
1	—	7	im Niederwehrnerfeld od. Königsstraße, neben Leonhard Kupfer, mit Gerste, ist zinsbar g. St.
1	—	10	im kleinen Flührlein, neben den Häupten und Hein. Herold, mit Gerste, zinsfrey.

An Baumfeldern:

M.	V.	R.	
2	—	25	am Eichen, neben dem Bäckermeister M. Stepf, liegt Brach, zinsfrey.
—	2	—	am Schöttlein, neben Tobias Bergmann, mit Waitzen, zinsfrey.
1	—	—	auf der Hard, neben Tuchmachermstr. Hillemann, mit Erdäpfeln, giebt Grundz.
—	3	36	am Rad, neben Bäckermeister Michael Dittmar, mit Korn, zinsfrey.
—	1	20	am Zellergrund, neben Georg Hepp in Zell, mit Erdäpfeln, zinsfrey.

An Weinbergen:

M.	V.	R.	
—	3	21	am Schind, neben Georg Jakob Schmidt u. Mart. Meyer, zinsfrey.

M.	V.	R.	
—	3	—	an deralten Wart, neben Sattlermeister Johann Koch, zinsfrey.
1	—	15	eben daselbst, neben Nikl. Kirchner von Oberndorf, z.g. St.
			An Wiesen:
1	3	38	am mittlern langen Graben, neben Frid. Schmitt von Oberndorf.
1	—	25	eben daselbst, neben Georg Hartmanns Wittib.

Johann Michael Drescher,
Schwanen-Wirth.

2) Dienstag den 12. d. M. werden in der Jakob Morchischen Scheune in der Hadergasse mehrere 6, 5 1/2 bis 1 1/2 Schuhige Faßböden, ferner eichenes und fichtenes Taubholz zu Kuffen u. Zubern einzeln, oder wenn sich Liebhaber vorfinden, im Ganzen gegen baare Zahlung verstrichen.

3) Mittwoch den 13. August l. J. früh 8 Uhr läßt Unterzeichneter verschiedenes Geräthe, als: einen Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 3 Kuffen, 4 Fässer, einen neuen doppelten Schweinstall, 13 Stück Waldbretter, theils 18, theils 15 — 16 Schuhe lang, und mehrere Schreinerwaaren, als: Bettstätten, Schränke, Mehlkästen rc öffentlich versteigern. J. Caspar Lehnert, N. 855.

4) In Nro. 579 ist ein großer steinerner Schweinstall zu verkaufen.

5) Unterzeichneter macht hiermit gehorsamst bekannt, daß er zum Beschluß des Vogelschießens Sonntag den 10ten August d. J. auf dem Schießplatze in der großen Hütte einen Entrée Ball veranstaltet.

Der Anfang ist um 7 1/2 Uhr, der Ball endigt sich um 1 Uhr, der Eintritt kostet für jede Person 36 kr.

Johann Michael Christ.

6) Unterzeichneter macht einem hochzuverehrenden Publikum gehorsamst bekannt, daß er die schon früher in seinem Wohnhause befindlich gewesene Potaschensiederey forttreibt, auch sich mit Tuch- und Wäschekochen abgiebt, und täglich Waschlauge bei ihm zu haben sey. Es wird stets sein Bemühen seyn, alle deßhalb ihm ertheilt werdenden Aufträge, deren er viele zu erhalten hofft, zu Jedermanns Zufriedenheit auszuführen.

Johann Wilhelm Hahnwacker,
beym Zeughaus Nro. 731.

7) Nachdem das Gebethbuch: Christlicher Tempel des Herrn rc. hier angekommen ist, werden die betheiligten Pränumeranten und Subscribenten hiemit ersucht, ihre bestellten Exemplare in unterzeichneter Buchdruckerei in Empfang nehmen zu lassen, und zugleich für Porto rc. noch 3 kr. für jedes Exemplar gefällig zu vergüten.

Schweinfurt den 8. August 1823.
Johann Heinrich Morich'sche
Buchdruckerei.

8) Die Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß bey ihr — neue Chaisen und Stuhlwägen, die ein- und zweyspännig gefahren werden können, — fortwährend fertige Sopha und Sessel, nach neuestem Geschmack mit und ohne Politur — Chaisenkoffer aller Art — englische Sättel — Pferde-Geschirre — und alle hierin einschlagende Gegenstände — zu haben sind, — daß überhaupt das Geschäft, wie sonst, von ihr fortgeführt und sie sich bemühen wird, durch billige Preiße und prompte Bedienung die Zufriedenheit ihrer Abnehmer zu erlangen.

Georg Friedrich Pfirsch,
Sattlermeisters, Wittib.

9) Das Wohnhaus der verlebten Frau Oberpfarrern Schmidt in der krummen Gasse, Nro. 353 ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu werden ersucht, dasselbe einzusehen, und ihre Angebote darauf bey dem Unterzeichneten abzugeben. Advocat Heunisch.

10) Eine zweyschläfrige eichene Bettstatt, eine einschläfrige deßgleichen, eine einschläfrige tannene deßgleichen, ein Kinderbettstättchen zum Ausziehen, ein Kinderkarren, und ein noch brauchbares Scheunethor sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

11) Es sind ohngefähr 18 Krüge Brückenauer Mineral-Wasser zu haben, bey wem? ist in der Anzeigstube zu erfragen.

12) 475 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, bei Johann Heinrich Fink.

13) 3 zweythürige Kleiderschränke, 1 Küchen-Schrank, eine zweyschläfrige u. eine einschläfrige Bettstatt sind zu verkaufen, auch ist eine halbe Scheune sogleich zu vermiethen.

14) Ein mit tragbaren Bäumen besetzter und mit Erdäpfeln besaamter Baumgarten am Enties, neben Herrn Sonnenwirth Merz, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Weitere in Nro. 435 zu erfragen.

15) Ein Manns-Kirchenstand in der St. Johanniskirche ist zu verkaufen, oder zu verlehnen, u. der Eigenthümer in der Anzeigstube zu erfragen.

16) Ein 4eckigter eiserner Ofen wird zu kaufen gesucht. Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

17) Ein zweystöckiges Wohnhaus mit einem guten Keller ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bey Wem?

18) Viereckigte eiserne Oefen werden zu kaufen gesucht.

Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

19) Am 27. v. Mts. ist ein Regenschirm auf dem Schießplatze vertauscht worden; wer solchen besitzt, kann bei dem Herausgeber des Wochenblatts den Eigenthümer erfragen, und den Seinigen dann wieder dafür in Empfang nehmen.

20) Eine Hofstube für eine oder zwey Personen ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

21) 1/2 Scheune ist zu verlehnen. Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

22) Eine geräumige Scheuer mit Nebenboden ist zu vermiethen. Näheres in der Anzeigstube.

23) Ein Chaisengeschirr ist zu verkaufen, und der Verkäufer in der Anzeigstube zu erfragen.

24) In der ersten Woche des Vogelschießens ist aus dem Schießhause ein roth taffenter Regenschirm, am Griff mit 7 rothen Steinen gezeichnet, weggekommen, wer solchen in Nro. 170 bringt, erhält eine Belohnung.

25) Bei einer Fahrt von Neustadt hieher sind in der Chaise eines hiesigen Lehnrößlers von irgend Jemand zwei messinge Hahne zurückgelassen worden, welche der Eigenthümer gegen die Einrückungsgebühren bei demselben wieder zurückempfangen kann.

26) Ein goldener 18. karätiger Ring wurde am 6. August von dem Markte bis an das Spitalthor verloren.

Man bittet den redlichen Finder, solchen gegen ein gutes Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

27) In der Apostelgasse ist eine obere Wohnung zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

28) Der Klee von einem Acker Artfeld am Kopf ist zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen.

Ankündigung.

Im Verlag von Friedrich Walthr in Dinkelsbuhl erscheint:

Gott geweihte Stunden.
Ein köstliches Erbauungsbuch für Christen
von
Verstand und schönem Gefühle.
Zweyte verbesserte und vermehrte Ausgabe.
8. mit gestochnem Titel und passendem Kupfer.
Preiß gegen Vorausbestellung 1 fl. 30 kr.
Nachheriger Ladenpreiß . . 2 fl — kr.

Leben religiöser Männer
mit
ihren Ansichten über die merkwürdigsten Gegenstände der Religion.
2 Bände mit Stolbergs Bildniß.
Preis auf Schreibpapier . . 3 fl. 30 kr.
— — — Druckpapier . . 3 fl. — —
Der nachberige Ladenpreiß ist 4 fl. 30 kr.

Unterzeichnete Buchdruckerei nimmt auf obige zwei Werke Subcribenten an, und bemerkt hiebei, daß gedruckte Ankündigungen, welche den Inhalt dieser Bücher weitläufig beschrieben enthalten, immer bei derselben eingesehen werden können.

Schweinfurt, im August 1823.
Morich'sche Buchdruckerei.

Fremden-Anzeigen.

Am 31. Juli. Ekart, Kaufmann v. Frankfurt.
Leininger, Kaufmann v. Volkach.
Wagner, — — . Nürnberg.
Sander, — — . da.
Jack, Bibliothekar v. Bamberg.
Am 1. August. Boon, Kaufmann v. Cassel.
Reff, Kaufmann von Würzburg.
Würkel, Oberbaurath von München.
Brandt, Regierungsrath von Baireuth.
Vogel, Hofrath von München.
Bauer, Inspector von Würzburg.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 32.

Birolettt, Kaufmann von Augsburg.
Freiherr v. Rotenhahn v. Rentweinsdorf.
Fräulein v. Marschall, u. Fräulein v. Bohe von Bamberg.
Am 2. Krauß, Kaufmann von da.
Kämpf, Kaufmann von Barmen.
Lehmann, — - Langenau.
Eißel, — - Stuttgardt.
Gräfin v. Ortenburg von Tambach.
Am 3. Militairadministations-Commissair Grün von Würzburg.
Ingenieur-Lieutenant Lehmus von da.
Divisionsadjudant Oefel von da.
Vogter, Kaufmann von Marktbeit.
Am 4. Rechnungscommissair Hipelius von Würzburg.
Molitor, Landrichter von Münchberg.

Gebohrne:

Am 29 July. Adam Friedrich, Sohn des B., Büttner- u. Bierbrauermstrs., Michael Andreas Krackhardt.

Getraute:

Am 5. August. Herr Jakob Kneffel, B. u. Kaufmann, mit Jungfrau Margaretha Dorothea Bach.

— — Wilhelm Stepf, B. u. Mehlber, mit Jungfrau Anna Dorothea Preger.

Am 7. Johann Leonhard Belz, B. und Schuhmachermeister, mit Jungfr. Margar. Barbara Oehring.

Gestorbene:

Am 2. August. Barbara Ursula, Tochter des B. und Seilermeisters, Joh. Nikolaus Ruppert, 17 Jahre, 11 Monate alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 6. u. 9. August 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	15 kr.
Korn	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	3 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	84 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	1 kr.
Korn	105 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	28 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	67 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	15 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	— kr.
Korn	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	40 kr.
Gerste	— Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	— fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

278 Schäffel. 4 Mez. als 91 Schffl. 1 Mez. Weizen, 114 Schffl. 2 Mez. Korn, — Schffl. — Mez. Gerste, 73 Schffl. 1 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 33.

Sonntags, den 17ten August 1823.

Polizey-Bekanntmachungen.

Uebersicht
der im Monate Julius 1823 stattgehabten Polizeystrafen.

Es wurden gestraft:

1 Bürger wegen Mißhandlung seiner Ehefrau, Trunkenheit und Verunreinigung seiner Miethwohnung.
3 Handwerksgesellen wegen abgehaltenen blauen Montags.
7 Individuen wegen Uebertretung der Polizeystunde und Tumultuirens.
6 Individuen wegen Bettelns.
8 Individuen wegen Real- und Verbalinjurien.
1 Flößer wegen Verkaufs von Bauholz nach Ablauf der gestatteten Verkaufszeit.
1 Handwerksgesell wegen zwecklosen Herumtreibens in der Stadt.
1 Person wegen Verstellung als krank und leidend, zur Mitleidenheits-Erregung.
1 Dienstmagd wegen vernachläßigter Anzeige eines Dienstantrittes.
2 Personen wegen Kirschen-Entwendung.
6 Individuen wegen Waldfrevel.
6 Handwerksgesellen wegen Pfuschens.
3 Individuen wegen Nichtanmeldens ihrer Dienstboten und Gesellen.
1 Metzgermeister wegen Umherlaufens seines Metzgerhundes ohne Maulkorb.
1 Individuum wegen Aneignung eines Fisches aus einem Pachtsee.
1 Person wegen Wäschaufhängens an die Obstbäume der Wallpromenade.
1 Person wegen Schimpfens ihrer Gegenparthie vor Amte.

47. Summa der Gestraften.

Schweinfurt den 9ten August 1823.

Der Stadtmagistrat,
als Localpolizeybehörde.
Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

II) Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Versteigerung.

In Gemäßheit allerhöchsten Rescripts vom 20. July a. c. sollen die in Schweinfurt sich befindenden, dem Militär eigenthümlichen Realitäten Mittwoch den 27. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der dortigen Spital-Kaserne mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung und zwar auf 3 Zahlungs-Termine, — nehmlich 1/3tel gleich bey dem Erfolge der allerhöchsten Ratifikation, das zweyte 1/3tel nach Verlauf von 3, und das dritte 1/3tel oder letzte nach Verlauf von sechs Monaten öffentlich an die Meistbietenden als Eigenthum, nach den für die Aerarial-Realitäten bestehenden Verordnungen versteigert werden.

Diese Realitäten bestehen:

A. In der nahe an dem Spital-Thore sich befindenden sogenannten Spital-Kaserne, und zwar

1) dem Seiten-Baue in dem untern Stocke, mit zwey großen Ställen zu 28 Pferden, und einem kleinen Gewölbe; in dem obern Stocke mit 2 großen und 2 kleinen heitzbaren Zimern, einer Kamer, 3 Küchen, einem großen Gange, und einem *s. v.* Abtritte, dann unter dem Dache, zwey großen Getraide-Böden.

2) Dem Mittelbaue, in dem untern Stocke mit drey Ställen zu 24 Pferden, wovon zwey gewölbt, nebst einer Wasch-Küche mit einer kleinen Kammer; in dem obern Stocke 7 heitzbaren Zimern, einer Küche und *s. v.* Abtritte; unter dem Dache befinden sich ebenfalls zwey große Getraide-Böden.

3) Einem unter einem Dache von *circa* 200 Schuh in der Länge, und 40 Schuh in der Breite stehenden Gebäude; worunter sich

ein Stall zu 17 Pferden
eine Reitschule
ein Schafstall und
eine Heuscheune, dann ferners
zwey gewölbte Keller, der erste von 74 Schuh lang, 15 Schuh hoch und und 28 1/2 breit, der zweyte aber von 21 Schuh lang, 12 1/2 Schuh hoch, und 10 Schuh breit, befinden.

4) einem an dieses Gebäude anstossenden Stall für 16 Pferde, mit einem gebretterten Speicher.

5) Dem Thorbaue in dem untern Stocke mit 3 Ställen für 18 Pferde, wovon zwey gewölbt, einem heitzbaren Zimmer oder Wachtstube, einer Kammer und einer großen Holzlege; in dem obern Stocke sind vier heitzbare Zimmer, drey Kammern, eine Küche, ein Vorplatz, und ein *s. v.* Abtritt, dann einem Dachboden.

Diese fünf Gebäude sind mit Falzziegeln gedeckt.

6) An der Seite des Mittelbaues gegen den Stadtgraben befindet sich ein hiezu gehöriges kleines Gärtchen.

7) Sämmtliche Gebäude mit der daranstossenden Kirche schließen nebst einer Mauer, an der Seite der Johannesgasse einen großen Hofraum, in welchem sich ein gedeckter, mit Steinen eingefaßter Pumpbrunnen befindet, von ungefähr 3/4tel baier. Tagwerk, ein.

Dieses Anwesen ist in der Brand-Versicherung mit 14500 fl. einverleibt.

B. Das ehemalige Zeughaus an der obern Bauerngasse

Dieses besteht im untern Stocke aus einer großen Halle, welche bis daher als Stallung zu Unterbringung von 34 Pferden gebraucht wurde; in dem obern Stocke befinden sich 4 große heitzbare Zimmer nebst einer Küche und *s. v.* Abtritt. Das Gebäude ist mit Schiefern

gedeckt, und enthält 3 große Getraide-Böden.

Dasselbe liegt in der Brand-Versicherung mit 8000 fl.

Ersteres Gebäude, *respect.* die sogenannte Spital-Kaserne scheint vorzüglich für einen Fabrikanten, und letzteres zu einem Waaren-Lager geeignet zu seyn. —

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber können sich am bestimmten Tage, wo ihnen die Bedingnisse bekannt gemacht werden, in Schweinfurt einfinden.

Sollten keine annehmbare Gebothe auf diese Gebäude gethan werden, so werden dieselben an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr auf ein, oder nachdem sich Liebhaber finden, auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Wer inzwischen von diesen Gebäuden, so wie von den Strichsbedingnissen Einsicht nehmen will, kann sich an den zu Schweinfurt dislocirten k. Herrn Gensd'armerie-Lieutenant Waldhäuser wenden.

Schweinfurt den 6. August 1823.

Von
der zu dieser Versteigerung angeordneten Commission.

Grün, Militairadministrations-Commissair der k. b. 4ten Armee-Division.

Lehmus,
k. Ingenieur-Lieutenant.

2) Montag den 18. August l. J. Nachmittags um 2 Uhr solle der geringe Nachlaß der ledig verstorbenen Fischers-Tochter Margaretha Blum, in Betten, Kleidungsstücken, und einigem Hausrathe bestehend, in dem Wohnhause des dahiesigen Büttnermeisters Adam Schwanhäuser öffentlich versteigert werden, welches den Kaufliebhabern andurch zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Diejenigen, welche an die erwähnte unbedeutende Verlassenschaftsmasse eine Forderung zu machen gedenken, haben solche Tags darauf, Dienstag den 19. August l. J. früh um 9 Uhr bey unterfertigter Behörde unter dem Nachtheile anzuzeigen und zu begründen, daß widrigenfalls bey der Behandlung dieses Nachlasses keine weitere Rücksicht darauf genommen werden wird.

Decretum Schweinfurt den 11ten August 1823.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.

Kaufmann.

3) Die bewegliche Verlassenschaft des verlebten Kaminfegermeisters Georg Voigt dahier — an Silber, Uhren — goldenen Ringen, Betten — weissen Zeug, Kleidungsstücken, hölzernen Geräthschaften — Kupfer, Messing rc. wird am nächsten Dienstag den 19. August d. J. in dem Theilungshause früh 8 Uhr anfangend — den Nachmittag — und

den darauf folgenden Tag fortsetzend — nach dem von den Erben freywillig gestellten Antrag gegen baare Zahlungsleistung verauktionirt.

Decretum Schweinfurt den 13. August 1823.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freiherr v. Gebsattel,
Director.

Kaufmann.

4) Der Zahlungs-Termin, nach dessen Verlauf die aus den Aeralialischen Waldungen erkauften Brenn- und Stamm-Hölzer zum k. Rentamte bezahlet werden müssen, ist von dem k. Forstamte Mainberg nach den Strichsbedingnissen auf den 24. August festgesetzet worden, da nun dieser Zahlungs-Termin ohnehin schon weit hinaus verschoben, und mit Ende September die Gefälls-Ueberschüsse zur k. Kreiskasse eingesendet, und der Abschluß der Renten-Rechnungen selbst beschäftiget werden muß, so werden zur Ablieferung schuldiger Holzgelder für die Stadt Schweinfurt Montag der 25. und Dienstag der 26. dieses andurch anberaumet, wobey bemerkt wird, daß die Ausbleibenden zum erstenmale eine Erinnerung erhalten, zum zweytenmale aber unangenehme Einschreitungen verfüget werden müssen.

Schweinfurt am 8. August 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

5) Johann Heß, Söldner zu Schwebheim will durch den Verkauf seines Gemeinderechtsgutes seine Schulden tilgen.

Der öffentliche Verstrich desselben nebst einigen dazu gehörigen walzenden Grundstücken wird Mittwochen den 3ten September Nachmittags 2 Uhr am Gerichtssitze abgehalten.

Zur Liquidirung der Schulden aber wird Tagfahrt auf Donnerstag den 4ten September l. J. früh 8 Uhr anberaumt, zu welcher sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden sowohl bey der Bestimmung des weiteren Rechtsverfahrens als bey Erledigung des Debitwesens im Wege einer Uebereinkunft unberücksichtigt gelassen werden.

Schwebheim, den 8. August 1823.
Freyherrlich v. Bibraisches Patrimonial-Gericht.
Seuffert, Patr. Richtr.
Wagner, Gerichtsschr.

6) Das Recht, im Bezirke des unterzeichneten Rentamtes Lumpen — und rauhe Asche sammeln zu dürfen, wird Mittwoch den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden auf drei Jahre, als vom 1. Oct. 1823 bis dahin 1826 verpachtet, welches andurch bekannt machet

Neustadt den 6. August 1823.
Das Königliche Rentamt alda.
Schubert, Rentamtmann.

7) In Folge höchster Entschließung Königlicher Regierung, Kammer der Finanzen zu Würzburg soll die ärarialische Domaine, das Tammersfeld, auf dem Rhöngebirge, woselbst früher eine Schweizerey bestanden hat, im Ganzen und zwar auf 25 Jahre verpachtet, zugleich aber auch ein Verkaufs-Versuch dieser Domaine im Ganzen sowohl, als in Abtheilungen salva ratificatione nach den bestehenden allgemeinen Normen gemacht werden.

Zu diesem Zwecke hat man Tagfahrt auf Montag den 1. September l. J. Vormittags 9 Uhr am Sitze des unterzeichneten Rentamtes anberaumt, und ladet allenfallsige Pacht- oder Kauflieb-haber hiezu ein.

Die fragliche Domaine besteht aus einem zweystöckigen von Stein erbauten Wohnhause, einem Heuboden nebst Stallung, dann einem Gemüßgarten und 1387 1/4 Morgen 20 Ruthen Heufeldern.

Motten, am 23. July 1823.
Königlich baierisches Rentamt Hilders zu Motten im Untermainkreise.
Sorg.

8) Die Joseph Rumpelischen Eheleute zu Schwebheim haben ihr ganzes Bauerngut an Georg Plempel ledig von da um 5466 fl. käuflich abgetreten.

Wer daher an dieses Grundvermögen einen Rechtsanspruch geltend machen oder eine Forderung an die Rumpelischen Eheleute begründen will, hat dieselbe an der auf Donnerstag den 28. August l. J. früh 8 Uhr anberaumten Tagfahrt, um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, als ansonst ohne weitere Rücksichtsnahme der Gutsabtretungsvertrag gerichtlich bestättigt, die Gläubigerschaft nach Verhältniß ihrer liquidirten Forderungen in den Kaufschilling eingewiesen, der Ueberrest aber an die verkaufenden Eheleute ausgeantwortet werde.

Schwebheim den 29. July 1823.
Freyherrlich v. Bibraisches Patrimonial-Gericht.
Seüffert, Patr. Rchtr.
Roßteuscher, a. f. s.

9) Montag den 25. August d. J. früh 10 Uhr werden bey unterzeichneter Stelle

40 — 45	Schäffel	Waitzen
150	—	Korn
100	—	Haber
6	—	Gerste

öffentlich verstrichen, und bey annehmlichen Gebothen der Zuschlag ertheilt, außerdem aber die herrschaftliche Ratification vorbehalten.

Dieß wird den Strichsliebhabern bekannt gemacht.

Wonfurt den 13. August 1823.
Freyherrl. v. Seckendorfisches Rentamt.
Rauvv, Rentamtmann.

10) Am 2ten des künftigen Monates September Morgens 10 Uhr wird der dießjährige höchstherrschaftliche Berg-

zehend von der Ockergrube zu Ebersbach, bestehend aus 50 bis 60 Zentnern von der bekannten Ebersbacher gelben Farbe unter Vorbehalt höchster Genehmigung der k. General-Bergwerks-Salinen- u. Münz-Administration am Sitze des unterzeichneten Amtes öffentlich versteigert.

Saline Kissingen d. 12. Aug. 1823.
Das königliche Bergamt daselbst.

11) Donnerstag den 21. dieses Vormittags 9 Uhr werden salva ratificatione öffentlich verstrichen

172 Schffl. Haber v. Jahre 1821
208 - ditto - - 1822
worüber alle Kaufliebhaber in Kenntniß setzet

Bergrheinfeld den 15. August 1823.
Das Rentamt dahier.

II) Vermischte Nachrichten.

1) Am nächsten Donnerstag den 21. u. Freitag den 22. d. M. jedesmal Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, soll in dem Wohnhause der verlebten Frau Oberpfarrer Schmidts Wittwe in der krummen Gasse Nro. 353 verschiedenes Schreinerwerk, als: 2 Sopha, 1/2 Dutzend Sessel, verschiedene Schränke u. s. w., eine Stockuhr mit Gehäuß, dann etwas Porzelain, Eisenwaaren, etliche Pfund messinges Gewicht und noch verschiedenes anderes Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung öffentlich verstrichen werden, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

2) Das Wohnhaus der verlebten Frau Oberpfarrern Schmidt in der krummen Gasse, Nro. 353 ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu werden ersucht, dasselbe einzusehen, und ihre Angebote darauf bey dem Unterzeichneten abzugeben. Advocat Heunisch.

3) Unterzeichneter macht einem hochzuverehrenden Publikum gehorsamst bekannt, daß er die schon früher in seinem Wohnhause befindlich gewesene Potaschensiederey forttreibt, auch sich mit Tuch- und Wäschekochen abgiebt, und täglich Waschlauge bei ihm zu haben sey. Es wird stets sein Bemühen seyn, alle deßhalb ihm ertheilt werdenden Aufträge, deren er viele zu erhalten hofft, zu Jedermanns Zufriedenheit auszuführen.

Johann Wilhelm Hahnwacker,
beym Zeughaus Nro. 731.

4) In Nro. 579 ist ein großer steinerner Schweinstall zu verkaufen.

5) Ein Chaisengeschirr ist zu verkaufen, und der Verkäufer in der Anzeigstube zu erfragen.

6) Ein mit tragbaren Bäumen besetzter und mit Erdäpfeln besaamter Baumgarten am Enties, neben Herrn Sonnenwirth Merz, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Weitere in Nro. 435 zu erfragen.

7) Zwey noch wenig gebrauchte Brandwein-Blasen von 5 und 3 Eymer, sind samt Zubehör zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man in der Anzeigstube.

8) Ein 3füdriges, ein 16eimeriges, ein 10eimeriges und mehrere 1/2füderige weingrüne Fässer, und 1 holzerner Schweinstall sind zu verkaufen, das weitere ist im Verlage dieser Blätter zu erfahren.

9) Ein ganz guter Kegeltisch, mit allem Zugehör, und ein 40eimeriges Faß ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: wo?

10) Ein zweystöckiges Wohnhaus mit einem guten Keller ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bey Wem?

11) Eine zweyschläfrige eichene Bettstatt, eine einschläfrige deßgleichen, eine einschläfrige tannene deßgleichen, ein Kinderbettstättchen zum Ausziehen, ein Kinderkarren, und ein noch brauchbares Scheunenthor sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

12) Es sind ohngefähr 18 Krüge Brückenauer Mineral-Wasser zu haben, bey wem? ist in der Anzeigstube zu erfragen.

13) Ein Acker Weinberg in der obern Mainleite, nebst einer über dem Weinberg am Main dazu gehörigen Ellern wird aus freier Hand verkauft. Der Verkäufer ist bey dem Herausgeber des Wochenblatts zu erfahren.

14) Viereckigte eiserne Oefen werden zu kaufen gesucht.

Von Wem? — erfährt man in der Anzeigstube.

15) 3 zweythürige Kleiderschränke, 1 Küchen-Schrank, eine zweyschläfrige u. eine einschläfrige Bettstatt sind zu verkaufen, auch ist eine halbe Scheune sogleich zu vermiethen.

16) In der Apostelgasse ist eine obere Wohnung zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

17) In der Metzgergasse Nro. 144 ist eine obere Wohnung nebst Kammer, Küche und Holzboden zu vermiethen

18) Eine Hofstube für eine oder zwey Personen ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

19) Die Blätter von einem Acker Runkelrüben, werden zu verlehnen gesucht. Von Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

20) Der Klee von einem Acker Artfeld am Kopf ist zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen.

21) In Nro. 149 sind 50 fl. curatorschaftliche Gelder gegen hinreichende Versicherung auszuleihen.

22) 475 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, bei Johann Heinrich Fink.

23 Am 27. v. Mts. ist ein Regenschirm auf dem Schießplatze vertauscht worden; wer solchen besitzt, kann bei dem Herausgeber des Wochenblatts den Eigenthümer erfragen, und den Seinigen dann wieder dafür in Empfang nehmen.

24) In der ersten Woche des Vogelschießens ist aus dem Schießhause ein roth taffenter Regenschirm, am Griff mit 7 rothen Steinen gezeichnet, weggekommen, wer solchen in Nro. 170 bringt, erhält eine Belohnung.

25) Ein goldener 18karätiger Ring, mit dem Namen A. Barbara Schlirmännin, und mit dem Datum: 28. July 1822. bezeichnet, wurde am 6. August von dem Markte bis an das Spitalthor verloren. Man bittet den redlichen Finder, solchen gegen eine Belohnung von einem Cronthaler in der Anzeigstube abzugeben.

26) Am Sonntag den 10ten d. Mts wurde vom Schießplatze bis auf den Getraidmarkt ein kleiner goldner Ohrenring verloren, um deßen Zurückgabe in der Anzeigstube der redliche Finder gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

27) Am letzten Donnerstag Abends ist ein weiß seidenes Tüchlein mit blauen Streifen, dergleichen Gittern und roth geblumt von der obern Gasse auf der Straße bis zu den Weinbergen auf dem deutschen Hof zu verlohren worden, und wird der Finder gebeten, das Tüchlein gegen eine Belohnung in Nro. 408 abzugeben

28) Bey dem Unterzeichneten sind folgende Bücher zu verkaufen:

Witschels Morgen- und Abendopfer, in Gesängen. 7. Original-Auflage, sauber gebunden, 1 fl. 12 kr.

Basler Bibel neueste Auflage, 1823. in Leder und Futteral gebunden, 2 fl. 30 kr.

Stunden der Andacht, 8 Bände, ganz neu, in Rück- und Eck-Pergament gebunden. 7te Original-Auflage, 10 fl. 30 kr.

Frankfurter Bibel, 1819. eben so gebunden, 2 fl. 30 kr.

Altdorfer Bibel in 4to mit Auslegungen, als nützliche Hausbibel besonders brauchbar, 2 fl. 30 kr.

Rieß, vollständiges Gebethbuch in Morgen- und Abend-Andachten, auf 8 Wochen, verbessert und vermehrt von Seidel, in Leder gebunden mit Futteral 2 fl. 30 kr.

Walter Scott's Romane, 17 Bändchen, die schöne Ausgabe in Taschen-Format, mit Titel-Kupfer, in färbigem Umschlag brocht. Zwikau 1823 a 50. kr. per Bändchen; N.B. die Fortsetzung hievon, wird beym Erscheinen immer sogleich nachgeliefert.

Johann Heinrich Giegler,
in der oberen Gasse.

Fremden - Anzeigen.

Am 7. August. Schnielein, Kaufmann von Windsbach.
Rhau, Kaufmann von Frankfurt.
Dietmar, Kaufmann von Cassel.
Am 8. Briegleb, Aktuar von Dermbach.
Greiner, Kaufmann von Coburg.
Gebhardt, Kaufmann von Steft.
Münch, Kaufmann von Baireuth.
Makeldey, Chirurgus von Rudolstadt.
Am 9. Graf Rothenhahn von Merzbach.
Walter, Kaufmann von Neustadt.
Fr Rentamtmann Kühnreich v. Eirichshof.
Mayer, Generallottoadministrator von München.
Braun, Kaufmann von Elberfeld.
Brug, Oeconom von Meiningen.
Am 10. Schwind, Gastgeber v. Würzburg.
Hauptmann v. Fahrbrick, von da.
Meier, Forstrath von Lobenstein.
Mirzer, Student von Würzburg.
Braun, Kaufmann von Ansbach.
Am 11. Burgermeister Hummel v. Neustadt a. d. A.
Lindstadt, Sensal von Nürnberg.
Platt, Kaufmann von Halver.
Steiner, Kaufmann von Leipzig.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 33.

Gebohrne:

Am 28. July. Joseph Johann Liebhard, Sohn des B. und Kaufmanns, Herrn Ernst Friedrich Bock.

Am 8. August. Rosina Barbara, Tochter des B. und Schreinermeisters, Jakob Friedrich Eichner.

Am 13. Apollonia Barbara, Tochter des B. Huf- und Waffenschmiedmeistrs. Johann Valentin Beck.

Getraute:

Am 12. August. Ehrenfried Keller, B. u. Schlossermeister, mit Jungfrau Maria Susanna Kupfer.

Am 14. Johann Conrad Spiegel, B. und Drechslermeister, mit Jungfrau Johanna Elisabetha Simonis.

Gestorbene:

Am 11. Aug. Wolfgang Christoph Schöner, Sohn des B. u. Knopfdrehers, Christ. Paul Schöner, 24 Jahre, 11 Monate alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 13. u. 16. August 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	12 kr.
Korn	17 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Gerste	2 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	5 kr.
Haber	3 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	— kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	62 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	12 fl.	26 kr.
Korn	148 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl.	16 kr.
Gerste	12 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	50 kr.
Haber	14 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	21 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	— kr.
Korn	2 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	— kr.
Gerste	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	— kr.
Haber	6 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	2 fl.	30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

278 Schäffel. 4 Mez. als 70 Schffl. 5 Mez. Weizen, 167 Schffl. 3 Mez. Korn, 15 Schffl. 5 Mez. Gerste, 24 Schffl. 3 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 34.

Sonntags, den 24ten August 1823.

I. Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Versteigerung.

In Gemäßheit allerhöchsten Rescripts vom 20. July *a. c.* sollen die in Schweinfurt sich befindenden, dem Militär eigenthümlichen Realitäten

Mittwoch den 27. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der dortigen Spital-Kaserne mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung und zwar auf 3 Zahlungs-Termine, —

nehmlich 1/3tel gleich bey dem Erfolge der allerhöchsten Ratifikation, das zweyte 1/3tel nach Verlauf von 3, und das dritte 1/3tel oder letzte nach Verlauf von sechs Monaten öffentlich an die Meistbietenden als Eigenthum, nach den für die Aerarial-Realitäten bestehenden Verordnungen versteigert werden.

Diese Realitäten bestehen:

A. In der nahe an dem Spital-Thore sich befindenden sogenannten Spital-Kaserne, und zwar

1) dem Seiten-Baue in dem untern Stocke, mit zwey großen Ställen zu 28 Pferden, und einem kleinen Gewölbe; in dem obern Stocke mit 2 großen und 2 kleinen heitzbaren Zimern, einer Kamer, 3 Küchen, einem großen Gange, und einem *s. v.* Abtritte, dann unter dem Dache, zwey großen Getraide-Böden.

2) Dem Mittelbaue, in dem untern Stocke mit drey Ställen zu 24 Pferden, wovon zwey gewölbt, nebst einer Wasch-Küche mit einer kleinen Kammer; in dem obern Stocke 7 heitzbaren Zimern, einer Küche und *s. v.* Abtritte; unter dem Dache befinden sich ebenfalls zwey große Getraide-Böden.

3) Einem unter einem Dache von *circa* 200 Schuh in der Länge, und 40 Schuh in der Breite stehenden Gebäude; worunter sich

ein Stall zu 17 Pferden
eine Reitschule
ein Schafstall und
eine Heuscheune, dann ferners
zwey gewölbte Keller, der erste von 74 Schuh lang, 15 Schuh hoch und

18 1/2 Schuh breit, der zweyte aber von 21 Schuh lang, 12 1/2 Schuh hoch, und 10 Schuh breit, befinden.

4) einem an dieses Gebäude anstossenden Stall für 16 Pferde, mit einem gebretterten Speicher.

5) Dem Thorbaue in dem untern Stocke mit 3 Ställen für 18 Pferde, wovon zwey gewölbt, einem heitzbaren Zimmer oder Wachtstube, einer Kammer und einer großen Holzlege; in dem obern Stocke sind vier heitzbare Zimmer, drey Kammern, eine Küche, ein Vorplatz, und ein *s. v.* Abtritt, dann einem Dachboden.

Diese fünf Gebäude sind mit Falzziegeln gedeckt.

6) An der Seite des Mittelbaues gegen den Stadtgraben befindet sich ein hiezu gehöriges kleines Gärtchen.

7) Sämmtliche Gebäude mit der daranstossenden Kirche schließen nebst einer Mauer, an der Seite der Johannesgasse einen großen Hofraum, in welchem sich ein gedeckter, mit Steinen eingefaßter Pumpbrunnen befindet, von ungefähr 3/4tel baier. Tagwerk, ein.

Dieses Anwesen ist in der Brand-Versicherung mit 14500 fl. einverleibt.

B. Das ehemalige Zeuchhaus an der obern Bauerngasse.

Dieses bestehet im untern Stocke aus einer großen Halle, welche bis daher als Stallung zu Unterbringung von 34 Pferden gebraucht wurde; in dem obern Stocke befinden sich 4 große heitzbare Zimmer nebst einer Küche und *s. v.* Abtritt. Das Gebäude ist mit Schiefern gedeckt, und enthält 3 große Getraide-Böden.

Dasselbe liegt in der Brand-Versicherung mit 8000 fl.

Ersteres Gebäude, *respect.* die sogenannte Spital-Kaserne scheint vorzüglich für einen Fabrikanten, und letzteres zu einem Waaren-Lager geeignet zu seyn. — Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber können sich am bestimmten Tage, wo ihnen die Bedingnisse bekannt gemacht werden, in Schweinfurt einfinden.

Sollten keine annehmbare Gebothe auf diese Gebäude gethan werden, so werden dieselben an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr auf ein, oder nachdem sich Liebhaber finden, auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Wer inzwischen von diesen Gebäuden, so wie von den Strichsbedingnissen Einsicht nehmen will, kann sich an den zu Schweinfurt dislocirten k. Herrn Gens-d'armerie-Lieutenant Waldhäuser wenden.

Schweinfurt den 6. August 1823.

Von
der zu dieser Versteigerung angeordneten Commission.

Grün, Militairadministrations-Commissair der k. b. 4ten Armee-Division.

Lehmus,
k. Ingenieur-Lieutenant.

2) Die hernach beschriebene Elisabetha Baierin, gebürtig zu Schachen, Gräflich v. Frohberg. Herrschaftsgerichts Gersfeld im Untermainkreise des Königreichs Baiern, welche sich schon mehrerer Diebereyen schuldig gemacht hat, und derentwegen von inländischen Stellen zur Gefängnißstrafe, auch als Streunerin zur Zwangsarbeit auf der Plassenburg verurtheilt worden ist, welche über dieß ausser Landes herumstreunte, und zu Jauer in Niederschlesien — wegen Verdachtes mit Gliedern einer Diebsbande in Verkehr zu stehen, zur Verhaft gezogen, jedoch von dieser Anschuldigung mit Anrechnung des erlittenen Arrestes zur Strafe, durch Erkenntniß des Criminalgericht des k. Preussischen Oberlandsgerichts Glogau vorläufig losgesprochen, und nebst Untersagung der Rückkehr in die k. Preussische Staaten bey angedrohter zweyjähriger Festungsstrafe über die Grenze geschafft wurde, hat neuerer Zeit den Verdacht der Vergehen der den dahiesigen Seilermeistern Döhler und Morich, bey welchem Erstern sie als Magd diente, meist an Kleidungsstücken zugefügten Diebstähle auf sich geladen, und sich mit Hinterlassung ihres Dienstbothenbüchleins Nachts den 4. May d. J. auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Während ihrer Flucht von hier nach Berlin, wohin sie sich unerachtet jenes Verboths der Rückkehr in die k. Preussische Staaten begeben wollte, und wo sie zwey Brüder und einen Mutter-Bruder zu haben vorgiebt, wurde sie nach einer von dem k. Preussischen Landgerichte zu Heiligenstadt, dem Herrschaftsgerichte Gersfeld ertheilten Nachricht angehalten, und sollte an ebengedachtes Herrschaftsgericht, und von diesem an das k. Kreis- und Stadtgericht dahier als Untersuchungsgericht ausgeliefert werden. Allein nach einer Bekanntmachung des Kurhessischen Kreis-Amtes Witzenhausen ist sie vom 17. auf den 18. Juny d. J. auf dem Hiehertransport von Heiligenstadt aus dem Gefängnisse entwichen.

Es werden daher alle Militär- und Zivil-Behörden dienstlichst ersucht, auf diese gefährliche Person die strengste Spähe halten, dieselbe im Betretungsfalle aufgreifen, sofort gegen Erstattung der Kosten, und bereitwillige Erwiderung gleicher Willfährde wohl verwahrt hieher übetliefern zu lassen.

Schweinfurt den 1ten August 1823.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.

Freih. v. Gebsattel,
Director.

Kaufmann.

Vorbenannte Weibsperson ist zwischen 24 und 25 Jahre alt, von länglicht ovalem Gesicht, großen grauen Augen, schwarzen Augenbraunen, dergleichen Haaren, proportionirter eingebogener Nase, etwas vollem Mund, mit guten weißen Zähnen, mittlerer untersetzter Statur, sonst ohne besondere Zeichen.

Sie hatte bey ihrer Entweichung von hier ein dunkelroth und blau barchentes Leibchen — und dergleichen Weibsoberrock, einen braunen zitzenen Mantel, mit Wolle gefüttert, Schuhe, und ein weißes Halstuch an, und war ohne Kopfbedeckung, ob sie gleich gewöhnlich ein zugespitztes Häubchen von der Art, wie man solche in der Gegend der Rhön zu tragen pflegt, auf hat.

3) Vermöge höchster Entschließung der k. Regierung des U. M. K. soll zu Madenhausen ein neues Schulhaus nach dem hierüber gefertigten Risse erbaut, und nach dem von der Gemeinde dießfalls gestellten Antrage dieser Schulhausbau dem wenigstnehmenden Werkmeister überlassen werden.

Diejenigen Werkmeister, welche diesen Bau im Ganzen, oder auch theilweise zu übernehmen gedenken, haben sich daher Samstag den 6. Sept. d J. Nachmittags 2 Uhr bei hiesigem Landgerichte einzufinden, die Vorlage des Risses und der übrigen Bedingungen zu gewärtigen, hierauf ihre Forderungen für Herstellung des Schulhausbaues im Ganzen, oder auch in einzelnen Theilen zu Protokoll zu machen, und sodann das Weitere zu gewärtigen

Schweinfurt den 16 August 1823.
Königliches Landgericht.
A. J v. Eckart,
Landrichter.

4) Das dießjährige Ohmet-Gras von sämmtlichen herrschaftlichen Wiesen zu Grafenrheinfeld, soll am Dienstage, den 2. September, Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Grafenrheinfeld, dann jenes von den Wiesen zu Mainberg, am Mittwochen, den 3. September, Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des k. Rentamtes dahier mit Vorbehalt höchster Genehmigung öffentlich verstrichen werden; welches zur allgemeinen Kenntniß bringt,

Schweinfurt den 18. August 1823.
Das Königliche Rentamt.
Ebert.

5) Der Zahlungs-Termin, nach dessen Verlauf die aus den Aeralialischen Waldungen erkauften Brenn- und Stammhölzer zum k. Rentamte bezahlet werden müssen, ist von dem k. Forstamte Mainberg nach den Strichsbedingnissen auf den 24. August festgesetzet worden, da nun dieser Zahlungs-Termin ohnehin schon weit hinaus verschoben, und mit Ende Septembers die Gefällsüberschüsse zur k. Kreiskasse eingesendet, und der Abschluß der Renten-Rechnungen selbst beschäftiget werden muß, so werden zur Ablieferung schuldiger Holzgelder für die Stadt Schweinfurt Montag der 25. und Dienstag der 26. dieses andurch anberaumet, wobey bemerkt wird, daß die Ausbleibenden zum erstermale eine Erinnerung erhalten, zum zweytenmale aber

unangenehme Einschreitungen verfüget werden müssen.

Schweinfurt am 8. August 1823.
Königliches Rentamt.
Ebert.

6) Johann Heß, Söldner zu Schwebheim will durch den Verkauf seines Gemeinderechtsgutes seine Schulden tilgen.

Der öffentliche Verstrich desselben nebst einigen dazu gehörigen walzenden Grundstücken wird Mittwochen den 3ten September Nachmittags 2 Uhr am Gerichtssitze abgehalten.

Zur Liquidirung der Schulden aber wird Tagfahrt auf Donnerstag den 4ten September l. J. früh 8 Uhr anberaumt, zu welcher sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden sowohl bey der Bestimmung des weitern Rechtsverfahrens als bey Erledigung des Debitwesens im Wege einer Uebereinkunft unberücksichtigt gelassen werden.

Schwebheim, den 8. August 1823.
Freyherrlich v. Bibraisches Patrimonial-Gericht.
Seuffert, Patr. Richtr.
Wagner, Gerichtsschr.

7) Am 2ten des künftigen Monates September Morgens 10 Uhr wird der diesjährige höchstherrschaftliche Bergzehend von der Ockergrube zu Ebersbach, bestehend aus 50 bis 60 Zentnern von der bekannten Ebersbacher gelben Farbe unter Vorbehalt höchster Genehmigung der k. General-Bergwerks-Salinen- u. Münz-Administration am Sitze des unterzeichneten Amtes öffentlich versteigert.

Saline Kissingen d. 12 Aug. 1823.
Das königliche Bergamt daselbst.

8) Montag den 25. August d. J. früh 10 Uhr werden bey unterzeichneter Stelle

— 40 — 45	Schäffel	Waitzen
150	—	Korn
100	—	Haber
6	—	Gerste

öffentlich verstrichen, und bey annehmlichen Gebothen der Zuschlag ertheilt, außerdem aber die herrschaftliche Ratification vorbehalten.

Dieß wird den Strichsliebhabern bekannt gemacht.

Wonfurt den 13. August 1823.
Freyherrl v. Seckendorfisches Rentamt.
Raupp, Rentamtmann.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Wer an die Verlassenschaft der verstorbenen Oberpfarrern, Laurentius Schmidts Frau Wittwe, irgend eine Forderung macht, hat sich innerhalb 8 Tagen an Unterzeichneten zu wenden.

Advocat Heunisch.

2) Zwey noch wenig gebrauchte Brandwein-Blasen von 5 und 3 Eymer, sind samt Zubehör zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man in der Anzeigstube.

3) Viereckigte eiserne Oefen werden zu kaufen gesucht.

4) Eine noch ganz neue sehr gute Kalter stehet zu verkaufen. Bei Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

5) 1 Acker Weinberg in der Lethleiten, und ein Acker desgleichen im Hochfeld sind zu verkaufen; auch kann ein Theil des Kaufschillings auf diese Weinberge als verzinsliches Capital stehen bleiben. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

6) Endesbenannte ist Willens, das sämmtliche Gemüse nebst Runkel- und Kohlrüben in ihrem Garten in der Rosengasse, und die Runkelrüben von einem in dessen Nähe befindlichen besonderen Beete zu verkaufen, wozu sich Kaufliebhaber melden können. Holmbladtin.

7) Ein 3füdriges, ein 16eimeriges, ein 10eimeriges und mehrere 1/2füderige weingrüne Fässer, und 1 holzerner Schweinstall sind zu verkaufen, das weitere ist im Verlage dieser Blätter zu erfahren.

8) 3 zweythürige Kleiderschränke, 1 Küchen-Schrank, eine zweyschläfrige u. eine einschläfrige Bettstatt sind zu verkaufen, auch ist eine halbe Scheune sogleich zu vermiethen.

9) Eine zweyschläfrige eichene Bettstatt, eine einschläfrige deßgleichen, eine einschläfrige tannene deßgleichen, ein Kinderbettstättchen zum Ausziehen, ein Kinderkarren, und ein noch brauchbares Scheunenthor sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

10) Ein ganz guter Kegeltisch, mit allem Zugehör, und ein 40eimeriges Faß ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: wo?

11) Ein Acker Weinberg in der obern Mainleite, nebst einer über dem Weinberg am Hain dazu gehörigen Ellern wird aus freier Hand verkauft. Der Verkäufer ist bey dem Herausgeber des Wochenblatts zu erfahren.

12) In der Metzgergasse Nro. 144 ist eine obere Wohnung nebst Kammer, Küche und Holzboden zu vermiethen.

13) Eine Hofstube für eine oder zwey Personen ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

14) Die Blätter von einem Acker Runkelrüben, werden zu verlehnen gesucht. Von Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

15) Der Klee von einem Acker Artfeld am Kopf ist zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen.

16) In Nro. 149 sind 50 fl. curatorschaftliche Gelder gegen hinreichende Versicherung auszuleihen.

17) Am 27. v. Mts. ist ein Regenschirm auf dem Schießplatze vertauscht worden; wer solchen besitzt, kann bei dem Herausgeber des Wochenblatts den Eigenthümer erfragen, und den Seinigen dann wieder dafür in Empfang nehmen.

18) In Nro. 579. sind 450 fl. curatorschaftliche Gelder gegen hinreichende gerichtliche Versicherung auszuleihen.

19) Eine Wohnung im zweiten Stock ist in der Brückengasse stündlich zu vermiethen, und das Nähere in der Anzeigstube zu erfragen.

20) 330 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

21) 450 fl. rhn. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen bey

Alexander Dietmar.

22) Am Sonntag den 10ten d. Mts wurde vom Schießplatze bis auf den Getraidmarkt ein kleiner goldner Ohrenring verloren, um deßen Zurückgabe in der Anzeigstube der redliche Finder gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

23) Ein goldener 18karätiger Ring, mit dem Namen A. Barbara Schürmännin, und mit dem Datum: 28. July 1822. bezeichnet, wurde am 6. August von dem Markte bis an das Spitalthor verloren. Man bittet den redlichen Finder, solchen gegen eine Belohnung von einem Cronthaler in der Anzeigstube abzugeben.

24) In der ersten Woche des Vogelschießens ist aus dem Schießhause ein roth taffenter Regenschirm, am Griff mit 7 rothen Steinen gezeichnet, weggekommen, wer solchen in Nro. 170 bringt, erhält eine Belohnung.

25) Bey dem Unterzeichneten sind folgende Bücher zu verkaufen:

Witschels Morgen- und Abendopfer, in Gesängen. 7. Original-Auflage, sauber gebunden, 1 fl. 12 kr.

Basler Bibel neueste Auflage, 1823. in Leder und Futteral gebunden, 2 fl. 30 kr.

Stunden der Andacht, 8 Bände, ganz neu, in Rück- und Eck-Pergament gebunden. 7te Original-Auflage, 10 fl. 30 kr.

Frankfurter Bibel, 1819. eben so gebunden, 2 fl. 30 kr.

Altdorfer Bibel in 4to mit Auslegungen, als nützliche Hausbibel besonders brauchbar, 2 fl. 30 kr.

Rieß, vollständiges Gebethbuch in Morgen- und Abend-Andachten, auf 8 Wochen, verbessert und vermehrt von Seidel, in Leder gebunden mit Futteral 2 fl. 30 kr.

Walter Scott's Romane, 17 Bändchen, die schöne Ausgabe in Taschen-Format, mit Titel-Kupfer, in färbigem Umschlag brocht. Zwikau 1823 a 50 kr. per Bändchen; N.B. die Fortsetzung hievon, wird beym Erscheinen immer sogleich nachgeliefert.

Johann Heinrich Giegler,
in der oberen Gasse.

Fremden - Anzeigen.

Am 14. August. Günther, Kaufmann von Marktbreit.
Köster, Kaufmann von Antwerpen.
Winter, Kaufmann von Frankfurt.
Münzebrock, Kaufmann von Amsterdam.
Amtmann Scheffer von Sternberg.
Frau Heberer, Regimentsquartiermeisterin von Ansbach.
Stein, Kaufmann von Lohr.
Spönla, Kaufmann von Frankfurt.
Am 15. Kuenzer, Kaufmann von Freiburg.
Baron von Buseck von Carlsruh.
Freiherr v. Gros, Präsident v. Würzburg.
Am 16. Bergtner, Kaufmann v. Nürnberg.
Schöttler, Kaufmann von Bremen.
Freiherr v. Pechmann von München.
Am 17. Grimm, Kaufmann von Ansbach.
Ihne, Kaufmann von Barmen.
Koch, Kaufmann von Frankfurt.
Schachner, Haupkassier von Würzburg.
Am 18. Giulini, Kaufmann v. Augsburg.
Herold, Kaufmann von Würzburg.

Lrininger, Kaufmann von Würzburg.
Herzing, Oberpostamtssecretär von da.
Lenz, Kaufmann von Augsburg.
Bleiler, Kaufmann von Basel.
Wohnsiedel, Kaufmann von da.
Obrist v. Weinbach von Bamberg.
Krein, Kaufmann von Kitzingen.
Am 19. Auditor Günther von Magdeburg.
Schneider, Kaufmann von Coburg.
Dieß, Gastgeber von Neustadt.
Ihre Durchlauchten Frau Herzogin v. Sachsen-Coburg-Meiningen, und Prinzessin Carolat.
Fräulein von Osterhausen.
Obrist v. Türk von Meiningen.

Geborne:

Am 9. August. Maximilian Joseph, Sohn des Hallamtsdieners Simon Weber.

Am 13. Anna Kunigunda, Tochter des B. Huf- und Waffenschmiedmeisters, Johann Georg Beyer.

Am 15. Georg Wilhelm, Sohn des B. u. Maurersgesellen, Joh. Nicol Siebensohn.

Am 16. Christian August, Sohn des B. u. Schlossermeisters, Joh. Christoph Dietrich.

Gestorbene:

Am 18. August. Frau Anna Maria Meier, Wittwe des Herrn Georg Adalbert Meier, Rectors zu Kitzingen, 69 Jahre 11 Monate alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 20. u. 23. August 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	4 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	15 kr.
Korn	5 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	45 kr.
Gerste.	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	30 kr.
Haber	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	15 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	68 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	37 kr.
Korn	99 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	7 fl	2 kr.
Gerste	11 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	45 kr.
Haber	17 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	57 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	20 kr.
Korn	3 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	— kr.
Gerste	9 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

228 Schäffel. 2 Mez. als 75 Schffl. — Mez. Weizen, 108 Schffl. 4 Mez. Korn, 21 Schffl. 2 Mez. Gerste, 23 Schffl. 2 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 36.

Sonntags, den 7ten September 1823.

Polizeyliche Bekanntmachungen.

Nachstehende höchste Verfügung k. Regierung des Untermainkreises, Kammer des Innern, wird zur genauen Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Schweinfurt, den 28ten August 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Bürgermeister, v. Segnitz.

Nrus. praes. 21501. Nrus. exped. 22635.

Bekanntmachung.

(Den Verkehr mit Wildpret betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Schon in der Verfügung kgl. Regierung vom 28. Junius 1819, die überhand nehmenden Wilddiebstähle betr. (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 67) wurde den Polizey-Behörden überlassen, gegen den Verkauf des Fleisches, der Häute u. d. gl. von gestohlenem Wildpret die erforderlichen Aufsichts- und Verhaltungs-Maßregeln zu veranstalten.

Dessen ungeachtet wurde bisher bemerkt, daß dem Verkehr mit Wildpret nicht genugsame Aufmerksamkeit gewidmet, und dadurch den in einigen Gegenden des Unter-Mainkreises in so zahlreicher als gefährlicher Art sich zeigenden Wilddieben die Gelegenheit an die Hand gegeben wurde, sich durch den Verkauf des gefrevelten Wildprets einen Vortheil zu verschaffen, der ihrer Zurückführung auf den Weg der gesetzlichen Ordnung offenbar im Wege stehet.

Die kgl. Regierung findet sich daher zu folgenden speziellen Verfügungen jedoch nur auf so lange veranlaßt, bis solche wegen bezähmten unerlaubten Hanges zum Wildfrevel Modificationen eintreten lassen kann.

1) Ohne schriftliches, von einem zur Ausübung der Jagd Berechtigten ausgestelltes und von einer Polizeybehörde, oder wenigstens einem Orts-Vorstande unter Beydrückung des Gemeinde-Siegels bestätigtes Zeugniß darf Niemand Wildpret von irgend einer auch der kleinsten Gattung transportiren, und der dagegen Handelnde hat zu gewärtigen, nach Umständen als Wildfrevler bestraft, oder mit einer Polizeystrafe an Geld, die nicht weniger als 5 Rthlr. betragen darf, oder im Falle der äußersten Armuth mit Arreste zum mindesten von 3 Tagen unter Entziehung der warmen Speise den ersten und dritten belegt zu werden.

2) Dieselbe Strafe trifft Händler und Händlerinnen, die Wildpret, von welcher Art es auch sey, feil bieten, oder auf Commission zum Verkauf geben, so wie Boten und Bötinnen, welche beauftragt sind, Wildpret an irgend Jemand auf Bestellung, oder etwa zum Geschenke zu überbringen, wenn diese Personen sich nicht zuvor mit dem sub 1 angeführten Zeugnisse versehen, und dieses Zeugniß gleich bey ihrer Ankunft an ihrem Bestimmungs-Orte, der Local-Polizey-Behörde oder dem Orts-Vorstande übergeben haben, von welchen ihnen dagegen eine andere schriftliche Bewilligung zum Verkaufe, oder Ueberlieferung einzuhändigen, und das Ursprungs-Zeugniß zurückzubehalten ist.

3) In dem Ursprungs-Zeugnisse sowohl, als in der Bewilligung des Orts-Vorstandes muß die Zahl und Gattung des Wildprets und noch weiter angeführt seyn, ob solches zum Verkaufe auf Bestellung, oder zum Geschenke bestimmt sey.

4) Wer ein Stück Wildpret kauft, oder zum Verkaufe auf Commission, oder zum Geschenke annimmt, ohne zugleich die schriftliche Bewilligung der Local-Polizey-Behörde, oder des Orts-Vorstandes erhalten zu haben, ist als Theilnehmer des Wildfrevels, oder wenigstens als Polizey-Uebertreter der sub Nro. 1 angedrohten Strafe, deren Erhöhung im ersten Betretungsfalle der Districts-Polizey-Behörde überlassen wird, und die bey jeder etwaigen Wiederholung verdoppelt werden muß, zu unterwerfen.

5) Der Käufer, oder Empfänger des Wildprets hat den erhaltenen Bewilligungs-Schein der Local-Polizey-Behörde, oder des Orts-Vorstandes bey Vermeidung einer Strafe von 2 Rthlr. längstens in zwey Stunden eben dahin, jedoch nicht durch den Ueberbringer, sondern in Person, oder durch ein der Behörde bekanntes Individuum aus seinem Hause zurückzuliefern.

6) In Städten wo öffentliche Märkte sind, ist von der Local-Polizey-Behörde den Marktverkäufern das von ihnen mitzubringende Ursprungs-Zeugniß abzunehmen, und denselben dagegen die schriftliche Bewilligung zum Verkaufe auf dem Markte zu ertheilen, welche der Verkäufer auf Verlangen der Markt-Aufseher, oder sonstigen dazu Berechtigten vorzuzeigen, und längstens 2 Stunden nach geschlossener Marktzeit der Polizey-Behörde bey Vermeidung einer Strafe von 2 Rthlr. wieder einzuliefern hat, ohne daß sich die Marktkäufer um das Geschäft zu interessiren haben.

7) Es versteht sich von selbst, daß die berechtigten Wildpretshändler und nicht ihre Abnehmer als diejenigen zu behandeln sind, welche die Bewilligung der Local-Polizey-Behörden zu übernehmen und in zwey Stunden bey Vermeidung der besagten Strafe abzuliefern haben, sie mögen sodann das Wildpret in ihrem Hause, oder auf dem Markte verkaufen.

8) Die Local-Polizey-Behörden haben auf diese Zurücklieferung die größte Sorgfalt zu verwenden, wenn sie nicht innerhalb der gesetzten Frist bewirkt ist, alsbald den Grund davon zu eruiren, und das Geeignete vorzukehren, in so fern solches ihre Competenz nicht überschreitet, in diesem Falle aber der vorgesetzten Districts-Polizey-Behörde die ungesäumte Anzeige zu erstatten, übrigens die Ursprungs-Zeugnisse, und die mit solchen correspondirenden Bewilligungen zur Erläuterung eines sich etwa nachher ergebenden Anstandes aufzubewahren.

9) Gleiche Sorgfalt auf die richtige Zurücklieferung der gegen die Ursprungs-Zeugnisse auszufertigenden Bewilligungs-Scheine liegt den Vorstehern der Rural-Gemeinden bey Vermeidung einer Strafe von 5 Rthlr. für jeden Fall ob, der sie nur dadurch zu entgehen vermögen, daß sie alsbald nach Verlauf der festgesetzten Zeit das betreffende Land- oder Herrschaftsgericht von dem Verhältnisse schriftlich oder mündlich benachrichtigen. Auch haben sie dasselbe auf den Fall, daß sich schon bey dem Anmelden des Ueberbringers von

Wildpret in den Ort ein Bedenken zeigt, von solchem unter Einlieferung des Boten oder Händlers und des Wildprets bey Vermeidung gleicher Strafe ungesäumt in Kenntniß zu setzen; wobey jedoch die sich Anmeldenden, rücksichtlich derer kein Anstand obwaltet, nie aufgehalten werden dürfen. Endlich

10) wird von den Districts-Polizey-Behörden erwartet, daß sie durch die Gensd'armerie, die Ortsvorstände und das Gerichtsdienerspersonal die gehörige Aufsicht auf den Verkauf und Transport des Wildprets einleiten, und durch alle Aufmerksamkeit auf den strengen Vollzug der vorstehenden Anordnung über den Verkehr, so wie der sonst dießfalls angemessenen Verfügungen dem in seinen Folgen so schädlichen Wild-Diebstahle nach Kräften entgegen streben werden.

Würzburg den 13. August 1823.

Königliche Regierung des Unter-Mainkreises,
Kammer des Innern.
Freyherr v. Asbeck, Präsident.
v. Mieg, Director. Högg.

Die Revision und Berichtigung des Gewerbs-Steuer-Katasters von hiesiger Stadt für das Jahr 1823/24 soll im nächsten Monat beschäftigt werden.

Dies wird zu dem Ende zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche wegen ihrer Gewerbs-Steuer-Anlage etwas zu erinnern haben, solches in dem Zeitraume vom 1. bis 10. September l. J. im Geschäftszimmer unterfertigter Behörde anbringen sollen, und wird hiebey bemerkt, daß spätere Reclamationen nicht mehr berücksichtiget werden.

Schweinfurt, den 29ten August 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Bürgermeister. v. Segnitz, Aktuar.

I. Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Vermöge höchster Entschließung der k. Regierung des U. M. K. soll zu Madenhausen ein neues Schulhaus nach dem hierüber gefertigten Risse erbaut, und nach dem von der Gemeinde dießfalls gestellten Antrage dieser Schulhausbau dem wenigstnehmenden Werkmeister überlassen werden.

Diejenigen Werkmeister, welche diesen Bau im Ganzen, oder auch theilweise zu übernehmen gedenken, haben sich daher Samstag den 6. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr bei hiesigem Landgerichte einzufinden, die Vorlage des Risses und der übrigen Bedingungen zu gewärtigen, hierauf ihre Forderungen für Herstellung des Schulhausbaues im Ganzen, oder auch in einzelnen Theilen zu Protokoll zu machen, und sodann das Weitere zu gewärtigen

Schweinfurt den 16. August 1823.

Königliches Landgericht.
A. J v. Eckart,
Landrichter.

2) Das dießjährige Ohmet-Gras von sämmtlichen herrschaftlichen Wiesen zu Grafenrheinfeld, soll am Dienstage, den 2. September, Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Grafenrheinfeld, dann jenes von den Wiesen zu Mainberg, am

2) 125 fl. können gegen gerichtliche Versicherung sogleich ausgelehnt werden.
Schweinfurt den 29. August 1823.
Von Kirchen-Amts wegen.
Sixt.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Nächstkünftigen Donnerstag den 11. d. M. früh 10 Uhr werden in dem Spital Gebäude dahier mehrere hundert Faß-Dauben verschiedener Gattungen, von 3 bis 6 Schuh lang, mit mehreren kleinen und großen Böden öffentlich verstrichen, wozu die Liebhaber einladet,
Schweinfurt d. 3. September 1823.
G. M. Ebert, Rentamtmann.

2) Mittwochs den 10. dieses Vormittags 10 Uhr, wird eine Parthie guter Dünger im Gasthofe zum Raben öffentlich verstrichen.

3) Montags den 8. September früh geht eine leere Chaise über Würzburg, Aschaffenburg nach Frankfurt. Wer Willens ist mitzufahren, melde sich bey Johann Caspar Weber, Lohnkutscher Nro. 544.

4) 1 Acker Weinberg in der Lethleiten, und ein Acker desgleichen im Hochfeld sind zu verkaufen; auch kann ein Theil des Kaufschillings auf diese Weinberge als verzinsliches Capital stehen bleiben. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

5) In der Kesslergasse Nr. 283 ist eine obere Wohnung zu verlehnen.

6) Endesbenannte ist Willens, das sämmtliche Gemüse nebst Runkel- und Kohlrüben in ihrem Garten in der Rosengasse, und die Runkelrüben von einem in dessen Nähe befindlichen besonderen Beete zu verkaufen, wozu sich Kaufliebhaber melden können.
Holmbladtin.

7) Es sind 3 eiserne Stangen, die zu einem Pump-Brunnen gehören, zu verkaufen; bei wem, erfährt man in der Anzeigstube.

8) Eine Baadwanne, ein Mehlkasten und ein Brodhängel sind zu verkaufen in Nro. 117.

9) Eine Kuffe, mehrere Fässer von verschiedener Größe, und noch andere dergleichen Geräthschaften sind zu verkaufen, und der Verkaufer in der Anzeigstube zu erfahren.

10) Eine noch ganz neue, sehr gute Kälter stehet zu verkaufen. Bei Wem? erfährt man in der Anzeigstube.

11) Eine doppelte Hausthüre mit Schloß und Bändern, und 3 Fensterladen sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

12) Ein vierfüderiges weingrünes Faß ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen von Wem?

13) Das Ohmet-Gras von 16 3/4 Acker Wiesen über dem Main, ist entweder im Ganzen, oder theilweise zu verlehnen. In der Anzeigstube ist der Eigenthümer zu erfragen.

14) Es ist zu verkaufen: 1 Ack. Baumfeld auf der Haaid, 3/4 Acker Baumfeld im Steinberg, 1/2 Acker Wiesen in der Linau, 1/4 Ack. Wiesen im dürren Hauck, 2 Acker, 1/4 und 1/4 Acker eben daselbst. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

15) Es werden Wein-, Essig-, Bier- oder Brandwein-Fäßchen von circa einhalb bis ein Eymer zu kaufen gesucht.

Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

16) In Nro. 579. sind 450 fl. curatorschaftliche Gelder gegen hinreichende gerichtliche Versicherung auszuleihen.

17) 330 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

18) 450 fl. rhn. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen bey

Alexander Dietmar.

19) Eine obere Wohnung im Fischerrain ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

20) Eine Wohnung im zweiten Stock ist in der Brückengasse stündlich zu vermiethen, und das Nähere in der Anzeigstube zu erfragen.

21) In Nro. 267. ist eine obere Wohnung zu vermiethen.

22) Ein weißer Handschuh von feiner Leinwand und ein Strang schwarzer Faden ist gefunden und auf dem Polizey-Zimmer hinterlegt worden, wo der Eigenthümer solchen wieder erhalten kann.

23) In der krummen Gasse N. 396 ist bis den 1ten Oktober eine obere Wohnung zu vermiethen.

24) In Nro. 654 auf dem Roßmarkte ist eine obere Wohnung mit Stuben-Kammer zu vermiethen.

25) Ein schwarzschreckigter Metzgerhund, mit schwarzem Kopf und halben Schwanz, hat sich am Donnerstag den 28. August verlaufen. Wer denselben eingethan hat und in der Anzeigstube die Anzeige davon macht, empfängt eine gute Belohnung.

26) Ein Schiebkarren ist auf dem Getraid-Markt stehen geblieben. Der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in N. 831 abholen.

27) In der Obstallee vor dem Spital-Thore ist ein Schiebkarren mit einem Tragbande stehen geblieben. Der Eigenthümer kann solchen auf Anmelden bey der Polizey wieder in Empfang nehmen.

Auch ist ein leinener Regenschirm vor dem Mühlthore gefunden worden, welchen der Eigenthümer auf dem Polizey-Zimmer wieder erhalten kann.

28) Ein Oekonom, der die Land-Wirthschaft schon mehrere Jahre praktisch betrieben hat, sucht als Verwalter eine Stelle bei einer Gutsherrschaft. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

29) Ein ganz neu gefertigter Bäcker-Backtrog von 11 Schuh lang u. 3 breit, ist zu verkaufen. Näheres in der Anzeigst.

30) Fortsetzung der im letzten Blatte N. 35. aus meiner Lesebibliothek fehlenden Bücher:

15) Robert oder der Mann wie er seyn sollte. 1ter B.

16) Der Astrolog, nach Walter Scott bearbeitet. 2ter B.

17) Conrad und Siegfried von Feuchtwangen. 1ter B.

18) Spieß, die 12 schlafenden Jungfrauen. 1ter B.

19) Volckmanns Reisen durch Spanien. 2ter B.

20) Denkmal glücklicher Stunden v. Rochlitz. 2ter B.

21) Cäsar Casarelli. 1. B.

22) Leben Schinderhannes. 2ter B.

23) Ladiski und Floriska. 1ter B.

24) Gustavs Abentheuer. 2ter B.

25) Eiths Seelengröße in Gemalden aus der Geschichte dargestellt. 3ter B. m. Kupfern.

26) Die Familie Eboli dramatisch bearbeitet vom Verfasser der Lauretta Pisana. 1ter B.

27) Die Baturcas oder das stille Thal in Spanien, nach dem Französischen der Frau von Genlis. 2ter B.

28) Die Biene von Kotzebue. 2ter B.

29) Robert oder der einsame Inselbewohner. 4 Bände.

30) Leben Beethovens.

31) Leben des Generals Zieten.

32) Isidora Gräfin von Madosky.

Die Fortsetzung der fehlenden Bücher folgt im nächsten Blatte.

Georg Jacob Giegler,
Buchhändler in der Spitalgasse.

Fremden - Anzeigen.

Den 28. August. Hartung, Kaufmann von Sonneberg.
Gildemeister, Kaufmann von Bremen.
Hofmann, — — — Nürnberg.
Rath Bartenstein von Hildburghausen.
Graf, Kaufmann von St. Gallen.
Den 29. Schnabel, — Hükeswagen.
Lütringhausen, — — Elberfeld.
Pitsch — — Lößnitz.
Schwab, Gastwirth von Brükenau.
Den 30. Saß, — — — Ansbach.
Röthinger, Kaufmann von Elberfeld.
Gleißner, — — — Barmen.
Den 31. Grauer, — — Leipzig.
Unger, — — — Frankfurt.
Gänser, Rechtspractikant von Würzburg.
Vögter, Kaufmann von Bamberg.

Victualien - Preiße

für den Monat September 1823.
Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I.) Brodtare.

Weitzenbrod $6\frac{1}{4}$ Loth für 1 kr.
Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod $12\frac{3}{4}$ Loth für 2 kr.

der 6 pfündige Laib Roggenbrod	$13\frac{1}{2}$ kr.
der 4 pfündige . . .	9 kr.
der 2 pfündige . . .	$4\frac{1}{2}$ kr.
der 1 pfündige . . .	$2\frac{1}{4}$ kr.

II.) Mehltare.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl.	8 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder ein halbes Mäßel		$7\frac{1}{2}$ kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreißiger		$3\frac{3}{4}$ kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl.	4 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel		$3\frac{3}{4}$ kr.
$\frac{1}{32}$ oder ein Dreyßiger		2 kr.
vom Nachmehl die Metze	. fl.	32 kr.
$\frac{1}{16}$te. oder $\frac{1}{2}$ Mäßel		2 kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreyßiger		1 kr.
Kornmehl die Metze	1 fl.	15 kr.
$\frac{1}{16}$tel oder $\frac{1}{2}$ Mäßel		5 kr.
$\frac{1}{32}$tel oder ein Dreyßiger		$2\frac{1}{2}$ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze		15 kr.
Korn-Kleie . .		20 kr.

III.) Fleischtare.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	7 kr.
das Pf. Rindfleisch	$6\frac{1}{2}$ kr.
das Pf. Kuh- oder Raupenfleisch	6 kr.
das Pf. Hammelfleisch	7 kr.
das Pf. Schweinsfleisch	$9\frac{1}{2}$ kr.
das Pf. Kalbfleisch	— kr.

IV.) Biertare.

Die B. Maaß weißes Bier	— kr.
Sommer- oder Lagerbier	$4\frac{1}{4}$ kr.

V.) Lichter - Preise.

das Pf. gegossene Lichter	14 kr.
das Pf. gezogene Lichter	13 kr.
das Pf. Seife . . .	12 kr.
der Centner Unschlitt .	13 fl. . .

Gebohrne:
Am 17. August. Maria Crescentia Catharina, Tochter des k. Gensd'armen, Leonhard Augermeier.
Am 24. Johann Georg, der Zimmermstrs.-Tochter, Anna Magdalena Göbel, uneheliches Kind.
Am 30. Joh. Georg, der Fischerstochter, Margaretha Barbara Dietmar, uneheliches Kind.

Fruchtpreise
auf der Schranne in Schweinfurt, den 3. u. 6. September 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	14 fl.	— kr.
Korn	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	40 kr.
Gerste	1 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	30 kr.
Haber	7 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	45 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	95 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	11 fl.	1 kr.
Korn	56 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel	7 fl	17 kr.
Gerste	55 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	33 kr.
Haber	13 Schäffel.	5 Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	39 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	5 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	30 kr.
Korn	3 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	30 kr.
Gerste	3 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	— kr.
Haber	6 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	15 kr.

Summe aller verkauften Früchte:
257 Schäffel. 5 Mez. als 105 Schffl. 3 Mez. Weizen, 65 Schffl. 4 Mez. Korn, 59 Schffl. 5 Mez. Gerste, 26 Schffl. 5 Mez. Haber.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

Von Hofheim bis nach Schweinfurt wurde eine Schreibtafel verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 37.

Sonntags, den 14ten September 1823.

Polizey-Bekanntmachung.

Uebersicht

der im Monate August 1823 stattgehabten Polizeystrafen.

Es wurden gestraft:

5 Individuen wegen Bettelns.
1 detto wegen Einkaufs eines gestohlenen Schlosses von einem Knaben.
4 detto wegen Obst-Entwendung.
2 detto wegen nicht gehörig vollbrachter Weinbergs-Arbeit.
5 detto wegen unterlassener Zweybrach.
1 detto wegen Verhehlung eines Betrugs.
2 detto wegen geringer Entwendungen.
2 Bürger wegen Nichtanmeldung einiger Dienstboten.
1 Lohnwächter wegen Unterschlagung städtischer Thorgelder.
1 Barbiergeselle wegen Trunkenheit und Dienstesvernachlässigung.
1 Individuum wegen Streunens.
2 detto wegen Verbal-Injurien.
1 detto wegen Widersetzlichkeit gegen die Polizeywache.
28. Summa der Gestraften.

Schweinfurt, den 11ten September 1823.

Der Stadt-Magistrat,
als Localpolizeybehörde.
Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

I. Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) 125 fl. können gegen gerichtliche Versicherung sogleich ausgelehnt werden.

Schweinfurt den 29. August 1823.

Von Kirchen-Amts wegen.

Sixt.

2) Nach bereits verstrichenem Zahlungstermine werden hiermit alle diejenigen, welche ihre schuldigen Gelder für erstrichenes Holz aus den städtischen Waldungen noch nicht an den Magistratsrath Krackhardt bezahlt haben, zur unverweilten Berichtigung ihrer desfallsigen Schuldigkeit andurch aufgefordert.

Schweinfurt d. 12. Septemb. 1823.

Von Magistrats wegen.

Gläubiger-Vorladung.

3) Die Michel Endresischen Eheleute zu Obbach haben den größten Theil ihres Grundvermögens zum aussergerichtlichen Verstrich gebracht, um den Erlöß, soweit nöthig, theils zur Tilgung ihrer Schulden, theils zur Bezahlung ihres zu Teinfeld, Landgerichts Münnerstadt, angekauften Gutes zu verwenden.

Um diesem Verstriche, *respec.* dem nachgesuchten Abzuge von Obbach die amtliche Bestättigung ertheilen zu können, werden die sämmtlichen Gläubiger der Michel Endresischen Eheleute zu Obbach zur Liquidirung sowohl ihrer Ansprüche an das aufgestrichene Grundvermögen, als ihrer Forderungen an die veräußernden Eheleute, so wie zur Erklärung über den aussergerichtlich abgehaltenen Verstrich, und insbesondere über die zielfristliche Einweisung in die Strichssumme auf Mittwochen den 8. October l. J. früh 8 Uhr unter dem Rechtsnachtheile an den Gerichtssitz vorgeladen, daß den ausbleibenden Gläubigern rücksichtlich ihrer Forderungen und Ansprüche keine Rücksicht gegeben, *respec.* die Einwilligung zur Einweisung ihrer Forderungen auf den in 5 Michaeli-Fristen fällig werdenden Strichschilling zuerkannt werde.

Schwebheim d 9. September 1823.
Freyherrlich v. Zurhein. Patrimonial-Gericht *I.* Classe Obbach.
Seüffert, Patrimonialrichter.
Wagner, Gerichtsschreiber.

4) Donnerstag den 25. d. M. werden bei unterzeichnetem Amtssitze früh 9 Uhr die diesseitigen Feldjagden auf Gädheimer, Greßhauser und Ottendorfer Markungen mittelst öffentlichen Verstrich verpachtet; die Pachtbedingungen werden bei dem Aufstrich den sich hiezu meldenden Liebhabern bekannt gemacht.

Haßfurt den 9 September 1823.
Königliches Universitäts-Rentamt.
A. Unger.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Wer von dem bereits erschienenen und sehr beliebten Gebetbuche:

Christlicher Tempel des Herrn ꝛc ꝛc.

noch Exemplare um den Subscriptions-Preiß zu 1 fl. 36 kr. für die protestantische, und zu 1 fl. 48 kr. für die katholische Ausgabe zu haben wünscht, beliebe seine allenfallsigen Bestellungen baldmöglichst an unterzeichnete Buchdruckerey gelangen zu lassen.

Morich'sche Buchdruckerey in Schweinfurt.

2) Mehrere Hunderte Nelkenpflanzen, vom Saamen der schönsten Nelken gezogen, kann ich Nelkenliebhabern ablassen. Das Dutzend derselben gebe ich für 24 Kreuzer.

J. Chr. W. Englert.

3) 500 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung stündlich zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

4) Eine Brille mit einem Gestelle von Stahl wurde von der Spitalgasse bis auf den Markt verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung im Löwen abzugeben.

5) Es sind 3 eiserne Stangen, die zu einem Pump-Brunnen gehören, zu verkaufen; bei wem, erfährt man in der Anzeigstube.

6) Eine Baadwanne, ein Mehlkasten und ein Brodhängel sind zu verkaufen in Nro. 117.

7) Eine doppelte Hausthüre mit Schloß und Bändern, und 3 Fensterläden sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

8) Ein vierfüderiges weingrünes Faß ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen von Wem?

9) Das Ohmet-Gras von 16 3/4 Acker Wiesen über dem Main, ist entweder im Ganzen, oder theilweise zu verkaufen. In der Anzeigstube ist der Eigenthümer zu erfragen.

10) Es werden Wein-, Essig-, Bier- oder Brandwein-Fäßchen von circa einhalb bis ein Eymer zu kaufen gesucht.

Wo? erfährt man in der Anzeigstube.

11) Ein ganz neu gefertigter Bäcker-Backtrog von 11 Schuh lang u. 3 breit, ist zu verkaufen. Näheres in der Anzeigst.

12) 2 1/2 Viertel Morgen Weinberg in der oberen Galgenleiten ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bey wem?

13) 5/4 Acker Weinberg am Eichen, neben Glasermeister Schimmel u. Frau Hüllerin, Kupferschmieds Wb., gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Das Weitere erfährt man bey dem Herausgeber dieses Blattes.

14) In einer gangbaren Strasse ist eine untere Wohnung auf ein, oder mehrere Jahre zu vermiethen; und kann auf Verlangen auch ein Keller dazu gegeben werden. Der Eigenthümer ist beym Verleger dieses Blattes zu erfahren.

15) Eine obere Wohnung im Fischerrain ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

16) In der Kesslergasse Nr. 283 ist eine obere Wohnung zu verlehnen.

17) In der krummen Gasse N. 396 ist bis den 1ten Oktober eine obere Wohnung zu vermiethen.

18) In Nro. 654 auf dem Roßmarkte ist eine obere Wohnung mit Stuben-Kammer zu vermiethen.

19) Ein schwarzscheckigter Metzgerhund, mit schwarzem Kopf und halben Schwanz, hat sich am Donnerstag den 28. August verlaufen. Wer denselben eingethan hat und in der Anzeigstube die Anzeige davon macht, empfängt eine gute Belohnung.

20) Von Hofheim bis nach Schweinfurt wurde eine Schreibtafel verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

Fremden - Anzeigen.

Den 4. September. Ringer, Kaufmann v. Dinkelsbühl.
Morasch, Unteraufschläger von Werneck.
Treuer, Kaufmann von Neuenstein.
Löw, — — — Steft.
Stomann, — — Münden.
Neubert und Bose, Kaufleute von Basel.
Kirschner, Kaufmann von Broderoda.
Den 5. Dauphin, Kaufmann v. Neüfreistadt.
Stellwag, — — — Rothenburg.
Freitag, — — — Feuerbach.
Den 6. Vogel, — — — Weida.
Klingenberg, — — — Münden.
Welp, — — — Amsterdam.
Advocat König v. Königsthal aus Nürnberg.
Den 7. Oberlieutenant Lurz v. Würzburg.

Gebohrne:

Am 30. August. Johann Martin, Sohn des Johann Georg Fischers, B. und Fischermeister.

Am 5. Sept. Elisabetha Barbara, Tochter des B. u. Weinbergsmanns, Joh. Phil. Selbert.

Am 6. Johanna Barbara, Tochter des B. u. Sattlermstrs., Joh. Volkmar Geiersbach.

Getraute:

Am 9. Sept. Johann Friedrich Dering, B. und Schuhmachermeister, mit Jungfer Anna Barbara Raßdörfer.

Gestorbene:

Am. 4. Sept. Anna Eva, der Anna Christina Drescherin, uneheliches Kind, 12 W. alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne in Schweinfurt, den 10. u. 13. September 1823.

Im höchsten Preiß:

Waizen	4 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	13 fl.	30 kr.
Korn	3 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel.	8 fl.	— kr.
Gerste	16 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	5 fl.	— kr.
Haber	2 Schäffel.	2 Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	— kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	84 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	10 fl.	57 kr.
Korn	73 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel	7 fl	23 kr.
Gerste	19 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	45 kr.
Haber	21 Schäffel.	1 Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	28 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel.	4 Mez.	—	Der Schäffel.	9 fl.	30 kr.
Korn	1 Schäffel.	— Mez.	—	Der Schäffel.	6 fl.	45 kr.
Gerste	6 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	4 fl.	30 kr.
Haber	3 Schäffel.	3 Mez.	—	Der Schäffel.	3 fl.	15 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

237 Schäffel. 3 Mez. als 91 Schffl. 2 Mez. Weizen, 77 Schffl. 3 Mez. Korn, 41 Schffl. 4 Mez. Gerste, 27 Schffl. — Mez. Haber.

Der Stadt - Magistrat.

Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 38.

Sonntags, den 21ten September 1823.

I. Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Das halbe zinsfreye Wohnhaus des Fuhrmanns Georg Volckamer in der Bauerngasse, neben Michael Mezler und Conrad Reuter gelegen, und welches in einer untern Stube, Küche und dem halben Theil Keller an der Seite des Michael Mezler — einem Viehstall, gemeinschaftlichen Hof, worinnen sich ein steinener Schweinsstall befindet, besteht, wird auf Antrag eines Gläubigers in vim Executionis dem öffentlichen Verkauf ausgesetzet, und zum Aufstrich Termin auf Dienstag den 7. Oktober d. J. bestimmt.

Kaufliebhaber haben sich hiebey einzufinden, und den Zuschlag gesetzlicher Vorschrift gemäß zu erwarten.

Schweinfurt d. 14. Septemb. 1823.
Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.
Kaufmann.

2) Da bey der auf den 29. Julius d. J. zum öffentlichen Aufstriche des dem Fuhrmann Friedrich Schirmer dahier gehörigen halben Ackers 24 Ruthen Weinbergs neben Michael Heußingers Erben und Nicolaus Meyer jun. angesetzten Tagsfahrt Niemand erschienen ist — So wird dieses Grundstück wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, hiezu Termin auf Dienstag den 30. September d. J. bestimmt, und werden die Kaufliebhaber hiezu eingeladen.

Decretum Schweinfurt den 14. September 1823.
Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freiherr v. Gebsattel,
Director.
Kaufmann.

Buchel-Verstrich.

3) Am 27. September werden die Bucheln in den Districkten Holzspitze, Schweinfurter Wegschlag, Berg und Mühl-Rangen, Reviers Reichmannshausen, dann in den Districkten Bürg, Wildestall und Zeiselrangen, der Warthey Marksteinach, zum Lesen öffentlich an den Meistbiethenden verstrichen, der

Verkauf wird Nachmittags 3 Uhr im Wirthshause zu Schonungen abgehalten werden; das treffende Forstpersonale ist angewiesen, den Strichsliebhabern die Districte vorzuzeigen, um sich von der Mastergiebigkeit selbst überzeugen zu können.

Mainberg am 13. September 1823.

Königliches Forstamt.

v. Stengel.

J Rattinger, Aktr.

Gläubiger-Vorladung.

4) Die Michel Endresischen Eheleute zu Obbach haben den größten Theil ihres Grundvermögens zum aussergerichtlichen Verstrich gebracht, um den Erlöß, soweit nöthig, theils zur Tilgung ihrer Schulden, theils zur Bezahlung ihres zu Teinfeld, Landgerichts Münnerstadt, angekauften Gutes zu verwenden.

Um diesem Verstriche, *respec.* dem nachgesuchten Abzuge von Obbach die amtliche Bestättigung ertheilen zu können, werden die sämmtlichen Gläubiger der Michel Endresischen Eheleute zu Obbach zur Liquidirung sowohl ihrer Ansprüche an das aufgestrichene Grundvermögen, als ihrer Forderungen an die veräußernden Eheleute, so wie zur Erklärung über den aussergerichtlich abgehaltenen Verstrich, und insbesondere über die zielfristliche Einweisung in die Strichssume auf Mittwochen den 8. October l. J. früh 8 Uhr unter dem Rechtsnachtheile an den Gerichtssitz vorgeladen, daß den ausbleibenden Gläubigern rücksichtlich ihrer Forderungen und Ansprüche keine Rücksicht gegeben, *respec.* die Einwilligung zur Einweisung ihrer Forderungen auf den in 5 Michaeli-Fristen fällig werdenden Strichschilling zuerkannt werde.

Schw. bheim d. 9. September 1823.

Freyherrlich v. Zurhein. Patrimonial-Gericht *I.* Classe Obbach.

Seüffert, Patrimonialrichter.

Wagner, Gerichtsschreiber.

5) Donnerstag den 25. d. M. werden bei unterzeichnetem Amtssitze früh 9 Uhr die diesseitigen Feldjagden auf Gädheimer, Greßhauser und Ottendorfer Markungen mittelst öffentlichen Verstrich verpachtet; die Pachtbedingungen werden bei dem Aufstrich den sich hiezu meldenden Liebhabern bekannt gemacht.

Haßfurt den 9. September 1823.

Königliches Universitäts-Rentamt.

A. Unger.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Dienstag den 23 d M früh 9 Uhr wird das Obst in den Alleen nächst am Deutschenhof zur Versteigerung gebracht, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Deutschhof d. 18. Septemb 1823.

K. F. Körner.

2) Unterzeichneter macht hiermit die Anzeige, daß er diese Woche abermals eine bedeutende Parthie der allerneuesten Tapeten aus der Fabrik des Hr. Sattler

erhalten hat. Dieselbe zeichnen sich durch Feinheit und Schönheit vorzüglich aus, und werden um den Fabrki-Preiß abgegeben.

Georg Andreas Fischer,
auf dem Markt, Nro. 373.

3) Einem im Umlaufe gehenden Gerüchte, als wenn ich Willens wäre, meinen Steinguthandel aufzugeben, begegne ich dadurch, daß ich hiermit wissend mache, daß ich solchen Handel nie aufgebe, sondern daß bey mir jederzeit englisches und deutsches Steingut in schönster Auswahl einzeln und in Parthien zu haben ist.

A. C. Emmert.

4) Unterzeichnete macht hiemit gehorsamst bekannt, daß sie erst kürzlich mit einer sehr schönen Auswahl von allen Gattungen Damenputz nach neuestem Geschmack von der Frankfurter Messe zurückgekommen, und fortwährend Vorrath davon, so wie von Bouquets, Marabouts :c bei ihr anzutreffen sey. Durch geschmackvolle Arbeit, und prompte Ausführung aller ihr gütigst ertheilt werdenden Bestellungen, schmeichelt sich dieselbe volle Zufriedenheit zu erwerben; empfiehlt sich deshalb einem verehrungswürdigen Publikum zu geneigtem Andenken ergebenst, unter Zusicherung billigster Preise.

Margaretha Englert,
im Graben Nr 813.

5) In der Kesslergasse Nr. 283 ist eine obere Wohnung zu verlehnen.

6) Mehrere Hunderte Nelkenpflanzen, vom Saamen der schönsten Nelken gezogen, kann ich Nelkenliebhabern ablassen. Das Dutzend derselben gebe ich für 24 Kreuzer.

J. Chr. W. Englert.

7) Wer Schmidts neuere Geschichte der Deutschen, Frankenthaler Ausgabe, Band 11. 12. 13. 14. 28. 31. und die folgenden zu verkaufen hat, melde es in der Anzeigstube.

8) Den 8. September frühe ist den Wall hinauf bis nach Niederwehrn eine Schreibtafel, worin ein kleiner Taschen-Kalender geheftet, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen ein Trankgeld diese in N. 19. abzugeben.

9) Eine Brille mit einem Gestelle von Stahl wurde von der Spitalgasse bis auf den Markt verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung im Löwen abzugeben.

10) Auf dem Wege von Schweinfurt nach Ebertshausen wurde am 17. d. M. eine Brieftasche, worin mehrere Quittungen und Rechnungen befindlich, verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit in der Anzeigstube abzugeben.

11) Auf dem Wege von Schweinfurt bis Schwebheim, ist ein, in Pappe neu gebundenes Buch „über Augenkrankheiten“ verloren worden. Der Finder wolle dasselbe an Heinrich Giegler in der obern Gasse gegen 24 kr. Belohnung abgeben.

12) Von Hofheim bis nach Schweinfurt wurde eine Schreibtafel verloren.

Der Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in der Anzeigstube abzugeben.

13) Ein Oekonom, der die Landwirthschaft schon mehrere Jahre praktisch betrieben hat, sucht als Verwalter eine Stelle bei einer Gutsherrschaft. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

14) Es sind aus freier Hand zu verkaufen: 2 Kuffen, 1 Kälter, 1 Bandstein und 1 Schweintrog; auch ist 1 Keller mit 3 Fuder Faß zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey Wem?

15) Ein Morgen Herbst-Futterklee ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

16) 2 beschlagene Kuffen mit Deckeln, und 6 eimerige Fäßchen stehen bei Christoph Herzog zu verkaufen.

17) Ungefähr 5 3/4 Hundert 5 1/2 schuhige eichene Faß-Dauben, sogenanntes Stückfaß-Holz, und mehreres kleinere dergleichen sind um billige Preiße zu verkaufen bey Franz Bauer in Kissingen.

18) Eine doppelte Hausthüre mit Schloß und Bändern, und 3 Fenster-Läden sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

19) Ein vierfüderiges weingrünes Faß ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen von Wem?

20) Ein ganz neu gefertigter Bäcker-Backtrog von 11 Schuh lang u. 3 breit, ist zu verkaufen. Näheres in der Anzeigst.

21) 2 1/2 Viertel Morgen Weinberg in der oberen Galgenleiten ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bey wem?

22) 5/4 Acker Weinberg am Eichen, neben Glasermeister Schimmel u. Frau Hüllerin, Kupferschmieds Wb., gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Das Weitere erfährt man bey dem Herausgeber dieses Blattes.

23) 500 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung stündlich zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

24) 100 fl. curatorschaftliches Geld ist stündlich bey Schreinermeister Hofmann, Nro. 152 zu haben.

25) Im Fischerrain Nr. 435. ist eine obere Stube mit Nebenzimmer, Küche und Holzboden mit oder ohne Meubels zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

26) Eine obere Wohnung im Fischerrain ist zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

27) Ein schwarzscheckigter Metzgerhund, mit schwarzem Kopf und halben Schwanz, hat sich am Donnerstag den 28. August verlaufen. Wer denselben eingethan hat und in der Anzeigstube die Anzeige davon macht, empfängt eine gute Belohnung.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 38.

28) Endesunterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß Sonntags, den 28. d. M. Nachmittag um 1 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause die pro 1822/23 von Oberndorf bezahlten 61. Steuer-Simpla, auch von den hier begüterten Schweinfurter Bürgern erhoben — und zugleich die etwa vorgefallenen Besitzveränderungen ab- und zugeschrieben werden sollen. Da durch den Zahlungsrückhalt die Fertigung der Rechnung aufgehalten wird; so erwartet man die pünktliche Berichtigung der Beiträge.

Auch werden die Restanten erinnert, ihre Rückstände an besagtem Tage ebenfalls mit zu berichtigen, damit ich nicht in die Nothwendigkeit versetzt werden möge, zu unangenehmen Maßregeln meine Zuflucht nehmen zu müssen.

Oberndorf den 19. Septemb. 1823.

Daniel Kritzner, Gmdepflgr.

29) Es ist eine neue Herbstkuffe zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

30) In der krummen Gasse N. 396 ist bis den 1ten Oktober eine obere Wohnung zu vermiethen.

31) Es sucht Jemand 1000 fl. rhn. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

In unterzeichneter Buchhandlung sind folgende neue Bücher angekommen und um beygesetzte Preise zu haben.

1) Pr. Abrahams à St. Clara, vormaligen K. K. Hofpredigers Lauberhütte, dem Geist und der Sprache unsers Zeitalters angepaßt, von Dr. Johann Anton Müller. Luzern 1823. 2 fl.
2) — — Judas der Erzschelm, dem Geist und der Sprache unsers Zeitalters angepaßt. Von Dr. Johann Anton Müller. Luzern 1822. 2 Theile. 2 fl. 24 kr.
3) Taulers, J. Nachfolgung des armen Lebens Christi. Nach dem Ur-Texte, gemäß dem gegenwärtigen Sprachgebrauche neu bearbeitet und herausgegeben von N. Casseder, Pfarrer zu Eltmann in Franken. Zweyte Auflage Luzern 1823. 2 Theile. 2 fl. 36 kr.
4) Biblische Geschichte für Kinder. Ein Auszug aus dem größern Werke des H. Chr. Schmid. 2 Theile, wovon der erste das alte, der zweyte das neue Testament in sich fasset. Mit 40 bildlichen Darstellungen vermehrte Ausgabe. Luzern 1823. 20 kr.
5) Rack, P. Karl neues Gebethbüchlein für Kinder. Mit 1 Titelkupfer. Luzern 1823. 24 kr.
6) Engelmanns, J. Sittenbüchlein für die Jugend, in Fragen und Antworten. Umgearbeitet vom Herausgeber der Lebensgeschichte des seligen Bruder Klaus. Luzern 1823. 9 kr.
7) Perlenschnüre. Nach Angelus Silesius. Luzern 1823. 12 kr.

Georg Jacob Giegler.

In der Buchhandlung von Georg Jacob Giegler in Schweinfurt ist um beygesetzten Preiß zu haben:

W. F. Salzmanns

faßlicher Unterricht in der deutschen Rechtschreibung, und einem orthographischen Wörterbuche mit Angabe der nächsten sinnverwandten Wörter. Nebst einer doppelten Regel für den richtigen Gebrauch des Dativs und Accusativs, oder Mir und Mich, Ihnen und Sie, dem und den u. s. w. Ein wohlfeiles Hand- und Hülfsbüchlein für diejenigen, welche sich in der deutschen Schrift- und Umgangssprache richtig und fehlerfrei ausdrücken wollen. 8. Kitzingen 1823. 18 kr. br.

Geborne:

Den 10. September. Heinrich, Sohn des B. und Metzgermstrs. Johann Georg Träg.

Den 15. Ursula Barbara, Tochter des B. u. Fuhrmanns, Johann Georg Brändlein.

Getraute:

Den 16. September. Joh. Jak. Dellinger, B. und Maurergesell, mit Katharina Margaretha Weinich.

Gestorbene:

Den 18. September. Johann Caspar, Sohn des Bürgers und Seilermeisters. Joh. Jakob Kneffel, 20 1/2 Jahr alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne zu Schweinfurt,

den 17ten und 20ten September 1823

Im höchsten Preiß:

Weizen	4 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	14 fl.	— kr.
Korn	17 Schäffel	4 Mez.	—	Der Schäffel	8 fl.	15 kr.
Gerste	25 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	5 fl.	— kr.
Haber	1 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	3 fl.	45 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	99 Schäffel	2 Mez.	—	Der Schäffel	10 fl.	49 kr.
Korn	95 Schäffel	2 Mez.	—	Der Schäffel	7 fl.	42 kr.
Gerste	2 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	4 fl.	48 kr.
Haber	36 Schäffel	1 Mez.	—	Der Schäffel	3 fl.	25 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	1 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	9 fl.	30 kr.
Korn	1 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	7 fl.	— kr.
Gerste	6 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	4 fl.	30 kr.
Haber	4 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	3 fl.	— kr.

Summe aller verkauften Früchte:

292 Schäffel 3 Mez., als: 104 Schffl. 2 Mez. Weizen, 114 Schffl. — Mez. Korn, 33 Schffl. — Mez. Gerste, 41 Schffl. 1 Mez. Haber.

Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgrmstr.

Auf ihrer Durchreise nach Bamberg, wird Herr und Madame Hesse aus Hannover, ein rühmlichst bekanntes Sängerpaar, am Montag den 22. d. M. Abends Punct 8 Uhr im Gasthause zum Raben ein großes Vokalconzert geben, wozu das hiesige verehrliche Publikum hiemit eingeladen wird.

Der Eintritts-Preiß ist 30 kr.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 39.

Sonntags, den 28ten September 1823.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Prüfungen in den hiesigen Elementar-Schulen werden am Montage den 29. und Dienstag den 30. d. M. Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr — dann am Mittwochen den 1. Oktober Vormittags von 8 bis 11 Uhr abgehalten.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet zugleich alle Eltern und Jugendfreunde zu diesen feyerlichen Prüfungen geziemend ein,

Schweinfurt den 24. September 1823.

Die Local-Schul-Commission.

Fichtel, Bgrmstr. v. Segnitz.

Bekanntmachung.

Nach einer allerhöchsten Entschließung vom 10. August d. J. sind 9 kr. Zwischenausschlag der Brand-Versicherungs-Beiträge vom Hundert des dermalen bestehenden Brand-Versicherungs-Kapitals für das Jahr 1822/23 angeordnet, und unterfertigte Behörde ist durch eine höchste Verfügung königl. Kreis-Regierung vom 1. d. M. angewiesen, diesen festgesetzten Zwischen-Ausschlag ungesäumt zu erheben und an die Brand-Assecuranz-Vorschußkasse in Würzburg einzuliefern.

Die Besitzer und Verwalter der assecurirten Gebäude werden demnach aufgefordert, ihre treffenden Beiträge am Donnerstage den 2. und Freitag den 3. Oktober d. J. auf dem Rathhause dahier an den Magistratsrath Krackhardt zu bezahlen, u. zwar am Donnerstage Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Häuser-Besitzer vom 1ten Stadtviertel und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr jene vom 2ten Viertel, — dann am Freitage Vormittags von 9 bis 12 Uhr jene vom 3ten Viertel und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr jene vom 4ten Viertel.

Von den Ausbleibenden werden die schuldigen Beiträge mit den gewöhnlichen Fordergebühren eingehoben. Schweinfurt, den 25. September 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgrmstr. v. Segnitz.

Diejenigen Güterbesitzer auf hiesiger Markung, welche im Etatsjahre 1822/23 durch Erbschaft, Kauf oder Tausch u. s. w. Grundstücke erworben haben, ohne daß darüber gerichtliche Urkunden ausgefertiget worden sind, haben den Besitz derselben in den Steuer-Grund- und Hebe-Büchern in nächster Woche und längstens bis den 10. Oktober d. J. sich zuschreiben zu lassen. Schweinfurt, den 26. September 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgrmstr. v. Segnitz.

I. Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Das halbe zinsfreye Wohnhaus des Fuhrmanns Georg Volckamer in der Bauerngasse, neben Michael Mezler und Conrad Reuter gelegen, welches in einer untern Stube, Küche und dem halben Theil Keller an der Seite des Michael Mezler — einem Viehstall, gemeinschaftlichem Hofe, worinnen sich ein steinener Schweinsstall befindet, besteht, wird auf Antrag eines Gläubigers in vim Executionis dem öffentlichen Verkauf ausgesetzet, und zum Aufstrich Termin auf Dienstag den 7. Oktober d. J. bestimmt.

Kaufliebhaber haben sich hiebey einzufinden, und den Zuschlag gesetzlicher Vorschrift gemäß zu erwarten.

Schweinfurt d. 14 Septemb. 1823.
Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.
Kaufmann.

2) Künftigen Donnerstag, den 2. Oktober, soll das Obst in den Alleen am Gerberstieglein, Mühl- u. Spitalthore, und auf dem Walle verkauft werden

Die Liebhaber werden eingeladen, sich früh 8 Uhr am Gerberstieglein einzufinden, wo der Anfang des Strichs gemacht wird.

Schweinfurt d. 26. Septemb. 1823.
Von Magistrats wegen.

3) Der städtische Kleinhandel mit Kochsalz soll an mehrere Individuen in den verschiedenen Stadtvierteln für das nächste Etatsjahr 1823/24 um die Meistgebote verpachtet werden.

Termin zu dieser Versteigerung ist auf Montag den 29. l. M. Nachmittag 2 Uhr anberaumt, wo Streichlustige im gewöhnlichen Geschäftszimmer der unterfertigten Behörde sich einfinden und zuvor die Bedingungen vernehmen wollen.

Schweinfurt am 22. Sept. 1823.
Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgmstr.
v. Segnitz.

4) Endesunterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß Sonntags, den 28. d. M. Nachmittag um 1 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause die pro 1822/23 von Oberndorf bezahlten 61. Steuer-Simpla, auch von den hier begüterten Schweinfurter Bürgern erhoben — und zugleich die etwa vorgefallenen Besitzveränderungen ab- und zugeschrieben werden sollen. Da durch den Zahlungsrückhalt die Fertigung der Rechnung aufgehalten wird; so erwartet man die pünktliche Berichtigung der Beiträge.

Auch werden die Restanten erinnert, ihre Rückstände an besagtem Tage ebenfalls mit zu berichtigen, damit ich nicht in die Nothwendigkeit versetzt werden möge, zu unangenehmen Maßregeln meine Zuflucht nehmen zu müssen.

Oberndorf den 19. Septemb. 1823.
Daniel Kritzner, Gmdepflgr.

Gläubiger-Vorladung.

5) Die Michel Endresischen Eheleute zu Obbach haben den größten Theil ihres Grundvermögens zum aussergerichtlichen Verstrich gebracht, um den Erlöß, soweit nöthig, theils zur Tilgung ihrer Schulden, theils zur Bezahlung ihres zu Teinfeld, Landgerichts Münnerstadt, angekauften Gutes zu verwenden.

Um diesem Verstriche, *respec.* dem nachgesuchten Abzuge von Obbach die amtliche Bestättigung ertheilen zu können, werden die sämmtlichen Gläubiger der Michel Endresischen Eheleute zu Obbach zur Liquidirung sowohl ihrer Ansprüche an das aufgestrichene Grundvermögen, als ihrer Forderungen an die veräußernden Eheleute, so wie zur Erklärung über den aussergerichtlich abgehaltenen Verstrich, und insbesondere über die zielfristliche Einweisung in die Strichssumme auf Mittwochen den 8. October l. J. früh 8 Uhr unter dem Rechtsnachtheile an den Gerichtssitz vorgeladen, daß den ausbleibenden Gläubigern rücksichtlich ihrer Forderungen und Ansprüche keine Rücksicht gegeben, *respec.* die Einwilligung zur Einweisung ihrer Forderungen auf den in 5 Michaeli-Fristen fällig werdenden Strichschilling zuerkannt werde.

Schwebheim d. 9. September 1823.

Freyherrlich v. Zurhein. Patrimonial-Gericht *I.* Classe Obbach.

Seüffert, Patrimonialrichter.

Wagner, Gerichtsschreiber.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Dienstag, den 7. Oktober l. J., früh um 9 Uhr anfangend werden aus der Hofrath Doctor Stolle'schen Verlassenschaft in dem Wohnhause Nr. 591 am Roßmarkte die Fässer und Büttner-Waaren nebst einigen andern Mobilien öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden; welches den Kaufliebhabern hiemit zur Nachricht bekannt gemacht wird.

2) Unterzeichnete macht hiemit gehorsamst bekannnt, daß sie erst kürzlich mit einer sehr schönen Auswahl von allen Gattungen Damenputz nach neuestem Geschmack von der Frankfurter Messe zurückgekommen, und fortwährend Vorrath davon, so wie von Bouquets, Marabouts ꝛc. bei ihr anzutreffen sey. Durch geschmackvolle Arbeit, und prompte Ausführung aller ihr gütigst ertheilt werdenden Bestellungen, schmeichelt sich dieselbe volle Zufriedenheit zu erwerben; empfiehlt sich deshalb einem verehrungswürdigen Publikum zu geneigtem Andenken ergebenst, unter Zusicherung billigster Preise.

Margaretha Englert,
im Graben Nr 813.

3) Mehrere Hundert Nelkenpflanzen, vom Saamen der schönsten Nelken gezogen, kann ich Nelkenliebhabern ablassen. Das Dutzend derselben gebe ich für 24 Kreuzer.

J. Chr W Englert.

4) Unterzeichneter macht hiermit die Anzeige, daß er diese Woche abermals eine bedeutende Parthie der allerneuesten Tapeten aus der Fabrik des Hr. Sattler erhalten hat. Dieselbe zeichnen sich durch Feinheit und Schönheit vorzüglich aus, und werden um den Fabrik-Preiß abgegeben.

Georg Andreas Fischer,
auf dem Markt, Nro. 373.

5) Einem im Umlaufe gehenden Gerüchte, als wenn ich Willens wäre, meinen Steinguthandel aufzugeben, begegne ich dadurch, daß ich hiermit wissend mache, daß ich solchen Handel nie aufgebe, sondern daß bey mir jederzeit englisches und deutsches Steingut in schönster Auswahl einzeln und in Parthien zu haben ist.

A. C. Emmert.

6) Endesgenannter giebt sich hiemit die Ehre seinen geehrtesten Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine bisherige Wohnung in der Mühlgasse verlassen, und dagegen das ehemalig Oberpfarrer Schmidtische Haus Nr. 353 eigenthümlich bezogen habe, u. empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken.

Philipp Heinrich Egner,
Schneidermstr.

7) In der St. Salvator-Kirche ist ein Manns-Stand entweder zu verkaufen oder zu verlehnen, und Näheres in der Anzeigstube zu erfragen.

8) Am 22. dieses ist im Steinweg ein grünes seidenes Beutelchen mit stählernem Schloß, worin 1 fl. 24 kr. Münz, nebst 1 paar Glöckchen von Perlen mit Gold eingefaßt in einem Papier eingewickelt, dann ein Mangzeichen mit *F. S.* bezeichnet, befindlich war, entkommen, wer dasselbe in die Anzeigstube zurückbringt, oder Nachricht geben kann, wo dasselbe gesehen oder verkauft worden ist, erhält 24 kr. zur Belohnung.

9) An dem Brunnen in der langen Zehntgasse bei Herrn Dr. Wolf gegenüber, ist diese Woche ein Brunnen-Seil liegen geblieben. Wer es eingethan hat, beliebe dasselbe gegen ein Trankgeld in Nr. 238 in der langen Zehntgasse abzugeben.

10) Den 8. September frühe ist den Wall hinauf bis nach Niederwehrn eine Schreibtafel, worin ein kleiner Taschen-Kalender geheftet, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen ein Trankgeld diese in N. 19. abzugeben.

11) Auf dem Wege von Schweinfurt nach Ebertshausen wurde am 17. d. M. eine Brieftasche, worin mehrere Quittungen und Rechnungen befindlich, verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit in der Anzeigstube abzugeben.

12) In Nr. 225 ist ein 15eimeriges Faß in Eisen gebunden, und eine große Schüttkufe zu verkaufen.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 39.

13) Ein großer Kleiderschrank mit zwey Thüren ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: von Wem?

14) 1 Hofthor, 1 Lattenthor, 1 Stiege, etliche Thüren und Läden sind zu verkaufen. Wo? ist in der Anzeigstube zu erfragen.

15) 1 13eimeriges u. 1 4eimeriges Faß ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube das Nähere zu erfragen.

16) Ein Morgen Herbst- Futterklee ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

17) 2 beschlagene Kufen mit Deckeln, und 6 einerige Fäßchen stehen bei Christoph Herzog zu verkaufen.

18) 5/4 Acker Weinberg am Eichen, neben Glasermeister Schimmel u. Frau Hüllerin, Kupferschmieds Wb., gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Das Weitere erfährt mam bey dem Herausgeber dieses Blattes

19) 5 fl. 55 kr. Geld, in Papier eingewickelt, ist am 19. d. M. in der Kirchgasse gefunden worden, und kann dieses der Eigenthümer auf dem Polizeizimmer wieder in Empfang nehmen.

20) Es sucht Jemand 1000 fl. rhn. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

21) Wer Schmidts neuere Geschichte der Deutschen, Frankenthaler Ausgabe, Band 11. 12. 13. 14-28. 31. und die folgenden zu verkaufen hat, melde es in der Anzeigstube.

22) 50 fl. curatorschaftliches Geld ist gegen Versicherung zu verlehnen bei
Johann Wolfgang Günther.

23) 100 fl. curatorschaftliches Geld ist stündlich bey Schreinermeister Hofmann, Nro. 152 zu haben.

24) Im Fischerrain Nr. 435. ist eine obere Stube mit Nebenzimmer, Küche und Holzboden mit oder ohne Meubels zu verlehnen, u. kan sogleich bezogen werden.

25) Auf dem Wege von Schweinfurt bis Schwebheim, ist ein, in Pappe neu gebundenes Buch, „über Augenkrankheiten" verloren worden. Der Finder wolle dasselbe an Heinrich Giegler in der obern Gasse gegen 24 kr. Belohnung abgeben.

26) Es sind aus freier Hand zu verkaufen: 2 Kuffen, 1 Kälter, 1 Bandstein und 1 Schweintrog; auch ist 1 Keller mit 3 Fuder Faß zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey Wem?

27) Ungefähr 5 3/4 Hundert 5 1/2 schuhige eichene Faß-Dauben, sogenanntes Stückfaß-Holz, und mehreres kleinere dergleichen sind um billige Preiße zu verkaufen bey Franz Bauer in Kissingen.

28) Eine obere Wohnung für eine ganze Familie oder auch für einzelne Personen ist zu vermiethen, und das Nähere in der Anzeigstube zu erfahren.

29) Es ist eine neue Heilskuffe zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

Gebohrne:

Am 14. September. Johanna Margareta, Tochter des B. und Weinbergsmanns, Joh. Georg Kupfer.

Am 15. Johann Andreas, Sohn des B. und Waagknechts, Jakob Ernst Heym.

Am 20. Anna Elisabetha, Tochter des B. und Gastgebers zum goldenen Hirschen, Joh. Christoph Herrmann.

Getraute:

Am 25. September. Joh. Georg Stützel, Bürger und Maurermeister mit Johanna Dorothea Trautmann.

Gestorbene:

Am 20. September. Friedrich Bergler, B. und Zeugmachermeister auch Salzmesser, 75 Jahre 8 Monate alt.

Am 20. Elisabetha Barbara, Tochter des B. und Weinbergsmanns, Johann Philipp Gelbert, 14 Tage alt.

Am 22. Elisabetha Barbara Sibylla, Ehefrau des B., Büttners- u. Bierbrmstrs., Joh. Adam Steuerlein, 54 Jahre 6 M. alt.

Am 25. Johanna Elisabetha, Tochter des B. und Drechslermstrs, Joh. Georg Hartmann, 2 Monate alt.

Am 26. Katharina Barbara, Tochter des B. und Ackermanns, Joh. Georg Schäffner, 51 Jahre 6 Monate alt.

— — Sophia Luise, Tochter des Bürgers, Büttner- und Bierbrauermstrs., Christoph Ernst Wirsing, 7 Monate alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne zu Schweinfurt,
den 24ten und 27ten September 1823

Im höchsten Preiß:

Weizen	5 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel 12 fl. 45 kr.
Korn	3 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel 8 fl. — kr.
Gerste	22 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel 5 fl. — kr.
Haber	5 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel 3 fl. 30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	99 Schäffel	4 Mez.	—	Der Schäffel 10 fl. 8 kr.
Korn	74 Schäffel	1 Mez.	—	Der Schäffel 7 fl. 17 kr.
Gerste	48 Schäffel	4 Mez.	—	Der Schäffel 4 fl. 38 kr.
Haber	49 Schäffel	5 Mez.	—	Der Schäffel 3 fl. 11 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	6 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel 8 fl. 30 kr.
Korn	9 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel 6 fl. 30 kr.
Gerste	4 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel 4 fl. — kr.
Haber	2 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel 2 fl. 30 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

328 Schäffel 2 Mez., als: 110 Schffl. 4 Mez. Weizen, 86 Schffl. 1 Mez. Korn, 74 Schffl. 4 Mez. Gerste, 56 Schffl. 5 Mez. Haber.

Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgrmstr.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 40.

Sonntags, den 5ten October 1823.

Bekanntmachung.

Diejenigen Güterbesitzer auf hiesiger Markung, welche im Etatsjahre 1822/23 durch Erbschaft, Kauf oder Tausch u. s. w. Grundstücke erworben haben, ohne daß darüber gerichtliche Urkunden ausgefertiget worden sind, haben den Besitz derselben in den Steuer- Grund- und Hebe-Büchern in nächster Woche und längstens bis den 10. Oktober d. J. sich zuschreiben zu lassen. Schweinfurt, den 26. September 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgrmstr. v. Segnitz.

I. Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Eine Partie Zimmerspähne soll am 6. d. M. Mittags 2 Uhr am Gerberstieglein verstrichen werden.

Schweinfurt den 3. Octbr. 1823.

Von Magistrats wegen.

2) Das halbe zinsfreye Wohnhaus des Fuhrmanns Georg Volckamer in der Bauerngasse, neben Michael Mezler und Conrad Reuter gelegen, welches in einer untern Stube, Küche und dem halben Theil Keller an der Seite des Michael Mezler — einem Viehstall, gemeinschaftlichem Hofe, worinnen sich ein steinener Schweinsstall befindet, besteht, wird auf Antrag eines Gläubigers in vim Executionis dem öffentlichen Verkauf ausgesetzet, und zum Aufstrich Termin auf Dienstag den 7. Oktober d. J. bestimmt.

Kaufliebhaber haben sich hiebey einzufinden, und den Zuschlag gesetzlicher Vorschrift gemäß zu erwarten.

Schweinfurt d. 14. Septemb. 1823.

Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.

Freih. v. Gebsattel, Director.

Kaufmann.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Einem im Umlaufe gehenden Gerüchte, als wenn ich Willens wäre, meinen Steinguthandel aufzugeben, begegne ich dadurch, daß ich hiermit wissend mache, daß ich solchen Handel nie aufgebe, sondern daß bey mir jederzeit englisches und deutsches Steingut in schönster Auswahl einzeln und in Parthien zu haben ist.

A. C. Emmert.

2) Dienstag, den 7. Oktober l. J., früh um 9 Uhr anfangend werden aus der Hofrath Doctor Stolle'schen Verlassenschaft in dem Wohnhause Nr. 591 am Roßmarkte die Fässer und Büttner-Waaren nebst einigen andern Mobilien öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden; welches den Kaufliebhabern hiemit zur Nachricht bekannt gemacht wird.

3) Unterzeichnete macht hiemit gehorsamst bekannt, daß sie erst kürzlich mit einer sehr schönen Auswahl von allen Gattungen Damenputz nach neuestem Geschmack von der Frankfurter Messe zurückgekommen, und fortwährend Vorrath davon, so wie von Bouquets, Marabouts ꝛc. bei ihr anzutreffen sey. Durch geschmackvolle Arbeit, und prompte Ausführung aller ihr gütigst ertheilt werdenden Bestellungen, schmeichelt sich dieselbe volle Zufriedenheit zu erwerben; empfiehlt sich deshalb einem verehrungswürdigen Publikum zu geneigtem Andenken ergebenst, unter Zusicherung billigster Preise.

Margaretha Englert,
im Graben Nr 813.

4) Zwey Fässer, ein jedes zu 10 Fuder, ganz neu in Holz gebunden, ferner 8 gut gehaltene Wein-Fässer, jedes ohngefähr von 2 Fuder, theils in Eisen, theils in Holz gebunden, sind aus freier Hand zu verkaufen, und in der Anzeigstube das Nähere zu erfragen.

5) Unterzeichneter macht hiermit die Anzeige, daß er diese Woche abermals eine bedeutende Parthie der allerneuesten Tapeten aus der Fabrik des Hr Sattler erhalten hat. Dieselbe zeichnen sich durch Feinheit und Schönheit vorzüglich aus, und werden um den Fabrik-Preiß abgegeben.

Georg Andreas Fischer,
auf dem Markt, Nro. 373.

6) Endesgenannter giebt sich hiemit die Ehre seinen geehrtesten Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine bisherige Wohnung in der Mühlgasse verlassen, und dagegen das ehemalig Oberpfarrer Schmidtische Haus Nr. 352 eigenthümlich bezogen habe, u. empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken.

Philipp Heinrich Egner,
Schneidermstr.

7) Es ist eine neue Herbstkuffe zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

8) Ungefähr 5 3/4 Hundert 5 1/2 schuhige eichene Faß-Dauben, sogenanntes Stückfaß-Holz, und mehrere kleinere dergleichen, sind um billige Preiße zu verkaufen bey Franz Bauer in Kissingen

9) Es sind aus freier Hand zu verkaufen: 2 Kuffen, 1 Kälter, 1 Bandstein und 1 Schweintrog; auch ist 1 Keller mit 3 Fuder Faß zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey Wem?

10) Blumenliebhaber können Saamen vom niedrigen englischen Rittersporn das Loth zu 48 kr. erhalten, vom hohen das Loth zu 24 kr. Mohnsaamen von den schönsten gefüllten Blumen das Loth zu 6 kr. Diese Saamen werden am besten im Herbste gesäet.

Von noch vielen Blumenarten können Blumenfreunde Saamen von mir erhalten, z. B. von den Arten der schönen Georgine, der Coreopsis tinctoria ꝛc.

Von einer neuen Bohnensorte, Fajao bramo genannt, aus Brasilien stammend, kann ich auch Freunden der Oekonomie Saamen mittheilen; sowie von 33 neuen Sorten Kartoffeln.

J. Chr. W. Englert.

11) Sehr gute gebrochene Winterbirnen sind billig zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

12) 1 Acker und 1 1/2 Acker Weinberg in der alten Warth sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

13) 1/2 Acker Mangoldrüben am Spitalthore sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen von Wem?

14) Ein noch ganz neuer Bienenstand zu 15 Stöcken ist nebst 4 vollständigen Bienen Stöcken zu verkaufen und das Nähere in der Anzeigstube zu erfragen.

15) 1 Hofthor, 1 Lattenthor, 1 Stiege, etliche Thüren und Läden sind zu verkaufen. Wo? ist in der Anzeigstube zu erfragen.

16) Mehrere Eymer Lagerbier können abgegeben werden, wo erfährt man in der Anzeigstube.

17) Die grüne Waare auf einem Acker Feld, worunter sich 2/3 Runkelrüben befinden, wird zu verkaufen gesucht. Das Nähere in der Anzeigstube.

18) Ein eiserner viereckigter Ofen mit Aufsatz und einer Brat-Röhre ist zu verkaufen, wo? erfährt man im Intelligenz-Comptoir.

19) Mehrere 14eimerige in Eisen gebundene weingrüne Fässer sind zu verkaufen, und der Eigenthümer davon ist in der Anzeigstube zu erfragen.

20) In Nr. 225 ist ein 15eimeriges Faß in Eisen gebunden, und eine große Schüttkufe zu verkaufen.

21) 1 14eimeriges u. 1 4eimeriges Faß ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube das Nähere zu erfragen.

22) 2 beschlagene Kuffen mit Deckeln, und 6 eimerige Fäßchen stehen bei Christoph Herzog zu verkaufen.

23) Ein 22eimeriges weingrünes Faß in Eisen gebunden ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

24) Es sucht Jemand 1000 fl. rhn. Näheres erfährt man in der Anzeigstube.

25) Wer Schmidts neuere Geschichte der Deutschen, Frankenthaler Ausgabe, Band 11. 12. 13. 14. 28. 31. und die folgenden zu verkaufen hat, melde es in der Anzeigstube.

26) Ein großer Kleiderschrank mit zwey Thüren ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: von Wem?

27) In der St. Salvator-Kirche ist ein Manns-Stand entweder zu verkaufen, oder zu verlehnen, und Näheres in der Anzeigstube zu erfragen.

28) Es ist eine untere Wohnung auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

29) Eine obere Wohnung für eine ganze Familie, oder auch für einzelne Personen ist zu vermiethen, und das Nähere in der Anzeigstube zu erfahren.

30) Im Fischerrain Nr. 435. ist eine obere Stube mit Nebenzimmer, Küche und Holzboden mit oder ohne Meubels zu verlehnen, u. kañ sogleich bezogen werden.

31) 2 obere Wohnungen sind zu vermiethen. Das Nähere in der Anzeigstube.

32) In Nro. 350 ist eine Wohnung im 2ten Stock stündlich zu vermiethen.

33) Ein Morgen Herbst-Futterklee ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

34) 50 fl. curatorschaftliches Geld ist gegen Versicherung zu verlehnen bei
Johann Wolfgang Günther.

35) 5 fl. 55 kr. Geld, in Papier eingewickelt, ist am 19. d. M. in der Kirchgasse gefunden worden, und kann dieses der Eigenthümer auf dem Polizeizimmer wieder in Empfang nehmen.

36) 100 fl. curatorschaftliches Geld ist stündlich bey Schreinermeister Hofmann, Nro. 152 zu haben.

37) An dem Brunnen in der langen Zehntgasse bei Herrn Dr. Wolf gegenüber, ist diese Woche ein Brunnen-Seil liegen geblieben. Wer es eingethan hat, beliebe dasselbe gegen ein Trankgeld in Nr. 238 in der langen Zehntgasse abzugeben.

38) Am 22. dieses ist im Steinweg ein grünes seidenes Beutelchen mit stählernem Schloß, worin 1 fl. 24 kr. Münz, nebst 1 paar Glöckchen von Perlen mit Gold eingefäßt in einem Papier eingewickelt, dann ein Mangzeichen mit *F. S.* bezeichnet, befindlich war, entkommen, wer dasselbe in die Anzeigstube zurückbringt, oder Nachricht geben kann, wo dasselbe gesehen oder verkauft worden ist, erhält 24 kr. zur Belohnung.

39) Auf dem Wege vom deutschen Hofe bis nach Schweinfurt wurden am verflossenen Sonntage den 28 Septbr. ein Paar grüne lederne Frauen-Handschuhe verloren, welche der Finder in der Anzeigstube gefällig abgeben wolle.

40) Am Mittwoch d. 1. d. M. wurde vor dem Brückenthore 1 Kuh, die sich verlaufen hatte, eingefangen und ist dahier untergebracht worden; der Eigenthümer, dem solche entlaufen ist, kann sie auf Anmelden bey der Polizey dahier wieder erhalten.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 40.

Victualien-Preiße
für den Monat October 1823.
Nach dem Baierischen Maas und Gewichte.

I.) Brodtare.

Weitzenbrod 7 Loth für 1 kr.
Weißes Roggen- oder Gesandtenbrod 13½ Loth für 2 kr.

der 6 pfündige Laib Roggenbrod	13½ kr.
der 4 pfündige „ „ „	9 kr.
der 2 pfündige „ „ „	4½ kr.
der 1 pfündige „ „ „	2¼ kr.

II.) Mehltare.

Vom weißen Mehl die Metze	2 fl.	— kr.
1/16tel oder ein halbes Mäßel		6½ kr.
1/32tel oder ein Dreißiger		3¼ kr.
vom Mittelmehl die Metze	1 fl.	— kr.
1/16tel oder ½ Mäßel		3¼ kr.
1/32 oder ein Dreyßiger		2 kr.
vom Nachmehl die Metze	„ fl.	30 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel		2 kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger		1 kr.
Kornmehl die Metze	1 fl.	15 kr.
1/16tel oder ½ Mäßel		5 kr.
1/32tel oder ein Dreyßiger		2½ kr.
Weitzen-Kleie, die Metze		14 kr.
Korn-Kleie „ „		20 kr.

III.) Fleischtare.

das Pf. gemästetes Ochsenfleisch	7 kr.
das Pf. Rindfleisch	6½ kr.
das Pf. Kuhfleisch	6 kr.
das Pf. Raupenfleisch	5 kr.
das Pf. Hammelfleisch	6½ kr.
das Pf. Schweinfleisch	9½ kr.
das Pf. Kalbfleisch	— kr.

IV.) Biertare.

Die B. Maaß weißes Bier	— kr.
Sommer- oder Lagerbier	4¼ kr.

V.) Lichter-Preise.

das Pf. gegossene Lichter	15 kr.
das Pf. gezogene Lichter	14 kr.
das Pf. Seife . . .	12 kr.
der Centner Unschlitt .	14 fl. „ „

Fremden-Anzeigen.

Den 25. September. Götz, Exercitienmstr. von Würzburg.
Major v. Beguin von München.
Forstmeister v. Jacob von Gerolzhofen.
Donauer, Kaufmann von Herisau.
Osta, — „ Marktzeula.
Den 26. Hartung, Schubert und Lindner, Kaufleute von Sonneberg.
Köhler, Kaufmann von Neustadt.
Zitzmann, — „ Steinach.
Greiner, — „ Igelshieb.

Gebohrne:

Den 21. September. Susanna Barbara, Tochter des B. u. Waagknechts, Joh. Mich. Feyh.

Den 22. Joh. Wilhelm Michael, Sohn des Elementarlehrers, Ad. Gottlob Zeiß.

Den 23. Margareta Regina, Tochter des B. und Knopfdrehermstrs, Christian Adam Schöner.

Den 27. Philipp Heinrich, Sohn des B. Büttners „ u. Bierbrauermstrs, Joh. Phil. Wirsing.

Den 28. Joh. Georg, Sohn des B. und Weinbergsmanns, Stephan Otto.

Getraute:

Den 30. September. Johann Andreas Vogter, Bürger und Thorwart, mit Jungfr. Katharina Dorothea Kreilein.

Gestorbene:

Am 26. September. Joh. Georg Heinrich, S. des ehemaligen Lehrers der Gymnastick u. Tanz-Kunst zu Nürnberg, H. Carl Schmidt, 5 Jahre 4 Monate alt.

Den 29. Veronika Bellstädtin, Tochter des Bürgers u. Metzgermstrs, Christ. Bellstädt 76 Jahre alt. Im Versorgungshause dahier.

—— Katharina Barbara, Ehefrau des B. u. Ackermanns, Joh. Georg Schäffner, 56 Jahre 9 Monate alt.

Ich mache hiemit bekannt, daß die gewöhnliche monatliche Tanzmusik in meinem Gasthause dahier nicht am 5ten, sondern Sonntags den 12ten d. M. seyn werde.

Georg Fischer, Gastgeber in Oberndorf.

Fruchtpreise

auf der Schranne zu Schweinfurt, den 1ten und 4ten Oktober 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	13 fl.	30 kr.
Korn	1 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	8 fl.	40 kr.
Gerste	6 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	5 fl.	— kr.
Haber	5 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	3 fl.	30 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	133 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	10 fl.	4 kr.
Korn	73 Schäffel	5 Mez.	—	Der Schäffel	6 fl.	49 kr.
Gerste	47 Schäffel	4 Mez.	—	Der Schäffel	4 fl.	18 kr.
Haber	56 Schäffel	4 Mez.	—	Der Schäffel	2 fl.	52 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	14 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	9 fl.	— kr.
Korn	3 Schäffel	3 Mez.	—	Der Schäffel	6 fl.	— kr.
Gerste	3 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	3 fl.	20 kr.
Haber	5 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	2 fl.	15 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

351 Schäffel 4 Mez., als: 150 Schffl. — Mez. Weizen, 78 Schffl. 2 Mez. Korn, 56 Schffl. 4 Mez. Gerste, 66 Schffl. 4 Mez. Haber.

Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgrmstr.

Das Wohnhaus des Weinbergsmanns Michael Weichsel in der Habergasse, N. 637, neben Philipp Hahnwacker und Friedr. Körner, so zinsfrei, wird im Wege der Hülfsvollstreckung am 15. k. M l. J. Vormittags 11 Uhr dem öffentlichen Aufstriche auf dahiesigem Rathhause ausgesetzt u. dem Meistbiethenden, nach Vorschrift der Executions-Ordnung zugeschlagen, wovon Strichsliebhaber in Kenntniß gesetzt werden. *Decretum* Schweinfurt den 29. September 1823.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freiherr v. Gebsattel, Director. Hoffmann.

Nachstehende polizeyliche Verfügung wird in gegenwärtiger Jahreszeit zur genauen Nachachtung in Erinnerung gebracht: Das Stoppeln des Obstes in den Gärten und auf Baumfeldern — dann der Kartoffel auf Art- Baum- und Krautfeldern ist gänzlich untersagt. Die dawider Handelnden werden im Betretungsfalle mit geeigneter Arrest- oder Geldstrafe geahndet. Schweinfurt, den 3. Oktober 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgrmstr. v. Segnitz.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 41.

Sonntags, den 12ten October 1823.

Polizey-Bekanntmachung.

Nachstehende polizeyliche Verfügung wird in gegenwärtiger Jahreszeit zur genauen Nachachtung in Erinnerung gebracht: Das Stoppeln des Obstes in den Gärten und auf Baumfeldern — dann der Kartoffel auf Art- Baum- und Krautfeldern ist gänzlich untersagt. Die dawider Handelnden werden im Betretungsfalle mit geeigneter Arrest- oder Geldstrafe geahndet. Schweinfurt, den 3. Oktober 1823.

Der Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgrmstr. v. Segnitz.

I. Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Das Wohnhaus des Weinbergsmanns Michael Weichsel in der Hadergasse, N. 637, neben Phil. Hahnwacker und Friedr. Körner, so zinsfrei, wird im Wege der Hülfsvollstreckung am 15. k. M. l. J. Vormittags 11 Uhr dem öffentlichen Aufstriche auf dahiesigem Rathhause ausgesetzt u. dem Meistbiethenden, nach Vorschrift der Executions-Ordnung zugeschlagen, wovon Strichsliebhaber in Kenntniß gesetzt werden.

Decretum Schweinfurt den 29. September 1823.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freiherr v. Gebsattel,
Director.

Hoffmann.

2) Auf Requisition des k. Landgerichts Werneck werden nachstehende, dem Adam Endres zu Unterspießheim gehörige, und in den Kellern des Schneidermeisters Daniel Heidenreich, und des Büttnermeisters Adam Krackhard dahier eingelagerte Weine und Brandweine dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzet, und gegen baare Zahlung abgegeben.

Zu diesem öffentlichen Aufstriche wird andurch Termin auf Mittwochen den 22. d. M. früh um 9 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr und den darauf folgenden Tägen anberaumt, und werden die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nro.	1	27	Eimer	1819r	Wein.
—	2	28	—	1819r	—
—	3	28	—	1818r	—
—	4	28	—	1818r	—

Nro. 5 27 Eimer 1819r Wein.
— 6 26 — 1819r —
— 7 28 — 1819r —
— 8 11 1/2 — 1818r Brndw.
— 9 u. 10 30 — 1820r Wein.
— 11 u. 12 8 1/2 — 1820r — u. 1819r Brndw.

Schweinfurt d. 7. Oktober. 1823.
Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht.
Freih. v. Gebsattel,
Director.
Hoffmann.

Avertissement.

Die für das Jahr 1823/24 vorkommenden Schubfuhren an die angränzende k. Landgerichte werden neuerdings den künftigen Donnerstag als den 16. d. M. früh 9 Uhr bey dahiesigem k. Landgerichte den Wenigstnehmenden durch einen öffentlichen Aufstrich überlassen.

Welches den dahiesigen Fuhrleuten hiemit bekannt gemacht wird.

Schweinfurt den 10. Oktob. 1823.
Königliches Landgericht.
A. J. v. Eckart, Landrichter.

4) Den Pacht des städtischen Kleinhandels mit Kochsalz haben übernommen:
Georg Caspar Schuler.
Johann Wolfgang Walß.
Johann Caspar Bauer.
Wilhelm Degner.
Christoph Uhl.
Johann Wilhelm Pollich.
C. G. E. Voit.
Philipp Jos. Hartmann.
Johannes Walß.
Johann Andreas Glückert.
Chr. Friedrich Schöner.
Georg Friedrich Krauß.
J. P. C. Hoffmann.
Johann Christoph Fichtbauer.
Gottlob Walß.
Friedrich Christian Käppel.
Philipp Moritz Käppel.
Chr. L. Schöner.
Georg Jacob Stössel.
Johann Friedrich Memminger.
Johann Christian Schnetter.
G. W. Kirchner.
Johann Ludwig Pollich.
Johann Georg Stöhr.
G. Ph. Fr. Heym.
Johann Carl Ludwig Scherer.
Chr. Adam Schneider.

welches andurch mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß der Preiß des Salzes der nämliche bleibe, wie bisher, nämlich im baier. Gewichte

7 fl. 30 kr für den Centner.
3 „ 45 „ „ halben Centner.
1 „ 53 „ „ viertels Centner.
— „ 56 1/2 „ „ achtels Centner.
— „ 4 3/4 „ „ für das Pfund.
— „ 2 1/2 „ „ für das 1/2 Pf.

Schweinfurt, am 9. Oktober 1823.
Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgrmstr.
v. Segnitz.

Erdenstrich.

5) Zur Versteigerung mehrerer Par-

tien Erde werden Liebhaber eingeladen:

1) ober- und unterhalb des Klingen-Brunnen, dann am Mühlthor, auf Dienstag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr,
2) beym Wasserloche oberhalb der Peterstirn am nämlichen Tage Nachmittags 1 Uhr.

Schweinfurt, am 9. Oktober 1823.

Von Magistrats wegen.

Gläubiger-Vorladung.

6) Um auf die von den Johann Senftischen Eheleuten dahier beantragte Vermögens-Veräußerung rechtsgemäß verfügen zu können, haben vorerst deren Gläubiger ihre Forderungen und Ansprüche zu liquidiren, zu welchem Zwecke Tagfahrt auf Donnerstag den 13. Nov. früh 8 Uhr unter dem Rechtsnachtheile ausgeschrieben wird, daß auf den Ausbleibenden keine Rücksicht genommen werde.

Sig. Schwebheim d. 3. Okt. 1823.
Freiherrl. Patrimonialgericht *I.* Classe.
Seuffert, Patrimonialrichter.
Wagner, Gerichtsschreiber.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Bei Räumung und Uebergabe des städtischen Zehenthofes von der k. Militär-Behörde im Monat März d. J. sind 2 tannene Herbstkuffen, welche von einem Privaten daselbst hintersteilt waren, nicht mehr vorfindlich gewesen. Da der Eigenthümer diese Kuffen wieder zu erhalten wünscht und gerne den Ankaufspreiß davon ersetzen will; so wird der gegenwärtige Besitzer derselben, oder jeder, welcher sonst Nachricht hierüber ertheilen kann, aufgefordert, die Anzeige davon auf dem Polizeyzimmer zu machen.

Von Stadt-Magistrats wegen.

2) Eingetretener Hindernisse wegen wird die im vorigen Wochenblatte angekündigte Tanzmusik nicht Sonntags den 12. sondern am darauffolgenden Sonntage den 19. d. M. in meinem Gasthause dahier Statt finden, wozu höflichst einladet Georg Fischer,
Gastgeber in Oberndorf.

3) Unterzeichneter bemerkt hiermit, daß er eine frische Parthie englisches Stiefel-Wichspulver erhalten, und in den Stand gesetzt ist, durch vorzügliche Qualität und billigen Preiß von 9 Kreuzer das viertel Pfund die respectiven Abnehmer gewiß zufrieden zu stellen.

C. G. C. Voit,
auf'm Markt wohnhaft.

4) Endesgenannter giebt sich hiemit die Ehre seinen geehrtesten Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine bisherige Wohnung in der Mühlgasse verlassen, und dagegen das ehemalig Oberpfarrer Schmidtische Haus Nr. 352 eigenthümlich bezogen habe, u. empfiehlt sich zu fernerem geneigten Andenken. Philipp Heinrich Egner,
Schneidermstr.

5) Sehr gute gebrochene Winterbirnen sind billig zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

6) Blumenliebhaber können Saamen vom niedrigen englischen Rittersporn das Loth zu 48 kr. erhalten, vom hohen das Loth zu 24 kr. Mohnsaamen von den schönsten gefüllten Blumen das Loth zu 6 kr. Diese Saamen werden am besten im Herbste gesäet.

Von noch vielen Blumenarten können Blumenfreunde Saamen von mir bekommen, z. B. von den Arten der schönen Georgine, der Coreopsis tinctoria ꝛc.

Von einer neuen Bohnensorte, Fajao branio genannt, aus Brasilien stammend, kann ich auch Freunden der Oekonomie Saamen mittheilen; sowie von 33 neuen Sorten Kartoffeln, deren Namen sind:

1. Die rothe Frühkartoffel, 2. die gelbe Frühk., 3. die platte weiße K., 4. die Gurkenk., 5. die rothblau marmorirte K., 6. die Pfälzer frühe hellrothe K., 7. die Biscuitk., 8. die schwarze K., 9. die Rockk, 10. die edle gelbe K., 11. die Lerchenk., 12. die Erdbeerk., 13 die beste Speisek., 14. der Preiß v. Holland, 15. der Preiß von Westerland, 16. die Zwiebelk 17. die weiße K. 18. die lange rothe Nierenk., 19. die Zuckerk., 20. die kleine Schottländerk., 21. die kl. Nußk., 22. die gelbe Patate, 23. die Peruvianischek., 24. die gelbe Zapfenk. 25. die spanische K., 26. die englische K., 27. die Wuchefelderk., 28. die blaue runde K., 29. die blaue Hornk. 30. die pommersche K., 31. die große Viehk. 32. die wilde K., 33. die Zwitterk.

J. Chr. W. Englerk.

7) Zwey Fässer, ein jedes zu 10 Fuder, ganz neu in Holz gebunden, ferner 8 gut gehaltene Wein-Fässer, jedes ohngefähr von 2 Fuder, theils in Eisen, theils in Holz gebunden, sind aus freier Hand zu verkaufen, und in der Anzeigstube das Nähere zu erfragen.

8) In Nr. 225 ist ein 15eimeriges Faß in Eisen gebunden, und eine große Schüttkufe zu verkaufen.

9) Nro. 551 im Steinweg, sind Fässer von 8 Maas bis zu 1 Eymer und 28 Eymer zu verkaufen.

10) Ein 22eimeriges weingrünes Faß in Eisen gebunden ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

11) 1 14eimeriges u. 1 4eimeriges Faß ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube das Nähere zu erfragen.

12) Es ist eine große gut beschaffene Schütt-Kuffe zu verkaufen. Der Eigenthümer ist in der Anzeigstube zu erfahren.

13) 1/8tels Acker Krautfeld, ist nahe vor dem Mühlthore von Bälth. Kämpfs Wittwe aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich an Paulus Bartenstein wenden.

(Mit einem Anhange.)

Anhang zu Numero 41.

14) 1/2 Acker Mangoldrüben am Spitalthore sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen von Wem?

15) Im Fischerrain Nr. 435 ist ein Pfaffenberg und ein Langeracker nebst Trauben zu verkaufen.

16) 1 Acker und 1 1/2 Acker Weinberg in der alten Warth sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

17) 3 Weinberge mit den Trauben sind zu verkaufen bey Nicolaus Meyer senior in Nro. 404. Das Nähere ist bei ihm selbst zu erfahren.

18) 1 Hofthor, 1 Lattenthor, 1 Stiege, etliche Thüren und Läden sind zu verkaufen. Wo? ist in der Anzeigstube zu erfragen.

19) Ein guter Weberstuhl und Spul-Rad ist zu verkaufen, nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

20) Bei geschehener Wohnungsveränderung empfehle ich mich wiederholt bei vorkommenden Botengängen.

Joh. Michael Laurr, im Zürch Nr. 33.

21) In der St. Salvator-Kirche ist ein Manns-Stand entweder zu verkaufen, oder zu verlehnen, und Näheres in der Anzeigstube zu erfragen.

22) Es ist eine untere Wohnung auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

23) 2 obere Wohnungen sind zu vermiethen. Das Nähere in der Anzeigstube.

24) In Nro. 350 ist eine Wohnung im 2ten Stock stündlich zu vermiethen.

25) In der langen Zehntgasse ist eine obere Wohnung zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

26) Es ist eine obere Wohnung zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

27) 200 fl. curator. Geld ist gegen gerichtliche Versicherung in N. 105 zu haben.

Fremden-Anzeigen.

Den 27. Septbr. B. Stang, Curatus von Dettelbach.
Kloter, Profeßor von Baireuth.
Haberstumpf, Gymnasiast von da.
Den 27. Graf v. Castell von Halle.
Profeßor Dr. Hempel von da.
Mentz, Kaufmann von Mühlhausen.
Ziegler, Rechnungscommißär v. Bamberg.
Eschenbach, Stadtschreiber v. Teuschnitz.
Henneberg, Kaufmann von Gotha.
Büttstadt, Particulier von da.
Den 28. Dreher, Kaufmann von Augsburg.
Mülich, — — Mainz.
v. Hornberger, aus Würzburg.
Drause, Handlungscommis v. Rudolstadt.
Den 29. Forgel, Kaufmann von Coburg.
Normann, — — Basel.
Kreiner, — — Regensb.
Den 30. Weber, Lehrer von Königshofen.
Heubach, Kaufmann von Sonneberg.
Eißtrack, Schauspieler aus Holland.
Nuck, Kaufmann von Würzburg.
Ehrlein, — — Bamberg.
Den 1. Oktober. Freiherr v. Massenbach, Regierungsdirector von Baireuth.

Gebohrne:

Am 30. Septemb. Johann, Sohn des B. und Schiffknechts, Johann Dißler.

Am 2. Oktober. Maria Philippina, Tochter des B. und Kaufmanns, Herrn Christoph Wilhelm Degner.

Am 5. Johann Conrad Scipio, B. und Spenglermeisters todtgebohrne Tochter.

Am 7. Maria Margareta, Tochter des B., Büttners- und Bierbrauermstrs, Johann Georg Altenberger.

Getraute:

Am 8. Oktober. Christian Friederich Rink, B. und Seilermeister, mit Sophia Doroth. Ruppert, Wittwe.

Gestorbene:

Am 5. Oktober. Johann Conrad Scipio. Bürgers und Spenglermstrs todtgebohrne Tochter.

Am 6. Margareta, Ehefrau des B. und Zimmergesellen, Johann Georg Mauter, 46 Jahre alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne zu Schweinfurt, den 8ten und 11ten Oktober 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel	3 Mez.	—	Der Schäffel	13 fl.	—	kr.
Korn	10 Schäffel	3 Mez.	—	Der Schäffel	7 fl.	—	kr.
Gerste	6 Schäffel	5 Mez.	—	Der Schäffel	4 fl.	36	kr.
Haber	7 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	3 fl.	—	kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	96 Schäffel	1 Mez.	—	Der Schäffel	9 fl.	49	kr.
Korn	59 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	6 fl.	15	kr.
Gerste	81 Schäffel	5 Mez.	—	Der Schäffel	4 fl.	26	kr.
Haber	41 Schäffel	5 Mez.	—	Der Schäffel	2 fl.	46	kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	2 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	8 fl.	30	kr.
Korn	1 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	5 fl.	30	kr.
Gerste	4 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	4 fl.	—	kr.
Haber	7 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	2 fl.	30	kr.

Summe aller verkauften Früchte:

320 Schäffel 4 Mez., als: 101 Schffl. 4 Mez. Weizen, 70 Schffl. 3 Mez. Korn, 92 Schffl. 4 Mez. Gerste, 55 Schffl. 5 Mez. Haber.

Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgrmstr.

Mehrere 14eimerige in Eisen gebundene weingrüne Fässer sind zu verkaufen und der Eigenthümer davon ist in der Anzeigstube zu erfragen.

Eine obere Wohnung für eine ganze Familie, oder auch für einzelne Personen ist zu vermiethen, und das Nähere in der Anzeigstube zu erfahren.

Schweinfurter Wochenblatt.

Numero 42.

Sonntags, den 19ten October 1823.

Polizey-Bekanntmachung.

Uebersicht
der im Monate September 1823 verfügten Polizeystrafen.
Es wurden gestraft:

1 Maurergesell wegen Pfuschens in die Maurerprofession.
2 Individuen wegen Realinjurien
6 detto wegen Uebertretung der Polizeystunde.
4 detto wegen gegenseitigen Schimpfens.
1 Maurergesell wegen gröblicher Injurirung eines geschwornen Biermeisters nach einem Vorstand bey Amt.
6 Individuen wegen Obstentwendung.
2 detto wegen Bettelns.
2 Wildpretshändler wegen Vernachlässigung der Vorschriften beym Verkaufe von Wildpret.
1 Individuum wegen Veranlassung von Streitigkeiten u. Ruhestörung auf dem Wochenmarkte.
1 Dienstmagd wegen Herabsetzung des Dienstes in einem bürgerlichen Hause.
1 Individuum wegen Schimpfens eines Bürgers an den Fleischbänken.
1 detto wegen Behütens der Fußbänke der Chaussee mit Anspann-Vieh.
1 detto wegen unterlassener Ansage einer magistratischen Anordnung in der Zunft der Weinbergsleute.
1 detto wegen Veranlassung von Zänkereyen zwischen 2 Weibspersonen.
1 Bürger wegen Mißhandlung eines Mitbürgers auf öffentlicher Straße.
1 Individuum wegen excessiven Betragens und Widersetzung gegen die Polizey.
1 Pflegling im Armenversorgungshause wegen heimlicher Entfernung und Vagirens.
1 Individuum wegen Verkaufs unwichtiger Butterwecke.
2 Metzgermeister wegen Umherlaufens ihrer Metzgerhunde ohne Maulkorb.
1 Individuum wegen Entwendung zweyer Lichtputzscheeren und eines Hängschlosses aus einem Gasthause.

37. Summa der Gestraften.

Schweinfurt, den 10ten Oktober 1823.

Der Stadt-Magistrat,
als Localpolizeybehörde.
Fichtel, Brgrmstr.

v. Segnitz.

Bekanntmachung.

Am Dienstage, den 21. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird die Abaichung der hölzernen Geschirre, nämlich der Butten und Kübel, auf dem hintern Rathhaus-Saale dahier abgehalten, welches hiermit zur Kenntniß bringt;

Schweinfurt den 16. Oktober 1823.

Der Stadt-Magistrat.
Fichtel, Brgrmstr.

v. Segnitz.

I. Gerichtliche u. amtliche Anzeigen.

1) Am 20. Oktober l. J. frühe 9 Uhr wird das im Etatsjahre 1823/24 auf der Forstwartey des Reviers Reichmannshausen erlegt werdende Wildpret in hiesigem Forstamts-Lokale öffentlich verwerthet.

Strichslustige ladet ein

Mainberg am 14. Oktober 1823.
Das Königliche Forstamt Mainberg.
v. Strngel.
J. Rattinger, Aktr.

Gläubiger-Vorladung.

2) Um auf die von den Johann Senftischen Eheleuten dahier beantragte Vermögens-Veräußerung rechtsgemäß verfügen zu können, haben vorerst deren Gläubiger ihre Forderungen und Ansprüche zu liquidiren, zu welchem Zwecke Tagfahrt auf Donnerstag den 13. Nov. früh 8 Uhr unter dem Rechtsnachtheile ausgeschrieben wird, daß auf den Ausbleibenden keine Rücksicht genommen werde.

Sig. Schwebheim d. 3. Okt. 1823.
Freiherrl. Patrimonialgericht I Classe.
Seüffert, Patrimonialrichter.
Wagner, Gerichtsschreiber.

3) Den Pacht des städtischen Kleinhandels mit Kochsalz haben übernommen:

Georg Caspar Schuler.
Johann Wolfgang Walß.
Johann Caspar Bauer.
Wilhelm Degner.
Christoph Uhl.
Johann Wilhelm Pollich.
C. G. C. Voit.
Philipp Jos. Hartmann.
Johannes Walß.
Johann Andreas Glückert.
Chr. Friedrich Schöner.
Georg Friedrich Krauß.
J. P. C. Hoffmann
Johann Christoph Fichtbauer.
Gottlob Walß.
Friedrich Christian Käppel.
Philipp Moritz Käppel.
Chr. L. Schöner.
Georg Jacob Stössel.
Johann Friedrich Memminger.
Johann Christian Schnetter.
G. W. Kirchner.
Johann Ludwig Pollich.
Johann Georg Stöhr.
G. Ph. Fr. Heym.
Johann Carl Ludwig Scherer.
Chr. Adam Schneider.

welches andurch mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß der Preiß des Salzes der nämliche bleibe, wie bisher, nämlich im baier. Gewichte

7 fl.	30 kr	für den Centner.
3 „	45 „	„ halben Centner.
1 „	53 „	„ viertels Centner.
— „	56 1/2 „	„ achtels Centner.
— „	4 3/4 „	„ für das Pfund.
— „	2 1/2 „	„ für das 1/2 Pf.

Schweinfurt, am 9. Oktober 1823.
Stadt = Magistrat.
Fichtel, Brgrmstr.
v. Segnitz.

4) Auf Requisition des k. Landgerichts Werneck werden nachstehende, dem Adam Endres zu Unterspießheim gehörige, und in den Kellern des Schneidermeisters Daniel Heidenreich, und des Büttnermeisters Adam Krackhard dahier eingelagerten Weine und Brandweine dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und gegen baare Zahlung abgegeben.

Zu diesem öffentlichen Aufstriche wird andurch Termin auf Mittwochen den 22. d. M. früh um 9 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr und den darauf folgenden Tägen anberaumt, und werden die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nro. 1	27	Eimer	1819r	Wein.
— 2	28	—	1819r	—
— 3	28	—	1818r	—
— 4	28	—	1818r	—
— 5	27	—	1819r	—
— 6	26	—	1819r	—
Nro. 7	28	Eimer	1819r	Wein.
— 8	11 1/2	—	1818r	Brndw.
— 9 u. 10	30	—	1820r	Wein.
— 11 u. 12	8 1/2	—	1820r — u. 1819r	Brndw.

Schweinfurt d. 7. Oktober. 1823.
Königl. B. Kreis- u. Stadtgericht,
Freih. v. Gebsattel,
Director.
Hoffmann.

Gläubiger-Ladung.

5) Um die geringe Verlassenschaft des ohnlängst dahier verstorbenen Georg Huzelmann v. Gochsheim auseinander setzen zu können, sind die Passiv-Schulden des Verlebten vorerst zu berichtigen.

Diejenigen, welche an denselben, oder dessen Verlassenschaft eine Forderung aus irgend einem Grunde zu machen haben, werden daher auf Montag, als den 3. künftigen Monats November d. Js. frühe 9 Uhr zur Anzeige, und Richtigstellung ihrer Forderungen an dahiesiges Landgericht unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß der sich nicht Meldende nachher damit nicht mehr gehört, sondern die geringfügige Verlassenschaft an den Orts-Armen-Fond, für den sie bestimmt ist, ohne Weiteres ausgehändiget werden solle.

Schweinfurt den 16. Oct. 1823.
Königliches Landgericht.
A. J. v. Eckart,
Landrichter.

Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit allerhöchster Verfügung die Einreihung der Conscribirten der 1802r und derjenigen der 1801r und 1800r Altersklasse, welche zu dieser Einreihung hingewiesen sind, geschehen, sofort nach höchstem Befehle königl. Kreis-Regierung eine Verlesung dieser Aufrufsfähigen vorgenommen werden soll, und zu diesem Geschäfte Termin auf

Freitag den 24ten dieses Monats Vormittags 9 Uhr

vestgesetzt ist; so haben die betreffenden Conscribirten der obenbemerkten Altersklassen, welche noch besonders dazu vorgeladen werden, und im Falle einer Abwesenheit deren Eltern, Verwandten oder Bevollmächtigten, so wie jeder andere anständig Gekleidete, dem der Zutritt offen stehet, an dem gedachten Tage und Stunde auf dem Rathhause im Rittersaale sich einzufinden, und dem mit Ruhe und Ordnung vorzunehmenden Geschäfte unter Einhaltung eines geziemenden Betragens beyzuwohnen.

Schweinfurt den 18. Oktober 1823.

Der Stadt-Magistrat,
als Conscriptions-Behörde.
Fichtel, Brgmstr. v. Segnitz.

II. Vermischte Nachrichten.

1) Donnerstags den 23. Oktober werden zu Hambach 300 verschiedene Eichenstämme auf dem Stock, wobey schöne Pfähl-Eichen und Wagnerholz befindlich, öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Caspar Gräf,
Rechnungsführer.

2) Die Trauben von 1 1/4 Acker innerer unterer Mainleite werden künftigen Donnerstag den 23. Oktober Nachmittags 2 Uhr verstrichen. Steichlustige belieben sich 1 Stunde zuvor beym Anfange der Mainleiten einzufinden, wo der Weinberg zur Einsicht geöffnet werden wird.

Schweinfurt, am 16. Oktbr. 1823.
Von Curatorschafts wegen.

3) In Auftrag des k. Kreisgerichts werden die Trauben in den zur Gustav Heimischen Vermögens-Masse gehörigen Weinbergen, nemlich 1 Acker in der Galgenleite und 2 1/4 Acker im Eichen verstrichen.

Die Liebhaber können den Weinberg in der Galgenleite Donnerstag den 23. d. M. Mittags 12 bis 2 Uhr, und den in den Eichen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr einsehen, worauf Freitags den 24. d. M. in der Wohnung des aufgestellten Administrators Fr. Gehling die Trauben verstrichen und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung zugeschlagen werden.

4) Freitag den 17. d. M. ist an den Fleischbänken ein Hemmschuh liegen geblieben; der Finder wird gebeten, solchen gegen eine Belohnung in der Anzeigstube abzugeben.

4) Bei Räumung und Uebergabe des städtischen Zehenthofes von der k. Militär-Behörde im Monat März d. J. sind 2 tannene Herbstkuffen, welche von einem Privaten daselbst hinterstellt waren, nicht mehr vorfindlich gewesen. Da der Eigenthümer diese Kuffen wieder zu erhalten wünscht, und gerne den Ankaufspreiß davon ersetzen will; so wird der gegenwärtige Besitzer derselben, oder jeder, welcher sonst Nachricht hierüber ertheilen kann, aufgefordert, die Anzeige davon auf dem Polizeyzimmer zu machen.

Von Stadt-Magistrats wegen.

5) Der Unterzeichnete macht hierdurch gehorsamst bekannt, daß künftigen Sonntag den 26ten October das erste Cassino gehalten wird, wo nochmals wiederholt wird, daß Lehrlinge und Kinder, so wie auch diejenigen, welche nicht abonnirt sind, an oben erwähnter Gesellschaft keinen Antheil nehmen können.

Schweinfurt den 18. Octbr. 1823.

Theodor Keller,
zum Raben.

6) Unterzeichneter bemerkt hiermit, daß er eine frische Parthie englisches Stiefel-Wichspulver erhalten, und in den Stand gesetzt ist, durch vorzügliche Qualität und billigen Preiß von 9 Kreuzer das viertel Pfund die respectiven Abnehmer gewiß zufrieden zu stellen.

C. G. E. Voit,
auf'm Markt wohnhaft.

Anzeige.

Um dem Wunsch mehrerer zu willfahren, auch im Winter sich manchmalen baden zu können, will ich dazu die bequemste Einrichtung treffen, sobald ich so viel Abonnenten habe, daß die Unkosten gedeckt sind. Ich ersuche also jene so davon Gebrauch machen wollen, mir es noch in dieser Woche wissen zu lassen, um mich darnach richten zu können.

Der Donnerstag wäre dann wöchentlich als Badtag, und das Abonnement für 6 Bäder auf 3 fl. bestimmt.

v. Riethaller.

8) Lithographirte Comptoir-Kalender sind, das Stück zu 12 kr., in der Steindruckerey zu haben, bey

Heinrich Uhl.

9) Bei Endesgenanntem sind Spähne von Nadelholz, welche zum Anschüren des Feuers gut, und wohl noch vortheilhafter als das theure Kienholz zu gebrauchen sind, auch Butten und Körbe um billigen Preiß zu haben.

Gottlieb Jakob Fischer,
Büttnermeister im Steinweg.

10) Sehr gute gebrochene Winterbirnen sind billig zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

11) Bei geschehener Wohnungsveränderung empfehle ich mich wiederholt bei vorkommenden Botengängen.

Joh. Michael Lauer, im Zürch Nr. 33.

12) Ein 1thüriger Kleiderschrank ist zu verkaufen. Näheres in der Anzeigstb.

13) Mehrere 14eimerige in Eisen gebundene weingrüne Fässer sind zu verkaufen und der Eigenthümer davon ist in der Anzeigstube zu erfragen.

14) Nro. 551 im Steinweg, sind Fässer von 8 Maas bis zu 1 Eymer und 28 Eymer zu verkaufen.

15) Ein 22eimeriges weingrünes Faß in Eisen gebunden ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

16) Es ist eine große gut beschaffene Schütt-Kuffe zu verkaufen. Der Eigenthümer ist in der Anzeigstube zu erfahren

17) Ein guter Weberstuhl und Spul-Rad ist zu verkaufen, nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

18) Ein grüner Canarienvogel hat sich am Dienstage den 14. verflogen. Man bittet denjenigen, der ihn eingefangen hat gegen Vergütung in der Anzeigstube die Anzeige davon zu machen.

19) Der Verkäufer von: 2 ovalen Fuhrkufen, einem runden, in Eisen gebundenen 22eimerigen, einem ovalen fudrigen, und einem 8eimerigen Weinfaß, ist in der Anzeigstube zu erfahren.

20) 1/8tels Acker Krautfeld, ist nahe vor dem Mühlthore von Balth. Kämpfs Wittwe aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich an Paulus Bartenstein wenden.

21) 200 fl. curator. Geld ist gegen gerichtliche Versicherung in N. 105 zu haben.

22) 285 fl. curatorschaftliche Gelder sind gegen gerichtliche Versicherung zu verlehnen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bey Wem?

23) Es ist eine untere Wohnung auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

24) 2 obere Wohnungen sind zu vermiethen Das Nähere in der Anzeigstube.

25) In Nro. 350 ist eine Wohnung im 2ten Stock stündlich zu vermiethen.

26) In der langen Zehntgasse ist eine obere Wohnung zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen: bei Wem?

27) Es ist eine obere Wohnung zu vermiethen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei Wem?

28) Im Fischerrain Nr. 435 ist ein Pfaffenberg und ein Langeracker nebst Trauben zu verkaufen.

29) 1 Acker und 1 1/2 Acker Weinberg in der alten Warth sind zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bei wem?

30) 3 Weinberge mit den Trauben sind zu verkaufen bey Nicolaus Meyer senior in Nro. 404. Das Nähere ist bei ihm selbst zu erfahren.

31) 1 Acker Weinberg in der Galgenleiten ist zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen, bey wem?

32) 1 Acker Weinberg in der untern Galgenleite ist sammt den Trauben in Nr. 203 zu verkaufen.

33) Von 2 Acker Weinberg in der Herdgasse, und 2 Acker in der Lethleiten sind die Trauben zu verkaufen, und in der Anzeigstube zu erfragen bey Wem?

34) Die Trauben von 1 1/2 Acker Weinberg in der Gauckenleite sind zu verkaufen, und das Nähere bei Johann Wilhelm Posich, Nr. 829, zu erfahren.

35) 1 Acker Weinberg im langen Hochfeld ist mit den Trauben oder letztere auch allein zu verkaufen.

36) Ein Morgen Weinberg am Sand ist zu verkaufen.

37) Die Trauben von 1 1/2 Acker Weinberg in der Zent sind zu verkaufen.

38) Die Trauben von 1 Acker Weinberg in der Galgenleiten, mittleres Gewend, sind zu verkaufen und das Weitere in Nro. 555 zu erfragen.

39) Von einigen Weinbergen in der Galgenleite sind die Trauben am Stock zu verkaufen; Liebhaber erfahren das Nähere in der Anzeigstube.

40) In Nro. 731 sind 2 Kuffen zu verkaufen.

Fremden - Anzeigen.

Brandt, Regierungsrath von Baireuth.
Gnouva, Kaufmann von Bamberg.
Grafen v. Schönborn aus Gaibach.
Kilian, Apotheker von Hildburghausen.
Schönfeld, Kaufmann von da.
Friedlein, — — Nürnberg.
Den 2. Engelhardt, Kaufmann v. Münden.
Bachmann, Oberwundarzt von Kitzingen.
Forster, Kaufmann von Neustadt.
Neumann, Student von Langenleiten.
Fräulein v. Kraft, von Würzburg.
Regierungsrath Behringer von da.
Rechnungscommissär Hofmann von da.
Röschlaub, Dr. u. Professor v. Landshut.
Münz, Dr und Professor von da.
Rumpf, Prof. u. Medicinalassessor v. Bmbg.
Simonis, Kaufmann von Ansbach.
Den 3. Eisenbeiß und Baierlein, Kaufleute von Baireuth.
Winkler, Landgerichtsaktuar v. Würzburg.
Dr. Kiliani von da.
Ziegler, Friedreich, Leiblein, Quante, Keidel, Müller u. Dörfner, Juristen v. da.
Bolzano, Kaufmann von da.
Kolb, — — Baireuth.
Hofmann, — — Königshofen.
Oertel, — — Nürnberg.
Fortner, Lehrer von Bamberg.

Gebohrne:

Den 10. Oktober. Margareta Barbara, Tochter des Bürgers und Weinbergsmanns, Johann Michael Weichsel.

Getraute:

Den 16. Oktober. Johann Caspar Dörrer, Bürger und Posamentirermeister, mit Anna Elisabetha Kneffel.

— — Joh. Andreas Fehler, B. u. Fuhrmann, mit Jungf. Anna Dorothea Kirchner.

Gestorbene:

Den 14. Oktober. Maria Christina, Tocht. des Kaufmanns, Herrn Wolfgang Adam Lebküchner, 40 Jahre alt.

Den 14. Susanna Magdalena, Tochter des B. und Schuhmachermeisters., Johann Heinrich Belz, 7 Wochen und 5 Tage alt.

Fruchtpreise

auf der Schranne zu Schweinfurt, den 15ten und 18ten Oktober 1823.

Im höchsten Preiß:

Weizen	3 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	12 fl. 45 kr.
Korn	2 Schäffel	3 Mez.	—	Der Schäffel	7 fl. 15 kr.
Gerste	34 Schäffel	3 Mez.	—	Der Schäffel	4 fl. 30 kr.
Haber	2 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	4 fl. 45 kr.

Im mittlern Preiß:

Weizen	100 Schäffel	3 Mez.	—	Der Schäffel	9 fl. 57 kr.
Korn	62 Schäffel	4 Mez.	—	Der Schäffel	6 fl. 15 kr.
Gerste	104 Schäffel	4 Mez.	—	Der Schäffel	4 fl. 15 kr.
Haber	41 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	2 fl. 50 kr.

Im tiefsten Preiß:

Weizen	5 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	8 fl. 30 kr.
Korn	1 Schäffel	4 Mez.	—	Der Schäffel	4 fl. 30 kr.
Gerste	3 Schäffel	— Mez.	—	Der Schäffel	3 fl. 45 kr.
Haber	1 Schäffel	4 Mez.	—	Der Schäffel	2 fl. 15 kr.

Summe aller verkauften Früchte:

362 Schäffel 1 Mez., als: 108 Schffl. 3 Mez. Weizen, 66 Schffl 5 Mez. Korn, 142 Schffl. 1 Mez. Gerste, 44 Schffl. 4 Mez. Haber

Stadt-Magistrat.

Fichtel, Brgrmstr. v. Segnitz

Das bey den diesjährigen Treibjagden auf den Revieren Rimbach, Halburg Gaibach und Obereuerheim erlegt werdende Wildpret wird am Donnerstag de 30. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Geschäftszimmer des hiesige Amtes versteigert werden. Zeilitzheim den 13. Oktober 1823.

Gräflich Schönbornisches Domainen-Amt.

Merkel.